Shumā Farsī härf mīzānīd?

(Sprechen Sie Perſiſch?)

Neuperſiſcher Sprachführer,

für die Reiſe und zum Selbſtunterricht

enthaltend

eine kurze Grammatik, Wörterſammlung, Geſpräche und Leſeſtücke.

Herausgegeben

von

Fritz Roſen.

Leipzig, 1890.

C. A. Koch's Verlag.

(J. Sengbuſch.)

Digitized by Google

Alle Rechte vorbehalten.

Druck von Hesse & Becker in Leipzig.

Digitized by Google

Seinem lieben Vater

Generalconsul Dr. Georg Rosen

in Dankbarkeit

gewidmet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Die persische Sprache, die eleganteste und wohlklingendste der Sprachen aller muhammedanischen Völker, hat von jeher eine Bedeutung gehabt, welche weit über die Grenzen ihrer eigentlichen Heimath hinausging, und welche allen Stürmen der Geschichte Trotz geboten hat.

Wenn auch schon früh (um das Jahr 1000 n. Chr.) die politische Selbstständigkeit Persiens verloren ging, so brachte doch selbst unter der Fremdherrschaft der Ghazneiden, der Seldschuken und der Atabegen die persische Litteratur ihre schönsten klassischen Blüthen hervor und zwang sogar die türkischen Eroberer selbst zu ihrer weiteren Verbreitung beizutragen. Sogar die Mongolen, welche bei ihrem ersten Einbruch auf persisches Gebiet zugleich mit den Trägern einer höheren Cultur auch diese Cultur selbst auszurotten versucht hatten, traten, als sie unter Baber (1526) die Eroberung Indiens begannen, als persisch redende und persisch denkende Träger der iranischen Geistesbildung auf; und sobald sie sich endgültig zu den Herren Indiens gemacht hatten, erblühte das Land zu nie geahntem Glanz und Wohlstand. Zugleich mit persischer Kunst, persischer Architektur und persischem Kunstgewerbe wurde die persische Sprache als alleinige Hof- und Regierungssprache eingeführt. Noch heute wird Persisch nicht nur an allen indischen Höfen gesprochen, sondern auch in allen besseren Volks- und Bürgerschulen Hindustans gelehrt. Daneben hat sich eine neue Sprache, das Hindustani oder Urdu gebildet, welche zu drei Vierteln Persisch ist.

Einen annähernd so großen Einfluß, wie auf die Bildung des Hindustani hat das Persische auf die Türkische

Digitized by Google

Sprache und Litteratur ausgeübt und auch bei den Türken der eigentlichen Türkei sowohl, wie Central-Asiens bilden die persischen Klassiker die Grundlage des höheren Erziehungswesens.

Während so die persische Sprache ein geistiges Band um die Völker des Islam, welche die ungeheure Ländermasse zwischen dem Syr (Jaxartes), dem Brahmaputra, dem Euphrat und der Donau bewohnen, geschlungen hat, hat sie auf ihrem eigensten Boden, d. h. in Iran selbst, nicht unerhebliche Einbußen erlitten: Alle persischen Gaue sind mehr oder weniger mit türkischen Elementen durchsetzt. Ebenso sitzen in Afghanistan einige mongolische Stämme, die aber zum Theil die persische Sprache oder die ostpersische Mundart, Pukhtu, angenommen haben, während auch in Belutschistan ein fremdes Element, die Brahui, eine eigene Sprache redet.

Selbstverständlich konnte eine derartige Völkermischung nicht ohne Einfluß auf die persische Sprache bleiben. War schon durch die Eroberung der Araber und den Uebertritt Persiens zum Islam eine unbegrenzte Menge arabischer Wörter und Redeweisen in die klassische Sprache aufgenommen worden, so fanden nun auch noch türkische Vocabeln ihren Weg in die Schrift- und Umgangssprache.

Daneben fanden nun gewisse innere Veränderungen statt, welche sich theilweise aus den fremden Beimischungen von selbst ergaben. Die überwiegende Menge der fremden Elemente bestand aus Substantiven und Adjectiven. Das Verbum mit seiner einfachen Flexion hatte sich noch am reinsten erhalten. Nun trat aber eine Art Compromiß zwischen dem rein persischen Verbum und den ausländischen Haupt- und Eigenschaftswörtern dadurch ein, daß man die Verbindung eines arabischen oder türkischen ism (Substantiv oder Adjectiv) mit einem persischen Hülfszeitwort in Gebrauch zu nehmen begann. — Die Anzahl gebäuchlichen einfachen Verben ist somit eine sehr geringe geworden. Die meisten Zeitwörter werden in der genannten Weise mit den auf S. 64 aufgezählten Hülfsverben gebildet.

Eine ebenfalls aus den fremden Bestandtheilen hervorgegangene Aenderung ist die Einführung eigentlicher Adverbien,

Digitized by Google

für welche die persische Sprache keine besondere Form besaß. Die arabischen Adverbia auf **ān** sind in der neueren Sprache geradezu vorwiegend, während sie noch in der klassischen nur im mäßigem Gebrauch standen.

Eine fernere Klasse von Neuerungen könnte man als Organische bezeichnen, d. h. solche, wie sie alle Sprachen fortwährend durch die Wirkung zweier Kräfte, des Strebens nach größerer Deutlichkeit und nach größerer Bequemlichkeit durchzumachen haben: Die alten Wörter verlieren ihre Kraft und müssen entweder verstärkt oder durch stärkere Ausdrücke ersetzt werden.

Am deutlichsten tritt diese Erscheinung bei den Präpositionen hervor (S. 21 u. f.), indem die Präpositionen der klassischen Sprache entweder verdoppelt oder verstärkt oder durch einfache Concreta ersetzt worden sind. — Aehnliche Verstärkungen sind auch bei den Fürwörtern nöthig gewesen, weil diese, gleich den Präpositionen, ihrer Kleinheit wegen, zu leicht ganz verschluckt werden konnten. So finden wir fast durchgehend **khudām, khudāt, khudāsh**, für **khud** der klassischen Sprache; **či kār** oder **či čiz** für **či**; **hič käs-nā** für **käs-nā**; **či vakht** für **kei**? ꝛc. —

Leider hat das Streben nach Bequemlichkeit stärker als das Streben nach Deutlichkeit bei der Gestaltung des Neupersischen mitgewirkt. Diesem Umstande ist das große Maß von Regellosigkeit und theils scheinbarer, theils wirklicher Willkür und Inconsequenz zuzuschieben, welches besonders die Anwendung von Conjunctionen und Präpositionen zu einer Schwierigkeit für den Lernenden wie den Darsteller macht. Auch die an sich so klare und einfache Verbalflexion hat insofern verloren, als die verschiedenen Formen heutzutage vielfach durcheinander geworfen werden, während sie in der klassischen Sprache klar von einander geschieden blieben.

Aerger noch als das Streben nach Bequemlichkeit hat eine Eigenschaft geschadet, welche von jeher eine der hauptsächlichsten Schwächen des persischen Nationalcharakters gebildet hat: die Eitelkeit und die Sucht zu glänzen. Sie hat es bewirkt, daß auch die einfachsten Dinge stets in bombastischem

Digitized by Google

Styl ausgedrückt werden, indem auf die alte klassische Sprache sowohl, wie auf das Arabische zurückgegriffen wird. Daher kann eine genaue lexikalische und grammatikalische Scheidung zwischen der Sprache der klassischen Periode und der Sprache unserer Tage nur im Allgemeinen, nicht aber für den einzelnen Fall vorgenommen werden. Vielmehr ist das Neupersische gewissermassen als eine Mischung von Neupersisch im engeren Sinne und klassischem Persisch anzusehen, wobei es dem Geschmacke des Einzelnen überlassen bleibt, den Ton der Klassiker oder der schwülstigen Nachklassiker, oder aber den der ungezwungenen Unterhaltung unserer Tage anzuschlagen.*)

Um nun in diesem Sprachchaos einen festen Standpunkt zu gewinnen, habe ich die neupersische Literatur, so fern sie mir zugänglich war, einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Diese Aufgabe wurde wesentlich durch den geringen Umfang dieser Literatur erleichtert. Außer einigen Dramen, von denen der „Wäzir des Khāns von Länkurān" (herausgegeben von Haggard und Le Strange, London [Trübner & Co.] 1882)**)

---

*) In allen Fällen aber ist das Neupersische Irans zu unterscheiden von dem Persischen, welches im heutigen Indien noch in Gebrauch ist. Das Indo-Persische ist gewissermaßen eine Versteinerung der alten klassischen Sprache. Es hat die sogenannten „majhûl"-Vocale „e" und „o" für „ī" und „ū" bewahrt, und in seiner schulmeisterlichen Beschränkung auf Lektüre und poetische Stylübungen keine der Bewegungen der modernen Sprache mitgemacht.

**) Während das klassische Persisch eine reiche Literatur in Europa aufzuweisen hat, ist außer dem Wäzīr-i Khān-i Länkurān für das Neupersische bis jetzt nur Folgendes vorhanden.

1) Wollaston, English Persian dictionary, London, Allen & Co., ein hervorragend brauchbares und zuverlässiges Werk.

2) Guyard, Manuel de la langue persane vulgaire, Paris 1880, kurze Grammatik, Glossar, Gespräche — französisch, englisch, persisch — sehr empfehlenswerth.

3) Monsieur Jourdan im Karabagh, herausgegeben von Wahrmund, Wien 1889.

4) Auf dem Standpunkt des modernen Persisch steht auch zum Theil Wahrmund, persische Grammatik, Gießen 1889, welcher die hübschen persisch-türkischen Gespräche Kemal Efendis abgedruckt hat.

Digitized by Google

das bekannteste ist, einem kleinen Büchlein „Tadib al Ätfal" und den in Teheran, Isfahan und Konstantinopel erscheinenden Zeitungen, sind es hauptsächlich die Bücher des Shah, welche hier in Betracht kamen. Die vortrefflichen Gespräche in Mirza Ibrahims Grammatik, übersetzt von Fleischer, Leipzig 1847, stehen noch halb auf dem Boden der klassischen Sprache, von welcher sich der Verfasser noch nicht lossagen konnte. Nur die Ungebildeten bei Mirza Ibrahim sprechen die Sprache, welche der Shah nunmehr zur Schriftsprache erhoben hat.

Die Beschreibungen seiner Reisen in Persien und Europa, welche Nāsireddīn Shāh veröffentlicht hat, geben das beste und getreueste Bild der heutigen Umgangssprache der persischen Hauptstadt und des königlichen Hoflagers. Ich habe bei Gelegenheit einer Audienz, welche mir 1887 in Teheran zu Theil wurde, durch eine längere Unterhaltung feststellen können, daß sich die gesprochene und geschriebene Rede beim Shah thatsächlich deckt, und oft habe ich später, beim Lesen der äußerst anziehend geschriebenen Tagebücher, den lebhaften Klang der Stimme des Königs durchzuhören geglaubt.

Die Sprache des Shah ist daher, weil sie die einfach niedergeschriebene Umgangssprache ist, der Grammatik, dem Wortschatze und der Phraseologie dieses Büchleins durchweg zu Grunde gelegt. Alle Beispiele und alle einzelnen Bestandtheile der Gespräche lassen sich aus den Tagebüchern des Perserkönigs belegen.

Aus diesem Umstande erklärt sich zunächst meine Behandlung der Grammatik und ihr Verhältniß zu den Lesestücken. Während ich mich darauf beschränkt habe, nur die Norm in

---

Leider ist die deutsche Uebersetzung der Gespräche auch in der neuesten Ausgabe noch sehr fehlerhaft.

5) Finn, Persian for Travellers, London 1885 (Trübner & Co.), ein kurzes englisch-persisches Taschenwörterbuch. Die englische Umschreibung der persischen Wörter ist oft irreleitend.

6) Die Grammatik von Salemann und Shukovski in der Porta linguarum orientalium giebt einen vortrefflichen Ueberblick über die neuere Sprache in ihrer geschichtlichen Entwickelung.

Digitized by Google

aller Kürze niederzulegen, weichen die Beispiele ab, theils in Folge der Ungenauigkeit der modernen Sprache, theils in Folge ihrer Vorliebe für das Alterthümliche und Fremdartige. So ist z. B. von mir gesagt (S. 25): „Bedeutet" mit „vermittelst", so ist es durch bā, bedeutet es „begleitend", so ist es durch hämrāh zu übersetzen." Dies ist das Normale. Daneben findet sich aber häufig im Anklang an die klassische Sprache bā im Sinne von „begleitend". — Aehnlich verhält es sich mit der Regel, das Verbum stets an das Ende des Satzes zu stellen, und vielen anderen mehr. — Hätte ich alle scheinbaren oder wirklichen Abweichungen von der normalen Ausdrucksweise behandeln wollen, so würde ich mehr als den Umfang des ganzen Werkchens dem grammatischen Theile haben widmen müssen.

Gewisse lautliche Erscheinungen des Neupersischen sind dadurch zum Ausdruck gekommen, daß, mit Nichtberücksichtigung der Orthographie, rein dem Klange nach die Laute der Sprache wiedergegeben sind. So findet sich „vakht" statt „vaqt", „naghd" statt „naqd", „rakhsīdän" für „raqsīdän". Auf Schwankungen in der Aussprache ist ebenfalls Rücksicht genommen. So finden sich z. B. beide Formen, „qädīm" und „qadīm", „qärīb" und „qarīb" weil die Aussprache sich bald dem **ä**, bald dem **a** zuneigt.

Gern hätte ich dem türkischen Element einen besonderen Abschnitt gewidmet, wie dies bei dem Arabischen geschehen ist, doch glaubte ich bei dem rein praktischen Zwecke dieses Büchleins hiervon absehen zu dürfen, da die türkischen Wörter genau so behandelt werden, wie wenn sie persische wären und nicht, wie die arabischen, mit einer Fülle verschiedener Formen auftreten.

Bei der folgenden Wörtersammlung und den Gesprächen habe ich in erster Linie die Bedürfnisse des Reisenden im Auge gehabt. Der Neuankömmling dürfte einzelne Theile, wie den Gang nach dem Bazar (S. 86) und die Reise durch Persien (S. 91—117) auch inhaltlich brauchbar finden. Ich habe mich bemüht hierbei diejenigen Informationen zu ertheilen, welche mir selbst auf einem Ritt vom Persischen Golf bis zum

Digitized by Google

Kaspischem Meer die nützlichsten gewesen sind. Besonders die genaue Angabe der Entfernungen der Poststationen von einander dürfte den „tāzā vārid" (Neuangekommenen) vor mancher Uebervortheilung bewahren.

Der letzte Theil, die Lesestücke aus Zeitungen und aus den Tagebüchern des Shah, soll besonders Geläufigkeit in den gewöhnlichen Ausdrücken des täglichen Lebens erzielen. Wenn hierbei nur ein einziges Stück (S. 160) aus der Beschreibung einer vom Shah auf persischem Boden ausgeführten Reise entnommen ist, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, daß die meisten Stellen aus den persischen Reisen sachlicher Erklärung bedurft haben würden und somit weniger geeignet erschienen, das erste Erlernen der Sprache leicht zu machen.

Zum Schluß wage ich die Hoffnung auszusprechen, daß dieser Persische Sprachführer ein gewisses Interesse für die Denk- und Redeweise Irans erwecken und einen Theil der Leser veranlassen möge, nach Ueberwindung der Schwierigkeiten der persischen Schrift, sich mit der überaus reichen und anziehenden klassischen Literatur vertraut zu machen, ohne deren Kenntniß eine wirkliche Beherrschung auch der heutigen Umgangssprache nicht denkbar ist.

Berlin, im März 1890.

Fr. Rosen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erſter Theil.

I. Alphabet und Ausſprache.

Das perſiſche Alphabet beſteht aus zweiunddreißig Buchſtaben, welche verſchiedene Formen haben, je nachdem ſie am Anfang, in der Mitte, am Ende eines Wortes oder allein ſtehen. Man ſchreibt und lieſt von rechts nach links.

Digitized by Google

Persischer Name	alleinstehend	am Ende	in der Mitte	am Anfang	Anwendung: am Ende	Anwendung: in der Mitte	Anwendung: am Anfang	Aussprache
alef	ا	ـا	ـا	ا	با	نام	اسپ	spir. lenis, ā
be	ب	ـب	ـبـ	بـ	شب	صبر	بود	b
pe	پ	ـپ	ـپـ	پـ	چپ	سِپر	پر	p
t	ت	ـت	ـتـ	تـ	دست	ستم	تو	t
se	ث	ـث	ـثـ	ثـ	ثالث	مثل	ثم	s=ß.
jim	ج	ـج	ـجـ	جـ	کج	هجر	جا	j=dsch engl. jam
čim	چ	ـچ	ـچـ	چـ	هیچ	بچه	چنگ	č=tsch
he	ح	ـح	ـحـ	حـ	فتح	بحر	حج	h
khe	خ	ـخ	ـخـ	خـ	یخ	لُخت	خر	kh=deutsch ch in Sache
dal	د	ـد	ـد	د	بد	مدام	دو	d
zal	ذ	ـذ	ـذ	ذ	کاغذ	نذر	ذِمّ	z=fr. zod. sin Nase
re	ر	ـر	ـر	ر	خر	برو	رو	r (lingual)
ze	ز	ـز	ـز	ز	جز	بزم	زن	z=fr. zod. sin Nase
že	ژ	ـژ	ـژ	ژ	پاپژ	پژمرده	ژاله	ž=frz. jardin
sin	س	ـس	ـسـ	سـ	بس	قِسم	سر	s=ß

Digitized by Google

schin	ش	ش	ش	ش	كش	پشم	شه	sh=sch in Schild
s	ص	ص	ص	ص	رقص	قصد	صاف	s=ß
z	ض	ض	ض	ض	بعض	خِضر	ضِد	z
t	ط	ط	ط	ط	خط	بطن	طير	t
z	ظ	ظ	ظ	ظ	حافظ	نظم	ظُلم	z
ʿain	ع	ع	ع	ع	مع	بعد	عقل	’=spir. lenis
ghain	غ	غ	غ	غ	تبغ	بغل	غُل	gh (siehe unten)
fe	ف	ف	ف	ف	كف	سفر	فردا	f
qaf	ق	ق	ق	ق	حق	نقره	قرآن	q (siehe unten)
kaf	ك	ك	ك	ك	يك	بكن	كن	k
gaf	گ	گ	گ	گ	رنگ	جگر	گدا	g
lam	ل	ل	ل	ل	گل	معلوم	لب	l
mim	م	م	م	م	بسم	نماز	من	m
nun	ن	ن	ن	ن	تن	بنده	نام	n
vaf	و	و	و	و	شود	واز	واز	v=deutsches w
he	ه	ه	ه	ه	نه	شبها	هنر	h
ye	ی	ی	ی	ی	بی	بید	یورت	y=deutsches j

Digitized by Google

Anmerkung 1. Bei der deutschen Umschreibung ist nur auf die Aussprache und nicht auf die persische Rechtschreibung Rücksicht genommen, daher mehrere Male dieselben Umschreibungen für verschiedene Zeichen des Alphabetes wiederkehren.

Anmerkung 2. Man hüte sich, in der Aussprache b und p, g und k, d und t zu verwechseln. Alle Laute müssen deutlich und klar gesprochen werden und haben am Ende des Wortes denselben Laut wie am Anfang oder in der Mitte. s muß immer scharf sein, wie im deutschen Wort „Masse", z immer weich, wie das s im deutschen Wort „Nase". v ist gleich dem deutschen w zu sprechen. r wird mit der Zungenspitze geschnarrt und nicht durch den Gaumen hervorgebracht; gh dagegen ist ein Gaumenlaut, welcher zwischen einem g und dem deutschen oder pariser Gaumen-r liegt, er ist ein tönendes kh. — q ist ein im hinteren Rachenraum hervorgebrachtes k; es muß sich stets deutlich von dem gewöhnlichen k unterscheiden, hat aber sehr viel Ähnlichkeit mit gh; kh entspricht dem deutschen ch in „Sache", „Rachen", es darf nie wie ch in „Milch" oder „Eiche" gesprochen werden.

Anmerkung 3. Man achte genau darauf, alle mit einem ¯ versehenen Vokale lang und alle nicht mit dem ¯ versehenen Vokale kurz zu sprechen. Wer diese Regel nicht beachtete, würde von einem Perser nicht verstanden werden. ou und ei sind immer als Diphthonge zu sprechen.*)

Betonung.

Alle Wörter werden auf der letzten Silbe betont, einerlei ob diese lang oder kurz ist.

Eine Ausnahme machen die Verbalformen, welche mit mī oder mit bi beginnen. Bei diesen theilen sich die erste und letzte Silbe in den Accent.

Wenn einem Worte das ī des unbestimmten Artikels angehängt wird (vgl. S. 6), so liegt der Accent auf der dem ī vorangehenden Silbe. Hierdurch unterscheiden sich Wörter mit dem unbestimmten Artikel ī von den sonst oft gleichlautenden, davon abgeleiteten Abstracten oder Adjectiven: pādishāhī ein König, pādishāhī Königthum; doulátī eine Regierung, doulátī zur Regierung gehörig; shāhrī eine Stadt, shāhrī städtisch; gādāī ein Bettler, gādāī Armuth.

*) In einigen Wörtern findet sich a (ohne ¯ oder ¨). Dies ist meist vor oder nach Kehllauten der Fall oder vor Verdoppelungen, z. B.: shakhs, takht, naghd, baghal, ammā. In diesen Wörtern ist das a wie ein kurzes deutsches a, z. B. in „Nacht", „hat", zu sprechen. ä ist wie ä in „häßlich", „Märker" zu sprechen. ā hat einen etwas dunkleren (zum o hinneigenden) Ton als ā in „Schaar", „Sage", ist aber nicht so dunkel zu sprechen wie im englischen „hawk", „pawn".

Digitized by Google

Das ī des hinweisenden Fürwortes (vgl. S. 6 und S. 10) ist ebenfalls betont, z. B.: shakhsī-ki die Person, welche; aber shákhsī-ki eine Person, welche.

II. Grammatik.

Die persische Grammatik ist außerordentlich einfach, da sie nur eine Declination und eine Conjugation kennt und da das grammatische Geschlecht fehlt.

1. Declination.

Der Accusativ wird gebildet durch Anhängung von rā, z. B.: säg der Hund, sägrā den Hund; shämshīr der Säbel, shämshīrrā den Säbel; märd der Mann, märdrā den Mann.

Der Genitiv wird gebildet durch Vorsetzung von i, z. B.; shämshīr-i-märd der Säbel des Mannes; zīn-i-äsp der Sattel des Pferdes; kūh-i-nūr Berg des Lichtes. Die übrigen Fälle werden durch Präpositionen ausgedrückt: bi zu, für, nach, mit, z. B.: bi märd dem Manne, bi shämshīr mit dem Schwerte, bi kūh nach dem Berge. bärāi wegen, für, um willen, z. B.: bärāi mān für mich, um meinetwillen, bärāi säg für den Hund. äz von, durch, aus, z. B.: äz tu von dir, äz kūh vom Berge, äz däst aus der Hand, äz där durch die Thür.

Der Plural wird gebildet durch Anhängung von hā oder ān an den Stamm. Die Casusendung tritt hinter die Pluralendung; ān wird nur in höherem Stil und auch da fast ausschließlich bei Personen gebraucht; z. B.: pädishāh König, pädishāhān Könige; därvīsh Armer, därvīshān die Armen; rīshäfīd der Weißbärtige, rīshäfīdān die Weißbärtigen.*)

Von märd, Mann, kommen auch die Plurale märdum, märdumān und märdān neben märdhā vor.

Anmerkung: Einige persische, Personen bezeichnende Wörter auf ä bilden ihren Plural auf ägān, z. B.: bändä Sclave, bändägān. Sachnamen auf ä bilden mitunter ihren Plural auf äjät, z. B.: nävishtä Schriftstück, nävishtäjät; rūznämä Zeitung, rūznämäjät; kärkhänä Fabrik, kärkhänäjät; daneben aber auch nävishtähä, rūznämähä, kärkhänähä.

---

*) Gelegentlich finden sich, auch in der modernsten Sprache, auffällige Formen auf än, wie in shikärčīān, Jäger, und sogar bei Thieren und Sachen: murghān Vögel, čäshmān Augen, čirāghān Lampen (in den Tagebüchern des Shah), sitärägān Sterne.

Digitized by Google

Beispiele der Pluralbildung.

Einzahl.	Mehrzahl.
äsp Pferd	äsphā
shāmshīr Schwert	shāmshīrhā
kūh Berg	kuhhā
säg Hund	säghā
däst Hand	dästhā
äsprā das Pferd (accus.)	äsphā-ā
sägrā den Hund (accus.)	säghā-ā
dästā die Hand (accus.)	dästhā-ā.

däst-i-märd die Hand des Mannes, dästhā-i-märd die Hände des Mannes.

säg-i-därvīsh der Hund des Armen, säghā-i-därvīshān die Hunde der Armen.

äsp-i-shāh das Pferd des Königs, äsphā-i-shāhān die Pferde der Könige.

Die Accusativendung rā entspricht in der Bedeutung unserem bestimmten Artikel. Sie kann daher auch ausgelassen werden, um das Wort unbestimmt zu lassen; z. B.: äsprā dīdäm = ich habe das Pferd gesehen; aber äsp dīdäm ich habe ein Pferd gesehen. Um in der Einzahl den unbestimmten Artikel auszudrücken, hängt man ī an das Hauptwort (dieses ī ist lang, aber unbetont, vgl. Accent); z. B.: äspī ein Pferd, khūb äspī ein gutes Pferd, pādishāhī ein König. Ist dem Hauptworte ein Eigenschaftswort nachgestellt, so wird das ī des unbestimmten Artikels diesem angefügt: kūh-i-buländī ein hoher Berg, säg-i-zärdī ein gelber Hund.

2. Eigenschaftswörter.

Die Eigenschaftswörter werden im Persischen meistens ihrem Hauptworte nachgestellt und durch i (Izāfät) mit demselben verbunden; z. B.: äsp-i-qäshäng das schöne Pferd, kūh-i-buländ der hohe Berg, däst-i rāst die rechte Hand.

Die Accusativendung wird in diesem Falle nur an das Eigenschaftswort gehängt, z. B.: äsp-i-qäshängrā, kūh-i-buländrā, däst-i-rāstrā.

Die Mehrzahlendung tritt nur an das Hauptwort, z. B.: äsphā-i-qäshäng, kūhhā-i-buländ, dästhā-i-rāst.

Einige wenige Eigenschaftswörter treten auch vor das Hauptwort. In diesem Falle tritt keine Verbindung des Hauptworts mit dem Eigenschaftswort durch die Izāfät (i) ein, und die Endungen des Accusativs und der Mehrzahl treten an das Hauptwort; z. B.: khūb äsp ein gutes Pferd, accus.: khūb äsprā, Mehrzahl: khūb äsphā; 'ajīb hävāī ein wunderbarer Wind, ghärīb čīzī ein seltsames Ding.

Im Uebrigen werden Adjectiva dem Hauptworte nur vorangestellt in Zusammensetzungen, wie: bäd-bū übelriechend, khush-räng schönfarbig, säfīd-rīsh weißbärtig; und in Ortsnamen, wie: Sīāh-bīshä (Schwarzwald), Säfīdkūh (Weißberg), Säbz-meidān (Grünfeld).

Digitized by Google

Steigerung.

Die Steigerung der Eigenschaftswörter geschieht durch Anhängung von tär für den Comparativ und tärīn für den Superlativ; z. B.:
khūb gut, khūbtär besser, khūbtärīn am besten.
bih gut, bihtär besser, bihtärīn am besten.
qāshäng schön, qāshängtär schöner, qāshängtärīn am schönsten.
bäd schlecht, bädtär schlechter, bädtärīn am schlechtesten.
bāsäfā anmuthig, bāsäfātär anmuthiger, bāsäfātärīn am anmuthigsten.
buzurg groß, buzurgtär größer, buzurgtärīn am größten.
kūčik klein, kūčiktär kleiner, kūčiktärīn am kleinsten.
bāzähmät mühevoll, bāzähmättär mühevoller, bāzähmättärīn am mühevollsten.

Das dem Comparativ folgende als wird durch äz wiedergegeben; z. B. bihtär äz jän besser als das Leben; buzurgtär äz fīl größer als der Elephant.

Das Superlativverhältniß wird als ein genitivisches aufgefaßt und daher die Izāfät angewendet; z. B.: khūbtärīn-i-mārdum der beste der Menschen; bāsäfātärīn-i-bāghhā der schönste der Gärten.

3. Zahlwörter.

Die Perser ordnen, wie alle civilisirten Völker, die Zahlen nach dem decadischen System. Die Ziffern sind wie bei uns die sogenannten arabischen, welche allerdings im Orient eine von den uns geläufigen etwas verschiedene Gestalt haben.

Die Cardinalzahlen sind:

۱	yäk	1	۱۳	sīzdäh	13
۲	du	2	۱۴	čähārdäh	14
۳	sih	3	۱۵	pānzdäh od. punzdäh	15
۴	čähār	4	۱۶	shānzdäh	16
۵	pänj	5	۱۷	häfdäh od. hīvdäh	17
۶	shish	6	۱۸	hījdäh	18
۷	häft	7	۱۹	nūzdäh	19
۸	häsht	8	۲۰	bīst	20
۹	nuh	9	۲۱	bīst u yäk	21
۱۰	däh	10	۲۲	bīst u du	22
۱۱	yāzdäh	11	۲۳	bīst u sih	23
۱۲	dävāzdäh	12	۲۴	bīst u čähār	24

Digitized by Google

۲۵	bīst u pänj	25	۲۰۰	dävīst (du säd)	200
۲۶	bīst u shish	26	۲۱۱	dävīst u yäzdäh	211
۲۷	bīst u häft	27	۳۰۰	sihsäd	300
۲۸	bīst u häsht	28	۴۰۰	čähärsäd	400
۲۹	bīst u nuh	29	۵۰۰	pänsäd od. punsäd	500
۳۰	sī	30	۶۰۰	shishsäd	600
۳۱	sī u yäk	31	۷۰۰	häfsäd	700
۴۰	čihil od. čähäl	40	۸۰۰	häshsäd	800
۵۰	pänjäh	50	۹۰۰	nuhsäd	900
۶۰	shäst	60	۱۰۰۰	häzār	1000
۷۰	häftād	70	۱۰۰۰۰	läk od. läk	10 000
۸۰	häshtād	80	۱۰۰۰۰۰۰	mīlīūn	1 000 000
۹۰	näväd	90		sädhā Hunderte	
۱۰۰	säd	100		häzārhā Tauſende.	
۱۰۱	säd u yäk	101			

Ordinalzahlen.

1. yäkum od. (arab.) ävväl	9. nuhum
2. duvum od. (arab.) sānī	10. dähum
3. sīyum od. (arab.) sālis	11. yäzdähum
4. čähārum	12. dävāzdähum
5. pänjum	13. sīzdähum
6. shishum	14. čähärdähum
7. häftum	21. bīst u yäkum
8. häshtum	100. sädum

1000 häzārum.

Einmal yäk bār, zweimal du bār, dreimal sih bār ꝛc.

$^1/_2$ yäk nisf oder yäk nīm; $^1/_3$ yäk sulṣ oder sih yäk; $^1/_4$ yäk rub' oder čähār yäk.

Das Paar = juft oder jur.

Regel: Beim Zahlwort wird nicht, wie im Deutſchen, die Mehrzahl, ſondern die Einzahl gebraucht; z. B.: häft tän = 7 Körper, čihil sutūn = 40 Säulen.

Der Perſer liebt es, den Zahlwörtern Zählnamen nachzuſtellen, ähnlich wie wir im Deutſchen ſagen: 5 Mann Soldaten, 6 Stück Rebhühner. Solche Zählnamen ſind im Perſiſchen noch weit gebräuchlicher als im Deutſchen; z. B.:

Digitized by Google

dāvīst bāb khānā = 200 Häuſer
pānj nāfār fārrāsh = 5 Kammerdiener
du rās āsp = 2 Pferde
dāh zānjīr fīl 10 Elephanten
sih ārrādā tūp = 3 Geſchütze
yāk dānā čougā ein Mantel
du tā dāstmāl 2 Taſchentücher.

Bei Perſonen iſt immer nāfār, bei Sachen meiſt dānā oder tā zu ſetzen.

4. Fürwörter.

1. Perſönliche.

Einzahl.	Mehrzahl.
1. mān ich	mā wir
2. tu du	shumā ihr, Sie
3. ū er	īshān ſie.

Anmerkung: Die zweite Perſon Pluralis wird als Höflichkeitsform gebraucht, wie unſer deutſches „Sie", jedoch werden nur Hochgeſtellte mit shumā angeredet. Für Untergebene und ſelbſtverſtändlich auch Diener gilt nur tu. In der dritten Perſon wird īshān ſtatt ū angewendet, wenn es ſich auf eine anweſende hochgeſtellte Perſon bezieht. — Die Unterſcheidung zwiſchen Du und Sie wird nicht, wie bei uns, ſtreng feſtgehalten, vielmehr redet man dieſelbe Perſon bald mit tu, bald mit shumā an.

Declination der perſönlichen Fürwörter: mān, accus. mārā; mit Ausnahme des Wegfalls des n in der Form mārā iſt die Declination der Fürwörter genau ſo wie die der Hauptwörter.

Der Accuſativ der perſönlichen Fürwörter wird auch durch Anhängung von ām, āt, āsh, mān, tān, shān (vgl. beſitzanzeigende Fürwörter) gebildet. (Vom Standpunkte der perſiſchen Sprache beſteht kein Unterſchied zwiſchen den perſönlichen und beſitzanzeigenden Fürwörtern); z. B.: veil-ām kun laß mich frei; sādā-āsh kun rufe ihn; pīsh-āsh biāvār bring' ihn heran; nun-ām bidih gieb mir Brod; mībīnām-āt ich ſehe dich.

2. Rückbezügliche.

Das Reflexivum heißt im klaſſiſchen Perſiſch khud; dieſe Form wird noch mitunter in der Umgangsſprache gebraucht. Gebräuchlicher ſind jedoch die verſtärkten Formen:

Einzahl.	Mehrzahl.
1. khudām ich ſelbſt	khud-i-mān wir ſelbſt
2. khudāt du ſelbſt	khud-i-tān ihr ſelbſt
3. khudāsh er ſelbſt	khud-i-shān ſie ſelbſt.

3. Beſitzanzeigende Fürwörter haben eine zweifache Form:

a) Nachſtellung der perſönlichen Fürwörter im Genitivverhältniß:

āsp-i-mān mein Pferd	āsp-i-mā unſer Pferd
āsp-i-tu dein Pferd	āsp-i-shumā euer Pferd
āsp-i-ū ſein Pferd	āsp-i-īshān ihr Pferd.

Digitized by Google

b) Anhängung der Endungen äm, ät, äsh, mān, tān, shān. Letztere Form ist die gebräuchlichere:

äspäm mein Pferd	äsp-i-mān unser Pferd
äspät dein Pferd	äsp-i-tān euer Pferd
äspäsh sein Pferd	äsp-i-shān ihr Pferd.

Die Accusativendung wird an das Pronomen angehängt; z. B.: äsp-i-märā, äsp-i-mārā, äspämrā, äspätra ꝛc.

Die Pluralendung wird an das Hauptwort angehängt: äsphā-i-mān, äsphāām meine Pferde.

Anmerkung: Um das Besitzverhältniß hervorzuheben, sagt man häufig: äsp māl-i-mān mein Pferd, ebenso auch ohne Pronomen: kitāb māl-i-hākīm das Buch des Arztes.

Regel: Das persönliche und besitzanzeigende Fürwort muß in das rückbezügliche verwandelt werden, wenn dasselbe schon als Subject im Satze vorhanden ist; z. B.: mān khudämrā nämidānäm ich kenne mich nicht; däst-i-khudätrā bishūr waschʼ deine Hände; khānä-i-khudäsh räft er ging nach Hause.

Anmerkung 1: In etwas nachlässiger Umgangssprache wird die obige Regel nicht immer befolgt, daher man mitunter Sätze hört wie: nämītävānäm pā-i-märā häräkät bikunäm ich kann meinen Fuß nicht bewegen.

Anmerkung 2: khud bi khud heißt: ganz von selbst, ganz allein.

4. Hinweisende Fürwörter.

in dieser, un (ältere Aussprache ān) jener, werden, wenn substantivisch gebraucht, wie die übrigen Hauptwörter declinirt.

hämin und hämun eben dieser, eben jener.

čunin und čunun, hämčunin, hämčunun und häměu so, čändin und čändun so sehr.

5. Relative Fürwörter.

ki welcher, welche, welches (accusat. ki ūrā oder ki — äsh), či was.

Sie werden oft mit den hinweisenden Fürwörtern verbunden: inki, unki, inči, unči der, die, das, welcher oder was; z. B.: unki räft der, welcher ging; unči gufti das, was du gesagt hast.

Regel: Wird ein Relativsatz an ein durch denselben zu bestimmendes Hauptwort angehängt, so wird an das Hauptwort ein ī angehängt: shaksī-ki der Mensch, welcher; sägīrā-ki den Hund, welchen. (Dieses ī der relativen Bestimmung ist nicht zu verwechseln mit dem ī der Unbestimmtheit; vgl. S. 4 und 6.)

Man beachte die Stellung in folgenden Fällen:

shakhsī-ki bi ū pūl dädä būdäm die Person, der ich das Geld

Digitized by Google

gegeben hatte; čubī-ki äz ū qāshiq misāzänd das Holz, aus welchem man Löffel macht; shährī-ki där ū yäk faqīrī näbāshäd eine Stadt, in welcher kein Armer wäre.

6. Unbestimmte Fürwörter.

här ki, här un ki wer auch immer.
här či, här un či was auch immer.
čänd einige (čänd näfär Einige [Personen]).
čändun wie sehr, so sehr.
här čänd ki } wie sehr auch.
här čändun ki }

Oft wird das ki weggelassen, z. B.: här čänd wie sehr auch. hīč — nä, hīč cīz-nä oder cīzī nä = nichts; z. B.: hīč čīz unjä nä būd es war nichts dort; čīzī nä dīdäm ich habe nichts gesehen.

Anmerkung: hīč ohne Verneinungswort wird nicht gebraucht. Etwas heißt: čīzī, Alles: här čīzī; z. B.: čīzī bi män bidih gieb mir etwas.

hīč jä nirgends, hīč vakht nie, bi hīč väjh auf keine Art.

käs Jemand, käsī-ki Jemand, welcher; Mehrzahl: käsän, käsänī-ki.

här käs Jeder, här käsī-ki Jeder, der, hämä käs alle Leute, käs nä oder käsī nä oder hīč käs nä Niemand; z. B.: äz käsänī-ki ämädänd pursīdäm ich fragte die Leute, welche kamen; bi hīč käs nä guftä äm ich habe es Niemandem gesagt.

här yäk ein Jeder, hämä Alle; hämähämä Alle miteinander; hīč yäk kein Einziger.

yäki der Eine, digär der Andere.

7. Die Fragefürwörter

sind gleichlautend mit den Relativwörtern ki und či. či wird jedoch meistens verstärkt durch čīz Sache, oder kär Angelegenheit; daher ki wer? und či čīz oder či kär was?

Anmerkung: In der Sprache der weniger Gebildeten wird vielfach či čī statt či čīz gesagt.

Man beachte die Stellung: īn äsp-i kīst? (für ki äst) wessen Pferd ist das? īn či härf äst? was ist das für ein Wort? un märd ki būd? wer war der Mann? äz īn či bihtär äst? was ist besser als dies? ꝛc.

kudām welcher? z. B.: kudām shakhs welche Person? kudām kitāb welches Buch?

čänd wieviel? für wieviel? z. B.: čänd näfar? wieviel Mann? īn tufängrä čänd khärīdä ī? für wieviel hast du dieses Gewehr gekauft?

Digitized by Google

čirā, eigentlich der Accusativ von či weshalb? warum? z. B.: čirā nä guft? weshalb hat er es nicht gesagt?

Anmerkung: In der Sprache des Volkes wird čirā als Bejahungspartikel allgemein gebraucht, z. B.: pul dāri? — čirā Hast du Geld? — Ja. Es ist dies dadurch zu erklären, daß man eigentlich sagen wollte: čirā nä dāshtä bāshäm? weshalb sollte ich keins haben?

kujā wo, härjā überall, hīčjā nirgends, hämä jā an allen Orten, här kujā wo auch immer.

kei wann, här vakht zu jeder Zeit, hīč vakht zu keiner Zeit.

Anmerkung: kei wird auch in der Bedeutung wieso gebraucht; kei mishäväd? = wann geschieht es? und: wieso geschieht es? wie ist es möglich?

Zusammenstellung der verallgemeinernden Wörter.

hämä Alle.
hämähämä Alle mit einander.
här yäk jeder Einzelne.
här ki
här un ki
här käs
här käsī-kī
här kudām } wer auch immer.

hämä čīz Alles.
hämähämä čīz Alles mit einander.
här čīzī jedes einzelne Ding.
här či
här un či
här čīz
här čīzī-ki } was auch immer.

här vakht
här vakhtī-ki } wann auch immer.

här jā
här jāī-ki
här kujā } wo auch immer.

här täräf
bi här sämt
här sū } wohin auch immer.

här tourī-ki in welcher Art auch.

---

här vakht zu jeder Zeit.
här rūz jeden Tag.
här shäb jede Nacht.
här jā
hämä jā } an jedem Orte.
här du beide.
bi här häl auf alle Fälle.

5. Das Zeitwort.

Das persische Zeitwort ist sehr einfach und leicht zu erlernen, da alle Formen aus zwei Grundformen, der des Imperativs

Digitized by Google

und der des Infinitivs, gebildet werden und da die Endungen sich immer wiederholen.

1. Das Hülfszeitwort sein allein ist etwas unregelmäßig, insofern drei Stämme: häst, būd und bāsh zu seiner Bildung verwendet werden.

Indicativ.

Präsens (Gegenwart).

äm ich bin	īm wir sind
ī du bist	īd ihr seid
äst er ist	änd sie sind.

Stärkere Form.*)

hästäm ich existire	hästīm wir existiren
hästī du existirst	hästīd ihr existirt
häst er existirt	häständ sie existiren.

Präteritum (erzählende Form). Stamm: būd.

būdäm ich war (= frz.: je fus)	būdīm wir waren
būdī du warst	būdīd ihr wart
būd er war	būdänd sie waren.

Anmerkung: äst wird mit der Negation nä zusammengezogen zu nīst; tu äst, dein ist, wird tust; ū äst, sein ist oder er ist, wird ūst; mā äst, unser ist, wird māst; shumā äst, euer ist, wird shumāst; rivā äst, es ist gebräuchlich, wird rivāst; kujā äst, wo ist, wird kujäst; ki wird mit den Formen von hästän verbunden zu: kīstäm, kīstī, kīst, kīstīm, kīstīd, kīständ, wer bin ich, wer bist du, wer ist er ꝛc.

Imperfect (schildernde und beschreibende Form).

mībūdäm ich war (frz.: j'étais)	mībūdīm wir waren
mībūdī du warst	mībūdīd ihr wart
mībūd er war	mībūdänd sie waren.

Perfect (berichtende Form).

būdä äm ich bin gewesen	būdä īm wir sind gewesen
būdä ī du bist gewesen	būdä īd ihr seid gewesen
būdä äst er ist gewesen	būdä änd sie sind gewesen.

*) Der Unterschied zwischen äst und häst ist ein quantitativer, d. h. häst ist stärker als äst; z. B.: tui jängäl shikār äst? ist Wild im Walde? Antwort: häst ja, es ist sicher welches darin; vägärnä hämun khāk äm ki hästäm sonst bin ich jener Staub, der ich wirklich bin.

Digitized by Google

Plusquamperfect (Vorvergangenheit).

būdä būdäm ich war gewesen	būdä būdīm wir waren gewesen
būdä būdī du warst gewesen	būdä būdīd ihr wart gewesen
būdä būd er war gewesen	būdä būdänd sie waren gewesen.

Futurum (Zukunft).

(Gebildet mit dem Hülfszeitwort khāstän und dem verkürzten Infinitv.)

khāhäm būd ich werde sein	khāhīm būd wir werden sein
khāhī būd du wirst sein	khāhīd būd ihr werdet sein
khāhäd būd er wird sein	khāhänd būd sie werden sein.

Infinitiv: būdän, hästän sein.
Particip der Vergangenheit: būdä gewesen.
Imperativ: bāsh sei! (Die übrigen Personen gleichlautend mit dem Conjunctiv der Gegenwart.)

Conjunctiv (vom Stamme bāsh).

Präsens.

bāshäm ich sei, ich wäre	bāshīm wir seien
bāshī du seist ꝛc.	bāshīd ihr seiet
bāshäd er sei	bāshänd sie seien.

Imperfect.

mībāshäm ich könnte, dürfte, möchte, wollte sein	mībāshīm wir könnten ꝛc. sein
mībāshī du könntest ꝛc. sein	mībāshīd ihr könntet ꝛc. sein
mībāshäd er könnte ꝛc. sein	mībāshänd sie könnten ꝛc sein.

Das Plusquamperfect des Conjunctivs wird durch die Formen būdäm oder mībūdäm oder būdä bāshäm wiedergegeben. (Vgl. Anwendung der Formen S. 19.)

Die Optativform bād, möge sein, wird in Wünschen gebraucht, z. B.: dil-i-tān khushhāl bād möge Ihr Herz fröhlich sein! 'umrät dirāz bād möge dein Leben lang sein!

2. Das Hülfszeitwort werden, shudän, ist regelmäßig, indem das Präsens des Indicativs und des Conjunctivs vom Imperativstamm shäv, die übrigen Formen vom Infinitivstamm shud gebildet werden.*)

---

*) Der Imperativ ist zu sprechen shou; da zwischen shou und shäv in der persischen Schrift kein Unterschied besteht, ist das Verbum durchaus regelmäßig.

Digitized by Google

Indicativ.

Präsens. Stamm: shäv.

mīshäväm ich werde	mīshävīm wir werden
mīshävī du wirst	mīshävīd ihr werdet
mīshäväd er wird	mīshävänd sie werden.

Präteritum (erzählende Form). Stamm: shud.

shudäm ich ward	shudīm wir warden
shudī du wardst	shudīd ihr wardet
shud er ward	shudänd sie warden.

Imperfect (schildernde und beschreibende Form.)

mīshudäm ich wurde	mīshudīm wir wurden
mīshudī du wurdest	mīshudīd ihr wurdet
mīshud er wurde	mīshudänd sie wurden.

Perfekt (berichtende Form).

shudä äm ich bin geworden	shudä īm wir sind geworden
shudä ī du bist geworden	shudä īd ihr seid geworden
shudä äst er ist geworden	shudä änd sie sind geworden.

Plusquamperfect (Vorvergangenheit).

shudä būdäm ich war geworden	shudä būdīm wir waren gew.
shudä būdī du warst geworden	shudä būdīd ihr wart gew.
shudä būd er war geworden	shudä būdänd sie waren gew.

Futurum (Zukunft).

khāhäm shud ich werde werden	khāhīm shud wir werden w.
khāhī shud du wirst werden	khāhīd shud ihr werdet w.
khāhäd shud er wird werden	khāhänd shud sie werden w.

Infinitiv: shudän werden.

Particip der Vergangenheit: shudä gewesen.

Imperativ: shou sei! (Die übrigen Personen sind gleichlautend mit dem Conjunctiv der Gegenwart.)

Conjunctiv (vom Stamme shäv.)

Gegenwart.

shäväm*) ich würde	shävīm wir würden
shävī du würdest	shävīd ihr würdet
shäväd er würde	shävänd sie würden.

*) oder bishäväm; vgl. S. 17, Anm.

Digitized by Google

Das Imperfect des Conjunctivs fällt mit der Gegenwart des Indicativs zusammen; es ist durch shudäm oder mīshudäm wiedergegeben. (Vgl. Bedeutung der Verbalformen S. 19.)

Das Plusquamperfect des Conjunctivs stimmt mit dem des Indicativs überein: shudä būdäm.

Das regelmäßige Zeitwort.

Alle Infinitive enden entweder auf dän oder auf tän.

Um ein Zeitwort conjugiren zu können, muß man den Infinitiv und den Imperativ kennen. Bei allen Verben auf īdän erhält man den Imperativ, indem man die Endung īdän weglāßt; z. B.: Infinitiv: pursīdän, Imperativ: purs.

Vom Imperativ wird gebildet:

1. das Präsens des Indicativs durch Vorsetzung der Silbe mī und Anhängung der Endungen äm, ī, äd ꝛc., mī-purs-äm, mī-purs-ī ꝛc.;
2. die Gegenwart des Conjunctivs durch Vorsetzung der Silbe bi und Anhängung der Personalendungen; z. B.: bi-purs-äm, bi-purs-i ꝛc.

Vom Infinitivstamm pursīd werden in derselben Weise alle übrigen Formen gebildet; z. B.: pursīd-äm, mī-pursīd-äm.

Das Futurum wird durch das Hülfszeitwort khāhäm mit dem gekürzten Infinitiv pursīd gebildet.

Activum.

Infinitiv: pursīdän. Imperativ: purs.*)

Indicativ.

Gegenwart.

mīpursäm ich frage	mīpursīm wir fragen
mīpursī du fragst	mīpursīd ihr fragt
mīpursäd er fragt	mīpursänd sie fragen.

Präteritum (erzählende Form). Stamm: pursid.

pursīdäm ich fragte	pursīdīm wir fragten
pursīdī du fragtest	pursīdīd ihr fragtet
pursīd er fragte	pursīdänd sie fragten.

Imperfect (schildernde und beschreibende Form).

mīpursīdäm ich fragte	mīpursīdīm wir fragten
mīpursīdī du fragtest	mīpursīdīd ihr fragtet
mīpursīd er fragte	mīpursīdänd sie fragten.

*) Gebräuchlicher ist die Form bipurs.

Digitized by Google

Perfect (berichtende Form).

pursīdä äm ich habe gefragt	pursīdä īm wir haben gefragt
pursīdä ī du haſt gefragt	pursīdä īd ihr habt gefragt
pursīdä äst er hat gefragt	pursīdä änd ſie haben gefragt.

Plusquamperfect (Vorvergangenheit).

pursīdä būdäm ich hatte gefragt	pursīdä būdīm wir hatten gefragt
pursīdä būdī du hatteſt gefragt	pursīdä būdīd ihr hattet gefragt
pursīdä būd er hatte gefragt	pursīdä būdänd ſie hatten gefragt.

Futurum (Zukunft).

khāhäm pursīd ich werde fragen	khāhīm pursīd wir werden fragen
khāhī pursīd du wirſt fragen	khāhīd pursīd ihr werdet fragen
khāhäd pursīd er wird fragen	khāhänd pursīd ſie werden fragen.

Infinitiv: pursīdän fragen.
Particip der Vergangenheit: pursīdä gefragt.
Imperativ: purs oder gebräuchlicher: bipurs! frage! (Die übrigen Perſonen des Imperativs ſind mit den entſprechenden Perſonen des Conjunctivs gleichlautend.)

Conjunctiv.

Präſens (Gegenwart). Stamm: purs.

bipursäm*) ich frage	bipursīm wir fragen
bipursī du frageſt	bipursīd ihr fraget
bipursäd er frage	bipursänd ſie fragen.

Als Imperfect des Conjunctivs wird das Imperfect des Indicativs, mīpursīdäm, angewendet (vgl. Bedeutung der Verbalform S. 19); das Plusquamperfect des Conjunctivs ſtimmt ebenfalls mit dem des Indicativs überein.

Paſſivum.

Das Paſſivum wird durch die Verbindung der Formen des Hülfszeitwortes shudän mit dem Particip der Vergangenheit gebildet.

Indicativ.

Präſens: pursīdä mīshäväm ich werde gefragt.
Präteritum: pursīdä shudäm ich ward gefragt.

*) Die Vorſilbe bi kann auch fortgelaſſen werden: pursäm, pursi, pursäd ꝛc., doch iſt dies gebräuchlich nur bei den Formen kunäm ich machte, būshäm ich wäre, shäväm ich würde: kun, bāsh, shou.

Digitized by Google

Imperfect: pursīdä mīshudäm ich wurde gefragt.
Perfect: pursīdä shudä äm ich bin gefragt worden.
Plusquamperfect: pursīdä shudä būdäm ich war gefragt worden.
Futurum: pursīdä khāhäm shud ich werde gefragt werden.
Infinitiv: pursīdä shudän gefragt werden.
Particip der Vergangenheit: pursīdä shudä gefragt worden.
Imperativ: pursīdä shou! werde gefragt!

Conjunctiv.

Präsens: pursīdä shäväm oder bīshäväm ich werde gefragt.
Imperfect: pursīdä mīshudäm ich wurde gefragt, oder: ich wäre gefragt worden.

Ebenso wie bei pursīdän werden auch bei allen anderen Zeitwörtern alle Formen durch Anhängung der entsprechenden Endungen an den reinen Imperativ und an den um die Endung än verkürzten Infinitiv gebildet.

Bei den sogenannten unregelmäßigen Zeitwörtern besteht die „Unregelmäßigkeit" nur darin, daß Infinitiv und Imperativ so verschieden sind, daß man den einen nicht aus dem andern herleiten kann, wie z. B. bei Inf. dādän geben, Imperat. dih; Inf. dīdän sehen, Imperat. bīn. — Die Bildung der Zeiten aus den beiden Grundformen ist bei diesen Verben ebenso regelmäßig, wie bei den übrigen. Man braucht somit nur Infinitiv und Imperativ zu kennen, um alle Formen bilden zu können; z. B.: dīdän sehen, Imperat. bīn; Gegenwart: mībīnäm, Präterit: dīdäm, Conjunctiv der Gegenwart: bibīnäm ꝛc. Man lerne daher bei jedem Zeitwort den Infinitiv und gleichzeitig den Imperativ. (Vgl. Liste der Zeitwörter.)

Bei allen Zeitwörtern, deren Imperativ auf ā oder ū auslautet, wird zwischen den Stammvocal und den Endungsvocal ein y eingeschoben; z. B.; guftän sagen, Imperat.: gū, Präsens: mīgūyäm.

Bei den Zeitwörtern, deren Stamm mit einem Vokal beginnt, wird zwischen die Vorschlagsilbe bi und den Anfangsvocal ein y eingeschaltet; z. B.: biyāyi du kommst.

Anmerkung:

Veraltete Verbalformen.

Einige Formen der Zeitwörter kommen nur ausnahmsweise in der heutigen Umgangssprache vor, so die Participien der Gegenwart: pursändä und pursān. Das letztere findet sich noch mitunter in Redensarten wie: suhbät kunān sich unterhaltend, lund lund kunān murmelnd, käshān käshān ziehend und zerrend. Das erstere ist

Digitized by Google

ganz zum Eigenschaftswort geworden; z. B.: bakhshändä gnädig. Völlig veraltet ist bäväm, Präsens von budän, an dessen Stelle bäshäm getreten ist.

Bedeutung der Verbalformen.

Das Präsens wird nicht nur für gegenwärtige, sondern auch vielfach für zukünftige Handlungen gebraucht; z. B.: mīräväm bi Tähränn ich werde nach Tährān (Teheran) reisen. Sehr selten wird es zur lebhaften Schilderung vergangener Handlungen verwendet.

Das Präteritum wird zur Erzählung fortschreitender, d. h. aufeinander folgender Handlungen benutzt. Sobald die Handlung stille steht, d. h. nicht mehr erzählt, sondern beschrieben oder geschildert wird, tritt das Imperfect ein, wie an folgendem Beispiel veranschaulicht wird: räsīdäm bi shähr, räftäm bi bāzār, shakhsī sädä kärd ich gelangte in die Stadt, ich ging (hierauf) in den Bāzār, ein Mensch rief (hierauf). (Die drei Handlungen folgen einander.) Anders ist es bei folgendem Beispiel: räsīdäm bi shähr, räftäm bi bāzār, shakhsī sädä mīkärd ich gelangte in die Stadt, ich ging (hierauf) in den Bāzār, ein Mensch rief (gleichzeitig oder schon vorher). Die zweite Handlung folgt der ersten, aber die dritte bringt die Erzählung zum Stillstande. Das Präteritum entspricht dem französischen passé défini und das Imperfect dem imparfait.

Das Imperfect bezeichnet zweitens die Dauer oder Wiederholung einer Handlung; z. B.: shakhsī tūtīra mīpärvärd Jemand zog einen Papagei auf (Dauer); vakht-i-subh qur'ān mīkhund des Morgens pflegte er den Qur'ān (Koran) zu lesen (Wiederholung).

Das Imperfect bezeichnet drittens Handlungen, welche nicht wirklich, sondern nur vorgestellt sind; z. B.: shumā mīämädīd? würden Sie gekommen sein? ägär bärān mībärīd, kheilī bäd mīguzäsht wenn es geregnet hätte, wäre es schlecht gegangen; mīkhästäm shumärā bibīnäm ich hätte Sie sehen mögen.

In der Umgangssprache wird vielfach das Imperfect für das Präsens gebraucht, sowohl im Indicativ, wie im Conjunctiv. Aehnlich, wie auch wir im Deutschen sagen: was wünschten Sie? sagt der Perser: či mikhāstīd? oder či či mīkhāstīd? Ebenso tā mīshänīdänd statt tā mīhsänävänd damit sie hören; ägär däshtä bäshäm für ägär däshtäm wenn ich hätte. Auch das Präteritum kommt für das Präsens vor: tā kärdänd für tā bikunänd damit sie thun. Auch sonstige Ungenauigkeiten in der Verwendung von mī und bi sind nicht selten, doch sind dieselben nicht nachzuahmen.

Die beiden Formen būdäm und bäshäm nehmen die Vorsilbe mī nicht an, sondern haben die verkürzten Formen: ägär būdäm, ägär bäshäm wenn ich wäre, ägär budä bäshäm wenn ich gewesen wäre.

dāshtän in der Bedeutung haben nimmt überhaupt die Vorsilbe mī nicht an, sondern nur in der Bedeutung halten, bewahren;

Digitized by Google

z. B.: pūl dāräm ich habe Geld; aber pūlrā nigāh mīdāräm ich bewahre das Geld auf.

khāstän in der Bedeutung: wollen, wünschen, verlangen darf die Vorsilbe mī nicht abwerfen. Das Präsens khāhäm (ohne mī) hat die Bedeutung: ich werde, und wird zur Bildung des Futurum verwendet; also:

khāhäm ich werde, mīkhāhäm ich will.

khāhäm guft ich werde sagen, mīkhāhäm bigūyäm ich will sagen.

Die zusammengesetzten Zeiten verhalten sich ebenso wie die entsprechenden deutschen Zeiten.

Der Imperativ stimmt in allen Personen, außer der zweiten der Einzahl, mit dem Conjunctiv der Gegenwart überein: bipursäd er soll fragen; bipursīm laßt uns fragen; bipursīd fragt; bipursänd sie sollen fragen.

Zur Bildung des verneinenden Imperativs wird nä vorgesetzt. Seltener wird bei der zweiten Person der Einzahl auch mä vorgesetzt: mäkum thue nicht; mägū sage nicht; gewöhnlich näkun, nägū.

Der Conjunctiv wird immer nach mīkhāhäm, ich will, und gewöhnlich nach mītävānäm, ich kann, gesetzt; z. B.: mīkhāhäm birakhsäm ich will tanzen, mitävānäm birakhsäm oder mītävānäm rakhsīd ich kann tanzen.

Der Conjunctiv steht immer da, wo eine Absicht, ein Wunsch oder eine Bedingung oder ein Zweifel ausgedrückt werden soll, einerlei, ob die entsprechenden Conjunctionen tā, tā kī, ki, damit, auf daß, und die Interjection kāsh! o, daß doch! oder ähnliche Partikeln dabei stehen oder nicht. Beispiele:

bibīnäm ich möchte sehen.

tā bibīnäm damit ich sehe.

kāsh bibīnäm! o, daß ich sähe!

bigū biyāyäd sag', er solle kommen.

bāshäd es mag sein.

burd bipūshäd er hat es weggenommen, um es anzuziehen.

här kitābīrā bigūyänd jedes Buch, welches sie nennen könnten.

Anmerkung: Die Weglassung aller Partikeln ist in der nach äußerster Kürze strebenden persischen Sprache sehr beliebt; besonders sind dieselben in der fließenden Umgangssprache fortzulassen; z. B.: bidih bikhuräm gieb, damit ich esse; bidih durust bikunänd päs bigīräm gieb es hin, damit sie es zurecht machen, und damit ich es dann wiedernehme.

Causativform.

Aus den einfachen Zeitwörtern wird durch Einfügung von ān zwischen Stamm und Endung das Causativ gebildet; z. B.:

Digitized by Google

tärsīdän sich fürchten	tärsānīdän erschrecken.
dävīdän laufen	dävānīdän laufen machen.

Oft werden hierbei Laute des ursprünglichen Zeitwortes verändert oder abgestoßen:

nishästän sitzen	nishändän sitzen machen.
räftän gehen	rävändän gehen machen.

Besondere Bemerkungen zu den Zeitwörtern.

1. Bei bär khāstān, aufstehen, und bär gärdīdän, zurückkehren, wird die Vorsilbe mī an den Verbalstamm gehängt; z. B.: Praes. Indicat.: bär mī khīzäm ich stehe auf, bär mīgärdäm ich kehre zurück.

Die Vorsilbe bi wird in der Regel nicht angenommen; z. B.: ägär bärkhīzäm wenn ich aufstände.

2. Von tävānistän, können, werden die unpersönlichen Formen tävān und mītävān, man kann, gebildet; z. B.: kämän-i Rustäm nämitävān käshīd den Bogen Rustäms kann man nicht spannen.

3. Unpersönlich sind auch bāyäd, es ist nothwendig, und bāyist, es war nothwendig. Sie werden construirt mit dem Accusativ der Person und dem Conjunctiv des Zeitwortes; z. B.: märā bāyäd biräväm bi yeilāq ich muß auf's Land gehen. Gewöhnlich wird das Fürwort weggelassen: bāyäd biräväm — ich muß gehen. Unpersönlich wird bāyäd und bāyist mit dem Infinitiv construirt: bayäd oder bayist räft man muß oder mußte gehen.

4. shāyäd oder shāyist in der Bedeutung: es ziemt, werden meist durch shāyästä äst und shāyästä būd ersetzt.

shāyäd allein hat die Bedeutung: vielleicht, z. B.: shāyäd färdā khāhäd āmäd vielleicht wird er morgen kommen.

6. Präpositionen.

Die Präpositionen bilden das einzige schwierige Capitel der persischen Grammatik. Der Grund hierfür liegt darin, daß die moderne Sprache die alten persischen Präpositionen nur in gewissen Fällen im Gebrauch beibehält, sonst aber sie theils ganz fortläßt, theils durch Neubildungen ersetzt.*) Welche dieser drei Möglichkeiten in jedem einzelnen Falle einzutreten hat, muß durch fleißige Uebung aus den Beispielen, Dialogen und Uebersetzungsstücken erlernt werden.

---

*) Die Wörter, welche in der heutigen Sprache an die Stelle der alten Präpositionen getreten sind, sind fast ausnahmslos concrete Hauptwörter, wie: rū Gesicht, sär Kopf, pählū Brust u. dgl.; wo dies nicht der Fall ist, sind meist die ursprünglichen Präpositionen durch Zusätze verstärkt.

Digitized by Google

Im Folgenden sind die alten ursprünglichen Präpositionen durch [ ] kenntlich gemacht:

1. [där]
   tū-i
   rū-i . . . . . auf dem Angesicht
   mīān-i
   där mīān-i . . . in der Mitte
   ändärūn-i . . . . innerhalb
   bi . . . . . auf
   bi — furūd oder furū hinein, hinunter

   } in, hinein.

där wird gebraucht vor Länder- und Städtenamen, bei Zeitangaben und in fast allen Fällen, wo auch die übrigen Präpositionen, welche in bedeuten, gebraucht werden; z. B.: där Irān in Persien, där Tährān in Tährān, där shär in der Stadt, där zämān-i khäqān-i maghfūr zur Zeit des verstorbenen Herrschers, där rūz-i'īd am Tage des Festes, där ändäk zämānī innerhalb kurzer Zeit, där tābistān im Sommer.

Beispiele der Uebersetzung von „in" in das Persische.

In der Flasche, in die Flasche	tū-i shīshä
Das Gewehr ist in seiner Hand	tufäng däst-i ūst
Er hatte eine Axt in der Hand	täbärzīn där däst däsht
In der Luft	rū-i hävā od. där hävā
Im Gefolge (Steigbügel) des Königs	rikāb-i shāh od. där rikāb-i shāh
Im Meere	mīān-i däryā
In Papier (gewickelt)	där mīān-i kāghäz
Im Bette	rū-i päläng
Im Zimmer	ändärūn-i utāq
Er setzte sich in das Boot	bi qāīq nishäst
Es dringt in die Erde ein	bi zämīn furūd mīräväd
Im Wagen	sävār-i käläskä
In seinen Armen	baghal-i ū
Im Hause des Arztes	khänä-i häkīm
In der Nähe der königlichen Zelte	där näzdīkī-i särāpärdä.

2. [bär]
   rū-i
   bär rū-i } auf dem Angesicht
   sär-i auf dem Kopfe
   sävār-i
   sävār-bi } reitend auf
   bein
   där bein } inmitten auf
   där in, auf
   äz — guzäshtä
   bālā, där bālā } über

   } auf, über.

Digitized by Google

bär, auf, über, wird in der neueren Umgangssprache so gut wie gar nicht mehr gebraucht. Es findet sich noch in Redensarten, wie: mītärsäm bär tu ich bin um dich besorgt.

Beispiele der Uebersetzung von **auf** und **über**.

Sie hatten eine Brücke über den Fluß geschlagen	pulī bär rū-i rūdkhānä sākhtä būdänd, oder: pulī sär-i rūdkhānä sākhtä būdänd
Der König setzte sich auf den Thron	pādishāh rū-i takht nishäst
Der König saß auf dem Throne	pādishāh rū-i takht nishästä būd
Auf dem Stuhle	rū-i sändälī
Auf dem Meere	rū-i däryā
Auf dem Tische	rū-i mīz
Der Sattel, welcher auf dem Pferde war	zīnī-ki sär-i äsp būd
Auf galoppirendem Pferde	sär-i täkhtä äsp
Asche ist auf dem Feuer	khākistär sär-i ätäsh äst
Ein Officier saß auf dem Pferde	sāhib mänsäb sävär-i äsp būd
Auf einem Kameele	sävär bi shutur
Auf dem Schiffe (zu Schiff)	sävär-i käshtī oder: sävär bi käshtī
Auf dem Wege, auf dem Marsche	bein-i räh, där bein-i räh
Auf dem Wege, auf der Straße	sär-i räh
Etwas Weißes war auf der Erde zurückgeblieben	čīzī säfīdī zämīn mundä būd
Auf dem Felde	där sährä
Wir setzten über den Fluß	äz rūdkhänä guzäshtīm
Ich reiste über Shīrāz nach Isfahān	äz Shīrāz guzäshtä bi Isfahān räftäm
Der Vogel fliegt über die Dächer	murgh äz bälä-i bämhä mīpäräd
Ueber dem Dorfe	där bälä-i dīh oder: bälä-i dīh.

3. [zīr]
   furū unten
   päin-i zu Füßen
   dämän am Rockſaum
   där zīr unten
   bi zīr hinunter

   } unten, untenan, unter.

Beispiele der Uebersetzung von **unten** und **unter**.

Unter einem Baume	zīr-i dirakht
Unter der Lippe (leise)	zīr-i läb
Unterhalb des Dorfes	där zīr-i dīh
Am Fuß des Berges	dämän-i küh

Digitized by Google

Unten am Thurme	dāmān-i mānār
Unten am Gebäude	pāīn-i 'imārāt
Er senkte seinen Kopf	sār-i khudāshrā furū kārd, oder: sār-i khudāshrā bizīr āndākht
Die Kugel hatte getroffen, war aber nicht eingedrungen	gulūlā khurdā ammā furū nā räftā būd.

4. [bi]
täräf
sämt
bi sämt } in der Richtung auf
sū-i
rū bi das Gesicht gerichtet nach } Dativzeichen. zu, nach, auf, auf zu, mit, vermittelst, statt, für.

Der Gebrauch von bi ist ein außerordentlich mannigfaltiger, wie die deutschen Bedeutungen zeigen.

Beispiele.

Gieb mir das Buch	kitābrā bi mān bidih
Zu Wagen	bi kāläskā
Wir gelangten zum Lager	bi urdū räsīdīm
Nach Shirāz	bi Shirāz
Nach Maß eines Fingers (1 Finger breit)	bi qadr-i yāk ängusht
Mit Wasser, oder: statt Wassers	bi āb
Mit Vorsicht	bi ihtiāt
Ich verkaufe es für 5 Goldstücke	bi pänj tumän mifurūshäm-äsh
Aus unserer eigenen Tasche	bi särf-i jeib-i khud-i-mān.

bī wird daneben häufig durch die oben angegebenen Präpositionen ersetzt:

Nach dem Gebirge zu	täräf-i kūhistān
Auf das Lager zu	bi sämt-i urdū
In der Richtung auf das Quartier	sū-i mänzil
Flußaufwärts (nach oben)	rū bi bālā.

Oft wird die Präposition, wie bei där, ganz weggelassen:

Geh' nach Hause!	birou khānä!
Er ist nach Tährān gegangen	Tährān räft
Ich gelangte an das Ufer des Kaspischen Meeres	känär-i daryā-i Khäzär räsīdäm
Gehst du auf den Markt?	bāzār mīrävī?

5. äz — von, von her, aus, um (wegen), von (Zahl).

Digitized by Google

Beiſpiele.

Aus der Stadt	äz shähr
Aus der Umgegend	äz ätrāf
Von oben bis hierher	äz bālā tā injā.
Fürchteſt du nicht um dein Leben?	äz jān-i khud-ät nämītärsī?
Eine große Menſchenmenge von Männern und Frauen	jäm'īät-i zīād äz märd u zän.

äz rū-ī und äz rāh-i bedeuten aus im übertragenen Sinne oder haben eine ähnliche Bedeutung; z. B.: äz rāh-i muhäbbät aus Freundſchaft, äz rāh-i imtihān als Experiment, äz rū-i käräm aus Gnade.

6. [ändärun] innerhalb (ſiehe där S. 22).

7. [bīrun] / khārij } außerhalb.

Außerhalb der Stadt	bīrūn-i shähr, oder: khārij-i shähr.

8. [bā] vermittelſt / bi / hämrāh gleichen Weges } mit.

Bedeutet mit „vermittelſt", ſo iſt es durch bā, bedeutet es „begleitend", ſo iſt es durch hämrāh zu überſetzen.

Beiſpiele der Ueberſetzung von mit.

Die Perſer eſſen mit der Hand	ahl-i Irān bā däst mīkhuränd
Die Europäer eſſen mit Meſſer und Gabel	ahl-i Firängistān bā kärd u čängāl mīkhuränd
Bring' den Arzt mit	häkīm rā hämrāh bīāvär
Wie viele Perſonen ſind mit dem Shah nach Europa gereiſt?	čänd näfär hämrāh-i Shāh Firängistān räftä änd?
Mein Bruder war mit mir	bārādär-äm hämrāh äm būd
Ich bin mit (in Begleitung) der Karawane gereiſt	hämrāh-i qāfilä räftäm
Ich bin mit (vermittelſt) der Karawane gereiſt	bā qāfilä räftäm.

bā wird viel gebraucht zur Bildung von Adjectiven, z. B.: bäsäfā ſchön, bäzähmät beſchwerlich. Ferner in Redensarten, wie: bā dil u jān mit Herz und Seele, bā in 'umr bei dieſem (hohen) Alter.

9. [näzd]
näzdīk nahe
näzdīkī Nähe
pählū an der Bruſt
läb an der Lippe
däm im Athem (d. h. in unmittelbarer Nähe)
khänä im Hauſe (frz.: chez)
hämrāh
} neben, nahe bei, bei, an.

Digitized by Google

näzd wird in der modernen Sprache möglichſt vermieden; es wird durch die anderen Präpoſitionen erſetzt oder ganz fortgelaſſen; z. B.:

Beiſpiele der Ueberſetzung von bei.

Bei der Stadt	näzdīk-i shähr, oder: näzdīkī-i shähr
Setz' dich neben mich	pählū-i män binshīn
Am Thor	däm-i därvāzä
Beim Miniſter (im Hauſe)	khānä-i väzīr
Bei der Karawane	hämrāh-i qāfilä
Am Ufer des Meeres	läb-i däryā, oder: känärä-i däryā
Tährān liegt am Fuße des Gebirges	Tährān dämän-i kūh vāqi' äst.

10. [pīsh]
qabl früher
pīsh-i rū-i vor dem Angeſicht
där pīsh
rū bi rū-i von Angeſicht zu Angeſicht } heran,
där huzūr } in Gegenwart } vorn, vor, zu.
huzūr
dähänä Gebißſtück des Zügels (vorn)
jilou Zügel (Vorderhand des Pferdes)

vor bei Perſonen heißt: pīsh-i rū-i oder rū bi rū-i; bei hochgeſtellten Perſonen, wie beim Shah, heißt es: huzūr.
vorn heißt: pīsh, dähänä und jilou.
Sonſt heißt pīsh heran oder zeitlich vor.

Beiſpiele der Ueberſetzung von vor, vorn ꝛc.

Bring' ihn heran	biär pīsh
Mach' die Thür zu (an ihren Rahmen heran)	därrā pīsh kun
Vor dem Feſte	pīsh äz 'īd, oder: qabl äz 'īd
Vor dem Richter	pīsh-i rū-i qāzī, oder: där pīsh-i qāzī
Vor Königen	där huzūr-i pādishāhān
Alle Miniſter gelangten vor den König	hämä vuzärā huzūr räsīdänd
Der Diener iſt voran gegangen	pīshkhidmät jilou räftä äst
Trag' die Laterne voran	fänūsrā jilou bibär.

11. [päs]
bä'd
'äqäb ferſenwärts } zurück (nach)
pusht Rücken } hinter, hinten, nach hinten.
pusht-i sär Hinterkopf

Digitized by Google

päs hat meiſt die Bedeutung: zurück (oder: nach); ʾäqäb bedeutet: hinterwärts, auf dem Wege; pusht-i sär hinter dem Rücken.

Beiſpiele der Ueberſetzung von **zurück, hinter** ꝛc.

Nach dem Neujahrsfeſte	päs äz ʾīd-i nourūz, oder: bä ʾd äz ʾīd-i nourūz
Nimm dein Geld zurück	pūl-ätrā päs bigīr
Sag' dem Maulthiertreiber, er ſoll nach vorn gehen oder hinten bleiben	bi qātirčī bigū jilou birävād yā ʾäqäb bimānād
Hinter dem Vorhang	pusht-i pärdä
Was thuſt du hinter meinem Rücken?	pusht-i säräm či kār mīkunī.

12. [rū bi rū]
muqābil
muhāzī
} gegenüber.

Beiſpiele der Ueberſetzung von **gegenüber.**

Gegenüber der Moſchee { rū bi rū-i mäsjid / muqābil-i mäsjid / muhāzī-i mäsjid.

13. [peirāmūn]
gird
girdāgird
dour
dourādour
ätrāf
hävālā } Umgegend
} um, herum, ringsum.

peirāmūn wird nur ſelten gebraucht.

Das Bataillon marſchirt rings um die Stadt	fouj dourādour-i shähr häräkät mīkunäd
Um Shīrāz herum ſind Weinberge	äträf-i Shīrāz ängūristän äst
Aus der Umgegend des Landſees gelangten wir in den Wald	äz hävālā-i däryāčä bi jängäl räsīdīm.

14. [bähr-i]
vāsitä-i
äz bähr-i
bärāi
bi jihätä
bi jihät-i
} wegen.

Digitized by Google

Beispiele der Uebersetzung von **wegen**.

Um deinetwegen bin ich gekommen	bārāi tu āmādām
Wegen der Dunkelheit	bi jihāt-i tārīkī
Wegen der Höhe der Berge	bi vāsitā-i irtifā-'i kūhhā.

15. tā, tā bi bis.

Zusammensetzung von Präpositionen.

Der Perser liebt es, zwei Präpositionen zu einer zu verbinden; z. B.: bi-zīr hinunter, dār zīr unterhalb, dār bālā oberhalb, āz pās von rückwärts, āz pīsh von vorn u. A. m.

7. Conjunctionen.

Die gebräuchlichsten Conjunctionen sind die folgenden:

ägär wenn	älqissä } kurz
vägär und wenn	khälāsä } kurz
vägärnä, gärnä wenn nicht	bälki vielmehr, vielleicht
mägär aber jedoch	ägärči wenngleich
vä oder u* und	här čänd (ki) wie sehr auch
häm auch	päs } dann, darauf, folglich
nīz auch	bä'd } dann, darauf, folglich
ki daß	khāh — khāh sei es, daß — oder daß
čirāki oder zīrāki weil	či — či theils — theils
binābär in ki weil	čun als, zur Zeit wo
ammā } aber	äz un ki } seit
vālī } aber	äz vakhtī-ki } seit
vālīkän } aber	tourī-ki so daß
lākin oder līkän } aber	hämin-ki sobald als.

Beispiele für den sehr einfachen Gebrauch der Conjunctionen siehe in den Gesprächstücken.

8. Adverbien.

Als Adverbien werden Hauptwörter sowohl mit wie ohne Präposition, sowie auch sämmtliche Eigenschaftswörter verwendet.

---

*) Bei der Verbindung zweier zusammengehöriger Wörter, welche gewissermaßen als ein Wort zu betrachten sind, wird u gesprochen, sonst immer vä; z. B.: shäb u rūz Nacht und Tag, zän u märd Weib und Mann, 'āmm u khāss Vornehm und Gering. — Aber kitābhā vä sändūqhā vä sändälīhā Bücher und Kisten und Stühle.

Digitized by Google

Beispiele der Hauptwörter:

Hauptwörter mit Präposition.

äz hadd übermäßig, bā ihtiāt vorsichtig.
bi khūbī gut.

Hauptwörter ohne Präposition.

āsudägī bequem, jäldī schnell, yavāshägī langsam (letzteres gebräuchlich, aber nicht nachzuahmen).

Die Eigenschaftswörter als Adverbia bedürfen keiner Erläuterung.

Eine besondere Klasse von Adverbien bilden die arabischen Umstandswörter auf än, wie: yaqīnän sicherlich, haqīqātän wirklich ꝛc. (Näheres über diese zahlreiche Klasse von Adverbien findet sich in dem Abschnitt über arabische Grammatik S. 32 und im Wörterverzeichniß.)

9. Satzbau.

Die Reihenfolge der Satztheile ist im Allgemeinen dieselbe wie im Lateinischen: Subject, Object, Prädicat: z. B.: äsp jou mīkhuräd das Pferd frißt Gerste.

Bei zwei Objecten steht gewöhnlich das nähere voran (z. B.: pädär-äm kitābrā bi män dād mein Vater hat mir das Buch gegeben). Wenn das nähere Object gewissermaßen einen Bestandtheil des Prädicats bildet, so steht es beim Zeitwort, z. B.: bi mā sälām guft er grüßte uns.

Das Zeitwort steht immer am Ende des Satzes.

Die indirecte Rede ist im Persischen ungebräuchlich. Man leitet die Rede eines Andern, welche man wiedergeben will, mit ki ein und spricht dann möglichst mit den Worten des Andern; z. B.: er sagt, er sei gestern gekommen = mīgūyäd ki dīrūz āmädäm; sie sagten, sie wollten warten: guftänd ki mīkhāhīm säbär bikunīm; er fragte, wer das sei: pursīd ki un shakhs kīst.

Das ki kann nach guftän auch ausgelassen werden. Bei Aufträgen steht mitunter die indirecte Rede*); z. B.: bigū bīāyäd injā sag', er solle hierherkommen; kukm dādäm urdūrā bär läb-i däryäčä bizänänd ich befahl, sie sollten das Lager am Ufer des Sees aufschlagen.

Nebensätze. Die den Nachsatz einleitende Conjunction ki fällt oft aus; z. B.: ich wollte, daß er ginge; mīkhāstäm biräväd.

*) Man könnte die Formen bīāyäd, bizänänd auch als die dritte Person des Imperativs auffassen, wodurch die Annahme der indirekten Rede vermieden würde: Ich befahl: „man schlage das Lager auf!"

Digitized by Google

Frageſätze.

Frageſätze können durch āyā oder beſſer durch mägär eingeleitet werden; z. B.: mägär dīrūz āmädī? biſt du geſtern gekommen?

mägär kann auch am Ende ſtehen; z. B.: dīvānä shudä-ī mägär? biſt du etwa toll geworden?

Häufig wird yā nä oder höflicher: yā kheir „oder nicht" zur Kenntlichmachung des Frageſatzes an das Ende geſetzt; z. B.: shumā färsī härf mīzänīd yā kheīr? ſprechen Sie Perſiſch (oder nicht)? pūl därī yā nä? haſt du Geld (oder nicht)?

In den meiſten Fällen iſt die Frage nur durch den Ton kenntlich (Hebung der Stimme).

Alle Fragewörter treten vor das Verbum an das Ende des Satzes und werden durch Hebung der Stimme hervorgehoben; z. B.: huzūr ki būd? wer war in der Gegenwart des Königs? — in khānä-i kudām shakhs äst? weſſen Mannes Haus iſt dies? — in äsp-i kīst? weſſen Pferd iſt dies? — tā bi shähr či qadr räh äst? wie weit iſt es bis zur Stadt? — tūl-i in räh čänd färsäng äst? wieviele Paraſangen beträgt die Länge dieſes Weges? — dīshäb kujā būdi? wo warſt du geſtern Nacht?

Die arabiſchen Beſtandtheile in der perſiſchen Sprache.

Durch den Einfluß des Islām iſt eine große Menge arabiſcher Beſtandtheile in die perſiſche Sprache eingedrungen, welche ſowohl die arabiſche Rechtſchreibung, wie auch die arabiſche Abwandlungsart bewahrt haben. Es iſt daher eine gewiſſe Kenntniß des Arabiſchen zur Erlernung des Perſiſchen unerläßlich. Beſonders iſt jedem Schüler des Perſiſchen die genaue Erlernung des arabiſchen Zeitwortes mit ſeinen zehn Klaſſen und den abgeleiteten Formen zu empfehlen. (Dieſelben finden ſich überſichtlich zuſammengeſtellt in dem „Arabiſchen Sprachführer" von Carl Wied, Leipzig 1887, C. A. Koch's Verlag, S. 11—25.)

Ueber arabiſche Plurale, Duale und Adverbien ſoll hier das Nöthigſte kurz geſagt werden.

Arabiſche Plurale.

Arabiſche Plurale ſind ſehr gebräuchlich. Sie zerfallen in zwei Klaſſen, regelmäßige und gebrochene.

1. Der regelmäßige Plural wird beim männlichen Geſchlecht durch Anhängung von īn, beim weiblichen durch Anhängung von āt gebildet; z. B.: männlich: hāzirīn die Anweſenden, mähbūsīn

Digitized by Google

die Gefangenen, sāirīn die Uebrigen; weiblich: heivānāt Thiere, jurābāt Strümpfe, häzārāt die Majestäten.

Nach der Analogie der regelmäßigen arabischen Feminina bilden persische Wörter auf ish häufig ihren Plural; z. B.: färmāish Befehl, pl.: färmāishāt.

Wörter auf ä bilden vielfach die Mehrzahl auf ājāt; z. B.: nävishtä Schriftstück, nävishtājāt; mīvä Frucht, mīvājāt; rūznāmä Zeitung, rūznāmājāt; kārkhānä Fabrik, kārkhānājāt; ämälä Arbeiter, ämäläjāt; täläbä Student, täläbājāt.

Auch von anderen persischen Wörtern kommen gelegentlich arabische Pluralbildungen vor; z. B.: dīh Dorf, dihāt; bāgh Garten, bāghāt.

2. Die gebrochenen Plurale sind so mannigfaltig, daß hier keine Regeln über ihre Bildung gegeben werden können. Sie sind in das Persische gleichsam als Versteinerungen eingedrungen und haben somit nicht für die Grammatik, sondern nur für das Lexicon Bedeutung.

Ihre Zahl, als lediglich von dem Geschmack der persischen Schriftsteller abhängend, ist unbegrenzt; doch dürfte es nützlich sein, hier eine Anzahl besonders häufig vorkommender zusammenzustellen:

Einzahl.		Mehrzahl.
shäjär	Baum	äshjār
säfär	Reise	äsfār
burj	Thurm	burūj
qänāt	Wasserleitung	qänävāt
sāhil	Küste, Ufer	sävāhil
fākihä	Frucht	fävākih
māsjid	Moschee	mäsājid
loun	Farbe	älvān
ism	Name	äsāmi
milk	Landgut	ämlāk
mä'bär	Uebergang	mä'ābir
väläd	Kind	oulād
tifl	Kind	ätfāl
ämr	Sache	umūr
väzir	Minister	vuzārā
faqīr	Armer	fuqārā
häkīm	Arzt	hukämā
qānūn	Gesetz	qävānīn
mäkān	Gemach	ämākin
vähsh	wildes Thier	vuhūsh
teir	Vogel	tuyūr
qoum	Stamm	aqvām
dukān	Laden	däkākīn
säbäb	Sache, Ursache	äsbāb

Digitized by Google

Einzahl.		Mehrzahl.
youm	Tag	äyyām
bäläd	Stadt	bälād
shakhs	Person	ashkhās
khādim	Diener	khuddām
qalb	Herz	qulūb
bändär	Hafen	bänādir.

Dual.

Arabische Duale (Zweizahl) finden sich bei einigen Wörtern, welche zwei zusammengehörige Dinge bezeichnen. Sie werden gebildet durch Anhängung der Silbe ein; z. B.:

täräf Seite	täräfein beide Seiten
koun Existenz	kounein beide Existenzen (diese und jene Welt)
'äläm Welt	'älämein beide Welten
yäd Hand	yädein beide Hände
välid Erzeuger	välidein Eltern
härām Heiligthum	härāmein beide Heiligthümer (d. h. Mekka und Medina).

Adverbia.

Adverbia (Umstandswörter) werden dadurch im Arabischen gebildet, daß die begriffsverwandten Hauptwörter in den accus. auf än gesetzt werden; z. B.:

täqrīb Annäherung	täqrībän annähernd
äbäd Ewigkeit	äbädän ewig
färz Annahme	färzän angenommen.

Eine Anzahl der gebräuchlichsten arabischen Adverbia findet sich im Wörterverzeichniß.

Anmerkung. Das grammatische Geschlecht des Arabischen findet sich auch bisweilen im Persischen bei Adjectiven, welche sich auf ein weibliches Wesen beziehen; z. B.: un zän där shähr mäshhūrä shud jene Frau wurde in der Stadt berühmt. Wenn auch das arabische Femininum bei Adjectiven nicht gerade sehr selten ist, so empfiehlt es sich doch nicht, dasselbe anzuwenden, da es etwas pedantisch klingt.

Digitized by Google

Zweiter Theil.

Sammlung der gebräuchlichsten Wörter.

Zeit und Jahreszeiten.

vakht Zeit.
onqāt Zeiten.
rūz Tag.
shāb Nacht.
sā'āt Stunde.
sānīā Sekunde.
fājr Morgendämmerung.
subh Morgen, früh.
zuhr Mittag.
āsr Nachmittag.
shām Abend.
nisf-i shāb Mitternacht.
häftä Woche.
māh Monat.
sāl Jahr.
fäsl, mousim Jahreszeit.
bähār Frühling.
tābistān Sommer.
khizān, khārīf Herbst.
särmā, zämistān Winter.
tulū'-i āftāb Sonnenaufgang.
ghurūb Sonnenuntergang.
'īd Festtag.
'īd-i nourūz Neujahrstag.
sā'ät Uhr.
lähzä Augenblick.
muddät Weile.
äzäl anfangslose Ewigkeit.

Die Tage der Woche.

yäkshämbä Sonntag.
dushämbä Montag.
sishämbä Dienstag.
čähārshämbä Mittwoch.
pänjshämbä Donnerstag.
jum'ä Freitag.
shämbä Sonnabend.

Die Namen der Monate.

1. Muhärräm.
2. Säfär.
3. Räbi'-ul ävväl.
4. Räbi'us sānī.
5. Jumädä ul ūlä.
6. Jumäda us sānī.
7. Räjäb.
8. Shä'bān.
9. Rämäzän.
10. Shävvāl.
11. Zī qä'äd.
12. Zi hajj

Digitized by Google

Die Welt und die Elemente.

jähān, dunyā Welt.
zämīn Erde.
fäläk Himmel.
hävā Luft.
bād Wind.
āb Waſſer.
ātäsh Feuer.
dūd Rauch.
bukhār Dampf.
āftāb Sonne.
māh Mond.
māhtāb Mondſchein.
māh-i nou Neumond.
māh-i tämām Vollmond.
nūr, roushänī Licht.
tārīkī Finſterniß.
sitārä Stern.
sitārä-i dumbāldār Komet.
seiārä Planet.

Wetter und Temperatur.

hävā die Luft, das Wetter.
hävā-i sāf klares Wetter.
äbr Wolke.
bārān, bārish Regen.
bārān-i shädīd heftiger Regen.
bärq Blitz.
rä'd Donner.
bād Wind.
mih Nebel.
hävā-i pūshīdä äz äbr bewölkter Himmel.
näm naß.
tārīk dunkel.
gärd Staub.
ghubār Staubwolke.
shämshīr-i 'Älī Regenbogen.
tägärg Hagel.
bärf Schnee.
yakh Eis.
shäbnäm Thau.
khushkī Dürre.
rutūbät Feuchtigkeit.
khäfä ſchwül.
gärm warm.
gärmī Wärme.
särd kalt.
särmä Kälte.
mu'tädil gemäßigt.
čätr Regenſchirm.
äftābgīr Sonnenſchirm.

Die Oberfläche der Erde.

bärr, khushkī Land.
bahr, däryā See, Meer.
khälīj Meerbuſen.
täng Meerenge.
jäzīrä Inſel.
nīm jäzīrä Halbinſel.
räs, sär Vorgebirge.
sähil Küſte.
känärä Ufer.
mämbä' Quello rt.
čäshmä Quelle.
äb Gewäſſer, Bach.
äbshär Waſſerfall.
rūd, rūdkhänä Fluß.
däryä Fluß.
nähr Kanal.
jängäl Wald.
bīshä Buſchwald.
läjän Sumpf.
bätläq Moraſt
murdäb Lagune.
küh Berg.

Digitized by Google

kūh-i bārfdār Schneeberg.
tāpā Hügel.
kāllā-i kūh Berggipfel.
dārrā, julgā Thal.
shigāf Spalt, Kluft.
kūtāl, gārdānā Paß.
sāng Stein, Felſen.
sānglākh ſteiniges Land.
meidān Ebene.
dāsht, veirānā Wüſte.

bīābān waſſerloſe Einöde.
kāvīr Salzwüſte.
shūrāzār Salzboden.
ābādī bebautes Land.
zārāāt Ackerland.
čāmān Wieſe.
rīg, māsā Sand.
neizār Röhricht.
gil Lehm.
khāk Staub, Erdreich.

Aus dem Mineralreich.

khāk Erde als Stoff.
sāng Stein.
gil Lehm, Thon.
māsā Sand.
rīg Grand, Kies.
čākhmāq Feuerſtein.
zughāl-i sāng Steinkohle.
nāmāk Salz.
kibrīt, gūgird Schwefel.
mā'dān Bergwerk.
sīmāb Queckſilber.
jonhār Edelſtein.
ālmās Diamant.
lā'l, yāqūt Rubin.
zumurrud Smaragd.
'āqīq Carneol.
fīrūzā Türkis.

tilā, zār Gold.
nuqrā, sīm Silber.
āhān Eiſen.
fūlād Stahl.
sāng-i āhānrubā Magnet.
mis Kupfer.
surb Blei.
irzīz Zinn.
rūī, ruh Zink.
birinj Meſſing.
hālābī Blech.
āhāk Gips.
bulūr Kryſtall.
mārmār Marmor.
'āmbār Bernſtein.
nāft Naphta, Petroleum.
qīr Erdpech.

Aus dem Pflanzenreich.

Bäume.

dirakht Baum.
bāllūt Eiche.
būtā Strauch.
nārvān Ulme.
sārv Cypreſſe.
kāj Tanne.
bīd Weide.
sinoubār Pinie.
sāfīdār Pappel.

dirakht-i jāngālī Waldbaum.
bīkh, rīshā Wurzel.
sāqā Stamm.
čūb Holz.
shākh Aſt.
khār zāhrā (Eſelsgift) Oleander.
ārjun wilder Mandelbaum.
bīd-mishk Moſchusweide.
čānār Platane.

Digitized by Google

mūrd Myrthe.	wäräq Blatt.
dirakht-i mīvä Obſtbaum.	shigūfä Blüthe.
bärg Laub.	ghunčä Knoſpe.

Früchte.

mīvä Frucht.	kishmish Roſine.
mīvājāt, fävākih Früchte, Obſt.	zeitūn Olive.
fākihä, pl. fävākih Frucht.	näränj bittere Apfelſine.
sīb Apfel.	purtugāl Apfelſine.
gulābī, ämrūd Birne.	līmūn Citrone.
ālū Pflaume.	änär Granatapfel.
ālūčä Mirabelle.	äzgīl Miſpel.
shäftālū Pfirſich.	änjīr Feige.
zärdālū Aprikoſe.	khärbūzä Melone.
ālūbālū Kirſche.	tärbūz Waſſermelone.
gīlās weiße Kirſche.	käddū Kürbis.
khurmā Dattel.	bih Quitte.
tūt Maulbeere.	närgīl Kokosnuß.
tūt-i firängī Erdbeere (europ. Maulbeere).	girdū Wallnuß.
ängūr Weintraube.	bādām Mandel.
	pistä Piſtazie.

Anmerkung: Die Obſtbäume werden bezeichnet durch: dirakht-i und dem folgenden Fruchtnamen, z. B.: dirakht-i khurmā Dattelpalme, dirakht-i bādām Mandelbaum.

Gemüſe, Nutzpflanzen ꝛc.

säbzī Gemüſe.	čuqundur Futterrübe.
isfināj Spinat.	käng'är Artiſchocke.
khīär Gurke.	kāhū Lattich.
sīb zämīnī Erdapfel, Kartoffel.	pīäz Zwiebel.
bādinjän Aubergine (blaue Eierfrucht).	sīr Lauch.
bādinjän-i firängī Tomate.	kiräfs Peterſilie.
käläm Kohl.	qārč Pilz.
käläm-i firängī Blumenkohl.	käbär Kapern.
rībās Rhabarber.	käshä Kern.
turb Rettich.	dänä kleine Kerne.
turbīzä Radieschen.	nä'nä Pfeffermünz.
mär čūbä Spargel.	bīd änjīr Rhizinus.
bāgälā Bohne.	hänäf Hanf.
nukhud Kichererbſe.	zärā'ät Ackerbau.
nukhud-i firängī Erbſe.	sährā Feld.
zärdäk Karotte.	ābādī bebautes Land.
shälghäm Rübe	čämän Wieſe.
	'äläfzār grünes Feld.

Digitized by Google

gändum Weizen.
jou Gerste.
'äläf Grünfutter, Kraut.
gīāh Gras.
zurrāt Mais.
hubūbāt Hülsenfrüchte.
'ädäs Linse.
zämīnä Boden.
veirānä, däsht wüstes Land.
kävīr } Salzland.
shurāzār }
ābiārī Bewässerung.
qänāt Wasserleitung (zur Bewässerung der Felder).
shältūk } Reispflanze.
čältūk }
shālī }
birinj enthülster Reis.
čilou gekochter Reis.
nei shäkär Zuckerrohr.
dirakht-i pämbä Baumwollstaude.
khäshkhäsh Mohn.
täryāk Opium.
ärzän Hirse.
ghällä Getreide.
käh Stroh.
shältükzār Reisfeld.
ärzänzār Hirsefeld.

Blumen, wilde Pflanzen, Garten.

gul Blume, Rose.
gul-i sädbärg Centifolie.
mīkhäk-i säd pär Nelke.
binäfshä Veilchen.
sūsän Schwertlilie.
sumbul Hyacinthe.
gul-i Miryām weiße Lilie.
nīlūfär Wasserlilie.
lälä Tulpe.
närgis Narzisse.
reihän Basilicum.
hämīshä bähär Ringelblume.
ärghävän Flieder.
yäsmīn Jasmin.
gul-i äftäb Sonnenblume.
gul-i shäbbū Levkoye.
būbūnä Kamille.
nun-i kälägh, oder: khubbäzī Malve.
häzär dänä Gänseblume.
gäznä Nessel.
khäsäk Distel.
khär Dorne, Dornbusch.
shämshäd Buchs.
ghär Lorbeer.
läblāb Epheu.
nei Rohr.
nei hindī Bambus.
käfūr Kampher.
äbnūs Ebenholz.
bakhūr Weihrauch.
'ūd Aloeholz.
'itr Rosenöl.
gulāb Rosenwasser.
gulistän Blumengarten.
gulzār Blumenbeet.
bāgh Garten.
bustän Garten.
bāghčä-i säbzähā Gemüsegarten.
kūshk Gartenhaus.

Aus dem Thierreich.

äsp Pferd.*)
yäbū Gaul.
näryän Hengst.
mädīyän Stute.

*) Wegen der außerordentlichen Wichtigkeit des Pferdes für Persien und wegen der größeren Bequemlichkeit für Reisende ist das Pferd in einem besonderen Abschnitte auf S. 38 behandelt.

Digitized by Google

ulāgh, khär Eſel.
qātir Maulthier.
pīl, fīl Elephant.
shutur Kameel.
bār bärdār Laſtthier.
māl, bunä Laſtthiere.
dävvāb Vieh.
gāv Ochſe, Rind.
gāv-i när Stier.
gāv-i mādä Kuh.
gāv-i mīsh Büffel.
gälä Heerde.
shäbān Schafhirt.
gūsfänd Schaf.
bärrä Lamm.
mīsh Schafbock.
buz Ziege.
buz-i täggä Ziegenbock.
khänzīr, khūg Schwein.
säg Hund.
säg-i tāzī Windhund.
gurbä Katze.
mūsh Maus, Ratte.
shīr Löwe.

bäbr Tiger.
päläng Panther.
khirs Bär.
gurg Wolf.
käftär Hyäne.
shaghāl Schakal.
rūbāh Fuchs.
gurāz, khūg Wildſchwein.
qäbān Keiler.
āhū Gazelle.
märāl Hirſch.
ärghälī wildes Bergſchaf.
buz-i kūhī Steinbock.
būzinä Affe.
khärgūsh (Eſelsohr) Haſe, Kaninchen.
khārpusht Igel, Stachelſchwein.
shäpprä Fledermaus.
nähäng Krokodil.
mär Schlange.
shälpäsä Eidechſe.
qurbāghä Froſch.
sängpusht, läkpusht Schildkröte.

---

pūst Fell, Haut.
päshm Wolle.
shākh Horn.
sum Huf.

mū Haar, Borſte.
pā Bein, Fuß.
dum Schwanz.
dähän Maul.

Das Pferd.

äsp das Pferd.
näryān Hengſt
mädyān Stute.
äkhtä Wallach.
äsp-i näjīb edles Pferd.
yābū unedles Pferd.
äsp-i bär käsh Laſtpferd.
äsp-i čäpärī Poſtpferd.
äsp-i 'äräbä Wagenpferd.
äsp-i sävärī Reitpferd.
äsp-i säfīd Schimmel.
äsp-i nīlä Grauſchimmel.

äsp-i käbūd Grauſchimmel.
äsp-i surkhūn dunkler Grauſchimmel.
äsp-i sīāh, mishkī Rappe.
äsp-i kähär, kumeit Brauner.
qara kähär Dunkelbrauner.
äbräsh Apfelſchimmel.
äsp-i äbläq Scheckе.
äsp-i mägäsi Fliegenſchimmel.
äsp-i qizil Rothſchimmel.
čäbuk sävär Reitknecht.
mihtär-i äsp Pferdewärter.

Digitized by Google

äspfurūsh Pferdehändler.
beitār Roßarzt.
mīr ākhur Stallmeiſter.
sāvār Reiter.
shāhsāvār Reitkünſtler.
äspbāz Kunſtreiter.
mū-i äsp Roßhaar.
sum Huf.
nā'l Hufeiſen.
tāvīlä, istäbäl Stall.
päin Miſt.
takht-i päin Lager (aus getrocknetem Miſt).

ākhur Krippe.
'inän Zügel.
dähänä Gebißſtück, Zügel.
jilon Zügelriemen.
jul Pferdedecke.
zīn Sattel.
zīnpūsh Sattelüberzug.
rikāb Steigbügel.
mähmīz Sporen.
shālägh Peitſche.
täng Sattelgurt.
khurjīn Satteltaſchen.*)
'äräqgīr Schweißdecke.

---

qädäm Schritt.
lukkä Trab.
yurghä Paßgang.
yürtmä Galopp
dävän, dävän in Carrière.

sär-i äsp } zu Pferde.
sävār-i äsp }
sär-i täkhtä äsp auf galoppirendem Pferde.
äspbāzī höhere Reitkunſt.

---

murgh, teir Vogel.
murgh Huhn.
khurūs Hahn.
ghāz Gans.
bätäk Ente.
käbütär, käftär Taube.
täūs Pfau.
ghou Schwan.
fīlmurgh (Elephantenvogel) Truthahn.
qara qūsh Adler.
läshä khur (Aasfreſſer) Geier.
qūsh, bāz Falke.
būm Eule.
ghärāb Rabe.
kälägh Krähe.
kälägh-i järrä Nebelkrähe.
zägh Elſter.

kūkū Kuckuck.
tütī Papagei.
hudhud, shänäsär (Kammkopf), murgh-i suleimänī Wiedehopf.
läqläq Storch.
kuläng Kranich.
tüyür-i däryāī Waſſervögel.
murghābī Wildente.
päshällä Schnepfe.
qaraqaül Faſan.
käbk-i räsmī gewöhnliches Rebhuhn.
käbk-i därrī großes Thalrebhuhn.
bäldärčīn Wachtel.
gunjishk Sperling.
sär Staar.
bulbul Nachtigall.
qāzläq Lerche.

---

*) Die aus Teppichſtoff hergeſtellten perſiſchen Satteltaſchen ſind in Deutſchland unter dem Namen „Kameeltaſchen" bekannt. Sie werden hinter dem Sattel befeſtigt, ſo daß die Laſt gleichmäßig vertheilt hinter den Schenkeln des Reiters liegt.

Digitized by Google

pärästäk Schwalbe.
mīshmurgh (Schafbockvogel) Trappe.
shuturmurgh (Kameelvogel) Strauß.
rukhkh, sīmurgh fabelhafter Riesenvogel.
humā Phönix.

---

bāl Flügel.
pär Feder.
čängāl Klaue.
pärdä Schwimmhaut.
minqār Schnabel.
tukhm Ei.
āshiānä Neſt.
qäfäs Käfig.
kishmishk-i kāväli Vogelleim.
dām Netz.
kämänd Schlinge, Falle.

---

māhī Fiſch.
khūt Walfiſch.
bämbäk Haifiſch.
sägmāhi (Hundsfiſch) Stör.
hāvīār, tukhm-i māhī Kaviar.
neizä (Lanze) Hecht.
äzädmāhī Lachs.
qizil älä Forelle.
märmāhī (Schlangenfiſch) Aal.
māhī-i sīm (Silberfiſch) Karpfen.
khärčäng Krebs.
sädäf Muſchel, Auſter.
märvärīd, durr Perle.
mädär-i durr Perlmutter.
murjän Koralle.
pūläk-i māhī Schuppen.
qullābä Angel.
tu'mä Köder.
kirm Wurm.
kirm-i dirakht Raupe.
kirm-i äbrīshäm Seidenraupe.
shäh päräk Schmetterling.
pärvänä Nachtfalter.
ju'äl Käfer.
'äqräb Scorpion.
änkäbūt Spinne.
mägäs Fliege.
khär mägäs (Eſelsfliege) Pferdefliege.
päshä Mücke.
zämbūr Weſpe, Horniſſe.
zämbūr-i 'äsäl Biene.
mäläkh Heuſchrecke.
mūr, murčä Ameiſe.
čärghäd Grille.
mägäs-i shäbtäb Glühwurm.
güsh khäzäk Ohrwurm.
zälū Blutegel.
sās, surkhäk Wanze.
millä große Giftwanze.
kähk Floh.
shipish Laus.

Menſch, menſchlicher Körper.

ādäm
ādämī
insān
bändä-i Khudā
} Menſch.
märd Mann.
zän Frau.
tifl Kind.
tän
bädän
ändām
} Körper.
sär Kopf.
källä Schädel.

Digitized by Google

maghz Gehirn.
mū Haar.
pīshānī, jābīn Stirn.
shāqīqā Schläfe.
sūrāt, rū Geſicht.
čāshm Auge.
ābrū Augenbraue.
pälāk Augenlid.
mu'jā (plur. mu'jāgān) Augenwimper.
čāshmilān Augapfel.
čāshmkhānā Augenhöhle.
gūsh Ohr.
rukh Backe.
bīnī, dämāgh Naſe.
dāhān Mund.
läb Lippe.
zäbān Zunge.
kām Gaumen.
dändān Zahn.
gūsht-i dändān Zahnfleiſch.
āb-i dāhān Speichel.
zänäkh, zänäkhdān Kinn, Kinnbart.
rīsh Bart.
sibīl Schnurrbart.
gärdän Hals.
gulū Kehle.
shānä, dūsh Schulter.
bāzū Arm.
mirfäq Ellbogen.
baghal Achſelhöhle.
sā'id Handgelenk.
däst Hand.
käf-i däst Handfläche.
ängusht Finger.
shäst Daumen.
näkhun Nagel.
sīnä Bruſt.
pistān weibliche Bruſt.
pusht Rücken.
pusht muhrä Rückgrat.
dändä Rippe.
ustukhān Knochen.
maghz Mark.
shikäm Bauch, Magen.
pā Bein, Fuß.
sāq Schenkel.
zānū Knie.
rān Wade.
pūst Haut.
räg Ader.
'äsäbä Nerve.
dil Herz.
jigär Leber.
shush Lunge.
däm Athem.
āh Seufzer.
āvāz Stimme.
čīn Runzel.
khāb Schlaf.
'äräq Schweiß.

Lebensalter, Familie, Verwandtſchaft.

märd Mann.
zän Frau.
mä'shūq Geliebter.
mä'shūqä Geliebte.
nämzäd Verlobte.
dāmād Bräutigam.
'ärūs Braut.
'ärūsī Hochzeit, Heirath.
shouhär Gemahl.
zoujä Gemahlin.*)

*) Da die Perſer Fremden gegenüber über die Bewohner des ändärūn (Frauengemaches), beſonders über ihre Gattinnen nicht ſprechen, wird khānä, Haus, oder qäbīlä, Stamm, Familie, ſtatt zän oder

Digitized by Google

zän-i 'aqdī (Hauptfrau, von denen nicht mehr als vier erlaubt sind).
zän-i sīghä Nebenfrau (deren Anzahl nicht durch das Gesetz geregelt ist).
hävū Mitfrau.
sougulī Lieblingsfrau.
pädär Vater.
mädär Mutter.
jädd Großvater.
jäddä Großmutter.
äjdäd Vorfahren.
oulād Nachkommen.
tifll, bäčä Kind.
pisär Knabe, Sohn.
dukhtär Mädchen, Tochter.
hkändän Familie.
ärmäl Wittwer.
bīvä Wittwe.
burādär Bruder.
burādär-i mihtär } älterer Bruder.
burādär-i buzurg }
burādär-i kihtär } jüngerer Bruder.
burādär-i kūčīk }
khāhär, hämshīrä Schwester.
pädärzän Schwiegervater.
mädärzän Schwiegermutter.
burādärzän } Schwager.
burādär-i shouhär }
'ammū Onkel väterlicherseits.
'ammä Tante väterlicherseits.
khāl, dāī Onkel mütterlicherseits.
khālä Tante mütterlicherseits.
pisärzādä } (Sohnessohn) Enkel.
dukhtärzādä } (Tochtersohn).
burādärzādä } (Brudersohn) Neffe.
khāhärzādä } (Schwestersohn).
'ammūzādä } Vetter, Cousine.
khālzādä }
khīsh Verwandter.
ähl-i khānä Hausbewohner.
hämsāyä (Schattengenosse) Nachbar.
dūst Freund.
dushmän Feind.
vāris Erbe.

Gesundheit.

zindägī, heiyät Leben.
fout, väfät Tod.
jävänī Jugend.
pīrī Alter.
täbī'ät, mizāj Befinden.
tändurustī Gesundheit.
shifä Genesung.
märäz, näkhushī Krankheit.
därd Schmerz.
därd-i dändun Zahnweh.
därd-i sär Kopfweh.
bīhūshī Ohnmacht.
zukām Erkältung.
khārish Jucken.
qurh Geschwür.
zakhm Wunde.
täp Fieber.
surfä Husten.
häzm Verdauung.
äshūb-i dil Erbrechen.
is-häl Diarrhoe.
väbä Cholera.
äbilä Pocken.
juzām Aussatz.
dīvänägī Wahnsinn.
näbz Puls.

---

zoujä in der höflichen Sprache gebraucht. — Den weiblichen Namen wird khānum (fem. von Khān) nachgestellt, z. B.: Khāvär khānum, Parī khānum. Khānum allein heißt: Dame.

Digitized by Google

dāvā Medizin.
hābbā Pille.
shārbāt Trank.
mus-hil Abführmittel.
qābiz adſtringirendes Mittel.
khābbakhsh Schlafmittel.
kinākinā Chinin.

Seele, Tugenden, Laſter ꝛc.

jān Seele.
'aql Verſtand.
tāb' Charakter
kheiāl Einbildungskraft.
yād, khātir Gedächtniß.
fāhm Begriff.
pānj hāvās fünf Sinne.
qūvāt-i bāsirāt Geſicht.
qūvāt-i sāmiāt Gehör.
qūvāt-i zā'iqā Geſchmack.
qūvāt-i shāmmā Geruch.
qūvāt-i lāmisāt Gefühl.
khāhish Wille.
ārzū Wunſch.
'ishq Liebe.
dūstī, muhābbāt Freundſchaft.
khushī Freude.
i'timād Zutrauen.
sifāt Eigenſchaft.
hunār Tugend.
mihribānī Güte.
īmān Glaube.
kārām Barmherzigkeit.
umīd Hoffnung.
dilīrī Muth.
jāvānmārdī Großmuth.
mārdānāgī Tapferkeit.
'ādl, insāf Gerechtigkeit.
firāsāt Klugheit.
shārm Beſcheidenheit.
rāstī Wahrheit.
i'tidāl Mäßigkeit.
sākhāvāt Freigebigkeit.
khānādārī Sparſamkeit.
ādāb Höflichkeit.
mihmānpārāstī Gaſtlichkeit.
haqshānāsī Dankbarkeit.
āsāyish Friede.
ārām Ruhe.
nishāt Vergnügen.
bādī Laſter.
'eib Fehler.
'ādāvāt Haß.
ghāzāb Zorn.
hāsd Neid.
hīlābāzī Argliſt.
fārīb Betrug.
bukhl Geiz.
nāhaqshānāsī Undankbarkeit.
tāmbālī Faulheit.
buzdilī Feigheit.
māstī Trunkſucht.
'eish u ishrāt Genuß, Ueppigkeit.
housālā Ehrgeiz.
bīdīnī Gottloſigkeit.
khūn Mord.
duzdī Diebſtahl.
durūgh Lüge.
āhmāqī Dummheit.
jāhl Unwiſſenheit.
intīqām Rache.
gumān Verdacht.
shāk Zweifel.
tārs, bīm Furcht.
zārī Trauer.
bādnāfs Böſewicht.
durūghgū Lügner.
rāhzān Räuber.
bākhīl Geizhals.
musrif Verſchwender.
durū Heuchler.
khudghārāz Egoiſt.

Digitized by Google

Religion, Sitten, Gebräuche.

dīn Religion.
mäzhäb religiöſes Bekenntniß.
Khudā. Allāh Gott.
firishtä, mäläk Engel.
peighämbär, rusūl Prophet.
häzrät peighämbär*) der heilige Prophet (Muhammed).
hijrä Flucht des Propheten nach Medina.
häzrät Ādäm Adam.
häzrät Nūh Noah.
häzrät Ibrāhīm Abraham.
häzrät Is-hāq Iſaak.
häzrät Yä'qūb Jakob.
häzrät Ismā'īl Ismael.
bänī-i Israīl Kinder Israels.
bänī-i Ismā'īl Kinder Ismaels.
häzrät Yūsuf Joſeph.
häzrät Mūsā Moſes.
häzrät Hārūn Aaron.
häzrät Dāvūd David.
häzrät Suleimān Salomo.
häzrät Miryäm Maria.
häzrät 'Īsā Jeſus.
imām Heiliger (ſhiitiſch).
imāmzādä Heiligenſohn (ſhiitiſch).
'Alī Ali.
Häsän Haſſan.
Husein Huſſein.
shähīd Märtyrer.
mäshhäd { Orte eines Märtyrerthums. / Heiligengrab.
islām Glaube (muhammedaniſch).
musulmān Muhammedaner.
shī'ī Shiit.
sunnī Sunnit.
'īsävī Chriſt.
yähūdī Jude.
gäbr, pārsī, ätäshpäräst Feueranbeter.
käfir Heide.
butpäräst Götzenanbeter.
bābī Babit.
yäzīdī Teufelanbeter, Ketzer.
mullā Prieſter.
sheikh ul islām Hoher Prieſter.
'ulämä die Schriftgelehrten.
vä'iz Prediger.
därvīsh Derwiſch.
imām Hoher Prieſter (muhammedaniſch).
imām-i jum'ä Hauptprieſter.
mäsjid Moſchee.
jämi' mäsjid Sammelmoſchee (große Moſchee, in welcher ſich die ganze Gemeinde am Freitag verſammelt).
minärä Thurm (bei der Moſchee).
mu'äzzin Ausrufer zum Gebet (von der Galerie des Minarets).
'ibädätkhänä Gotteshaus.
känīsä Kirche.
mäjmä'-i yähūd Synagoge.
ätäshgäh Feuertempel.
butkädä Götzentempel.
beitullāh Haus Gottes (in Mekka).
kä'bä Kaaba (Haus des heiligen Steins in Mekka).
qiblä Ort, nach welchem man ſich im Gebet richten muß (Mekka).
nämäz Gebet (muhammedaniſches).
du'ä Gebet, Fürbitte.
iltimäs Gebet, Bitte.
säjjädä Gebetsteppich.
täsbīh Roſenkranz.
vuzū Waſchung vor dem Gebet.
häjj Wallfahrt nach Mekka.

*) Vor den Namen eines Heiligen wird häzrät geſetzt und unmittelbar dahinter: 'aleihi ässälām mit ihm ſei Friede.

Digitized by Google

ziārāt Wallfahrt nach Kārbālā, Māshhād ꝛc.
ziārātgāh Wallfahrtsort.
hājī Mekka-Pilger
Kārbālāi Kārbālā-Pilger
Māshhādī Māshhād-Pilger
Māshdī
} werden als Titel dem Namen vorgesetzt.
märhūm
mäghfūr
} Verstorbener (in Gnaden von Gott Aufgenommener).
gheir-i märhūm Verstorbener (welcher von Gott nicht in Gnaden aufgenommen ist).
qiāmät, mähshär Auferstehung, Weltgericht.
bihist, jännät, firdous Himmel, Paradies.
fäläk ul äflāk höchster Himmel.
dūzākh, jähännäm Hölle.
sheitān, iblīs Teufel.
ä'rāf Fegefeuer.
'īd Festtag.
tābrīk Beglückwünschung.
käshīsh Geistlicher (christlicher).
usqūf Bischof.
pāp Papst.
tä'mīd Taufe.
khutnä Beschneidung.
nikāh, zivāj Heirath, Ehe.
'ärūsī Hochzeit.
'äqdnāmä Heirathscontract.
dāmād Bräutigam.
'ärūs Braut.
jähīz, jähāz Mitgift.
dāfn Beerdigung.
fālgīr Wahrsager.
fāl Schicksal.

Die Stadt und ihre Theile.

shähr Stadt.
dār ul hukūmä Hauptstadt.
pā-i takht Residenz.
qäl'ä Festung, Fort.
ärk Burg.
khändäq Graben.
bārū Wall.
dīvār Mauer.
burj Bastion, Mauerthurm.
därvāzä Thor.
pul, jässär Brücke.
kūčä Straße.
meidān freier Platz.
bāzār Verkaufsgewölbe.
kārvänserä Karawanserei.
čähārbāgh Gartenanlage (quadratisch und durch Hauptwege in vier Theile getheilt).
čāh Brunnen.
čärkhāb Ziehbrunnen.
sängfärsh Steinpflaster.
mä'bär Durchgang.
mäsjid Moschee.
mänār Thurm.
gumbäd Kuppel.
jämi' mäsjid Hauptmoschee.
kälīsīā Kirche.
deir Kloster.
mä'bäd Gotteshaus.
mädräsä Hochschule.
mäktäb
mäktäbkhänä
däbistän
} Elementarschule.
dīvänkhänä Gerichtshof.
däftärkhänä Kanzlei.
utāq Büreau.
ämbär-i yakh Eisspeicher.*)
hammām Bad.

*) Selbst kleine Städte in Persien besitzen einen geräumigen Eisspeicher.

Digitized by Google

ämbār Lagerraum, Speicher.
dukān Laden.
meikhānä Schenke.
mihmānkhānä Gasthaus.
häbs Gefängniß.
pustä Briefpost.
čāpärkhānä Post für Reitpferde.
tälägräfkhänä Telegraphenhaus.
bārgāh, särāī Palast.
gumrukkhānä Zollhaus.
sutūn Säule.
äsär Denkmal.
äsyä Mühle.
shifākhānä Krankenhaus.
särbāzkhänä Kaserne.
güristān, shähr-i khāmūshān Begräbnißplatz.
räh Weg.
gärdish Spaziergang.
qäsäbä Ort, Flecken.
qäryä, dīh Dorf.
bändär Hafen.

Menschliche Wohnungen.

Das Haus und seine Theile.

mänzil Wohnung.
čādīr Zelt.
särāpärdä Königszelt.
khānä Haus.
bām Dach.
dīvär Mauer.
bunyād Fundament.
täbäqä, märtäbä Stockwerk.
märtäbä-i fouqānī oberes Stockwerk.
märtäbä-i duvum zweites Stockwerk.
bālākhänä Balkon.
bär ämädä Veranda.
utāq Zimmer.
tāq Nische, nach einer Seite offener Wohnraum.
tāqčä kleinere Nische, zum Aufbewahren von Gegenständen.
äshpäzkhänä Küche.
tähkhänä, zīrzämīn Keller.
heiyät Hof.
güshä Winkel.
jä-i zurūr Abort.
däräjä Stufe.
pällä Treppe.
bädgīr Windthurm zur Ventilation des Hauses.
eivän Saal.
tälär Halle.
khälvät Studirzimmer.
därväzä Thor.
där Thür.
därīčä, pänjärä Fenster.
shīshä Fensterscheibe.
därkhänä Thorhaus (Wohnung des Thorhüters).
bägh Garten.
houz Brunnenbecken.
fävärä Springbrunnen.
tävīlä, istäbäl Stall.
bīrūn (Aeußeres) Männergemach.
ändärūn (Inneres) Frauengemach.
häräm Frauengemach.
kulāh-i firängī (europäischer Hut) Pavillon.

Hausgeräth ꝛc.

äsäs äl beit Hausgeräth.
qälī geknüpfter Teppich.
gilīm gewobener Teppich.
nämäd Filzteppich.

Digitized by Google

säjjādā Bettteppich.
shāh nishīn Ehrensitz auf dem Hauptteppich.
kānārā Randteppich.
būriā Matte.
tāqčā Nische.
nārdubān Leiter.
mīz Tisch.
sändäli Stuhl.
pārdā Vorhang, spanische Wand.
khābgāh Schlafplatz.
rākht-i khāb Bett(zeug).
bālish Kopfkissen.
lihāf Bettdecke.
tännūr Backofen.
kursī Wärmbecken.
bukhārī, ātäshdān Kamin.
zughāl Holzkohle.
zughāl-i säng Steinkohle.
ātäsh Feuer.
shu'lā Flamme.
dūd Rauch.
khākistär Asche.
ämbur Feuerzange.
kibrīt Schwefelholz.
fānūs Laterne.
čirāgh Lampe.
āyänā Spiegel.
shämä'dān Leuchter.
qufl Schloß.
kälīd Schlüssel.
dästmāl Handtuch.
yakhdān Reisekoffer, Truhe.
sändūq Kiste.
sābūn Seife.
täsvīr Bild.
näqsh Bild.
tämsāl Portrait.
järäs Glocke.
dälv Eimer.

Küchen- und Tischgeräth ꝛc.

āshpäz khānä Küche.
finjān, pīālä } Tasse, Becher.
shīshä Flasche.
istäkām Glas.
bushqāb Teller.
kārd Messer.
čängāl Gabel.
qāshuq, čämčä Löffel.
kūzä Wasserkrug.
dīg Kochkessel.
bukhār Dampf.
tāvä Pfanne.
sīkh Bratspieß.
zärf Gefäß.
sīnī Präsentirteller.
tärāzū Wage.
čīnī Porzellan.
zänbīl Korb.
sufrä, dästärkhān Tischtuch (auf den Teppich zu breiten).
nämäkdān Salzfaß.
pīč Korkzieher.
mäshk Schlauch (Wasserbehälter aus Ziegenhaut).
mätärä Lederflasche (zur Reise).
äftäbä Wasserkanne zum Waschen der Hand nach Tische.
järūb Besen.
sämävär Samowar, Theemaschine.
čädän Theetopf.
qähvädän Kaffeetopf.
shīrdän Milchtopf.

Digitized by Google

Die Wasserpfeife und ihre Theile.

qaliān Wasserpfeife, Gefäß der Wasserpfeife.
mīlāb Röhre, die in das Wasser reicht.
mīānä Mittelstück (Holzröhre).
sär-i qalyān Kopf der Wasserpfeife.
bādgīr Deckel oder Rand des Pfeifenkopfes.
neićä Saugrohr.
qubul Behälter aus Holz, mit Leder überzogen, vorn am Sattel anzubringen, um die Wasserpfeife auf Reisen mitzuführen.
neipīč, märpīč Schlauch.
qubul mängäl Feuerbehälter zum Anzünden der Pfeife, an den Sattel zu hängen.
čibūq, shätäb Pfeife aus kurzem, dickem Holzrohr und rothem Thonkopf.
sibīl ganz kurze Thonpfeife.
tämbākū Tabak für die Wasserpfeife.
tutun Tabak für kleinere Pfeifen und Cigaretten.

Speisen und Getränke.

nun Brod.
ārd Mehl.
nämäk Salz.
kärä Butter.
roughän ausgelassene Butter.
dūgh Quark.
shīr Milch.
māst saure Milch.
pänīr Käse.
sīr Lauch.
pīāz Zwiebel.
säbzä Gemüse.
gūsht Fleisch.
gūsht-i gāv Rindfleisch.
gūsht-i bärrä Lammfleisch.
gūsht-i shikār Wildpret.
käbāb gebratenes Fleisch.
sīkh käbāb am Spieß gebratenes Fleisch.
murgh-i biryān Hühnerbraten.
māhī Fisch.
shūrbā Suppe.
āb-i gūsht Fleischbrühe.
pī Fett.
tukhm (-i murgh) Hühnerei.
tukhm-i nīm-bänd halbweich gekochtes Ei.
tukhm-i nīm-rū Spiegelei.
birinj enthülster Reis.
čilou einfach gekochter Reis.
pilou Reis mit Fleisch und Gewürz.
khurish Sauce oder Ragout zum Reis.
shīr birinj Milchreis.
shīrä Most, Traubenhonig.
shīrīnī Süßigkeiten.
nuql eingemachte Früchte.
hälvä Confect.
bästänī Gefrorenes.

---

shäkär gewöhnlicher Zucker.
qänd geklärter Zucker.
näbät Kandiszucker.
'äsäl Honig.
filfil Pfeffer.
filfil-i hindī rother Pfeffer.

Digitized by Google

kābär Kapern.
khārdāl Senf.
mīkhāk Gewürznelken.
zeit Oel.
zeitūn Olive.
sirkā Essig.
dārčīn Zimmet.
ādvīā Gewürz.

---

khurāk Lebensmittel.
nāhār Frühstück.
'āsrānā Mittagessen.
shām Abendessen.
mihmān Gast.
mihmānī Gastmahl.
zīāfāt Gesellschaft, Gastmahl.
dā'vāt Einladung.
mei, shārāb Wein.
'āraq Branntwein.
āb-i jou (Gerstenwasser) Bier.
shārbāt Fruchtsaftgetränk.
āb-i līmū Limonade.
āb-i yakh Eiswasser.
čāhī Thee.
qāhvā Kaffee.

Kleidung, Schuhwerk ꝛc.

libās, rakht Kleidung.
qāmīs, pīrāhān Hemd.
kulījā Gehrock.
qābā langer Rock.
nīmtānā Jacke, Taille.
bālāpūshī Ueberzieher.
čoughā, 'ābā Mantel.
bārānī Regenmantel.
gārībān, yākhā Kragen.
āstār Futter.
āstīn Aermel.
dukmā Knopf.
mādāgī Knopfloch.
jeib Tasche.
burqā' Frauenschleier.
zīrjāmā Hosen.
shālvār Reithose.
jurāb Strumpf.
sīnābānd Mieder.
rakht-i zānānā Frauenkleider.
kāmārband Gürtel.
zīrpūsh Unterkleider.
pūstīn Pelz.
kulāh Mütze, Hut.
'imāmā, dūlbānd Turban.
'āraqgīr leinene Mütze, unter dem Turban getragen.
kulāh-i nāmād Filzmütze (Tracht der Aermeren).
kulāh-i pūstī Lammfellmütze (Tracht der Reicheren).
shābkulāh Nachtmütze.
dāstkāsh Handschuh.
kāfsh Schuh.
gīvā, mālākī*) persischer Zeugschuh.
dāstmāl Taschentuch.
shāl Shawl.

---

zīvār Schmuck.
gārdānband Halsband.
dāstband Armband.
āngushtār Ring.

---

*) Dieser Schuh ist aus einem ungemein fest gestrickten Obertheil und einer Sohle aus dicht zusammengeschlagenen Baumwollenläppchen hergestellt. Er ist äußerst dauerhaft, stark und bequem und wird daher allgemein getragen.

Digitized by Google

sā'ät Uhr.
zänjīr-i sā'ät Uhrkette.
čūb dästī Spazierſtock.
čätr Regenſchirm.
äftābgīr Sonnenſchirm.
'einäk Brille.
tīgh-i dälākī Raſirmeſſer.
khilāl Zahnſtocher.
misvāk Zahnbürſte.
shānä Kamm.
ruftän, māhūt sāf kun Bürſte.
bādbizän Fächer.

---

pārčä Stoff, Zeug.
kätän Leinwand.
ätläs Atlas.
mäkhmäl Sammet.
äbrīshäm Seide.
rīsmän Schnur.
rishtä Faden.
fätīlä Band.
ängushthänä Fingerhut.
sūzän Nähnadel.
sunjāq Stecknadel.
miqrāz Scheere.
därz Naht.
sūrākh Loch.
čärm Leder.
bulghär Juchtenleder.

Geräthe, Werkzeug.

čäkush Hammer.
sindän Amboß.
säng-i sāī Schleifſtein.
ämbur Zange.
sūhän Feile.
täbär-i zīn Beil.
mätbä'ä Druckpreſſe.
bärmä Bohrer.
mīkh Nagel, Pflock.
qulāb Haken.
pärgär Zirkel.
ishkänä Meißel.
ärrä Säge.
rändä Hobel.
čängāl Miſtgabel.
bīl Schaufel.
neizä-i gävrānī Ochſenſtachel.
khīsh Pflug.
dās { Sichel. / Senſe.
qiblänämä Compaß.
däräjä Thermometer.
zärräbīn Mikroſkop.
dürbīn Fernrohr.
ālät Maſchine.
sirīsh Leim.
qäläm-i mū Pinſel.
uttū Plätteiſen.
čāqū Taſchenmeſſer.
miqrāz Scheere.
nīshtär Lancette.
čärkhä Spinnrad.

Berufszweige und Gewerbe.

hunär, pīshä Gewerbe.
ämälä Arbeiter.
kärsāz Handwerker.
nunpäz Bäcker.
qässāb Fleiſcher.
qännād Conditor.
shärāb furūsh Weinhändler.
säng tärāsh Steinmetz.

Digitized by Google

bännā Maurer.
ustād bännā Baumeiſter.
najjār Tiſchler.
naqqāsh Maler.
äkkās Photograph.
'äkkās bāshī Hofphotograph.
čāpčī Buchdrucker.
sähhāf Buchbinder.
kātib öffentlicher Schreiber.
kitābfurūsh Buchhändler.
kūzägär Töpfer.
däbbāgh Gerber.
häddād, āhängär Schmied.
nä'lbänd Hufſchmied.
tufängsāz Büchſenſchmied.
shämshīrgär Schwertfeger.
misgär Kupferſchmied.
zärgär Goldſchmied.
jouhärī Juwelier.
särrāj Sattler.
käfshdūz Schuſter.
kheiyāt Schneider.
rängzän Färber.
bāfändā Weber.
rufügär Flicker.
rakhtshür Wäſcher.
dällāk Barbier.
khärrāt Drechsler.
sā'ätsāz Uhrmacher.
baqqāl Krämer.
dällāl Makler.
äspfurūsh Pferdehändler.
tājir Kaufmann.
iflās Bankerott.
särräf Geldwechsler, Banquier.
bāghbān Gärtner.
dihqān Bauer.
čäpärčī Poſthalter.
shāgird čäpär Poſtillon.
tälägräfčī Telegraphenbeamter.
qätirčī Maulthiertreiber.
čähärpädär Laſtthiervermiether.
shuturbän Kameeltreiber.
shäbän Hirt.
käläskäčī Kutſcher.
hammäl Laſtträger.
'ättär Apotheker.
khurdäfurūsh Trödler.
qäbilä Hebamme.
häkīm, täbīb Arzt.
järräh Wundarzt.
dändunsāz, dändunkäsh Zahnarzt.
shä'ir Dichter.
musännif Schriftſteller.
kitäbnävīs Schriftſteller.
mu'ällim Lehrer.
müzīkänčī Muſikant (europ.).
müsiqī Muſiker (perſiſcher).
mughännī Sänger.
raqqäs Tänzer.
bäzīgär Kunſtſtückmacher.
fälčī, fälgü Wahrſager.
munäjjim Aſtronom, Aſtrolog.
mutärjim Dolmetſcher.
naqqäl Erzähler.
muhändis Feldmeſſer.
mällāh Matroſe.
munädī Ausrufer.

König, Regierung, Aemter, Titel, Dienerſchaft ꝛc.

täj Krone.
takht, mäsnäd-i hukümät Thron.
tājdär Souverän.
shäh, pädishäh König.
mälikä Königin.
shähinshäh, impärätür Kaiſer.
impärätris Kaiſerin.
därkhänä Hof.

Digitized by Google

Titel des Shāh von Persien.*)

ā'lāhäzrät Seine Majestät.
sultān ibn sultān der Sultan, Sohn eines Sultans.
shāhinshāh-i Irān der Kaiser von Persien.
Nāsireddīn Shāh Qājār Nāsir-eddin, König (aus dem Stamme Qājār).
khallada 'llāhu mulkähu Gott erhalte seine Herrschaft.
jähān pänäh Zufluchtsort der Welt.
qiblä-i 'ālām Mittelpunkt der Welt.
sāhib qirān Jubilar.
zillullāh Schatten Gottes.
dästkhatt-i mubārāk die königliche Unterschrift.
säfärnämä-i humāyūn das königliche Reisetagebuch.
säfär-i mubārāk die gesegnete Reise (des Königs).

Väli'ähd Kronprinz (zweiter Sohn des jetzigen Shāh).
Zill äs-Sultān Schatten des Königs (Titel des ältesten Sohnes des Shāh).
Näib äs-sältänä Stellvertreter des Königthums (dritter Sohn des Shāh).
häzrät välä königliche Hoheit.
Jälāl ed doulä Glanz des Staates (Titel eines Enkels des Shāh).
shāhzädä Prinz.**)
ämīr Fürst.
bänū, bīgum } Fürstin, Prinzessin.
ilkhānī Nomadenhäuptling.
ämīrzädä Adeliger.***)
khänum, khätūn } Dame.
färmän färmä Vicekönig.
häkim Statthalter.
mämür Beamter.
säfīr, ilčī } Gesandter.
väzīr mukhtär Geschäftsträger.
qunsul Consul.
sädr-i ä'zäm Reichskanzler.
väzīr-i ä'zäm Premierminister.
väzīr Minister.
väzärät Portefeuille.
vuzärä die Minister.
väzīr-i umūr-i khārijä Minister des Aeußeren.
väzīr-i nizām Kriegsminister.
mustoufī äl mämälik Minister des Inneren.
mu tämäd äl mulk Vertrauensmann des Königreiches.
näsir äl mulk Vertheidiger des Königreiches.

---

*) Die Titel des Shāh, der Prinzen und der höheren Beamten sind so zahlreich, daß hier nur einige der allergebräuchlichsten angeführt werden können.

**) Der Prinzentitel wird meist dadurch ausgedrückt, daß mīrzā dem Namen des Prinzen nachgestellt wird, z. B.: Mäs'ūd Mīrzā, 'Abbās Mīrzā. Mīrzā vor dem Namen ist ein Titel, welcher allen gebildeten Männern zukommt, z. B.: Mīrzā Shäfī' (Mirza Shaffy).

***) Khān dem Namen nachgestellt, ist ein Adelstitel, z. B.: Häsän 'Älī Khān, Heidär 'Älī Khān.

Digitized by Google

ämīn äs Sultān Vertrauter des Königs.
'äzīz äs Sultān Liebling des Königs.
i'tizād äd doulä Stützer des Staates.
muzäffär äd doulä Triumphator des Staates.
rukn äd doulä Stütze des Staates.
mukhbir äd doulä Benachrichtiger des Staates (Oberpoſtmeiſter).
mäjd äd doulä Preis des Staates.
sārim äd doulä Schwert des Staates.
sāhib dīvān Herr der Gerichtshalle.
ämīn-i huzūr Vertrauter der königlichen Gegenwart.
ämīn-i khälvät Vertrauter der geheimen Gemächer.
mushīr äd doulä Berather des Staates.
sä'id äd doulä Unterarm des Staates.
qävām äl mulk Pfeiler des Königreiches.

Anmerkung: Dieſe und andere ähnliche Titel werden in Perſien den Prinzen und den höheren Beamten verliehen. Die Betreffenden werden dann nur noch bei ihrem Titel genannt. Die Staatstitel ſind ſo zahlreich, daß die hier angegebenen nur als Beiſpiele angeſehen werden dürfen.

nishān Orden.
nishān-i tämsāl-i humāyūn Orden des königlichen Portraits.

---

hākim Statthalter.
vālī Gouverneur.
bulūk bāshī Bezirksvorſteher.
kädkhudā Ortsvorſteher.
kälāntär Bürgermeiſter.
dārūghā Polizeimeiſter.

---

noukär-i khās Hofbedienſteter.
ähl-i därkhānä die Hofleute.
ishik āghāsī bāshī Oberhofmeiſter.
näzir Hausmeiſter.
pīshkhidmät Lakai.
pīshkhidmät bāshī Kammerherr.
ämīr äkhur Stallmeiſter.
mihtär-i äsp Stallknecht.
ghulām berittener Diener.
ghulām bäčä Page.
käläskäčī Kutſcher.
färrāsh*) Teppichbreiter.
färrāsh bāshī Oberteppichbreiter.
noukär Diener.
känīz Magd, Sclavin.
zärkhärīd Sclave.
dāyä Amme.
täbbäkh Hofkoch.
äshpäz Koch.
därbän Thürhüter.
khājä Eunuch.
sāhib khānä Hausbeſitzer.
sāhib-i khānä Beſitzer des Hauſes.
lälä Erzieher.
munshī Schreiber, Privatlehrer.
häkīm bāshī Leibarzt.
mīr shikär Oberjägermeiſter.
shikärčī Jagdgehülfe.

---

*) Die Färraſche haben neben dem Ausbreiten und Reinigen der Teppiche auch noch die Baſtonnade oder die Erdroſſelung vermittelſt eines Shawls auszuüben.

Digitized by Google

khäzānčī Schatzmeister.
sändūqdār Kleiderbewahrer.
ābdār Mundschenk.
mihmāndār vom Könige mit dem Empfang hoher Gäste betrauter Beamter.

Gerichtswesen.

shär'i shärīf Recht (muhammedanisches).
qānūn Gesetz.
mājlis-i 'ādālät Gericht.
dīvānkhānä Gerichtshof.
qāzī Richter.
väkīl Rechtsanwalt.
muddä'ī Kläger.
muddä'ā ileihi Angeklagter.
shāhid Zeuge.
sougänd, qäsäm Eid.
'iväz, tāvān Ersatz.
dä'vā, id'ā Anspruch.
murāfä'ä Proceß.
khilāf-i shär' Ungesetzlichkeit.
khätā Vergehen.
jurm Verbrechen.
mujrim der eines Verbrechens Beschuldigte.
fätvā Urtheilsspruch.
mu'āfī Freisprechung.
säzā, hadd Strafe.
näsäq Strafe durch Blendung oder Verstümmelung.
qatl Todesstrafe.
dār Galgen.
fälāqä Bastonade.
čūb Ruthe.
zindān, häbskhānä Gefängniß.
mähbūs Gefangener.
häbs Gefangenschaft.
häbs-i äbädī lebenslängliche Gefangenschaft.
zindānbān Kerkermeister.
mīr ghäzäb Scharfrichter.
ijrā-i 'ädālät Ausübung der Gerechtigkeit.
tärähhum Begnadigung.

Heerwesen, Krieg.

qushūn Heer.
särbāz Soldat.
läshgärī Krieger.
jädīd Rekrut.
väkīl Unterofficier.
väkīlbāshī Feldwebel.
sähibmänsäb Officier.
äjūdän Adjutant.
näib Lieutenant.
sultān Hauptmann.
yāvär Major.
särhäng Oberstlieutenant.
särtīp Oberst.
mīr tümān General über 10,000 Mann.
sipähsälär Feldmarschall.
sipähsälär-i ä'zäm Oberbefehlshaber.
ghulām-i shāhī Leibgarde.
tūpkhānä Artillerie.
tūpčī Artillerist.
särbāz, piädä { Fußvolk. Infanterist.
sävärä Reiterei.
sävär Reiter.
müzīkānčī Musiker.
kärnāčī Trompeter.
näqäräkhānä Leibcorchester.
näqärčī Paukenschläger.
müzīkānčībāshī Kapellmeister.

Digitized by Google

nizāmī reguläre Armee.
rādīf, gheir-i nizāmī irreguläre Armee.
ämīr ul bahr, mīr bahr Admiral.
bahrīā Flotte.
mällāh Matroſe.
dämdämä Batterie.
dästä, tīp { Schwadron. Compagnie.
bātälīān Bataillon.
fouj Regiment.
beirāq Standarte.
'äläm Fahne.
silāh Waffe.
tufäng Flinte.
shälīk Salve.
tufäng-i gulüläzän Büchſe.
tufäng-i du tīr Doppelflinte.
tufäng-i tähpur Hinterlader.
tufäng-i dähänpur Vorderlader.
dähän Mündung des Geſchützes oder Gewehres.
täpänčä Piſtole.
täpänčä-i shishlülä Revolver.
kumpärä Bombe.
khämbärä Granate.
bārūt Pulver.
gulülä Kugel.
fishäng Patrone.
neizä Lanze.
gurz Keule.
täbär-i zīn Streitaxt.
kämän Bogen.
tīr Pfeil.
jä'bä Köcher.
tīghä Klinge.
sär Spitze.
ghilāf Scheide.
kämä Halbſchwert.
shämshīr Säbel.
khänjär Krummmeſſer.
pīshqäbz Dolch.
särneizä Bajonnett.
čähārāinä Küraß.
zirä Kettenpanzer.
khūd Helm.
sipär Schild.
kīf Patrontaſche.
urdū Feldlager.
kheimä, čädir Zelt.
urdū-i humāyūn Lager des Königs.
meidän-i mäshq Exercierplatz.
särbāzkhänä Kaſerne.
qärāvulkhänä Wache.
qärāvul Schildwache.
mubäshärä Transportweſen.
äzūqä-i rūzīnä Ration.
äsbäb-i jäng Munition.
jäng { Krieg. Kampf. Schlacht.
meidän-i jäng Schlachtfeld.
mäjrūh, zakhmdär Verwundeter.
hämlä Angriff, Sturm.
muhäsärä Belagerung.
täng Engpaß.
gärdänä, kūtäl Paß.
fäth, zäfär Sieg.
shikäst Niederlage.
äsīr Gefangener.
jäsūs Spion.
käftär-i bär Brieftaube.
täslīm Capitulation.
yäghmä Plünderung.
muhlät-i jäng Waffenſtillſtand.
sulh Friede.
sän Revue.
mävājib Sold.
mäshq Manöver, Exercieren.
qäl'ä Fort, Befeſtigung.
ärk Citadelle.
qäsr Thurm.
dīvär Mauer.
bāstiūn Baſtei.
khändäq Graben.
hisär Redoute.
näqb Mine.
qūrkhänä Magazin.

Digitized by Google

Jagd.

seid Jagd.
shikār Jaqd, jagdbares Wild.
shikārčī Jäger.
säg-i tāzī Jagdhund (Windhund).
shikārgāh Jagdort.
kämänd Schlinge.
dām Netz.
bārūtdān Pulverhorn.
sāčmä Schrot.
čähārpārä Rehposten.
gulūlä Kugel.
fishäng Patrone.
tufäng-i gulūläzän Kugelbüchse.
tufäng-i sāčmäzän Schrotflinte.
tufäng-i du tīr } Doppelflinte.
tufäng-i dulūlä }
tufäng-i yäklūlä einläufiges Gewehr.
tufäng-i čäkhmāqī Feuersteinqūsh Falke. [gewehr.
qūshčī Falkner.
mīr shikār Oberjäger.
äsär Spur.
bād Witterung.
rädd Losung.
ghār Höhle.
sūrākh Loch.
bung Gebrüll.

Verkehrswesen, Reise.

säfär Reise.
seiyāh Reisender.
āmād u räft } Verkehr.
'ubūr u murūr }
'ubūr Uebergang.
kārvān, qāfilä Karawane.
bārbärdär Lastthier.
māl, bunä Lastthiere.
bār Last.
takht-i rävān Sänfte.
khurjīn { Packtasche, Satteltasche, Quersack.
mäfräsh Teppichkoffer.
täng Gurt.
zäng-i qātir Maulthierglocke.
mänzil Station.
kārvānsärā Karawanserai.
häräkät } Aufbruch, Bewegung.
rävānägī }
vurūd Ankunft.
utrāq Aufenthalt.
murājä'ät Rückkehr.
urdū Lager.
yūrt-i urdū Lagerplatz.
čādir, kheimä Zelt.
mihmānkhānä Hotel.
qātirčī, čārvädär Maulthiertreiber.
shuturbān Kameeltreiber.
čäpär*) Post, Eilpost.
čäpärkhänä Eilpostgebäude.
čäpärčī, näib čäpär Vorsteher der Post.
shägird čäpär Poststreiter.
äsp-i čäpär Postpferd.
färsakh, färsäng Parasange = 6 Kilometer.
meidän-i äsp Länge eines Pferdegalopps.
mäsäfät Entfernung.
räh Weg.
bīrähä Gegend ohne Weg.

*) Ueber diese Eilpost ist das Nöthige in dem betreffenden Gespräche gesagt.

Digitized by Google

rāh-i sākhtā Kunſtſtraße, Chauſſée.	kūh-i bārfdār Schneeberg.
sāngčīnī Auflegen der Steine zur Verbeſſerung des Weges.	täpä Hügel.
rāh-i kāläskä Fahrweg.	meidān Ebene.
pul, jäsär Brücke.	julgä Thalmulde.
mä'bär Durchgang, Furt.	därä Schlucht, enges Thal.
sänglākh Steingeröll.	čäshmändāz Ausſicht, Blick.
bätlāq Moraſt.	yeilāq Sommerquartier (beſonders der Nomaden).
khāk loſe Erde.	ābādī bebautes Land.
gil Lehm, Koth.	däsht Wüſte.
gärd Staub.	kävīr Salzwüſte.
gärdänä, kütäl Paß.	āb-i Yäzīd Fata Morgana (Waſſer des Teufels).
küh Berg.	

---

tälägräf Telegraph.	sīm-i tälägräf Telegraphendraht.
tälägräfkhänä Telegraphenamt.	khäbär-i tälägräfī Telegramm.
tälägräfčī Telegraphiſt.	püstäkhänä Poſtamt.

---

käläskä, drushkä Wagen.	täräntäs ruſſiſcher Reiſewagen.
käläskä-i rübäzī offener Wagen.	käläskäčī Kutſcher.
käläskä-i bästä geſchloſſener Wagen.	čärkh Rad.

---

käshtī, jähäz Schiff.	čärkh-i bukhär Rad (eines Dampfers).
qāiq, näv Boot.	pīč Schraube.
käshtī-i bukhärī Dampfſchiff.	bändär Hafen.
käshtī-i bädbälī Segelſchiff.	bändärgäh } Ankerplatz.
längär Anker.	längärgäh }
dägäl Maſt.	mouj Welle.
pärdä Segel.	bäd Wind.
bänd-i jähäz Tauwerk.	bäd-i murād günſtiger Wind.
pārū Ruder.	bäd-i shädīd Sturm.
sukhän Steuerruder.	

---

rāh-i āhän*) Eiſenbahn.	gär Bahnhof.
käläskä-i bukhär Dampfwagen.	istäsyūn, mänzil Station.
lükümütīv Locomotive.	dūd-i zughāl Kohlenrauch.
täran Zug.	täkän-i käläskä-i bukhär die Erſchütterung des Eiſenbahnwagens.
vägün Waggon.	

*) Eiſenbahnen giebt es in Perſien noch nicht. Die darauf bezüglichen Wörter ſind aus den Tagebüchern des Shah, in welchen er die europäiſchen Verkehrseinrichtungen beſchrieben hat, entnommen.

Digitized by Google

Geographie.

Asiāī Aſien.	Ätän Athen.
Firāngistān Europa.	Pätär Petersburg.
Yängi dunyā*) Amerika.	Muskū Moskau.
Äfrīqā Afrika.	Hājītärkhān Aſtrakhan.
Ūstrālī Auſtralien.	Bādkūbä Baku.
Čīn China.	Tiflīs Tiflis.
Jāpān Japan.	Bärlän Berlin.
Īrān Perſien.	Ländän London.
Turkistān Turkiſtan.	Pārīs Paris.
Hind, Hindūstān Indien.	Rūmä Rom.
Käshmīr Kaſhmir.	Mādrīd Madrid.
Bälūčistān Beluſchiſtan.	Tährān
Äfghānistān Afghaniſtan.	Qäsvīn
'Äräb Arabien.	Räsht
Misr Ägypten.	Änzälī
Zängbār Zanzibar.	Täbrīz
Rūm, Usmānīä Türkei.	Hämädän
Yūnān Griechenland.	Qum
Rūs Rußland.	Käshän
Älmän Deutſchland.	Isfähän
Āvistrīā Oeſterreich.	Julfā
Inglistān England.	Takht-i Jämshīd (Perſepolis)
Färänsä Frankreich.	Shīrāz
Ītālī Italien.	Käzärūn
Ispāniā Spanien.	Būshähr
Purtägāl Portugal.	Muhämmärä
Pāī bā Holland.	Shūshtär
Mäkkä Mekka.	Lār
Mädīnä Medina.	Lingä
'Ädän Aden.	Bändär 'Abbās
Mäsqät Maskat.	Yäzd
Bämbī Bombay.	Kirmän
Kälkättä Kalkutta.	Mäshhäd
Urishälīm, Beit äl Muqäddäs } Jeruſalem.	Astärābād
Qāhirä Kairo.	bahr-i muhīt Ocean.
Islämbūl Conſtantinopel.	bahr ul Hind Indiſcher Ocean.
	bahr-i Rūm Mittelländiſches Meer.

Städte in Perſien.

*) Von der türkiſchen, auch in Perſien gebräuchlichen Bezeichnung yängi dunyā, Neue Welt, ſoll das Wort Yankee, Amerikaner, herkommen.

Digitized by Google

bahr ul Ähmär Rothes Meer.	Khālīj-i Fārs Perſiſcher Golf.
bahr-i Sīāh Schwarzes Meer.	Nāhr-i Sāvīsh Suezkanal.
Däryā-i Khāzär Kaspiſches Meer.	däryā-i Nīl Nil.

Künſte, Wiſſenſchaft, Bücher.

fänn Kunſt.	dīvān Gedichtbuch.
tārīkh-i tābī'ī Naturlehre.	ghäzäl Gedicht (Ghazele).
äkhlāq Sittenlehre.	kullīāt Geſammtwerke.
tibb Heilkunde.	särf vä nähv Grammatik.
jarıāhī Chirurgie.	lughät Wörterbuch.
shär' Recht.	däftär Geſchäftsbuch.
shär'-i shärīf muhammedaniſches Recht.	fihrist Verzeichniß.
	säfärnämä Reiſetagebuch.
shi'r Dichtkunſt.	rüznämä Zeitung, Tagebuch.
tävārīkh Geſchichte.	täkvīm Kalender.
jughrāfīā Geographie.	čāpkhänä Druckerei.
müsīqä Muſik.	käghäz Papier.
naqqāsh-ī Bildhauerei.	mistär Lineal.
čāp Buchdruckerkunſt.	qälām-i surmä Bleiſtift.
shämshīrbāzī Fechtkunſt.	muräkkäb Tinte.
'ilm-i heiät Sternkunde.	dävät Tintenfaß.
'ilm-i nujüm Aſtrologie.	qälām Feder (Rohr).
kitāb Buch.	qälämtärāsh Federmeſſer.
jild Einband.	qälämdän Federkaſten.
bāb Kapitel.	nävishtä, käghäz Brief.
säthä Seite.	läfäıä Umſchlag.
sätär Zeile.	mäshqnämä Schreibheft.
qur'ān Koran.	khatt Schrift.
tourāt Altes Teſtament.	nuskhä Abſchrift.
zäbür Pſalm.	dästkhatt Handſchrift.
änjīl Neues Teſtament.	härf Buchſtabe.

Muſik, Tanz, Spiel.

müsiqä Muſik.	'üd, sitärā Guitarre.
säz Melodie, Inſtrument.	čäng Harfe.
näqärä Pauke.	sīm Saite.
täbl Trommel.	mizrāb Plectrum.
däirä Tamburin.	nei Flöte.
shäkh Horn.	surüd, näghmät Geſang.
kärnā Trompete.	rakhs Tanz.
kämänčä Geige.	bäzī Spiel.

Digitized by Google

tūpä Ball.
čougān Ballſpiel zu Pferde.
gū Kugel.
shätränj Schachſpiel.
närd Dammſpiel.
takhtä-i närd Dammbrett.

qur'ä bakht Lotterie.
shish där Würfel.
äsnäs Karten.
tīr-i hävä Rakete.
ätäshbäzī Feuerwerk.
čirāghān Illumination.

Adjectiva.

khūb gut.
bäd ſchlecht.
shärīr böſe.
dänä gelehrt.
nädän unwiſſend.
buzurg groß.
kūčik klein.
mushkil ſchwer.
äsän leicht.
sängīn } von Gewicht { ſchwer.
säbuk } von Gewicht { leicht.
pur voll.
khälī leer.
sakht hart.
närm weich.
shīrīn ſüß.
tälkh bitter.
tursh ſauer.
pāk rein.
čirkīn ſchmutzig.
khoufnāk gefährlich.
näkhush krank.
tändurust geſund.
nīkbakht glücklich.
bädbakht unglücklich.
kämbakht elend.
räst wahr.
durūgh falſch.
khushvakht } fröhlich.
khushhäl } fröhlich.
khudpäsänd eingebildet.
ghärīb demüthig.
bīgunäh unſchuldig.
muqässär ſtrafbar.
rästgū aufrichtig.
durūghgū lügenhaft.

kuluft dick.
bärīk dünn.
buländ hoch.
nishīb niedrig.
diräz lang.
kütäh kurz.
mäl'ūn verflucht.
fäsid laſterhaft.
päkdämän tugendhaft.
näzdīk nah.
dür weit.
täng ſchmal, eng.
gushäd, ärīz offen, breit.
gärm warm.
särd kalt.
tär u täzä friſch.
khushk trocken.
tär feucht.
qävī ſtark.
zä'īf ſchwach.
durusht ſteif.
qäshäng ſchön.
zisht häßlich.
kür blind.
kär taub.
läl ſtumm.
diltäng traurig.
räzī zufrieden.
dänishmänd weiſe.
'ämm allgemein.
dīvanä verrückt.
päk keuſch.
mäst wollüſtig.
shärmsär beſcheiden.
khushäkhläq höflich.
durusht unbeſcheiden.

Digitized by Google

tärsān, käm jur'ät furchtſam.
bīheiā ſchamlos.
mihribān freundlich.
durust gerade.
käj krumm.
nou, tāzā neu.
pīr alt.
färbih fett.
lāghär mager.
lūč ſchielend.
läng hinkend.
kūzpusht buckelig.
käl kahlköpfig.
gurusnä, gushnä hungrig.
tishnä durſtig.
mäldär reich.
muflis, faqīr arm.
tävāna mächtig.
čäbuk geſchickt.
käsil ungeſchickt.
zīräk ſchlau.
'ädil gerecht.
bīdäd ungerecht.
shīrdil tapfer.
buzdil feig.
väfädär treu.
bīväfä untreu.
muqäddäs heilig.
nämuqäddäs unheilig.
hällāl rein (erlaubt).
näjis unrein (verboten).
khudätärs gottesfürchtig, fromm.
rahīm barmherzig.
mäghrūr hochmüthig.
tämbäl faul.
sä'ī fleißig.
durust ehrlich.
bīdīämät unehrlich.
bakhshändä gnädig.
färmänbärdär folgſam.
näfärmän unfolgſam.
särkäsh eigenſinnig.
shäkir dankbar.
nämäk härām undankbar.
mu'tädil mäßig.
zälim grauſam.

musrif verſchwenderiſch.
härīs gefräßig.
mäkrūh haſſenswerth.
zibr rauh.
pur intiqām rachſüchtig.
rängīn farbig.
sīäh ſchwarz.
säfīd weiß.
surkh roth.
zärd gelb.
nīl blau.
säbz grün.
tīräräng braun.
khäkistärī grau.
binäfshä violett.
äsmär dunkel.
gharīb fremd.
bästä feſt.
gushädä loſe, offen.
mudävvär rund.
jihändä elaſtiſch.
mushäbih ähnlich.
mäshhūr berühmt.
mä'ruf bekannt.
shäffäf durchſichtig.
tīrä trübe.
tārīk dunkel.
roushän hell.
girän theuer.
ärzän billig.
tīz ſcharf, ſpitz.
kund ſtumpf.
khärdär ſtachelig.
khushbū wohlriechend.
bädbū übelriechend.
shärīf edel.
räzīl gemein.
bīshqīmät koſtbar.
bīkärä werthlos.
sädä einfach.
ärästä verziert.
ämīr, khäss vornehm.
faqīr, 'ämm gering.
shähī, humäyūn königlich.
doulätī, dīvänī ſtaatlich.
shährī ſtädtiſch.

Digitized by Google

qushūnī militäriſch.
pukhtä, räsīdä reif.
khām, näräsīdä unreif.
täbän glänzend.
mäzhäbī religiös.
lätīfägū witzig.
tund ſchnell.
sust langſam.

Adverbien.

bālā oben.
pāīn, dämän unten.
här jā überall.
hič jā nirgends.
jā-i dīgär anderwärts.
dourädour rundherum.
jilou vorwärts.
'äqäb rückwärts.
pusht-i sär hinten.
dūr weit.
näzdīk nahe.
muhāzī } gegenüber.
rū bi rū }
tā injā bis hierher.
bi känär bei Seite.
bisyār viel.
käm wenig.
bäs genug.
zīād zu viel.
bīshtär mehr.
kämtär weniger.
här gäz nä durchaus nicht.
bi äkhir höchſtens.
däst-i käm wenigſtens.
inqadr ſo viel.
qarīb, mushrif ungefähr.
näzdīk, qarīb faſt.
täqrībän annähernd.
ävväl zuerſt.
ävvälän erſtens.
sänīän zweitens.
bä'd äz in darauf.
äknūn nun.
äz či vakht? ſeit wann?
äz in vakht von jetzt an.
filfour ſogleich.
imrūz heute.
färdä morgen.
dīrūz geſtern.
pärīrūz vorgeſtern.
dīshäb geſtern Nacht.
imshäb heute Nacht.
vakht-i shäb Nachts.
vakht-i shām des Abends.
vakht-i subh am Morgen, früh.
päs-i färdä übermorgen.
rūzī eines Tages.
rūz bi rūz von Tag zu Tage.
här däm jeden Augenblick.
här rūz täglich.
äghläb ouqät die meiſte Zeit.
tä bi häl noch.
tä bi häl nä noch nicht.
zūd ſchnell, früh, bald.
ähistä, javäsh langſam.
hämin ki ſo bald als.
subh früh morgens.
dīr ſpät.
bä'd äz un alsdann.
unvakht zu jener Zeit.
bi vakht rechtzeitig.
bi jä zu gelegener Zeit.
bī jä zu ungelegener Zeit.
vakht-i bärgäshtän auf dem Rückwege.
kujā? wo, wohin?
äz kujā? woher?
injā hier, hierher.
äz injā von hier.
unjā dort.
äz unjā von dort.
jā bi jā hier und dort.
intäräf nach dieſer Seite hin.
untäräf nach jener Seite hin.

Digitized by Google

bāhām zuſammen.
bilkull Alles zuſammen.
yākvakht zu gleicher Zeit.
noubātān abwechſelnd.
dourān in der Runde.
bi rādīf in einer Reihe.
jūqā jūqā gedrängt voll.
misl-i mūr u mäläkh in Schwärmen (wie Ameiſen und Heuſchrecken).
zīr u zābār drunter und drüber.
sū bi sū kreuz und quer.
nīmčā zur Hälfte.
nātāmām unvollſtändig.
tāmām. tāmāmān gänzlich.
mufāssālān ſehr ausführlich.
qāsdān, 'āmādān abſichtlich.
nāgāhān unverſehens.
ghāflātān aus Verſehen.
ittifāqān zufällig.
bī kheiāl unüberlegt.
filfour ſtehenden Fußes.
käm käm } allmählich.
räftä räftä }
bā dil u jān gern.
bī ikthiār mit Widerwillen.
bā khushhālī-i kämāl mit Vergnügen.
bārābār gleichmäßig.
mu'ājjālān eilig.
bi ārām nach Bequemlichkeit.
bi kām nach Wunſch.
zāhirān offenbar.
'ādilānā mit Recht.
nihān unter der Hand.
khāfiān heimlich.
bā mihnät-i bisyār mit vieler Mühe
āhistä āhistä ganz leiſe.
dār khälvät unter vier Augen.
bārāi khändīdān aus Spaß.
jiddān im Ernſt.
filhāl gegenwärtig.
mū bi mū genau.
'iväz, bädälān zum Tauſch.
bi āvāz-i buländ laut.
āhistä leiſe.
khūb gut.
bād, khārāb ſchlecht.
bädtär ſchlimmer.
bälī, čirā ja.
kheir, nä nein.
mä'lūm äst allerdings.
zurūr gewiß.
yäqīnän, yäqīn äst ſicherlich.
bī khätā unfehlbar.
filhäqīqät } in der That.
häqīqätän }
rāstī in Wahrheit.
bī shäk ohne Zweifel.
shāyäd vielleicht.
digär hīč weiter nichts.
hīč keineswegs.
bi hīč väjh gewiß nicht.
khusūsān beſonders.
'umūmān allgemein.
mizājān geſundheitlich.
qädīmān vor Alters.
sābiqān ehemals.
kullīātān im Ganzen.
nihāyät außerordentlich.
färzān angenommen daß.
väjhān min āl vujūh in keiner Weiſe.
'ādätān wie gewöhnlich.
mäsälān zum Beiſpiel.
äbädān, hīč vakht niemals.
hukmān auf Befehl.
tā ākhirāsh { bis zu Ende, gründlich.

Digitized by Google

Zeitwörter.

Einfache Zeitwörter werden in der modernen Sprache nur wenig gebraucht. An ihre Stelle treten Zusammensetzungen besonders mit den Hülfsverben:

kärdän (kun) machen.
nämūdän (nämā) [zeigen] machen.
shudän (shou) werden.
būdän (bāsh) sein.
zädän (zän) schlagen.
khurdän (khur) essen, getroffen werden.
dādän (dih) geben.
giriftän (gīr) ergreifen, nehmen.
āvurdän (āvär, ār) bringen.
räsīdän (räs) gelangen.
räsāndän (räsān) gelangen lassen.
bästän (bänd) binden.
uftādän (uft) fallen.
āndākhtän (ändāz) werfen.
nihādän (nih) legen setzen.
burdän (bär) tragen.
dāshtän (dār) haben.
käshīdän (käsh) ziehen.
räftän (rou) gehen.
dīdän (bīn) sehen.
färmūdän (färmā) für alle Thätigkeiten hoher Persönlichkeiten (befehlen, geruhen).
yāftän (yāb) finden, erlangen.

Anmerkung 1: In dieser und der folgenden Liste sind bei den einfachen Verben die Imperative neben den Infinitiven in ( ) angegeben, so daß danach alle Verbalformen gebildet werden können (vgl. Grammatik S. 16). Wo es nöthig erschien, ist durch trans. oder intrans. angegeben, ob das deutsche transitive oder intransitive Zeitwort gemeint ist.

Anmerkung 2: Bei mehreren transitiven Zeitwörtern der folgenden Liste sind die Präpositionen bi, äz ꝛc. angegeben; diese entsprechen dem deutschen näheren Object, z. B.: tärbīät mīdihäm bi tu ich erziehe dich; mītärsäm äz Khudā ich fürchte Gott. — Diejenigen transitiven Verben, bei welchen keine Präposition steht, werden mit dem Accusativ verbunden. dādän, geben, und guftän, sagen, haben, wie im Deutschen, den Dativ der Person und den Accusativ der Sache; z. B.: nunrā bi mān bidih gieb mir das Brod.

Steht bei intransitiven Verben eine persische Präposition, so ist auch die entsprechende deutsche Präposition hinzugefügt, z. B.: khushvakht shudän äz sich freuen über.

Digitized by Google

Anmerkung 3. Das Passiv aller Verba, welche treffen, stoßen, schlagen, werfen bedeuten, kann auch durch khurdän gebildet werden, z. B.: gulūlä zädän mit einer Kugel schießen; Passiv: gulūlä khurdän von einer Kugel getroffen werden; zakhm zädän eine Wunde schlagen; zakhm khurdän eine Wunde erhalten. So sagt man auch: zämīn khurdän auf die Erde fallen; täkän khurdän einen Stoß bekommen ꝛc.

Alphabetisch geordnete Liste von Zeitwörtern.

shām khurdän zu Abend essen.
rāndän äz (rān) abfahren von.
räftän äz (rou) abgehen von.
särd kärdän abkühlen.
änjām dädän abmachen.
tufängrā khālī kärdän abschießen.
sābät kärdän abschließen (einen Handel).
naql bärdāshtän abschreiben.
pāīn shudän, pā shudän absteigen.
khushk kärdän abtrocknen.
pāk kärdän abwischen.
muhtäräm dāshtän achten (hoch).
bi hīč nä shumurdän achten (gering).
pärästīdän (päräst) anbeten.
pīsh āvurdän (āvär) anbieten.
näsb kärdän anbringen.
tābdīl nämūdän ändern.
giriftän (gīr) anfangen.
giriftän (gīr) anfassen.
hämlä kärdän angreifen (feindlich).
bāz dāshtän anhalten (trans.).
pūshīdän (pūsh) ankleiden.
vārid shudän ankommen.
dirāz kärdän anlegen (Gewehr).
däst bikär shudän anlegen (Hand an's Werk).
qabūl kärdän färmūdän annehmen.
čäshm dūkhtän bär anstarren.
kūshish kärdän anstrengen (sich).
jävāb dädän bi antworten.
dästūr äl'ämäl dädän anweisen.
bi kär burdän anwenden.
i'lān kärdän anzeigen.
roushän kärdän anzünden.
kär kärdän arbeiten.
gham u ghussä khurdän ärgern (sich).
däm zädän athmen.
bāz shudän aufgehen (sich öffnen).
utrāq kärdän aufhalten (sich).
bärdāshtän (bärdär) aufheben.
tämām shudän aufhören (Sache).
vā īstädän aufhören (Person).
bāz kärdän aufmachen.
bi täkhīr ändäkhtän, kinär guzāshtän aufschieben.
čädir zädän Zelt aufschlagen.
sävär shudän aufsitzen (zu Pferde).
bär khāstän / īstädä shudän / buländ shudän } aufstehen.
buländ kärdän aufstellen.
bīdär shūdän aufwachen.
khidmät bi jä āvurdän aufwarten.
bīdär kärdän aufwecken.
kūk kärdän aufziehen (Uhr).
märämmät kärdän ausbessern.
käshīdän (käsh) ausdehnen.
khärj kärdän ausgeben.
bīrūn räftän ausgehen.
rīshkhänd kärdän auslachen.
khāmūsh kärdän auslöschen.
lukht kärdän ausplündern.

Digitized by Google

kār kārdān, kāfāyāt kārdān ausreichen.
istirāhāt nāmūdān, rāhāt shudān ausruhen.
tālāffuz kārdān ausſprechen.
ārāstān (ārā) ausſtatten.
tāmāshā dādān ausſtellen.
bikhātir sipurdān auswendig lernen.
khāl' nāmūdān ausziehen.
pukthān (päz) backen.
hammām kārdān baden.
tā'mīr nāmūdān, binā kārdān bauen.
āfsūs khurdān bedauern.
mā'nī dāshtān bedeuten.
fārmūdān (fārmā) befehlen.
mizājān būdān befinden (ſich).
rihā kārdān befreien.
dučār shudān begegnen.
dāfn kārdān begraben.
sālām kārdān begrüßen.
nigāh dāshtān behalten.
yād dāshtān behalten (im Gedächtniß).
mudāvāt nāmūdān behandeln (einen Kranken).
himāyāt dādān behüten.
gāzīdān (gāz) beißen.
bāzgāsht kārdān bekehren.
āfsus kārdān beklagen.
muhāsārā nāmūdān belagern.
pānd dādān bi belehren.
pānd giriftān ſich belehren laſſen.
rānjānīdān (rānjān) beleidigen.
in'ām dādān bi belohnen.
khābar kārdān benachrichtigen.
hāsd burdān beneiden.
nigārīstān (nigār) beobachten.
ghārāt kārdān berauben.
sākhtān (sāz) bereiten.
nādāmāt kāshīdān bereuen.
khābār dādān bi berichten.
dāst burdān bi berühren.
fuhsh dādān bi beſchimpfen.
nā'l bāstān beſchlagen (Pferd).
čirkh kārdān beſchmutzen.
vāsf kārdān beſchreiben.
tuhmāt bāstān beſchuldigen.
muhārāsāt nāmūdān beſchützen.
muhr kārdān beſiegeln.
dāshtān (dār) beſitzen.
sīāsāt kārdān beſtrafen.
mulāqāt kārdān beſuchen.
nāmāz khundān beten.
du'ā kārdān bārāi beten für.
iltimās kārdān beten um.
mulāhāzā nāmūdān betrachten.
rāji' nāmūdān betreffen.
māst shudān betrinken (ſich).
rānj dādān bi betrüben.
fārīb dādān bi betrügen.
gādāi kārdān betteln.
nigāh dāshtān bewahren.
härākāt kārdān bewegen (ſich).
ādā kārdān bezahlen.
khām kārdān, pīčīdān (pīč) biegen.
bāstān (bānd) binden.
'ārz kārdān bitten (intrans.).
pūf kārdān blaſen.
shākh zādān blaſen (Horn).
mundān (mān) bleiben.
čāshmrā zādān blenden.
shigūfā kārdān blühen.
khūn āmādān bluten.
khūn rīkhtān Blut fließen machen.
qārz giriftān borgen.
kābāb kārdān braten (trans.)
kābāb shudān braten (intrans.).
lāzim dāshtān brauchen.
shikāstān (shikān) brechen.
sūkhtān (sūz) brennen.
āvurdān (āvār, ār) bringen.
ghurrīdān (ghurr) brüllen.
khām shudān bücken (ſich).
bā māhūt sāf kun pāk kārdān bürſten.
shukr bi jā āvurdān danken.
qāim būdān dauern.
kheiāl kārdān denken.
noukārī kārdān dienen.

Digitized by Google

gärdānīdān (gärdān) drehen.
gärdīdān (gärd) drehen (ſich).
tāhdīd nämūdān drohen.
āfshurdān (āfshār) drücken.
kānār kāshīdān drücken (ſich).
vā guzāshtān dulden.
bihām zādān durcheinanderwerfen.
'ubūr nämūdān āz durchgehen (überſchreiten).
justujū kärdān durchſuchen.
fursāt dāshtān bi dürfen.
tā'jīl dāshtān eilen.
jild kärdān einbinden (Buch).
där āvurdān einführen.
dā'vāt kärdān einladen.
murābbā sākhtān einmachen.
täskhīr kärdān einnehmen (Feſtung).
bästān (bänd) einpacken.
rīkhtān (rīz) einſchenken.
khāb räftān einſchlafen.
khīsānīdān (khīsān) eintauchen.
dākhil shudān eintreten.
mälfūf kärdān einwickeln.
rāzī shudān einwilligen.
sifārish nämūdān empfehlen.
yāghī shudān empören (ſich).
tämäm shudān enden.
däryāft kärdān, peidā kärdān entdecken.
pärhīz kärdān enthalten (ſich).
näpāk kärdān entheiligen.
äz däst räftān entkommen.
ikhrāj nämūdān entlaſſen.
gurīkhtān (gurīz) entlaufen.
äz pärdä bīrūn āvurdān entſchleiern.
musämmäm gärdīdān entſchließen (ſich).
'uzr nämūdān entſchuldigen (ſich).
vāqi' shudān, vārid shudān ereignen ſich.
mä'lūm kärdān, däryāft kärdān erfahren.
ījād kärdān erfinden.
sipär ändākhtān ergeben (ſich).
giriftān (gīr) ergreifen.
nigāh dāshtān erhalten.
yād dādān bi erinnern.
yād dāshtān erinnern (ſich).
čāhīdān (čāh) erkälten (ſich).
shärh nämūdān erklären.
däryāft kärdān erkundigen (ſich).
fursät dädän bi erlauben.
khämūsh shudān erlöſchen.
pärvärdān (pärvär) ernähren.
dirou kärdän ernten.
qiās nämūdān errathen.
räsīdān bi (räs) erreichen.
shärm dāshtān erröthen.
mä'lūm shudān, peidā shudān erſcheinen (ſichtbar werden).
tärsānīdān (tärsān) erſchrecken (trans.).
tärsīdān (tärs) äz erſchrecken über (intrans.).
tä'ājjub nämūdān äz erſtaunen über.
khäfä kärdän erſticken (trans.).
khäfä shudän erſticken (intrans.).
ghärq shudän ertrinken.
bīdär shudän erwachen.
muntäzir būdän erwarten.
häsil kärdän erwerben.
beiān kärdän erzählen.
tä'līm u tädīb dädän bi erziehen.
khurdän (khur) eſſen.
mäshq kärdän exerciren.
rändän (rän) bi fahren in.
uftädän (uft) fallen.
zämīn khurdän fallen (zu Boden).
giriftän (gīr) fangen.
qärär giriftän faſſen (feſten Fuß).
rūzä giriftän faſten.
tämbälī kärdän faulenzen.
järūb kärdän fegen.
nīstän fehlen (nicht vorhanden ſein).
käm būdän fehlen (zu wenig ſein).
seid-i māhī kärdän fiſchen.
peidā kärdän, justän (jū) finden.
rufū kärdän flicken.

Digitized by Google

pärīdän (par) fliegen.
gurīkhtän (gurīz), firär kärdän fliehen.
järī būdän fließen.
lä'nät nämūdän fluchen.
āhistä härf zädän flüſtern.
'äqāb räftän, dumbāl räftän folgen.
khāstän (khāh) fordern.
täräqī kärdän fortſchreiten.
pursīdän (purs) äz fragen.
khushhāl shudän, khushvakht shudän äz freuen (ſich über).
särd būdän frieren.
nähär khurdän frühſtücken.
ihsās kärdän fühlen.
bäläḍī kärdän führen.
pur kärdän füllen.
tärsīdän (tärs) äz fürchten.
khurānīdän (khurān) füttern.
käh vä dänä dädän bi füttern (Pferd).
khämyäzä kärdän gähnen.
täkhtän (täz) galoppiren.
zädän (zä) gebären.
dädän (dih) geben.
hukm kärdän gebieten.
bi'ämäl ävurdän gebrauchen.
bakhtyär shudän gedeihen.
päsänd kärdän Gefallen finden an.
yakh bästän gefrieren.
räftän (rou) gehen (aller).
räh räftän gehen (marcher).
itä'ät kärdän gehorchen.
äz än-i — būdän*) gehören.
räij būdän gelten (Münze).
shitä yäftän (yäb) geneſen.
käfäyät kärdän genügen.
väqi' shudän geſchehen.
iqrär kärdän geſtehen.
burdän (bär) gewinnen (im Spiel).
'ädät giriftän, ämükhtä shudän gewöhnen (ſich).
rikhtän (rīz) gießen.
tabīdän (tab) glänzen.
bävär kärdän, yäqīn kärdan glauben.
shäbīh būdän bi gleichen.
läghzīdän (läghz) gleiten.
kändukūb kärdän graben.
diltäng shudän grämen (ſich).
kändän (kän) graviren.
giriftän (gīr) greifen.
mikh mikh kärdän grunzen.
sälām kärdän grüßen.
tägärg bärīdän hageln.
däshtän (där) halten.
bäzär nämūdän handeln (feilſchen).
ävīkhtän (ävīz) hängen.
mu'äläjä nämūdän heilen (trans.).
shifä yäftän (yäb) heilen (intrans.).
'ärūsī kärdän heirathen.
imdäd kärdän helfen.
päin shudän herabſteigen.
täsnīf kärdän herausgeben (Buch).
bīrūn ämädän, där ämädän herauskommen.
khundän (khän) herſagen.
däkhil shudän hineingehen.
bäz däshtän hindern.
umīd däshtän hoffen.
ävurdän (ävär, är) holen.
güsh dädän horchen.
shänīdän (shänou) hören.
khäfīdän (khäf) huſten.
hifz kärdän hüten.
shouq däshtän intereſſiren (ſich).
ghälät kärdän irren (ſich).
seid kärdän jagen.
shänä zädän kämmen.
jäng kärdän kämpfen.
jävīdän (jäv) kauen.
khärīdän (khär) kaufen.
järūb kärdän kehren.
shinäkhtän (shinäs) kennen.
qilqilī kärdän kitzeln.
nälīdän (näl) klagen.
čäspīdän (čäsp) kleben.

*) z. B.: kitäb äz än-i män äst das Buch gehört mir.

Digitized by Google

pūshīdān (pūsh) kleiden.
kūbīdān (kūb) klopfen.
nishkūn giriftān kneifen.
du zānū nishāstān knien.
girih zādān knüpfen.
pukhtān (pāz) kochen.
āmādān (ā) kommen.
zābt kārdān konfiscīren.
tāvānistān (tāvān) können.
čāshīdān (čāsh) koſten (probiren).
bung, nā'īq zādān krächzen, krähen.
khārīdān (khār) kratzen.
sālīb kārdān kreuzigen.
khāzīdān (khāz) kriechen.
khunuk kārdān kühlen.
būsīdān (būs) küſſen.
khāndā kārdān, khāndīdān (khānd) lachen.
tābāssum kārdān lächeln.
pur kārdān laden (Gewehr).
guzāshtān (guzār) laſſen.
khūn giriftān, rāg zādān laſſen (zur Ader).
dāvīdān (dou) laufen.
dāvānīdān (dāvān) laufen machen.
zīstān (zī), zīst kārdān leben.
līsīdān (līs) lecken.
khālī kārdān leeren.
yād dādān lehren.
āzīāt, ouqāt-i tālkh kāshīdān leiden.
qārz dādān leihen.
yād giriftān lernen.
khundān (khān) leſen.
inkār kārdān leugnen.
dūst dāshtān lieben.
tā'rīf nāmūdān loben.
kushtān (kush), khāmūsh kārdān löſchen.
fidiā nāmūdān loskaufen.
veil kārdān loslaſſen.
durūgh guftān lügen.
kārdān (kun) machen (engl.: to do).
sākhtān (sāz) machen (engl.: to make).
dirou kārdān mähen.
sāīdān (sā) mahlen.
naqsh kārdān malen.
kām āmādān mangeln.
härākät kārdān marſchiren.
rāī dāshtān meinen.
mou mou kārdān miauen.
bādgumān shudāu mißtrauen.
bi kirāyā giriftān miethen.
āmīkhtān (āmīz) miſchen.
hālī kārdān āz mittheilen.
meil kārdān, meil dāshtān mögen.
lund lund kārdān murmeln.
bāyāstān müſſen.
tāqlīd kārdān nachahmen.
surāgh kārdān nachforſchen.
mīkh kūbīdān (kūb) nageln.
dūkhtān (dūz) nähen.
pärvärdān (pärvär) nähren.
mäskhärä kärdän necken.
giriftān (gīr) nehmen.
ism dādān, guftān (gū) nennen.
sārāzīr shudān niederſteigen.
ätsä kärdän nießen.
fāidā dāshtān nützen.
bāz kārdān öffnen.
qurbān nämudän opfern.
ārāstān (ārā) ordnen.
gānjīdān (gānj) paſſen.
shālāgh zādān peitſchen.
shāfut zādān pfeifen.
kāshtān (kār) pflanzen.
pärästärī kärdän pflegen.
čīdān (čīn) pflücken.
khīsh kärdän pflügen, aufleſen.
qālämä peivänd kärdän pfropfen.
uttū kärdän plätten.
yäghmä kärdän plündern.
jilä dädän poliren.
läf zädän prahlen.
mädh kärdän preiſen.
päk kärdän putzen.
khudäshrä zīnät kärdän putzen (ſich).
äzlät kärdän quälen.
intiqām kärdän rächen (ſich).
tärāshīdān (tärāsh) raſiren.

Digitized by Google

mänzil kärdän raſten.
sälāh dädän rathen (Rath geben).
tämbäkü käshīdän rauchen (Tabak).
düd dädän rauchen (Feuer).
hisäb kärdän rechnen.
bärīdän (bär) regnen.
mälidän (mäl) reiben.
dästdiräz kärdän reichen.
säf kärdän reinigen.
säfär kärdän reiſen.
sävär büdän reiten.
bi äb zädän reiten (in's Waſſer).
märämmät nämüdän repariren.
bi sälämät burdän retten.
büīdän (bü) riechen (trans.).
bü dädän riechen (intrans.).
kushtī giriftän ringen.
ghältīdän (ghält) rollen.
nīm sükhtän röſten.
sädä kärdän, ävāz kärdän rufen.
pärü käshīdän rudern.
ärām kärdän ruhen.
käshtän (kär) fäen.
guftän (gü) ſagen.
jäm', färähäm kärdän ſammeln.
zīn bästän ſatteln.
sīr kärdän ſättigen.
sīr shudän ſatt werden.
mäkīdän (mäk) ſaugen.
nukhsän räsändän ſchaden.
khäjälät käshīdän ſchämen (ſich).
qadr dänistän ſchätzen.
jumbänīdän (jumbän) ſchaukeln.
käf kärdän ſchäumen.
rü dädän, rüī dädän ſcheinen.
mälämät kärdän ſchelten.
lätīfä guftän ſcherzen.
räm khurdän ſcheuen (Pferd).
firistädän (firist) ſchicken.
tīr ändäkhtän, tufäng ändäkhtän ſchießen.
käshtī rändän ſchiffen.
fuhsh dädän ſchimpfen.
zibh kärdän ſchlachten.
khäbīdän (khäb) ſchlafen, liegen.
zädän (zän) ſchlagen.
mouj zädän (Wellen) ſchlagen.
tīz kärdän ſchleifen.
bästän (bänd) ſchließen.
mäzä däshtän ſchmecken.
näväkhtän (näväz) ſchmeicheln.
gudäkhtän (gudäz) ſchmelzen.
därd kärdän ſchmerzen.
mälīdän (mäl) ſchmieren.
ärästän (ärä), zīnät kärdän ſchmücken.
khur khur kärdän ſchnarchen.
dämägh giriftän ſchnäuzen (ſich).
burīdän (bur), tärāshīdän (tärāsh) ſchneiden.
bärf bärīdän ſchneien.
nävishtän (nävīs) ſchreiben.
bung zädän, däd zädän ſchreien.
täkän dädän ſchütteln.
qīl u qäl kärdän ſchwatzen (hin und her reden).
khämüsh mundän ſchweigen.
shinä kärdän ſchwimmen.
'äräq zädän ſchwitzen.
qäsäm khurdän ſchwören.
käshtī-i bädbälī rändän ſegeln.
du'ä'i kheir guftän ſegnen.
dīdän (bīn) ſehen.
büdän, hästän (bäsh) ſein.
nishändän (nishän) ſetzen.
nishästän (nishīn) ſetzen (ſich).
äh käshīdän ſeufzen.
jüsh kärdän ſieden.
fäth yäftän, zäfär yäftän ſiegen.
(ghäzäl) khundän (khän) ſingen.
ghärq shudän ſinken.
nishästä büdän ſitzen.
shigäftän (shigäf) ſpalten.
idärät kärdän ſparen.
mäskhärä kärdän ſpaßen.
gärdish nämüdän ſpazieren gehen.
qei kärdän ſpeien.
ghäzä khurdän ſpeiſen (intrans.).
bäzī kärdän ſpielen.
rīshtän (rīs) ſpinnen.
mäskhärä kärdän ſpotten.

Digitized by Google

härf zädän ſprechen.
jästän (jäh) ſpringen.
tuf zädän ſpucken.
heirän shudän ſtaunen.
nīsh zädän ſtechen.
īstädän (īst) ſtehen.
duzdīdän (duzd) ſtehlen.
bālā räftän, sārbālā shudän ſteigen.
īstādā kärdän ſtellen.
murdän (mīr), fout shudän ſterben.
naqsh dukhtän ſticken.
gändīdän (gänd) ſtinken.
sikändär khurdän ſtolpern.
āshūb ändākhtän ſtören (die Ruhe).
täkän dädän ſtoßen.
älkän kärdän ſtottern.
tämbīh nämūdän ſtrafen.
munāzä'ät kärdän ſtreiten.
bāftän (bāf) ſtricken.
tähsīl kärdän ſtudiren.
tälāsh kärdän ſuchen.
gunāh kärdän ſündigen.
mälämät kärdän tadeln.
rakhsīdän (rakhs) tanzen.
ghūtä khurdän tauchen.
īstibägh nämūdän taufen.
'iväz kärdän, bädäl kärdän tauſchen.
färīb dädän täuſchen.
qīmät kärdän taxiren.
khätt-i tälägräfī firistädän telegraphiren.
kärdän (kun) thun.
kushtän (kush) tödten.
burdän (bär) tragen.
nouhät kärdän trauern.
khäb dīdän träumen.
khurdän bi treffen (Ziel).
rändän (rän) treiben.
judā kärdän trennen.
pā zädän treten.
khurdän (khur) trinken.
khushk kärdän trocknen.
čäkīdän (čäk) tropfen.
täsällī dädän tröſten.
räzī shudän übereinkommen.
hämlä ävurdän überfallen.
sipurdän (sipär) übergeben.
tä'ämmul kärdän überlegen.
shäbrä särf kärdän übernachten.
'ubūr nämūdän überſetzen (Fluß).
tärjumä nämūdän überſetzen (Sprache).
mubäläghä nämūdän übertreiben.
bär gärdīdän umkehren.
'iväz kärdän umtauſchen.
dour-i — pīčänīdän um — wickeln.
täbdīl-i libās kärdän umziehen (ſich).
ghärq shudän untergehen (Schiff).
suhbät kärdän unterhalten (ſich).
guft u shänīd kärdän unterreden (ſich).
därs dädän unterrichten.
tähqīq kärdän unterſuchen.
sähīh kärdän unterzeichnen.
där bi där shudän vagabundiren.
haqīr shumurdän verachten.
bädäl kärdän verändern.
pūshīdän (pūsh) verbergen.
pänhän shudän verbergen (ſich).
durust kärdän verbeſſern.
män' kärdän verbieten.
peivästän (peivänd) verbinden.
sükhtän (sūz) verbrennen.
khärāb kärdän verderben (trans.).
khärāb shudän verderben (intrans.).
häsil kärdän verdienen (Geld).
säkhtän (säz) verfertigen.
där pei-i — räftän verfolgen.
färämūsh kärdän vergeſſen.
äz yäd-äm räft ich habe es vergeſſen.
täzhīb kärdän vergolden.
mähbūs kärdän verhaften.
'ärūsī kärdän verheirathen (ſich).
bäz däshtän verhindern.
nishäst u bärkhäst kärdän verkehren.

Digitized by Google

rāhrā gum kārdān verirren (ſich).
furūkhtān (furūsh) verkaufen.
tābdīl nāmūdān verkleiden.
khāstān (khāh) verlangen.
tārk nāmūdān verlaſſen.
muttāhim kārdān verleumden.
gum kārdān verlieren.
āfzūdān (āfzūn) vermehren.
bi kirāyā dādān vermiethen.
kām kārdān vermindern.
gumān kārdān vermuthen.
āshkār nāmūdān veröffentlichen.
khīānāt kārdān verrathen.
bi sāfār rāftān verreiſen.
kuländ zādān verriegeln.
rīkhtān (rīz) verſchütten.
gheib shudān verſchwinden.
girou guzāshtān verſetzen (Pfand).
hāqīqāt guftān verſichern.
māmhūr sākhtān verſiegeln.
āb-i nuqrā dādān verſilbern.
musālāhā nāmūdān verſöhnen.
dīr āmādān verſpäten (ſich).
vā'dā kārdān verſprechen.
fāhmīdān (fāhm) verſtehen.
giriftān (gīr) verſtopfen.
sā'ī kārdān verſuchen.
himāyāt dādān vertheidigen.
qismāt nāmūdān vertheilen.
i'timād dāshtān bi Vertrauen hegen zu.
tāhākkum nāmūdān verurtheilen.
tākmīl nāmūdān vervollkommnen.
zakhm zādān verwunden.
tāsādduq kārdān verzeihen.
nāumīd shudān verzweifeln.
ānjām dādān, bi itmām rāsāndān vollenden.
hāzīr kārdān vorbereiten.
yāft shudān vorkommen (vorhanden ſein).
mu'ārrāfī kārdān vorſtellen.
tāsāvvur kārdān vorſtellen (ſich denken).
tārjīh dādān vorziehen.
bīdār būdān wachen.
rustān (rū) wachſen.
jur'āt dāshtān wagen.
gārm kārdān wärmen.
intizār kārdān warten.
shustān (shūr) waſchen.
khurdā kārdān wechſeln (Geld).
bārdāshtān (bārdār) wegnehmen.
āndākhtān (āndāz) wegwerfen.
vāzīdān (vāz) wehen.
giryā kārdān weinen.
gāshtān (gārd) wenden (ſich).
multāfit shudān ſich wenden zu.
shudān (shou) werden.
āndākhtān (āndāz) werfen.
shārt bāstān wetten.
rādd-i kālām kārdān widerſprechen.
pās āmādān wiederkommen.
vāzn kārdān wiegen (auf der Waage).
sheihā kārdān wiehern.
ishārā kārdān winken.
dānistān (dān) wiſſen.
mānzil dāshtān wohnen.
khāstān (khāh) wollen.
ārzū dāshtān wünſchen.
tā'ājjub kārdān wundern (ſich).
ādā kārdān zahlen.
shumurdān (shumār) zählen.
tākrār kārdān zanken (ſich).
dāhānā kārdān zäumen.
kāshīdān (kāsh) zeichnen.
nishān dādān zeigen.
shikāstān (shikān) zerbrechen.
dārīdān (dār) zerreißen.
pārā kārdān zerſchneiden.
khārāb kārdān, bi bād dādān zerſtören.
rīz rīz kārdān zerſtückeln.
kāshīdān (kāsh) ziehen.
lārzīdān (lārz) zittern.
mutārāddid būdān zögern.
jumbīdān (jumb) zucken.
pūshīdān (pūsh) zudecken.
chāshm pūshīdān āz zudrücken (ein Auge über).

Digitized by Google

pīsh kārdān zumachen (Thür).
rānjīdān (rānj) zürnen.
pās dādān zurückgeben.
bār gāshtān zurückkehren.
pās āmādān zurückkommen.
tā kārdān zusammenlegen.
tāmāshā kārdān zuschauen.
sār zādān, ittifāq uftādān zutragen (sich).
shāk kārdān zweifeln.
mājbūr nāmūdān zwingen.
vīk vīk kārdān zwitschern.

Interjectionen und sonstige Ausrufe, Betheuerungen und dergl., welche in der persischen Umgangssprache gebräuchlich sind.

āh! ākh! o! weh!
ei vei! o weh!
ei āmān! o Gottvertrauen!
ei dād! o Gerechtigkeit!
kāsh! o daß doch!
dih! na!
yallā! vorwärts! los!
yavāsh! langsam! sachte!
sālāmāt! hoch!
hūrā! hurrah!
khābārdār! Achtung! Vorsicht!
bālī ja.
čirā ja.
bālī āghā! ja, Herr!
durust! / härf-i shūmā durust! } richtig!
bī shāk! ohne Zweifel!
bisyār khūb! / kheilī khūb! } sehr wohl!
khūb āst! gut!
bās! genug!
kheir / nā kheir } nein.
nā rānj! sei nicht böse!
'eib nā dārād! / pārvā nā dārād! } thut nichts!
hīč fikr nīst! keine Sorge!
khātir jām'! / khātir-i shumā jām' bāshād! } seien Sie unbesorgt!
čāshm! zu Befehl! (bei meinen Augen!)
bā dil u jān! mit Herz und Seele!
bi jānām! bei meiner Seele!
rāstī? wahrhaftig?
sār-i shāh! beim Kopf des Königs!
čāshm-i färzändām! bei den Augen meines Sohnes!
bi qabr-i pādār-āt! beim Grabe deines Vaters!
bā rūkh-i pādār-āt! bei der Seele deines Vaters!
bi Khudā! bei Gott!
bi khātir-i Khudā! / bārāi Khudā! } um Gottes willen!
bi tu či? was geht dich das an?
birou! geh!
gum shou! (geh' verloren!) / khāfā shou! (erstücke!) } mach', daß du zum Teufel kommst!
qurbānāt bigārdām! / qurbānāt shāvām! / qurbān shāvam! / qurbān! / fādā shāvām! } ich will für dich zum Opfer werden!*)
dour-i sār-āt bigārdām! ich will dein Haupt umkreisen!*)

*) Diese und ähnliche Redensarten werden von Untergebenen und Dienern den Höheren gegenüber jeder Rede oder Antwort hinzugefügt.

Digitized by Google

Ganz besonders gebräuchlich sind die Formen des Ausrufs, welche an die Religion anknüpfen, z. B.:

istaghfirullāh! Gott verzeih' mir!
bārākullāh! Gott sei gepriesen!
subhānullāh! Gott sei gelobt!
Āllāhu ākbār! Gott ist groß!
lā houl vā lā qūvāt! es ist kein Schutz und keine Macht!*)
} als Ausdrücke des Erstaunens.

ālhamdulillāh! Gott sei Dank!
Khudāyā shukr! Gott sei Dank!
māshāllāh! wie Gott will!
inshāllāh! so Gott will!**)
bi shärt-i zindägī unter der Voraussetzung, daß ich noch lebe.
bi shärt-i sälämät-i mizāj vorausgesetzt, daß ich gesund bin.
bismillāh! in Gottes Namen! (wird beim Beginn fast einer jeden Handlung, besonders der Reise und der Mahlzeit, gebraucht.)
yā 'Älī! o Ali! (ist der gewöhnlichste Ausruf der Perser bei allen Gelegenheiten, besonders in Noth und Gefahr.)
Khudā bäd nä dihäd! Gott gebe nichts Böses!
Khudā kheir kunäd! Gott wende es zum Guten!
Khudā nä kunäd! / Khudā nä khāstä! } Gott behüte! Gott bewahre!

Maße.

Einige der gebräuchlichsten Maße sind:

mū-i shutur (Breite eines Kameelhaares).
jou (Gerstenkorn) oder gändum (Weizenkorn).
ängusht (Breite eines Fingers).
väjäb Spanne) = 22 cm.
däst (Hand, d. h. vom Elbogen bis zur Fingerspitze) = 56 cm.
zär'-ishāhī (königliche Elle) = 1,12 m.
färsakh oder färsäng (Parasange), theoretisch = 6000 zär'-i shāhī, in Wirklichkeit durchschnittlich = 6,02 km.

Anmerkung: Von einem guten Fußgänger wird in der Stunde

*) Zur Bannung aller bösen Geister dient dem Muhammedaner der arabische Spruch: lā houla vā lā qūvāta illā billāh āl'ālī āl'äzīm! es ist kein Schutz und keine Macht außer bei Gott, dem Erhabenen, dem Erlauchten!

**) Wird stets gebraucht und von allen Anwesenden wiederholt, wenn man von einer auszuführenden Absicht spricht. Ebenso auch die beiden folgenden Redensarten.

Digitized by Google

eine Parasange, von einem Postreitpferde werden zwei Parasangen in der Stunde zurückgelegt.

Gewichte.*)

jou (Gerstenkorn) oder gändum (Weizenkorn) = 0,048 g.
nukhud (Kichererbse) = 4 gändum = 0,192 g.
misqāl = 24 nuknud = 4,6 g.
mān-i shāh = 1280 misqāl = 5,888 kg.
khārvār-i dīvānī (Saumlast) = 294,4 kg.

Das persische Geld.

Das persische Münzsystem geht aus vom dīnār, einer Scheidemünze, welche für den Kurs zu klein ist und daher nicht mehr vorkommt. Die gebräuchlichen Münzsorten sind:

50 dīnār = 1 shāhī = 4 Pfennig (Kupfermünze).
100 dīnār = 2 shāhī = 1 muhammādī = 8 Pfennig (Kupfermünze).
200 dīnār = 4 shāhī = 1 'abbāsī = 16 Pfennig, nicht geprägt, sondern nur Zählmünze.
500 dīnār = 10 shāhī = nīm qirān (1/2 qirān) = 40 Pfennig (Silbermünze).
1000 dīnār = 20 shāhī = 1 sāhib qirāni, auch genannt: yāk qirān oder yāk häzār = 80 Pfennig = 1 Franc (Silbermünze).
10000 dīnār = 10 qirān = 1 tūmān oder tumān = 8 Mark oder 10 Francs (Goldmünze).

Kupfergeld heißt: pūl-i siāh (schwarzes Geld).
Silbergeld heißt: pūl-i säfīd (weißes Geld).

Anmerkung: Gold kommt selten im Handel vor; auch größere Summen werden, wenn auch in tumān ausgedrückt, doch in qirān (Francs) bezahlt. Jedes Silberstück muß beim Empfange sorgfältig von einem Sachverständigen geprüft werden, da viele falsche und minderwerthige Münzen in Kurs sind. Viele Qirānstücke gelten nur 8000 dīnār = 80 Centimes und werden čähār 'abbāsī genannt. Man hüte sich, dieselben für volle Qirāns anzunehmen!

*) Näheres über Gewichte, Maße ꝛc. findet sich in F. Stolze und F. C. Andreas, Die Handelsverhältnisse Persiens (Petermann's Mittheilungen).

Digitized by Google

Dritter Theil.

Sätze und Gespräche.

Besuch, Begrüßung, allgemeine Redewendungen.

āghā täshrīf dārād?	Ist der Herr zu Hause?*)
bälī āghā! khānä äst.	Ja, Herr! er ist zu Hause.
täshrīf burdä äst.	Er ist ausgegangen.
ändärūn räftä äst.	Er ist in das Frauengemach gegangen.**) d. h.: nicht zu sprechen.
khälvät äst.	Er ist in seinem Privatzimmer.***) d. h.: nicht zu sprechen.
bismillāh!	In Gottes Gottes Namen! d. h.: treten Sie ein!†)
khush āmädīd!	Willkommen!
bifärmäyīd binishīn.	Belieben Sie Platz zu nehmen.
ässälām 'aleikum!	Friede sei mit Euch!††)
vä 'aleikum ässälām!	Und mit Euch sei Friede!
ähvāl-i shärīf?	Ihr erlauchtes Befinden?
älhamdulillāh!	Gott sei Dank! es geht mir gut.
älhamdulillāh! äz märhämät-i särkär bi kheir äst.	Gottlob! ist es in Folge Ihrer Güte ein gutes.

*) täshrīf, Verherrlichung, wird in folgender Weise in der höflichen Sprache gebraucht:
täshrīf dāshtän — da sein (die Verherrlichung da haben).
täshrīf āvurdän — kommen (die Verherrlichung bringen).
täshrīf burdän — weggehen (die Verherrlichung wegnehmen).

**) Das persische Haus hat zwei getrennte Theile mit gesonderten Eingängen für die Männer und für die Frauen.

***) khälvät ist ein kleiner Raum, in welchen sich der Hausherr zurückziehen kann, wenn er ungestört sein will.

†) Vgl. S. 74.

††) Dies ist der allgemeine, bekannte Gruß aller Muhammedaner.

Digitized by Google

kheilī zähmät käshīdäīd. / kheilī äzīät käshīdäīd.	Sie haben sich sehr bemüht.*)
rähät äst.	Es ist Erholung (nicht Mühe).
säräfrāzī-i män äst.	Es ist meine Kopferhöhung (d. h. eine Ehre für mich).
shumā färdā bi bändämänzil täshrīf khāhīd āvurd?	Werden Sie morgen in die Sclavenwohnung Verherrlichung bringen?
inshāllāh khidmät-i shumā khāhäm räsīd.	So Gott will, werde ich zu Ihren Diensten gelangen.
pärī rūz, hämun vakht ki shumā bi ghulāmkhānä qädäm-i ränjä färmüdä büdīd, bändä där doulätkhānä bärāi khidmät-i särkär häzir büdäm.	Vorgestern, zur selben Zeit, wo Sie zum Hause des Sclaven den Schritt der Beschwerlichkeit zu lenken geruhten, war der Sclave (ich) im Hause der Herrlichkeit (in Ihrem Hause) zu Ihren Diensten zugegen.
bisyär äfsüs mīkhuräm, ki mulāqät-i shumā muyässär nä shud.	Ich bedaure sehr, daß mir ein Zusammentreffen mit Ihnen nicht zu Theil wurde.
bädnäsībī-i män büd.	Das war mein übles Geschick.
hälä bändärä muräkhkhäs bifärmäyīd!	Jetzt geruhen Sie, mich zu entlassen!
bi in zūdī mīkhāhīd täshrīf bibärīd?	So schnell wollen Sie fortgehen?
kär däräm, märā mä'zūr bidärīd!	Ich habe Geschäfte, halten Sie mich entschuldigt!
Khudā häfiz!	Gott behüte Sie! (Adieu!)
Khudā häfiz-i shumā!	Gott behüte Sie! (Adieu!)
lutf-i shumā zīäd!	Ihre Freude mehre sich!
iltifät-i shumā zīäd!	Ihre Güte mehre sich!
märhämät-i shumā zīäd!	Ihre Freundschaft mehre sich!
muhäbbät-i shumā käm nä shäväd!	Ihre Freundschaft möge nicht abnehmen!
säyä-i shumā käm nä shäväd!	Ihr Schatten möge nicht abnehmen!
äz lutf-i shumā. / äz shäfäqät-i shumā.	Durch Ihre Freundlichkeit.

Danke!**)

*) Dies sagt man dem Besucher, welcher dann antwortet: rähät äst oder: säräfrāzī-i män äst.

**) Das Wort shukr, Dank, wird alleinstehend nur im Sinne von „Gott sei Dank!“ gebraucht.

Digitized by Google

Gesundheit.

ähvāl-i shärīf-i shumā imrūz či tour äst?	Wie ist heute Ihr geschätztes Befinden?
qadrī nākhush äm.	Ich bin etwas krank.
Khudā näkunäd!	Das möge Gott verhüten!
čänd rūz äst sär-äm därd mīkunäd vä mizājän käsil hästäm.	Seit einigen Tagen thut mir mein Kopf weh und an Befinden bin ich matt.
shäb-i shumā či tour guzäsht?	Wie ist Ihre Nacht verlaufen?
bi vāsitä-i kämkhābī dīshäb kheilī käsil būdäm, vä äz in subh därd-i sär shiddät kärdä äst.	In Folge von Schlaflosigkeit war ich gestern Nacht sehr matt, und seit heute Morgen ist das Kopfweh heftig geworden.
näbz-i shumārā bibīnäm, täp nä dāshtä bāshīd!	Ich will Ihren Puls fühlen (sehen); Sie werden doch kein Fieber haben!
där in fäsl hävā bisyār bäd vä mūris-i ämrāz-i sakht äst.	In dieser Jahreszeit ist die Luft sehr schlecht und eine Bringerin schwerer Krankheiten.
injähā därd-i čäshm häm kheilī färävān äst.	In dieser Gegend sind auch Augenleiden sehr häufig.
män häm, čänd rūz äst, mubtälā bi täp vä noubä-i sakht būdäm.	Auch ich war vor einigen Tagen von Fieber und heftigem Wechselfieber ergriffen.
mä'lūm äst čähīdä bäshīd.	Offenbar werden Sie sich erkältet haben.
bälī äghā, bi shikär räftä, äz gärmä 'äräq-i zīäd kärdä būdäm, äz bäd-i särd zukäm giriftäm. Čun bi mänzil räsīdäm, säräm därd girift vä noubä ämäd vä lärz kärdäm. Vakht-i shäb bi noubä-i shädīdī vä täb, ki märäz-i in vilāyät äst, dučär shudäm. Bisyär bäd vä bi käsälät guzäshtäm.	Ja, Herr; auf die Jagd gegangen, war ich von der Hitze in starken Schweiß gerathen, durch einen kalten Wind bekam ich einen Schnupfen. Als ich zu Hause ankam, bekam mein Kopf Schmerzen und Wechselfieber kam und ich zitterte. Zur Nachtzeit wurde ich von einem heftigen Wechselfieber und Fieber, welches die Krankheit dieses Landes ist, befallen. Mir war sehr schlecht und matt zu Muthe.
Vakht-i subh či tour būdīd?	Wie befanden Sie sich am Morgen?
täp ilā subh käshīd; subh bā särdärd-i shädīdī äz khāb bärkhästä käkīm rā khästäm; mu'äläjä kärd.	Das Fieber dauerte bis zum Morgen; am Morgen erhob ich mich mit heftigem Kopfweh vom Schlafe und verlangte den Arzt; er heilte mich.

Digitized by Google

dāvāī bi shumā dād yā kheir?	Hat er Ihnen Medicin gegeben (oder nicht)?
hābbā-i kināīkinā dād.	Er gab (mir) Chininpillen.
shāb-i digār hām bāz noubā kārdām, subh bihtār shudām.	Die Nacht darauf bekam ich noch etwas Fieber, am Morgen war ich beſſer.
jā-i shukr-i bisyār āst.	Es iſt eine Veranlaſſung zu großem Danke.
ālhamdulillah!	Gott ſei Dank!
shukr!	Dank! (ſei Gott!)
dīrūz bi jihāt-i dārd-i shikām kheilī khāstā budām; čun ātibbā mān' āz mīvā vā turshi kārdā ānd, hīč čīz sārf nāshud; gārdish-i bāgh bīmāzā būd, vā misl-i shakhs-i rūzādar būdām.	Geſtern war ich in Folge von Leibweh ſehr matt. Da die Aerzte mir Obſt und Saures verboten hatten, wurde nichts genoſſen; mein Spaziergang im Garten war ohne Genuß, und ich war wie ein Faſtender.
imrūz āhvālām ālhamdulillāh khūb āst. hākīm khūnām giriftā āst; guft: bāyād birāvīd, istihmām-i āb-i gārm-i mā'dānī bināmāyīd.	Heute iſt mein Befinden, Gott ſei Dank! gut. Der Arzt hat mich zur Ader gelaſſen. Er ſagte: Sie müſſen hingehen und warme Mineralbäder nehmen.

---

dāndunsāz-i khūbī dār Tāhrān āst?	Iſt ein guter Zahnarzt in Teheran?
yāk dāndunsāz-i firāngī hāst vā čānd nāfār-i dāndūnkāsh-i āhl-i Irān.	Es exiſtirt ein europäiſcher Zahnarzt und einige perſiſche Zahnreißer.

Wetter.

imrūz hāvā bisyār sāf vā bī ābr u mih āst. jā-i shukr-i bisyār āst; āgār bārān mībārīd, kheilī bād mīguzāsht.	Heute iſt das Wetter ſehr klar und ohne Wolken und Nebel. Das iſt ein Anlaß zu großer Dankbarkeit; wenn es regnete, würde es ſehr ſchlimm ausſehen.
hāvā mih vā tārīk āst.	Das Wetter iſt nebelig und trübe.
rutūbāt-i hāvā-i in vilāyāt māshhūr āst.	Die Feuchtigkeit der Luft dieſer Gegend iſt bekannt.
muntāzir hāstām ki hāvā bāz shāvād.	Ich warte darauf, daß das Wetter ſich aufklärt.

Digitized by Google

shäb bārān vä bād-i shädīdī āmäd.
Des Nachts kam ein heftiger Regen und Wind.

dīshäb bārān vä rä'd vä bärq-i shädīdī būd vä qadrī tägärg häm bārīd.
Gestern Nacht hat es heftig geregnet, gedonnert und geblitzt, und es ist auch etwas Hagel gefallen.

hālā bārān īstädä vä hävā bāz shud.
Jetzt hat der Regen aufgehört und die Luft sich aufgeklärt.

čänd rūz pīsh äz täshrīf āvurdän-i shumā injāhā kheilī särd būd. kūhhā-i buländ-i ätrāfrā bärf zädä būd vä āb yakh bästä būd.
Einige Tage vor Ihrer Ankunft war es hier sehr kalt. Die hohen Berge der Umgegend hatte Schnee bedeckt und das Wasser war gefroren.

yakh där Īrān bisyār äst yā käm?
Giebt es in Persien viel Eis oder wenig?

äghläb jāhā yakh peidā mīshävād. ähl-i in shähr tū-i ämbār-i yakh nigāh mīkunänd vä vakht-i tābistān tūi āb-i khurdän mīändäzänd äsh.
An den meisten Orten ist Eis zu haben. Die Bewohner dieser Stadt bewahren dasselbe in Eisspeichern auf und werfen es zur Sommerszeit in das Trinkwasser.

dīrūz hävālī-i subh bād-i sakht väzīd vä hävā pūshīdä äz äbr shud. bīm-i bārān būd, ammā älhamdulillāh nä bārīd.
Gestern gegen Morgen wehte ein scharfer Wind und die Luft war mit Wolken bedeckt. Es drohte zu regnen, aber, Gott sei Dank! hat es nicht geregnet.

imrūz hävā gärm vä pūshīdä äz äbr vä khäfä äst.
Heute ist die Luft warm und bedeckt und schwül.

subh hävā bisyār bädī būd, pushīdä äz äbr u diltäng u khäfä. bārān muttäsil mībārīd, gāhī shädīd, gāhī khäfīf.
Am Morgen war das Wetter sehr schlecht, bedeckt und niederdrückend und schwül. Der Regen fiel fortwährend, bald heftig, bald sanft.

muntäzir-i īstädän-i bārām hästäm.
Ich warte darauf, daß der Regen aufhört (steht).

bārān näm näm mīäyäd ouqätämrā talkh mīkunäd.
Der Regen kommt naß herunter und macht mir das Leben sauer.

där säfär-i kūhistān bārān mubäddäl bi bärf shud. bärf-i zīädī bārīd.
Auf der Reise durch das Gebirge verwandelte sich der Regen in Schnee. Es schneite stark.

bi väsitä-i irtifä'-i kūhhā äftāb hīč bi zämīn nämītābīd.
Wegen der Höhe der Berge schien die Sonne gar nicht auf die Erde.

āb-i rūdkhänä äz käsrät-i bārān gil ālūdä äst.
Das Wasser des Flusses ist durch die Masse des Regens lehmig.

hävā äz gärd u ghubār tīrä vä tār äst.
Die Luft ist von Staub und Staubwolken trübe.

Digitized by Google

bād äz jilou äst.
bād äz ʾäqāb äst.
hävā misl-i bähār äst.
hävā misl-i näsīm-i firdous äst.

āb u hävā-i ʾIrāq misl-i bihisht äst. hävā khushk äst, bārān käm mībārād, shäbnām zīad äst?

āb u hävā-i tämām-i mulk-i Irān hämin äst!
kheir āghā! āb u hävā-i sävāhil-i däryā-i Khäzär, yä'nī Gīlān vä Māzändärān shäbīh bi āb u hävā-i Hind äst; hävā gärm vä tär vä khäfä äst.

Der Wind kommt von vorn.
Der Wind kommt von rückwärts.
Das Wetter iſt wie im Frühling.
Die Luft iſt wie ein Zephyrhauch des Frühlings.
Waſſer und Luft (d. h. Klima) von ʾIrāq (Hochperſien) iſt wie das Paradies. Die Luft iſt trocken, der Regen ſelten, (aber) viel Thau.
Iſt das Klima des ganzen Königreichs Perſien daſſelbe?
Nein, Herr! Das Klima der Küſten des Kaſpiſchen Meeres, d. h. von Gīlān und Māzändärān, gleicht dem Klima Indiens; die Luft iſt heiß und feucht und ſchwül.

Zeit und Stunde.

či vakht äst?
čähär sä'ät bi ghurūb mundä äst.

sih sä'ät äz tulū'-i äftäb guzäshtä äst.
qärīb bi zuhr äst, yä'nī muvāfiq-i sä'ät-i firängī bi sä'ät-i dävāzdäh pänj daqīqä vä čänd sänīä bāqīst.
imrūz či vakht äz khäb bärkhästīd?
däm-i subh bīdär shudäm, dīgär khäb shudäm; čun du bārä bīdär shudäm yäk sä'ät u nīm äz dästä guzäshtä būd.

Welche Zeit iſt es?
Vier Stunden ſind bis zum Sonnenuntergang übrig.*)
Drei Stunden ſind ſeit Sonnenuntergang verfloſſen.
Es iſt nahe am Mittag, d. h. nach europäiſcher Zeitrechnung ſind bis 12 Uhr noch 5 Minuten und einige Secunden übrig.
Wann ſind Sie heute vom Schlafe aufgeſtanden?
Am frühen Morgen erwachte ich, dann ſchlief ich wieder ein; als ich zum zweiten Male aufwachte, waren $1^1/_2$ Stunden ſeit der Sonne (Sonnenaufgang) verfloſſen.

*) Die Perſer rechnen nach Sonnenaufgang, Mittag und Sonnenuntergang. vor heißt: bi — mundä oder bi — bāqī; nach heißt: äz — guzäshtä.

Digitized by Google

tā rūz-i roushān khābīdān khūb nīst. Ahl-i Islām pish āz āftāb bārkhāstā nāmāz mīkhānānd.

Bis zum lichten Tage zu ſchlafen iſt nicht gut. Die Muhammedaner, vor der Sonne ſich erhebend, ſprechen ihr Gebet.

bihtār āst pīsh āz ghāzā yā bā'd āz ghāzā qadrī ārām bikunīd.

Es iſt beſſer, daß Sie vor oder nach der Mahlzeit etwas ruhen.

či vakht mīkhāhīd bīāyīd, khāzīnā-i Shāhrā tāmāshā bikunīm?

Wann wollen Sie kommen, daß wir die Schatzkammer des Königs anſehen?

fārdā vā pās fārdā fursāt nādāram, vā bishtār āz čāhār rūz bi 'īd mundā nīst. āgār mānzūr-i shumā bāshād; tā yāk hāftā-i dīgār khidmāt-i shumā khāham rāsīd.

Morgen und übermorgen habe ich keine Zeit, und mehr als vier Tage ſind bis zum Feſte nicht übrig. Wenn es Ihnen recht iſt, ſo werde ich nächſte Woche zu Ihren Dienſten gelangen (zu Ihnen kommen).

bisyār khūb! tā pīsh āz 'īd nāmīshāvād rāft. mān hām bīshtār vakhthā kār dāram; bā'd āz āndāk zāmānī, inshāllāh, fursāt-i zīād khāham dāsht.

Sehr gut! Bis nach dem Feſte iſt es nicht möglich zu gehen. Ich habe auch die meiſte Zeit zu thun; in Kurzem werde ich, ſo Gott will, mehr Zeit haben.

shumā dār rūz-i 'īd či kār dārīd?

Was haben Sie am Feſttage ſelbſt zu thun?

khānā-i dūshthā 'īdīā mīfiristām vā bi hār kās mīāyād „'īd mubāräk" mīgūyām.

Nach den Häuſern der Freunde ſchicke ich Feſtgaben, und zu Jedem, der kommt, ſage ich: „Das Feſt ſei geſegnet!"

'imārāt-i in shāhr kei binā shudā ānd?

Wann ſind die Gebäude dieſer Stadt erbaut worden?

mäsjid dār zāmān-i sāltānāt-i Shāh Säfī āvvāl vā hammām pānjāh sāl qabl āz in, dār zāmān-i Khāqān-i maghfūr binā shudā āst.

Die Moſchee iſt zur Zeit des Königs Sefi des Erſten und das Bad vor 50 Jahren, zur Zeit des verſtorbenen Kaiſers erbaut worden.

---

sāl-i guzāshtā, pārsāl.
imsāl.
sāl-i āyāndā.
sāl-bi sāl.
dār sānā-i yāk hāzār u sihsād u hāft hijrī yā'nī yāk hāzār u hāshtsād u hāshtād u nuh 'īsāvī.

Vergangenes Jahr.
Dies Jahr.
Kommendes Jahr.
Jahr für Jahr.
Im Jahre 1307 der Flucht, d. h. 1889 nach chriſtlicher Zeitrechnung.

Digitized by Google

Das Lebensalter.

färzänd-i shumārā či 'umr äst?
bačā-i pänjsālä äst.
dukhtär-i čähārsālä häm däräm.

khānä-i män hīč ätfāl-i khurdsāl nīständ, hämä buzurg shudä änd.
päs 'umr-i khud-i tān čīst?
qärīb-i pänjāh sāl däräm.
män bāvär nämīkunäm, äz sūrät-i tān mä'lūm mishäväd ki 'umr-i tān äz sī u pänj yā sī u shish sāl bīshtär nīst.
kheir āghā! čirā durūgh bigūyäm? läiq-i rīsh-i män äst?

ähvāl-i vālid-i shumā khūb äst?

älhamdulillāh! ägärči pīr äst, vä rīsh säfīd däräd, likän märd-i qävī heikäl vä bā bunyäī-st vä ähväläsh äz bačägī tā pīrī hämin budä äst.

'umr-i vālid-i muhtäräm-i shumā diräz bäd!

Welches iſt das Alter Ihres Sohnes?
Er iſt ein Kind von fünf Jahren.
Ich habe auch eine Tochter von vier Jahren.
In meinem Hauſe ſind keine jungen Kinder, alle ſind groß geworden.
Welches iſt dann Ihr eigenes Alter?
Ich bin nahezu 50 Jahre alt.
Ich kann es nicht glauben; aus Ihrem Aeußeren iſt zu erſehen, daß Ihr Alter nicht mehr als 35 oder 36 Jahre beträgt.
Nein, Herr! Wozu ſollte ich lügen? Wäre das meines Bartes (Alters) würdig?
Iſt das Befinden Ihres Vaters*) gut?
Gottlob! Obwohl er alt iſt und einen weißen Bart hat, iſt er doch ein kräftiger Mann und ſein Befinden iſt von Kindheit an bis in's Alter daſſelbe geweſen.
Das Leben Ihres geehrten Vaters möge lang ſein!

Allgemeine Sätze, höfliche Redensarten ꝛc.

ism-i tu či čīz äst?
ghulām-i shumā Khälīl.

ism-i shärīf-i shumā?
Mähmäd Husein, noukär-i shumā.
ism-i bändä Mähmäd Husein äst.

Was iſt dein Name?
Zu Ihren Dienſten (Ihr Sclave) Khälīl.
Ihr geehrter Name?
Mähmäd Husein, zu dienen.
Der Name Ihres Sclaven iſt Mähmäd Husein.

---

*) In der höflichen Unterhaltung ſagt man lieber: vālid (Erzeuger) ſtatt des gewöhnlichen pädär.

Digitized by Google

yäkī äz dūsthā-i mān, Rizā nām bā shumā āshānā bāshād.

Einer meiner Freunde, mit Namen*) Rizā, dürfte mit Ihnen bekannt sein.

bändä mīshänäsäm-äsh.
hämsäyä-i mān äst.
bisyār tä'rīf-i jänāb mīkärd.

Ich (der Sclave) kenne ihn.
Er ist mein Nachbar.
Er hat sich sehr lobend über Sie (jänab, eigentl.: Excellenz) ausgesprochen.

lāiq-i tä'rīf-i shān nīstäm.
mīkhāhäm shumārā bā čänd näfär-i digär äz dūsthā-i mān mu'ärräfī kunäm.

Ich bin seines Lobes nicht würdig.
Ich möchte Sie einigen anderen meiner Freunde vorstellen.

nävāzish vä mihribānī-i shumäst.

Es ist Güte und Freundlichkeit von Ihnen.

mīkhāhäm khidmätī bi shumā rujū' kunäm.
bifärmäyīd, āghā! bā jān u dil bärāi änjäm-i färmäyish-i särkär**) hāzir äm.
äsbāb-i zähmät-i shumā nä bāshād.
kheir, āghā! yäk dil nä, häzär dil bärāi khidmät-i shumā kämärbästä äm.
äfärīn bär tu!
shābāsh!
khūb nä fähmīdäm; dubārä bifärmäyīd; där khidmät-i jänāb muqässär nä shäväm.

Ich möchte Ihnen einen Dienst auftragen.
Befehlen Sie, Herr! Mit Seele und Herz bin ich zur Ausführung Ihrer Befehle bereit.
Es sei ja nicht eine Ursache der Belästigung für Sie.
Nein, Herr, nicht mit einem Herzen, sondern mit tausend Herzen bin ich zu Ihren Diensten bereit.
Bravo! (Segen über dich!)
Bravo!
Ich habe es nicht recht verstanden; befehlen Sie noch einmal, damit ich nicht in Ihren Diensten fehle.

'eib nä däräd!
ägär hänūz dä'vät nä shudä īd, iltifät bikunīd bi bändämänzil täshrīf bīärīd.
ägärči digär hīč bi mihmänī nämīräväm, līkän bā khushhälī i-kämäl qäbūl-i dä'vät-i särkär mīkunäm.
čänd rūz äst mulāqät-i burädär-i shumā ittifāq uftäd; jänāb-i väzīr märā äshänā kärd.

Es thut nichts!
Wenn Sie bis jetzt nicht eingeladen sind, seien Sie so freundlich und kommen Sie in mein Haus.
Obwohl ich sonst nicht zu Gastmählern gehe, nehme ich doch mit voller Freude die Einladung Eurer Excellenz an.
Vor einigen Tagen traf ich zufällig mit Ihrem Bruder zusammen; Se. Excellenz der Minister machte uns bekannt.

*) Nur in dieser Bedeutung wird näm gebraucht, sonst immer ism.
**) särkär ist, ähnlich wie jänāb, ein häufig gebrauchter Ehrentitel.

Digitized by Google

kujā būd?
khānä-i sädr-i ä'zäm ki mā här du ämäd u räft därīm.

burädäräm bärāi istiqbāl-i īlčī-i inglīs mihmändär shudä äst.

dīrūz īlčī bi mulāqāt-i vuzärā vä ärkän-i doulät räftä būd vä imrūz hämä ä'yän vä nujäbä bi bäzdīd-i īlčī räftä änd.

shumä hūzūr-i pädishäh räftä īd?

bälī, räftäm.
či tour būd?
mā hämä, säff käshidä,där tälär-i buzurgī īstädä būdīm. čun A'lähäzrät räsīd, mä hämä tä'zīm nämūdīm. Shäh bä hämä käs äz äshänä vä gharīb bä mihribänī-i [kämäl ändäk suhbät färmūd. bä'd äz in muräkhkhäs shudīm.

Wo war das?
Im Hause des Premierministers, wo wir beide (das Recht auf) Eingang und Ausgang haben.
Mein Bruder ist zum Empfange des englischen Gesandten Gastempfänger*) geworden.
Gestern war der Gesandte zum Besuche der Minister und Säulen des Reiches gegangen und heute sind alle Hochgestellten und Vornehmen zum Gegenbesuche des Gesandten gegangen.
Sind Sie in die Gegenwart des Königs gegangen? (Haben Sie eine Audienz gehabt?)
Ja, ich bin gegangen.
Wie war es?
Wir Alle standen in einer Reihe. Als Se. Majestät ankam, machten wir Alle eine Verbeugung. Der König unterhielt sich ein wenig mit allen Leuten, Bekannten und Fremden. Danach wurden wir entlassen.

či 'ärz kunäm?

digär či'ärz kunäm?
'ärz däräm.

zähmät mīdihäm ki . . . .
digär zähmät nīst.

Was soll ich sagen? (Was soll ich für ein Gesuch machen?)
Was soll ich noch sagen?
Ich habe eine Bitte, ich möchte etwas sagen.
Ich bemühe Sie (d. h. ich sage).
Weiter will ich Sie nicht bemühen.

---

*) Ein vom Könige verliehenes Amt. Der mihmändär reist dem Gaste entgegen und sorgt für dessen würdige Aufnahme.

Digitized by Google

Ein Gang nach dem Bazar.*)

Gharīb: Rāh-i bāzār äz kudām täräf äst?	Fremder: Auf welchem Wege gelangt man zum Bazar?
Bäläd: Äz hämin rāh, ki mīrävīd, tā Mäidān-i Shāh bāyäd räft. Äz unjā bāzār bisyār näzdīk äst.	Einheimischer: Auf eben dem Wege, auf welchem Sie gehen, müssen Sie bis zum Königsplatze gehen. Dort ist der Bazar ganz nahe.
Gharīb: Däst-i čäp äst yā däst-i rāst?	Fremder: Geht man zur Linken oder zur Rechten?
Bäläd: Pīsh-i rū-i shumā-st; rāst rāst pīsh ki mīrävīd, mīräsīd bi bāzār. Kudām bāzār äst, mīkhāstīd birävīd?	Einheimischer: Er ist gerade vor Ihnen; wenn Sie ganz geradeaus gehen, gelangen Sie zum Bazar. Welcher Bazar ist es, nach welchem Sie gehen wollen?
Gharīb: Mikhāhäm qālī vä nämäd bikhäräm vä sā'ät-i khudämrā bidihäm durust bikunänd.	Fremder: Ich will geknüpfte Teppiche und Filzteppiche kaufen und meine Uhr zur Reparatur geben.
Bäläd: Kheilī khūb; shumārā bäläd mīkunäm; ävväl-i bāzārhā bāzār-i bäzzāzhā äst, bä'd äz un bāzār-i zärgärhā. Dukānhā-i sā'ätsāzhā muttäsil-i un äst.	Einheimischer: Sehr gut; ich will Ihnen Bescheid sagen: die erste Verkaufshalle ist die der Tuchhändler, dann kommt der Bazar der Goldschmiede. Die Läden der Uhrmacher sind unmittelbar dabei.
Gharīb: Kheilī khūb! Ävväl mīräväm dukān-i sā'ätsāz. Unjā kār-i khudämrā änjām dädä, däryäft mīkunäm, ki dukānhā-i digär kujāständ.	Fremder: Sehr wohl! Zuerst gehe ich zum Uhrmacherladen. Nachdem ich dort mein Geschäft erledigt habe, erkundige ich mich danach, wo die übrigen Läden sind.

Noukär: 'Ärz mīkunäm dukān-i sā'ätsāz räsīdīm.	Diener: Ich bitte, wir sind bei einem Uhrmacherladen angelangt.

---

*) Unter Bazar versteht man denjenigen Theil der Stadt, in welchem sich die Läden befinden. In Persien sind diese Verkaufsstraßen meistens überwölbt und sehr groß und mitunter reich verziert.

Digitized by Google

Sā'ätsāz: Ći čī*) mīkhāstīd, āghā?

Āghā: Sā'ät-äm här rūz biqadr-i däh yā dävāzdäh däqīqä kund kār, mīkunäd vä shīshä-i sā'ät shikästä äst. Mitävānīd zūd durust-äsh kunīd?

Sā'ätsāz: Čirā! Tā färdā durust mīkunäm.

Āghā: Nämīshäväd tā imshäb päs bigīräm-äsh? Sā'ät-i khudämrä bisyār lāzim däräm.

Sā'ätsāz: Bisyār khūb! Noukär-i-tān nīm sā'ät bi ghurūb mundä, däm-i vakht-i bästä shudän-i bāzār, bīāyäd, bigīräd.

Āghā (bi noukär): Sär vä rikāb-i äsp-äm bigīr, sävār shäväm.

Noukär: Čäshm!

Āghā: Birou jilou vä dukān-i qālīfurūsh surāgh kun.

Noukär (sävār shudä dād mīzänäd ki): Khäbärdär! khäbärdär!**)

Tujjār-i däkäkīn-i täräfein-i räh (muttäsil sädä mīkunänd ki): Āghā! āghā! Ći čī mīkhāstīd? Bīāyīd injā māl-i märā seil***) kunīd! Čīzī äz män bīgīrīd!

Noukär: Dukān-i qālīfurūsh hämin äst. Qālī mīkhāhīd yā gilīm?

Uhrmacher: Was wünschen Sie, Herr?

Herr: Meine Uhr geht jeden Tag 10 bis 12 Minuten nach, und das Glas der Uhr ist zerbrochen. Können Sie sie schnell wieder in Ordnung bringen?

Uhrmacher: Freilich! Bis morgen bringe ich sie in Ordnung.

Herr: Ist es nicht möglich, daß ich sie heute Abend wieder abholen lasse? Ich habe meine Uhr sehr nöthig.

Uhrmacher: Sehr wohl! Schicken Sie Ihren Diener eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang, unmittelbar vor der Zeit, wo der Bazar geschlossen wird, daß er sie abhole.

Herr (zum Diener): Halte den Kopf und den Steigbügel meines Pferdes, damit ich aufsitze.

Diener: Bei meinen Augen!

Herr: Geh' voran und mach' den Laden eines Teppichhändlers ausfindig.

Diener (zu Pferde, ruft): Achtung! Achtung!

Die Kaufleute der Läden zu beiden Seiten des Weges rufen fortwährend: Herr! Herr! Was wünschen Sie? Was wollen Sie? Kommen Sie hierher und sehen Sie meine Waare an! Nehmen Sie etwas von mir!

Diener: Dies hier ist der Laden eines Teppichhändlers. Wünschen Sie geknüpfte oder gewebte Teppiche?

*) Für čīz, vgl. S. 11.

**) Dieses Rufes bedienen sich in ganz Persien und seinen Nachländern die Reiter und die Führer von Lastthieren, um sich in dem engen, volkreichen Bazar Platz zu verschaffen.

***) seil vulgär für seir.

Digitized by Google

Aghā: Qālī vä nämād märā dār kār äst; gilīmhā hām digū nishān-ām bidihānd; vä bāčā-ī peidā kun, äsphā-i märā bigīrād. Mīkhāhām pā shävām, qālīhārā khūb mulāhäzä kunäm.

Herr: Ich brauche geknüpfte Teppiche und Filzteppiche; sag' auch, daß man mir gewebte Teppiche zeige, und treib' einen Jungen auf, der unsere Pferde halten soll. Ich will absteigen und die Teppiche ordentlich ansehen.

Noukär: Bäčä! bīā, dähänä-i äsphārā bigīr, in'ām*)-ät mīdihäm.

Diener: Junge! Halte die Zügel der Pferde, ich gebe dir ein Trinkgeld.

Tājir: 'Ärz mīkunäm, āghā, ki, ägär qālī-i khūbī khästä bāshīd, čīzī nishun**)-i tān mīdihām, ki misl-äshrā tā imrūz här gäz nä dīdä bāshīd. (Bi shägird:) Qālī-i buzurg-i mäl-i Kurdistänrā bīär, bāz kun. — (Bi āghā:) Mulāhäzä bifärmāyīd, āghā! Čīz-i ghärībī khidmät-i särkär hāzir kärdäm. Bibīnīd ki či qadr khushräng äst. Gulistän-i Iräm hām äz in qäshängtär nīst. Mäl-i Kurdistän äst.

Händler: Ich bitte, Herr, wenn Sie einen guten geknüpften Teppich wünschen, so will ich Ihnen Etwas zeigen, wie Sie etwas Aehnliches bis auf diesen Tag überhaupt noch nicht gesehen haben werden. (Zum Lehrling:) Hole den großen kurdischen Teppich und öffne ihn. — (Zum Herrn:) Belieben Sie herzusehen, Herr! Ich habe etwas ganz Wunderbares zu Ihren Diensten hergebracht. Sehen Sie, wie schönfarbig er ist. Selbst der Rosengarten von Iräm ist nicht schöner als dies. Es ist Waare aus Kurdistan.

Āghā: Pusht-äshrā bibīnäm, jāī rufū nä shudä bāshäd.

Herr: Ich möchte seine Rückseite sehen, ob er nicht irgendwo geflickt ist.

Tājir: Kheir, āghā! Hīč jā yäk sūräkh nä däräd.

Händler: Nein, Herr! Nirgends hat er ein Loch.

Āghā: Hälä gūshä-i qälī zämīn biguzär, mä'lūm shäväd käj äst yä nä. Mībīnäm ki käj äst; yäk tä-i ū säf nämīshäväd.

Herr: Jetzt leg' den Zipfel des Teppichs auf die Erde, damit man sehen kann, ob er schief gewebt ist oder nicht. Ich sehe, er ist schief; eine Falte in ihm wird nicht glatt.

---

*) in'ām ist das gebräuchliche Wort für Trinkgeld. Das bekannte bakhshish ist zwar persisch, aber im Sinne von Trinkgeld nicht gebräuchlich.

**) nishun für nishān. Diese Aussprache des ā vor n ist in ganz Persien, besonders aber im Süden, gewöhnlich.

Digitized by Google

Tājir: 'Eib nä daräd, hämä qālīhā čunin änd.

Händler: Das thut nichts; alle Teppiche ſind ſo.

Āghā: Qīmät-i in qālī či čīz äst?

Herr: Was iſt der Preis dieſes Teppichs?

Tājir: Bändä či 'ärz kunäm? Här či dil-i tän bikhāhäd, bi män märhämät bifärmāyīd. Pīshkäsh-i shumā-st, bibärid.

Händler: Was ſoll der Sclave (ich) für ein Geſuch machen (ſagen)? Was Ihr Herz wünſcht, das mögen Sie mir als Wohlthat zukommen laſſen. Er iſt ein Geſchenk für Sie; nehmen Sie ihn.

Āghā: Qīmät-i räst-äshrā bigūyīd, äz qīl u qāl khälās shäväm, kär däräm.

Herr: Sagen Sie den richtigen Preis davon, damit ich das Hinundherreden los werde, (denn) ich habe zu thun.

Tājir: Qīmät-i in qālī punzdäh tumän äst, ammā särkär dävāzdäh tumän bidihīd, bäs.

Händler: Der Preis dieſes Teppichs iſt 15 Tumän, aber Sie mögen 12 Tumän geben, das ſoll genügen.

Āghā (bi noukär): Däh tumän bidih.

Herr (zum Diener): Gieb 10 Tumän.

Tājir: Kheir, āghā; dävāzdäh tumän guftä būdäm.

Händler: Nein, Herr; 12 Tumän hatte ich geſagt.

Āghā: Bīshtär äz däh tumän nämiärzäd. Mīkhāhīd bigīrīd, khūb äst; ikhtīär däst-i shumā-st.

Herr: Mehr als 10 Tumän iſt er nicht werth. Wollen Sie das annehmen, ſo iſt es gut; die Entſcheidung liegt in Ihrer Hand.

Tājir: Či 'ärz kunäm? Bi däh tumän khudäm khärīdä äm, ammā nämīkhāhäm shumä äz injā birävīd, äz bändä ränjīdä bāshīd. Däh u nīm tumän bidihīd, āghā!

Händler: Was ſoll ich ſagen? Für 10 Tumän habe ich ihn ſelbſt gekauft, aber ich möchte nicht, daß Sie von hier weggehen und über den Sclaven (mich) böſe wären. Geben Sie 10½ Tumän, Herr!

Āghā: Rädd-i sukhän-i khudämrā här gäz nä mīkunäm. (Bi bäčä:) Äspämrā injā bīär, sävär shäväm.

Herr: Ich nehme meine Worte unter keinen Umſtänden zurück. (Zum Jungen:) Bring' mein Pferd hierher, damit ich aufſitze.

Tājir: Bigīr, āghā! Bi däh tumän rāzī äm, ägärči nukhsän-i män äst; dour-i sär-ät

Händler: Nimm, Herr! Ich bin mit 10 Tumän zufrieden, obwohl es mein Verluſt iſt. Möge

Digitized by Google

bigärdäm. (Noukär pūlrā ädā mīknnäd.) Qurbān shävām! Lutf-i shumā ziād! — Digär či mīkhāstīd? Qālīhā-i māl-i 'Äräb vä māl-i Kirmān vä māl-i Khurāsān vä māl-i Turkmän vä māl-i Īlāt-i mämālik-i Fārs bisyār däräm. Gilīmhā-i khūb häm häst, ki vakht-i säfär kheilī bi kär mīkhuräd: yäkī gilīm-i päshm ändär pämbä, māl-i Shīrāz äst, digär päshm ändär päshm māl-i Turkistān vä nihāyät gärm ū närm vä säbuk äst.

ich dein Haupt umkreiſen!*) (Der Diener zahlt das Geld aus.) Ich will für Sie zum Opfer werden! Ihre Freude mehre ſich! (Danke.) Was wünſchen Sie ſonſt noch? Ich habe viele geknüpfte Teppiche von den Arabern**), aus Kirman, aus Khuraſan, turkmeniſche und ſolche von den Nomadenſtämmen der Provinz Fars. Auch ſind gute gewebte Teppiche da, welche zur Zeit der Reiſe ſehr zu Statten kommen: einestheils gewebte Teppiche aus Wolle in Baumwolle aus Shiraz, und dann ſolche aus Wolle in Wolle aus Turkiſtan, und dieſe ſind außerordentlich warm und weich und leicht.

Āghā: Män ki säfär nämīrāväm, gilīm-i sabukrā lāzim nä däräm.

Herr: Ich, der ich nicht auf die Reiſe gehe, habe einen leichten Teppich nicht nöthig.

Tājir: Bärāi khānä nämäd-i māl-i Yäzd äz här či bāshäd khūbtär äst. Bibīnīd ki či qadr kuluft vä närm äst!

Händler: Für das Haus ſind Filzteppiche aus Yäzd beſſer als Alles, was es giebt. Sehen Sie, wie dick und weich er iſt!

Āghā: Imrūz digär fursät nä däräm. Bä'd äz du sih rūz-i digär inshāllāh mīāyäm, māl-i shumārā bibīnäm. Khudā häfiz!

Herr: Heute habe ich nicht mehr Zeit. Nach zwei bis drei Tagen komme ich, will's Gott, wieder, um Ihre Waare anzuſehen. Adieu!

Tājir: Khudā häfiz-i shumā. Zūd bärgärdīd, märā säräfräz bifärmāyīd!

Händler: Adieu! Mögen Sie ſchnell zurückkehren und mich beehren!

*) Vgl. S. 73.

**) In der Südhälfte von Perſien ſind zahlreiche arabiſche Nomaden, welche vorzügliche Teppiche knüpfen.

Digitized by Google

Sāfär-i Irān.

P.: Perser.

D. Mīkhāhäm bi säfär biräväm.
P. Kujā mīkhāhīd birävīd, āghā?
D. Mīkhāhäm säfär-i Īrān kunäm.
P. Shumā bärāī kār, mirävīd nujā yā bärāī seir u sīāhät-i mulk?
D. Kheīr āghā, mīkhāhäm zäbān-i färsīrā yād bigīräm.
P. Bisyār khūb! bärāī hāsil kärdän-i zäbān äz seir-i mulk či bihtär? zūd mīkhāhīd härākät kunīd yā kheir?
D. Bä'd äz yäk māh-i digär inshāllāh rävänä khāhäm shud, vä äz iltifāt-i shumā mīkhāhäm, märä äz ähvälät-i säfär vä äz räh u räsm-i mulk-i Īrān āgäh bifärmäyīd.

P. Bifärmäyīd āghā! bā dil u jān bi khātir-i shumā bäläd mīkunäm. — Či čīz äst, mīkhāstīd däryäft kunīd?
D. Lutf-i shumā zīād! äz kudām räh äz Almān bi Īrān mītävān räft?

P. Ägär shumā mīkhāhīd äz räh-i däryā birävīd, bāyäd sävār shävīd bi käshtī-i māl-i inglīs. un käshtī äz Ländän mīräväd bi Jäbäluttäriq, äz unjā bi jäzīrä-i Mält ki mīän-i Däryā-i Säfīd vāqi' äst vä äz Nähr-i Sävīs guzäshtä,

Reiſe nach Perſien.*)

D.: Deutſcher.

Ich will auf Reiſen gehen.
Wohin wollen Sie reiſen, Herr?
Ich will eine Reiſe nach Perſien machen.
Reiſen Sie in Geſchäften dorthin oder um das Land anzuſehen?

Nein, Herr, ich möchte die perſiſche Sprache (dort) lernen.
Sehr wohl! Um eine Sprache zu erlernen, was giebt es da Beſſeres, als eine Reiſe in's Land? Wollen Sie bald aufbrechen (oder nein)?
In einem Monate werde ich, will's Gott, aufbrechen, und erwarte von Ihrer Freundlichkeit, daß Sie mich mit den Verhältniſſen der Reiſe und den Sitten und Gebräuchen des Landes Perſien bekannt machen.
Befehlen Sie, Herr, mit Herz und Seele übernehme ich für Sie die Führerſchaft. — Was iſt es, was Sie erfahren wollten?
Danke! (Ihre Freude mehre ſich!) Auf welchem Wege kann man von Deutſchland nach Perſien gelangen?
Wenn Sie auf dem Seewege reiſen wollen, müſſen Sie ein engliſches Schiff beſteigen. Jenes Schiff geht von London nach Gibraltar und von dort nach der Inſel Malta, welche im Mittelländiſchen Meere (Weißen Meere) liegt, und

*) Das folgende Geſpräch hat den Zweck, zugleich mit der Sprache auch einige beſonders wichtige Mittheilungen über die Verkehrsverhältniſſe in Perſien zu geben und gewiſſermaßen als Reiſeführer zu dienen.

Digitized by Google

dākhil-i Däryā-i Ähmär mīshāväd. bā'd äz un mīrāsīd bi 'Ädän, ki shähr-i 'Ärābistān äst. ākhir äz rāh-i Bahr-ul-Hind vārid-i bändär-i Bämbī mīshāvīd ki unjā utrāq-i čänd rūz bāyäd nämūd.

tritt, durch den Kanal von Sueż, in das Rothe Meer. Hierauf kommen Sie nach Aden, welches eine Stadt von Arabien ist. Endlich gelangen Sie über den Indischen Ocean nach der Hafenstadt Bombay, wo Sie einen Aufenthalt von einigen Tagen nehmen müssen.

D. Äz mulk-i Hind mītävān äz rāh-i khushkī bi Īrān räsīd yā kheir?

Kann man vom Lande Indien auf dem Landwege nach Persien gelangen oder nicht?

P. Cun mīān-i Hind vä Īrān mämālik-i Afghānistān vä Bälučistān vāqi' äst, vä ädämhā-i un täräf nämīguzārānd, äz mulk-i-shān 'ubūr bikunīd, nämīshāväd äz rāh-i bärrī birävīd.

Da zwischen Indien und Persien die Reiche Afghanistan und Belutschistan liegen, und die Menschen jener Gegend es nicht zulassen, daß man ihr Land passirt, so können Sie nicht auf dem Landwege reisen.

D. Päs äz rāh-i bahrī bāyäd räft?

Also muß ich wohl auf dem Seewege reisen?

P. Älbättä! äz bändär-i Bämbī tā bi Bändär-i Abūshähr, ki läb-i Khälīj-i Färs där junūb-i mulk-i Īrān vāqi' äst, häftägī yäk käshtī-i bukhār māl-i inglīs mīräväd. Shumā bā āsāish vä ārām-i kämāl sävār-i käshtī säfär khāhīd kärd.

Freilich! Vom Hafen Bombay bis zum Hafen Abūshär, welcher am Ufer des Persischen Golfes im Süden des Königreichs Persien liegt, fährt wöchentlich ein englischer Dampfer. Sie werden mit vollkommener Bequemlichkeit und Ruhe zu Schiffe die Reise machen.

D. Säfär-i däryā här gäz khushäm nämīäyäd. äz täkän u jumbish-i jähäz bishtär vakhthā bī dämägh mīshäväm vā ouqät-äm talkh misl-i säg äst.

Die Seereise will mir durchaus nicht gefallen. Durch das Schütteln und Schaukeln des Schiffes ist mir die meiste Zeit übel und entsetzlich schlecht zu Muthe (wörtl.: meine Zeiten sind schlecht wie die eines Hundes).

P. Päs, čirā bi säfär mirävīd?

Nun, weshalb gehen Sie dann auf die Reise?

D. Nämīdänistäm ki inqadr säfär-i däryā bāyäd kärd, vägärnä shāyäd qäsd-i in säfär nämīkärdäm.

Ich wußte nicht, daß man so viel zur See reisen muß, sonst hätte ich vielleicht den Plan dieser Reise nicht gefaßt.

P. Kheir āghä! säfär äz här či bāshäd bärāi tärbīät-i ädäm

Nein, Herr! Die Reise ist besser als alles Andere zur Erziehung

Digitized by Google

khūbtär äst. tā shakhsī säfär nä kärdà bāshäd, pukhtä nämīshāväd, vä Sheikh Sä'dī migūyäd:

„Tā bi dūkān-i khānä där girāv ī,
Här gäz, ei khām, ādāmī näshävī;
Birou ändär jähän, täfärruj kun
Pīsh äz un rūz käz*)| jähän birävī."

des Menſchen. Bis Jemand nicht gereiſt iſt, wird er nicht reif, und Sheikh Saadi ſagt:

„So lange du ein Pfand im Laden des Hauſes bleibſt,
Wirſt du ſicher, Unreifer, nicht zum Manne;
Geh' in die Welt und ſieh' dich um,
Bevor der Tag kommt, wo du aus der Welt gehſt."

D. Durust äst, vä shu'ärā häm guftä änd:

„Mushkilī nīst, kī āsān nä shäväd.
Märd bāyäd, ki hirāsān nä shäväd.

Das iſt richtig; und die Dichter haben ferner geſagt:

„Es giebt nichts Schwieriges, was nicht leicht würde.
Der Mann muß ſich nicht einſchüchtern laſſen."

Päs bifärmāyīd ki äz Bändär-i Bämbī tā Bändär-i Abūshähr čänd rūz räh äst?

Nun, dann ſagen Sie, wieviel Tage beträgt der Weg von Bombay nach Buſhähr?

P. Ägär mīkhāhīd Mäsqätrā, ki shähr-i mäshhūr-i 'Äräbistān äst, bibīnīd, dävāzdäh rūz, vä illā däh rūz räh äst.

Wenn Sie Maskat, welches eine berühmte Stadt Arabiens iſt, ſehen wollen, ſo beträgt er zwölf Tage, ſonſt beträgt er zehn Tage.

D. Mīān-i Bämbī vä Abūshähr čänd mänzil äst?

Wieviel Stationen ſind es zwiſchen Bombay und Buſhähr?

P. Käshtī ävväl rū bi shämāl mīräväd tā bi Bändär-i Kärāčī, ki äz bänädir-i mu'äzzäm-i mämlikät-i Hind äst. unjā yäk shäb vä yäk rūz utrāq mīshäväd; ägär meil däshtä bāshīd, mītävānīd där mihmānkhänä-i shähr-i Kärāčī mänzil kunīd.

Das Schiff geht zuerſt in nördlicher Richtung bis zum Hafen Karatſchi, welcher zu den bedeutendſten Häfen des Indiſchen Reiches gehört. Dort findet ein Aufenthalt von einer Nacht und einem Tage ſtatt; wenn Sie wünſchen, können Sie in dem Gaſthauſe der Stadt Karatſchi Quartier nehmen.

D. Kärāčī shähr-i buzurgīst yā kheir?

Iſt Karatſchi eine große Stadt?

P. Bälī, shähr buzurg vä ābād äst, häftād u sih häzār näfär jäm'iät därād.

Ja, die Stadt iſt groß und bevölkert, ſie hat 73,000 Einwohner.

*) käz für ki äz.

Digitized by Google

D. Sākinhā-i shähr hämä-i-shān Musulmān häständ?
P. Kheir, nisf-i-shān Musulmān änd vä nisf-i digär 'Īsävī vä Hunūd*) (yä'nī butpäräst) vä Pārsī (yä'nī ätäshpäräst).

D. Shänīdä äm ki tijārät-i zīad där unjā-st.
P. Durust äst. äz här täräf-i dunyā käshtīhā-i bukhār vä bādbālī miāyänd, māl-i Hindrā bigīränd, bibäränd jā-i digär. märkäz-i tijārät-i 'umdä äst.

D. Päs, äz Kärāčī kujā mirävīm?
P. Ävvälän bi Gvādär ki bändär-i kučik-i Mäkrān äst.
D. Mäkrān či mulk äst?
P. Mäkrān ism-i sāhil-i Bälūčistān äst. äz Gvādär mīrävīd bi Mäsqät.
D. Mäsqät qābil-i dīdän äst?
P. Bigheir äz säng vä däryā čizi peidā nīst. čähär pānj qäsr sär-i sänghā nämāyän äst. khud-i shähr kūčik äst. Du tā khänä-i bā säfā däräd, yäkī khänä-i säfīr-i inglīs, digär 'imārät-i Seiid.

D. Seiid kirā mīgūyīd?
P. Sultān-i Mäsqät rā Seiid**) mīgūyänd čirāki äz khändān-i mā'rūf vä qädīmīst. ism-i Seiid-i hāl Seiid Turki-st. burädär-i sultān-i maghfūr-i Zängbār äst, vä sultān-i hāl-i Zängbār pisärzädä-i ū-st.

Sind die Bewohner der Stadt alle Muhammedaner?
Nein, die Hälfte davon sind Muhammedaner und die andere Hälfte sind Christen und Hindus (d. h. Götzenverehrer) und Parsis (d. h. Feueranbeter).
Ich habe gehört, es sei dort viel Handel.
Ganz richtig. Aus allen Gegenden der Welt kommen Dampfer und Segelschiffe, um die indische Waare zu holen und anderswohin zu bringen. Es ist ein bedeutendes Handelscentrum.
Nun, von Karatschi aus wo gehen wir da hin?
Zunächst nach Gwadär, welches ein kleiner Hafen von Mekran ist.
Was ist Mekran für ein Land?
Mekran ist der Name der Küste von Belutschistan. Von Gwadär kommen Sie nach Maskat.
Ist Maskat sehenswerth?
Außer Felsen und Meer ist dort nichts zu sehen. Vier oder fünf Festungsthürme sind auf den Felsen sichtbar. Die Stadt selbst ist klein. Sie hat zwei ansehnliche Gebäude: das eine ist das Haus des englischen Residenten, das andere der Palast des Seiid.
Wen nennen Sie Seiid?
Den Sultan von Maskat nennt man den Seiid, weil er aus einer berühmten und alten Familie ist. Der Name des jetzigen Seiid ist Seiid Turki. Er ist der Bruder des verstorbenen Sultans von Zanzibar, und der jetzige Sultan von Zanzibar ist sein Neffe.

*) Arabischer Plural von Hindū.
**) Seiid bezeichnet einen Nachkommen des Propheten Muhammed.

Digitized by Google

D. Tijārät-i Mäsqät zīād äst yā käm?

P. Zīād nīst. bāzār kūčik äst. bändäfurūshī bisyār äst. zängīhārā äz Zängbār mīäränd bi Mäsqät, mīfiriständ bi Īrän vä bi Baghdād.

Äbädī-i hävälä-i shähr käm äst. äz äträf-i shähr khurmä mīäväränd, mīfurūshänd. tājirhä-i Dunyä-i Nou khurmä mäl-i Mäsqäträ bä käshtī mībäränd vilāyät-i khud-i-shän. qärīb-i shähr hīč säbzī nīst. gäv vä ulägh-i unjä bi jä-i jou vä 'äläf mähī-i khushk mīkhuränd.

Hälvä-i Mäsqät mäshhūr äst. tä bi Hind vä Irän mībäränd äsh.

D. Äb u hävä-i Mäsqät či tour äst?

P. Dūzäkh äst. äz Hind häm gärmtär äst. tä häm ämräz-i säkht där unjä käm äst.*)

D. Där Mäsqät čänd sä'ät uträq mīshäväd?

P. Däväzdäh sä'ät. subh räsīdä, shäm äz unjä mīräväd. subh-i digär inshälläh mīräväd bi Jäshk, ki längärgäh-i kūčik-i Mäkrän äst.

D. Jäshk häm shähr-i 'umdäī-st?

P. Kheir, qäsäbä-i kučikīst. säfä nä däräd. tälägräf-khänä mäl-i inglīs där Jäshk häst. äz Jäshk tä Bändär-'Abbäs yäk rūz vä yäk shäb räh äst.

Ist der Handel von Maskat bedeutend?

Bedeutend gerade nicht. Der Bazar ist klein. Sclavenhandel findet viel statt. Die Schwarzen bringt man von Zanzibar nach Maskat und schickt sie nach Persien und nach Bagdad.

Der Anbau um die Stadt ist gering. Aus der Umgegend der Stadt bringt man Datteln und verkauft sie. Kaufleute aus Amerika exportiren die Maskater Datteln auf Schiffen nach ihrer Heimath. In unmittelbarer Nähe der Stadt ist nichts Grünes. Die dortigen Rinder und Esel fressen an Stelle der Gerste und des Grünkrautes trockene Fische.

Das Confect von Maskat ist berühmt. Man exportirt es bis nach Indien und Persien.

Wie ist das Klima von Maskat?

Es ist eine Hölle. Es ist noch heißer als Indien. Trotzdem sind böse Krankheiten dort selten.

Wieviel Stunden Aufenthalt findet in Maskat statt?

Zwölf Stunden. Am Morgen angekommen, reisen Sie am Abend von dort wieder ab. Am folgenden Morgen kommen Sie, so Gottwill, nach Dschaschk, welches ein kleiner Ankerplatz von Mekran ist. [Stadt?

Ist auch Dschaschk eine bedeutende Nein, es ist ein kleiner Flecken. Es ist unansehnlich. Ein englisches Telegraphenamt giebt es in Dschaschk. Von Jaschk bis Bender Abbas ist es einen Tag und eine Nacht weit.

*) Bei Sachen wird häufig der Singular des Zeitwortes statt des Plurals gebraucht.

Digitized by Google

D. Bändär-i 'Abbāsīrā shānīdām ki dār zāmān-i Shāh 'Abbās shāhr-i mu'tābārī būd.

P. Bālī, āhvālāt-i Bändär-i 'Abbāsīäz tāvārīkh-i Īrān peidā-st. Dār hāl hām märkäz-i tijārät äst, māgär Lingä äz Bändär-i 'Abbāsī buzurgtär vā purjām'īāttär äst.

D. Lingä kujāst?

P. Dākhil-i Khālīj-i Fārs äst vā längärgāh-äsh khūb äst, čirāki bād-i shāmāl, ki bād-i sakht-i tāmām-i Khālīj-i Fārs äst, unjā nāmītävānād vāzīd.

Bāzārhā-i khūb dārād. qālīhā vā gilīmhā vā nāmädhā māl-i Īrān äz Lingä mībārānd bi Māsqät vā bi Zängbār. käshtīhā-i khūb häm dār Lingä mīsāzänd.

D. Bā'd äz Lingä kudām mänzil äst?

P. Jäzäir-i Bahrein äst, ki märvārīd dār unjā äz täh-i däryā peidā mīkunänd. shänīdä bāshīd ki märvārīd-i Khālīj-i Fārs mäshhūr äst. äghläb-äsh māl-i Bahrein äst. zämīnä-i jäzäir-i Bahrein äbād vä säbz vä pur äz dirakht-i khurmā-st.

Ulāghhā-i Bahrein bisyār qävī vā buzurg vä qäshäng vä tund änd vä bārāi sävārī äz yābū bihtär änd. — äz Bahrein rū bi shāmāl mīrävīd bi Būshähr.

D. Älhamdulillāh, ki dār Būshähr äz 'äzäb-i säfär-i däryā khälās khāhäm shūd! dār Būshähr mihmänkhänä-i khūbī-st yā kheir?

Von Bender Abbas habe ich gehört, daß es zur Zeit des Königs Abbas eine bedeutende Stadt war.

Jawohl, die Verhältnisse von Bender Abbas sind aus der Geschichte Persiens bekannt. Heute noch ist es ein Handelscentrum, aber Lingä ist größer und bevölkerter als Bender Abbas.

Wo liegt Lingä?

Es liegt innen im Persischen Golfe und sein Ankerplatz ist gut, weil der Nordwind, welcher der schlimme Wind des ganzen Persischen Golfes ist, dort nicht wehen kann.

Es hat gute Bazars. Man exportirt persische geknüpfte Teppiche und gewebte Teppiche und Filzteppiche aus Lingä nach Maskat und Zanzibar. Man baut auch tüchtige Schiffe in Lingä.

Welche Station kommt nach Lingä?

Es ist die Insel Bahrein, wo die Perlen vom Boden des Meeres zu Tage gefördert werden. Sie werden gehört haben, daß die Perlen des Persischen Golfes berühmt sind. Die meisten sind aus Bahrein. Der Boden der Insel Bahrein ist bebaut und grün und voll Dattelpalmen.

Die Esel Bahreins sind sehr stark und groß und schön und schnell und zum Reiten besser als gewöhnliche Pferde. — Von Bahrein fahren Sie in nördlicher Richtung nach Bushähr.

Gott sei Dank, daß ich in Bushähr von den Leiden der Seereise werde erlöst werden! Giebt es in Bushähr ein gutes Gasthaus?

Digitized by Google

P. Kheir, mihmānkhānä nīst; kārvānsārā dārād. ammā bärāi shumā bihtär äst khānä-i väkīl-i doulät-i inglīs mänzil kunīd.

D. Či tour khānä-i väkīl-i inglīs mänzil kunäm? — nämishänäsämäsh.

P. Ū nämīguzäräd jā-i digär mänzil kunīd. här käs äz täifä-i Firäng bi Būshähr mīäyäd, mihmän-i väkīl-i inglīs mīshäväd. bisyär ädäm-i mihmänpärvär vä mihribän äst.

D. Digär äz Firänghihā där Bushähr käsī häm häst?

P. Bälī, däh yä punzdäh näfär täjir dārād vä du sih näfär tälägräfčī häm säkin-i Būshähr änd. khud-i shähr märkäz-i tijärät-i 'umdä vä pur jäm'iät äst. soudägärī-i bisyär dārād. här mälī kī äz täräf-i Isfahän vä Shīräz mībärand bi läb-i däryä, vä här čīzī mīäränd bibäränd därūn-i Irän, hämä-i-äsh äz Būshähr mīguzäräd.

D. Bigheir äz bäzär čīzī dārād, ki qäbil-i dīdän bäshäd?

P. Čīzī nädäräd; bä'd äz čähär yä pänj rūz bäyäd där 'räh shävīd, birävīd bi Shīräz.

D. Bifärmäyīd säfär či tour mīshäväd? mägär käläskä vä täräntäs peidä-st?

P. Nä käläskä äst, nä täräntäs, nä räh-i ähän. du qism-i musäfärät äst, bäs: yäkī bä qä-

Nein, ein Gasthaus giebt es nicht; ein Karawanserai giebt es. Aber für Sie ist es besser, daß Sie im Hause des Residenten der englischen Regierung absteigen.

Wie sollte ich im Hause des englischen Residenten mein Quartier aufschlagen? — Ich kenne ihn garnicht.

Er läßt es nicht zu, daß Sie wo anders absteigen. Jeder Mensch europäischer Nationalität, der nach Bushähr kommt, wird der Gast des englischen Residenten. Er ist ein sehr gastfreier und freundlicher Mann.

Ist sonst noch Jemand von Europäern in Bushähr?

Jawohl, zehn oder fünfzehn Personen Kaufleute giebt es und zwei oder drei Telegraphenbeamte sind auch in Bushähr wohnhaft. Die Stadt selbst ist ein bedeutender Handelsplatz und bevölkert. Sie hat großen Handel. Alle Waare, welche man von Isfahan und Shiraz nach dem Ufer des Meeres exportirt, und Alles, was man dorthin bringt zum Import nach Persien, das geht Alles durch Bushähr.

Giebt es außer dem Bazar dort etwas, was sehenswerth wäre?

Es giebt weiter nichts; nach vier bis fünf Tagen müssen Sie aufbrechen, um nach Shiraz zu reisen.

Seien Sie so gut: in welcher Weise geht die Reise vor sich? Giebt es Wagen oder Tarantas?*)

Weder Wagen, noch Tarantas, noch Eisenbahn giebt es. Es giebt nur**) zwei Arten des Reisens:

*) Vgl. Vocabeln S. 57.

**) Das deutsche „nur" wird ausgedrückt durch nachgestelltes bäs genug.

Digitized by Google

filä mītävān räft, digär čäpärī.

D. Märā āgāh bifärmāyīd bidānäm či tour bāyäd räft.

P. Čäshm, shumārā hālī mīkunäm:
Mīān-i Būshähr vä Shīrāz čäpär nīst, päs bā qāfilä bāyäd räft, yä'nī du sih rās qātir bärāi bār vä yäk yābū bärāi sävārī-i khud-i-tān hämrāh giriftä, här rūz mäsāfät-i pänj yā shish färsäng tei mīkunīd.

D. Häminrā qāfilä mīgūyīd? bändä kheiāl kärdä būdäm, ki qāfilä jäm'iät-i buzurgīst äz märdhā vä shuturhā vä äsphā vä qātirhā vä gheirä, ki bähäm räh mīrävänd.

P. Täfsīl-i härf-i qāfilä in äst ki hämin mālrā ki där mähäll-i häräkät peidā kärdīd, tā mäqsäd nigāh bidārīd, vä beiān-i läfz-i čäpär där in äst ki mänzil bi mänzil äsphārā täbdīl mīkunīd. — shumārā, ki bälād nīstīd, bāyäd ki yäk noukär-i rāhbälād hämrāh-i tān bāshäd. bändä bī noukär räftä äm, qātirčī khidmät-äm kärdä äst.

D. 'Ärz mīkunäm ki hāli-äm bifärmāyīd, säfär-i shumā äz Būshähr tā bi Shīrāi či tour guzäsht.

P. Čäshm! ähvālät-i säfär-i khudäm khidmät-i shumā 'ärz mīkunäm:

erſtens kann man mit der Karawane reiſen und zweitens als Courier.

Setzen Sie mich gefälligſt in Kenntniß, damit ich weiß, wie ich reiſen muß.

Gern, ich will Sie davon in Kenntniß ſetzen:
Zwiſchen Buſhähr und Shiraz iſt keine Eilpoſt, folglich müſſen Sie per Karawane reiſen, d. h. Sie legen mit zwei oder drei Stück Maulthieren für die Ladung und einem Pferd zum Reiten für ſich jeden Tag eine Entfernung von 5 bis 6 Paraſangen zurück (= 30—36 Kilometer).

Nennt man das Karawane? Der Sclave (ich) hatte gedacht, daß eine Karawane eine große Anzahl von Menſchen, Kameelen, Pferden, Maulthieren und dergleichen ſei, welche zuſammen des Weges ziehen.

Die Erklärung des Wortes Karawane iſt die, daß Sie dieſelben Transportmittel, welche Sie am Aufbruchsorte genommen haben, bis zum Beſtimmungsorte behalten, und die Erklärung des Wortes Eilpoſt liegt darin, daß Sie von Station zu Station die Pferde wechſeln. — Sie müſſen, da Sie nicht Beſcheid wiſſen, einen ortskundigen Diener mit haben. Ich bin ohne Diener gereiſt, der Maulthiertreiber hat mir die (nöthigen) Dienſte geleiſtet.

Ich bitte darum, daß Sie mir mittheilen, wie Ihre Reiſe von Buſhähr nach Perſien vor ſich gegangen iſt.

Gern! Ich werde (alſo) die Verhältniſſe meiner Reiſe zu Ihren Dienſten darlegen:

Digitized by Google

Hämrāh-i du näfär-i digär äz Būshähr häräkät nämūdäm, ki där 'äräbī mīgūyänd: „ärräfīq summ ättärīq" yä'nī: „ävväl räfīqrā peidā kun vä bä'd äz un säfär kun." khälāsä yäk rūz, däm-i subh, sävär-i qāīq tā Shīf räftīm, ki täräf-i digär-i Murdāb-i Būshähr äst. unjā čārvādär muntäzir-i mā būd. äsbāb-i säfärrā bār kärdä sävār shudīm, bi räh uftādīm. tā bi kūh rīgistän äst. bisyār gärm äst. jā bi jā āb peidäst vä līkän äghläb-äsh shūr äst. dirakht-i khurmā där un sährā ki ismäsh Gärmsīr äst, bīshumār äst.

Yäk sā'ät bi ghurūb mundä räsīdīm bi Burāzjūn. dīh-i kučikīst, ammā kārvānsärā-i 'äzīmī däräd. bändä där tälägräfkhänä mihmān shudäm. äz tälägräfčī, ki Ärmänīst, däryäft kärdäm, ki häft färsakh räh tei kärdä īm.

Subh sävär shudä räftīm bi Kunār Takhtä; shish färsakh räh äst; tämām-äsh sänglākh vä kūh vä bäd äst. däst-i räst kūh būd, däst-i čäp däsht. äz dämän-i kūh āb-i gärm-i gūgird mīrīzäd. bū-i bäd mīdihäd. čäshmähā-i näft häm peidā-st. bi jihät-i käsrät-i khärmägäs bi märdum vä bunä kheilī bäd guzäsht. du sā'ät bi zuhr mundä bi qärīä i Dälākī räsīdīm. nähär däm-i kārvānsärā-i Dälākī särf shud. äz unjā räh baghalä-i kūh mīuftäd; täng ähā-i mäkhūf vä baghaläh ā-i muhīb däräd. äz rūdkhänä-i Khisht guzäshtīm, ki āb-äsh shūr äst. pul-i säng rā

Zusammen mit zwei Anderen brach ich von Bushähr auf, wie man im Arabischen sagt: „Der Gefährte und dann der Weg", d. h.: „zuerst suche dir einen Gefährten und dann reise." Schließlich eines Tages, bei Morgengrauen, begaben wir uns in einem Boote nach Shif, welches am andern Ende der Lagune von Bushähr liegt. Dort wartete der Maulthiertreiber auf uns. Nachdem wir das Gepäck aufgeladen hatten, brachen wir auf. Bis zum Gebirge ist Sandboden. Es ist sehr warm. Hier und da giebt es Wasser, aber es ist meistens salzig. Die Dattelpalmen sind in jener Ebene, deren Name Gärmsir ist, zahllos.

Eine Stunde vor Sonnenuntergang gelangten wir nach Burazdschun. Es ist ein kleines Dorf, hat aber ein bedeutendes Karawanserai. Ich war im Telegraphenhause zu Gast. Vom Telegraphisten, welcher ein Armenier ist, erfuhr ich, daß wir 7 Parasangen Wegs zurückgelegt haben.

Am nächsten Morgen ritten wir nach Kunar Takhtä; es ist 6 Parasangen Wegs; der ganze Weg Steingeröll und bergig und beschwerlich. Zur Rechten war das Gebirge, zur Linken die Ebene. Vom Fuße des Berges strömt warmes Schwefelwasser. Es giebt einen üblen Geruch von sich. Naphtaquellen sind auch vorhanden. In Folge der Pferdefliegen hatten Mann und Roß sehr zu leiden. Zwei Stunden vor Mittag kamen wir nach dem Dorfe Dälākī. Das Frühstück wurde beim Karawanserai genossen. Von da zieht sich der Weg in den Fuß der Berge; es giebt da gefährliche Engpässe und

Digitized by Google

bär rū-i rūdkhānä bästä änd. päs räsīdīm bi Kūtäl-i Mälū; bisyār päst u buländ äst. räh-i säkhtä häm häst, ammā sängfärsh-äsh bi tourīst, ki äsp nämītävänäd räh bīräväd. bālä ki räsīdīm, meidänī peidä būd; hämvär vä musävī, mänänd-i säth-i äb. mä'lūm äst där unjä qädīmän däryäčä-ī būdä äst. būtä-i kunär vä dirakht-i khurmä färävän äst. där täläqrāfkhänä, ki khälī būd, mänzil kärdīm. ghulām-i täläqrāfkhänä čūb vä äb vä birinj vä pīäz vä nun-i täzä häzir kärd. mīän-i bägh ätäsh äfrūkhtīm, tu'äm pukhtīm, khurdīm. färsh vä čoughä rū-i būryä ändäkhtä, rähät shudīm.

Subh zūd bärkhästīm, sävär shudīm. mä'lūm shud ki imrūz tä Käzärūn bäyäd räft. häsht färsakh-i sängīn räh äst. äz rūdkhänä vä äz Kutäl-i Kämärij guzäshtīm. Kutäl-i Kämärij häm kheilī päst u buländ vä khätärnäk äst. äksär qätirhä tū-i därrä mīuftänd mīmīränd. pīädä shudäm, bälä räftäm. äz äbädī-i qärīä-i Kämärij vä gärdänä-i kūčikī guzäshtä, bi julgä-i Käzärūn räsīdīm. tämämäsh bäsäfä vä säbz vä äbäd äst. zämīnä khäk-i närm-i khūbī-st. yäk väjäb-i zämīn där tämäm-i julgä khälī vä läm yuzrä' nīst. jä bi jä äb äz kühhä-i däst-i čäp bi qadr-i yäk säng mīrīzäd; bäghhärä äbfurchtbare Abhänge. Wir kamen über den Khisht-Fluß, dessen Wasser salzig ist. Man hat eine steinerne Brücke über den Fluß gebaut. Hierauf gelangten wir zum Malu-Paß; er ist sehr steil und hoch. Es ist auch eine Kunststraße da, aber das Pflaster derselben ist derart, daß ein Pferd sich nicht darauf fortbewegen kann. Als wir oben anlangten, war eine Ebene zu sehen; sie ist flach und eben wie eine Wasserfläche. Offenbar ist dort vor Alters ein Landsee gewesen. Jujubensträuche und Palmenbäume sind reichlich vorhanden. Im Telegraphenhause, welches leer war, stiegen wir ab. Der Diener des Telegraphenhauses brachte Holz, Wasser, Reis, Zwiebeln und frisches Brod. Wir zündeten im Garten Feuer an, kochten unser Essen und aßen es. Nachdem wir Teppiche und Mäntel auf der Matte ausgebreitet hatten, lagerten wir uns zur Ruhe.

Am nächsten Morgen standen wir früh auf. Wir erfuhren, daß wir am selben Tage nach Kazärun gehen mußten. Es ist 8 starke Parasangen weit. Wir überschritten einen Fluß und den Kämäridsch-Paß. Der Kämaridsch-Paß ist auch sehr steil, hoch und gefährlich. Häufig fallen Maulthiere in den Abgrund und sterben. Ich stieg ab und ging hinauf. Nachdem wir das bebaute Feld von Kämaridsch und einen kleinen Paß hinter uns hatten, gelangten wir in das Thal von Kazärun. Das ganze Thal ist anmuthig, grün und bebaut. Der Boden besteht aus weicher, guter Erde. Eine Spanne Land ist in dem ganzen Thale nicht leer und unbebaut. Hier und da fließt

Digitized by Google

yārī mīkunänd. āqsām u änvā'-i mīväjāt u fävākih-i mumtāz tärtīb mīkunänd.

Wasser von den Bergen zur Linken, genug für einen Stein*); man bewässert Gärten (damit). (Allerhand) Arten und Sorten von Früchten und feinem Obst zieht man (daselbst).

Kāzärūn.

Sih sā'ät bi ghurūb mundä bi shähr-i Kāzärūn räsīdīm. där tälägräfkhänä päin ämädīm. bä'd äz 'äsränä gärdisch nämūdīm. mihmändär-i mä bäläd mīkärd. bäzär vä kučähärä seir kärdīm. päs räftīm bi bägh, musämmä bi Bägh-i Näzär. bäghī-st täzätär äz gulistän-i Iräm, misl-i bihisht äst.

Kazärun.

Drei Stunden vor Sonnenuntergang gelangten wir in die Stadt Kazärun. Wir stiegen im Telegraphenhause ab. Nach dem Mittagsmahl machten wir einen Spaziergang. Unser Wirth führte uns. Wir sahen uns den Bazar und die Straßen an. Hierauf gingen wir in einen Garten, genannt Bägh-i Näzär. Es ist ein Garten, frischer als der Rosengarten von Iräm (ein märchenhafter Garten); er ist wie das Paradies.

Näzm:

„Gulistänī ču**) gulzär-i jävāni
Güläsh sīrāb 'z***) äb-i zindägänī
Nävā-i 'ändälīb-äsh 'ishrät ängīz
Näsīm-i 'itrsā-i-äsh rähät ämīz."

Vers:

„Ein Blumengarten wie das Rosenbeet der Jugend,
Seine Rosen bewässert mit dem Wasser des Lebens,
Der Gesang seiner Nachtigallen Entzücken erregend,
Sein würziger Zephyr Wonne spendend."

Mīän-i čähärbägh houzī-st, ki äb-äsh bisyär säf vä khunuk äst. dirakhthä-i čähärbägh hämä-i-shän näränj äst. ävvāl-i shigüfä-i näränj büd. äz bū-i shigüfähä vä äz khundän-i bulbulhä mäst shudäm. här di-

Inmitten einer Kreuzallee ist ein Brunnenbecken, dessen Wasser sehr klar und kühl ist. Die Bäume der Kreuzallee sind alle Apfelsinenbäume. Es war (gerade) die (Zeit der) ersten Orangenblüthe. Von dem Dufte der Knospen und vom

*) d. h. um einen Mühlstein zu treiben. In Persien wird die Wassermenge eines Flusses stets auf diese Weise angegeben.
**) ču für čun.
***) 'z für äz.

Digitized by Google

rakht-i nāränj, miguftänd, zīādä äz däh häzār nāränj bār mīdihäd. pusht-i čähārbāgh änäristän äst. dirakht-i khurmā häm bisyār äst. äz Kāzärūn rū bi shämāl ki räftīm, digär hīč dirakht-i khurmā dīdä nä shud.

Sūbh nämīshud bi zūdī häräkät kunīm. qātirčī mīkhäst bi māl jou bidihäd, jou hīč jā peidā näshud. fäsl-i 'äläf būd, ammā 'äjīb inki där hämä-i Kāzärūn yäk män-i jou peidā näbūd.

Gesange der Nachtigallen ward ich berauscht. Jeder Apfelsinenbaum, sagte man, giebt einen Ertrag von mehr als 10,000 Apfelsinen. Hinter der Kreuzallee ist eine Granatapfelpflanzung. Auch Dattelpalmen sind viele da. Von Kazärun aus auf unserer Reise nach Norden wurde keine weitere Dattelpalme von uns gesehen.

Am Morgen konnten wir nicht früh aufbrechen. Der Maulthiertreiber wollte den Thieren Gerste geben, aber es war keine Gerste zu finden.*) Es war zwar die Jahreszeit des Grünfutters, aber wunderbar war es, daß in ganz Kazärun nicht ein Män Gerste zu finden war.

Von Kāzärūn nach Shīrāz.

Du sā'ät u nīm bi zuhr mundä sävār shudīm. bārān muttäsil mībārīd. Räh äz bārīdän-i bārān gil-i zīäd shudä būd, vä libāshā-i mā där räh tā kulāh gilī mīshud. näzdīk-i kūh-i däst-i čäp ki räsīdīm, däryāčäī peidā būd, musämmā bi Däryā-i Pärīshān. neizär vä läjän äträf-i däryāčä bisyār äst. jäsär-i čūbī rū-i yäk güshä-i Däryā-i Pärīshān bästä būdänd, ki äz ū 'ubūr shud. äksär takhtähā-i un jäsär shikästä vä kharāb shudä būdänd. umīd äst ki tā imrūz märämmät kärdä bāshänd. räh bi därrä-i kūh mīuftād. jäm'iätī äz Īlät där räh vä täräfein-i räh häräkät mīkärd. räh äz

Zwei und eine halbe Stunde vor Mittag saßen wir auf. Es regnete fortwährend. Der Weg war durch das Niederströmen des Regens sehr kothig geworden, und unsere Kleider wurden unterwegs bis zur Mütze voll Koth. Nahe bei den Bergen zur Linken war ein Landsee zu sehen, welcher den Namen Däryā-i Pärīshān trägt. Röhricht und Sumpf ist viel um den See herum. Man hatte eine hölzerne Brücke über einen Winkel des Däryā-i Pärīshān geschlagen, über welche unser Uebergang stattfand. Die Bretter jener Brücke waren meist zerbrochen und entzwei. Hoffentlich hat man sie bis heute wieder in Stand gesetzt. Der

*) In Persien ist Gerste das gewöhnliche Futter für Pferde und Maulthiere. Im Frühling bekommen alle Reitthiere und Lastthiere ein bis zwei Monate lang nichts als Grünfutter, meist grüne Gerste ('äläf). Während dieser Zeit sind sie weniger leistungsfähig als sonst.

Digitized by Google

'ubūr u murūr-ı märdum u bunä bi tourī bātlāq shudä būd, ki pīādä nämītävänistäm räh birävām. khälāsä bi Kūtäl-iDukhtär räsīdīm. kūh-i sängī-i murtäfi' vä bisyär muhīb u särāshīb äst, ammā sängčīnī kärdä vä sängfärsh vä däräjähā säkhtä änd, bi tourī ki sävärä vä shutur bā bār bisyār khūb vä bi rähät mīguzäräd.

Bälā ki räsīdīm bärän īstädä vä hävā säf shud vä Däryā-i Pärīshän khūb peidā būd. qadrī rähät shudīm, bāz bi räh uftādīm. yäk jängäl monsūm bi Däsht-i Bärm äz unjā bi fāsilä-i du meidän-i äsp būd. jängäl-i bällūt äst, vä unjā häm qädīmän däryäčäī būdä bāshäd.

Där kūhhā-i äträf-i Däsht-i Bärm shīr däräd. čänd säl äst yäk shīr-i när-i bisyār buzurg bi märdum-i qāfiläbā hämlä mīävurd. yäk sähibmänsäb-i inglīsrā häm näzdīk būd mīkushtäsh. čängäl bi pusht-i äsp-i un zädä būd. sähibmänsäb zāmīn khurd, gurīkht, nämīdänist, ki äsp-äm či shudä äst. khälāsä äsprā bi mänzil āvurdänd, zakhm-i zīäd khurdä būd. hämun shīr-i närrā, ki guftäm, yäk näfär äz Jlät kusht. Zill äs Sultän, ki häkim-i Isfähän vä Färs būd, khäl'ätī vä häzär tumän bi un shakhs-i dilävär in'äm färmūd.

Weg zog sich in ein Gebirgsthal. Ein Trupp Nomaden marschirte auf dem Wege und zu beiden Seiten desselben. Der Weg war durch den Verkehr von Menschen und Lastthieren so kothig geworden, daß ich zu Fuß nicht mich weiter bewegen konnte. Schließlich gelangten wir zum Paß der Jungfrau. Der Berg ist hoch, felsig, sehr imposant und steil überhängend, aber man hat Auflesung von Steinen und Pflasterung und Treppen gemacht, so daß Reiter und beladene Kameele sehr gut und bequem passiren können.

Als wir oben anlangten, hörte der Regen auf und die Luft wurde hell und der Pärishansee war gut zu sehen. Wir ruhten uns etwas aus und machten uns dann wieder auf den Weg. Ein Wald, genannt Däsht-i Bärm, war von dort zwei Pferdegalopplängen entfernt. Es ist ein Wald von Eichen, und auch dort wird vor Alters ein See gewesen sein.

In den Bergen der Umgegend des Däsht-i Bärm giebt es Löwen. Vor einigen Jahren pflegte ein männlicher, sehr großer Löwe die Leute der Karawanen anzugreifen. Auch einen englischen Officier hätte er beinahe umgebracht. Er hatte seine Klauen in den Rücken seines Pferdes geschlagen. Der Officier fiel zu Boden und entkam, ohne zu wissen, was aus seinem Pferde geworden war. Schließlich brachte man das Pferd in das Quartier; es war stark verwundet worden. Eben jenen männlichen Löwen, von dem ich sprach, hat einer von den Nomaden getödtet. Der Zill äs Sultan*), welcher der Gou-

*) „Schatten des Sultans", der älteste Sohn des Shah, vgl. S. 52.

Digitized by Google

Bä'd äz guzähstän äz Dästh-i Bärm, räh bäz bälä-i küh mīräväd. küh tämäm-äsh bīräh vä sänglākh äst. ism-i un jä Kutäl-i Pīr-i Zän äst; mīgüyänd ki zän-i musinnī in mä'bär-i kühhärä däryäft kärdä vä sängčīni nämüdä äst; vä qabr-i Pīr-i Zän sär-i kütäl nämäyän äst.

Bi väsitä-i irtifä'-i küh vä bädī-i räh nä mīshud hämun rüz tä bi sär-i kütäl biräsīm. där kärvänsäräī, ki musämmä bi Mīän Kütäl äst, uträq nämudīm. 'imärät-i väsī'-i khübīst, där jä-i murtäfi'-i khushmänzärī väqi' äst. Tü-i täqčäī ätäsh äfrükhtīm, shäm khurdīm. čun hīč büryä yä färsh nä büd, rü-i säng khäbīdīm. in qadr särd shud, ki bä'd äz nisf-i shäb äz khäb bīdär shudä pä shudīm.

Däm-i subh bi räh uftädīm. küh tä kälä sänglākh vä püshīdä äz jängäl äst. 'ubür-i Kütäl-i Pīr-i Zän bi qadrī mushkil äst, ki häzärhä qätir sär-i räh mīmīränd. här jäī ki näzär-äm mīuftäd, läshhä yä ustukhänhä-i qätir peidä büd. läshäkhur unjä färävän äst.

Täräf-i shämäl-i in Kütäl däshtī-st mousüm bi Däsht Ärjän. dourädour-äsh kühhä-i buverneur von Isfahan und Fars war, verlieh jenem herzhaften Manne ein Ehrenkleid und 1000 Tumän als Belohnung.

Nachdem der Weg aus dem Däsht-i Bärm hinausgetreten ist, steigt er wiederum am Berge empor. Der ganze Berg ist weglos und steinig. Der Name jener Oertlichkeit ist: Paß der Alten Frau; man sagt, daß eine alte Frau diesen Uebergang über das Gebirge entdeckt und Steinauflösungen gemacht hat; und das Grab der alten Frau ist oben auf dem Passe zu sehen.

In Folge der Höhe des Berges und der Schlechtigkeit des Weges war es nicht möglich, noch am selben Tage auf die Höhe des Passes zu gelangen. In einem Karawanserai, welches den Namen Mian Kutäl trägt, stiegen wir ab. Es ist ein geräumiges, schönes Gebäude und ist auf einem erhöhten, eine schöne Aussicht bietenden Platze gelegen. In einer Nische zündeten wir Feuer an und aßen zu Abend. Da keine Matten oder Teppiche vorhanden waren, legten wir uns auf den Steinen nieder. Es wurde so kalt, daß wir nach Mitternacht wach wurden und aufstanden.

Sobald es Morgen wurde, machten wir uns auf den Weg. Der Weg ist bis zum Gipfel ein Steinfeld und mit Wald bedeckt. Der Uebergang über den Pir-i Zän-Paß ist so schwierig, daß Tausende von Maulthieren auf dem Wege umkommen. Ueberall, wo mein Blick hinfiel, waren Aeser oder Knochen von Maulthieren zu sehen. Aasgeier sind dort massenhaft.

Nördlich von diesem Passe ist eine Ebene mit Namen Däsht Ärjän. Rings um dieselbe herum

Digitized by Google

länd-i bärfdār äst; däst-i rāst däryāčāī vä läjänzār vä neizār äst, vä däst-i čäp čäshmä-i 'äzīmīst, ki āb-äsh bi qadr-i čähār säng äz shigāf-i kūh-i sängī mīrīzäd.

Jäm'īät-i buzurgī äz Īlāt 'ubūr-i un āb mīnämūd. kheilī tämāshā dāsht: bäčähā vä bärrähā vä murghhārā häm tū-i khurjīnhā bästä vä rū-i gāv vä ulāgh näsb kärdä būdänd. zänhā sävār-i äsp här kārī, ki būd mīkärdänd, yäkī kärä mīsäkht, digärī rishtä mīrīsht vä gheirä.

Tälägrāfkhänä-i Dästh Ärjän qärīb-i čäshmä vāqi' äst. qadrī istirähät nämūdä bālā-i kūh-i kūčikī räftīm. räh khūb vä bī säng vä bī gil būd.

Nīm sā'ät bi ghurūb mundä bi kärvänsärā-i Khänä Zänyūn räsīdīm. in qadr särd būd, ki āb yakh bäst. shäb kheilī bäd bi mā guzäsht. subh tä du sā'ät äz äftāb guzäshtä gäčäk rū-i zämīn mīmund.

Äz Khänä Zänyūn tā Shīräz häsht färsäng-i sängīn äst. qärīb-i zuhr hävä bisyär gärm shud. qätirhā bisyär khästä shudä būdänd; hīč sävär nä mīshudäm, tämäm-i rūzrä pīädä räh mīräftäm.

Du sā'ät äz zuhr guzäshtä värid-i Där äl 'Ilm-i Shīräz shudäm.

sind hohe, schneebedeckte Berge; zur Rechten befindet sich ein See und Sumpf und Röhricht, und zur Linken ist eine herrliche Quelle, deren Wasser, stark genug für vier Mühlsteine, aus der Kluft des Felsenberges hervorströmt.

Eine große Menge von Nomaden war gerade beim Uebergange über jenes Wasser. Es war ein höchst interessanter Anblick: Sie hatten Kinder und Lämmer und Hühner in Quersäcke gepackt und auf Rindern und Eseln befestigt. Die Frauen verrichteten zu Pferde alle möglichen Arbeiten, die Eine machte Butter, die Andere spann Garn u. s. w.

Das Telegraphenhaus von Däsht Ärjän liegt in der Nähe der Quelle. Nach kurzer Ruhe erstiegen wir einen kleinen Berg. Der Weg war gut und ohne Steine und ohne Schmutz.

Eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang erreichten wir das Karawanserai von Khanä Zänyun. Es war so kalt, daß das Wasser gefror. Die Nacht verlief sehr unangenehm für uns. Noch am Morgen blieb der Reif zwei Stunden nach Sonnenaufgang auf der Erde.

Von Khanä Zänyun nach Shiraz sind acht starke Parasangen. Gegen Mittag wurde es sehr heiß. Die Maulthiere waren sehr müde geworden; ich stieg gar nicht mehr auf, sondern ging den ganzen Tag zu Fuß.

Zwei Stunden nach Mittag langten wir im „Hause der Wissenschaft"*), Shiraz, an.

*) Auch die größeren Städte haben in Persien ihre Titel; so heißt Tähran: Där al Khälafä Haus des Khalifats, Isfähän

Digitized by Google

D. Där Shīräz shāyäd khānä-i dūst-i khud-i-tān pāīn āmädīd?

P. Bälī, dūst-äm qärīb-i därvāzä-i shāhr bāgh vä ängūristān vä khānä därād; unjā mänzil-i män būd.

D. Shumā äz zähmät-i säfär bisyār khästä shudä būdīd?

P. Kheir, āghā; män, ki bār nä burdä būdäm, khästä häm nämīshudäm, ammā māl nisfmurdä būd.

In Shiraz sind Sie wohl im Hause Ihres Freundes abgestiegen?

Ja, mein Freund hat in der Nähe des Stadtthores einen Garten und einen Weingarten und ein Haus; dort war mein Absteigequartier.

Waren Sie durch die Mühsale der Reise sehr müde geworden?

Nein, Herr; ich, der ich keine Last getragen hatte, war auch nicht müde geworden; aber die Thiere waren halbtodt.

Shiraz.

D. Shīrāz mīdänäm shähr-i buzurgī vä mäshhūr u mā'rūf-i dunyā-st. ammā shumā bifärmāyīd, ki či čīz äst, där Shīräz bāyäd seir kunäm.

P. Yäkī Häfizīä vä Sä'dīä, yä'nī qabrhā-i Khājä Häfiz vä Sheikh Sä'dī. här käsīki Shīräz mīäyäd, zīärät-i qabrhā-i in du shä'ir-i nämvär mīnämäyäd. här du khārij-i shähr äst, vä bāghāt-i khūb häm äträf-i shähr därād, bāyäd gärdish bikunīd.

D. Khud-i shähr 'imārāt-i khūb-i qädīm därād?

P. 'Imārāt-i shähr äksär-i shān äz zämän-i Kärīm Khān Väkīl äst, ki, yäk säd u däh säl äst, fout shudä äst. hämin äst, ki buyūtāt vä bāghāt vä mäsājid vä hammāmāt vä

Von Shiraz weiß ich, daß es eine große Stadt und weltberühmt ist. Aber haben Sie die Güte, mir zu sagen, was ich in Shiraz in Augenschein nehmen muß.

Erstens die Hafiziä und Saadiä, d. h. die Gräber des Khadschä Hafiz und Sheikh Saadi. Jeder Mensch, der nach Shiraz kommt, pilgert zu den Gräbern dieser beiden berühmten Dichter. Beide Orte liegen außerhalb der Stadt, und es giebt auch schöne Gärten außerhalb der Stadt, in welchen Sie spazieren gehen müssen.

Hat die Stadt selbst schöne alte Gebäude?

Die Gebäude der Stadt sind zum größten Theil aus der Zeit des Kärim Khan Väkil, welcher vor 110 Jahren gestorben ist. Ebenderselbe ist es, welcher Häuser, Gärten, Moscheen, Bäder,

---

heißt: Där äs Sältänä Haus des Sultanats, Räsht heißt: Där äl März Haus der Grenzmark ꝛc.

Digitized by Google

qāl'ä vä hisār vä khändäq vä dārvāzähā vä birkähā vä bāzārhā binā kärdä äst. shumā, ki Firängī-stīd, fursät-i dīdän-i mäsjidhā vä hammāmhā bi shumā nä khāhänd däd, ammā bāghhā vä khusūsän Bāzār-i Väkīlrā khūb seir bāyäd kärd.

Festung, Citadelle, Graben, Thore, Teiche und Bazars gebaut hat. Da Sie ein Europäer sind, wird man Ihnen die Erlaubniß, die Moscheen und die Bäder zu sehen, nicht geben, aber die Gärten und ganz besonders den Bazar-i Väkil müssen Sie sich ordentlich ansehen.

D. Bisyār khūb; män här jāī mumkin bāshäd, inshāllāh, khāhäm räft.

Sehr wohl; ich werde überall, wo es möglich ist, will's Gott, hingehen.

P. Inshāllāh! bä'd äz seir-i Shīrāz bi Isfähän bāyäd räft.

Will's Gott! Nachdem Sie sich Shiraz angesehen haben, müssen Sie nach Isfahan reisen.

D. Un rāhrā häm bā qāfilä tei kunäm?

Soll ich auch jenen Weg per Karawane zurücklegen?

Reise mit der Reitpost*) von Shiraz über Isfahan, Teheran, Käzvin und Räsht nach dem Kaspischen Meere.

P. Äz Shīrāz rū bi shämāl čäpär äst. ägär mīkhāhīd tund räh birävīd čäpärī bāyäd räft.

Von Shiraz nach Norden geht die Eilpost. Wenn Sie schnell von der Stelle kommen wollen, müssen Sie per Eilpost reisen.

D. Säfär-i čäpär či tour mīshäväd? märhämät färmūdä beiān kunīd.

In welcher Weise geht eine Eilpostreise von Statten? Seien Sie so gut, mir dies zu erklären.

P. Cäshm! där čäpärkhänä-i Shīrāz yäk täzkiräī bärāī du räs äsp bāyäd bigīrīd.

Gern! Im Posthause zu Shiraz müssen Sie einen Paß für zwei Pferde lösen.

D. Ägär tänhā biräväm, yäk räs äsp kifāyät nä mīkunäd?

Wenn ich allein reise, ist da nicht ein Pferd genug?

P. Kheir, shumā sävār-i yäk äsp mīshävīd vä shägird čäpär sävār-i äsp-i digär mīshäväd vä ū häm khurjīn-i-tān hämrāh mībäräd. bä'd äz vurūd-i mäqsäd, shägird čäpär mälrā päs mībäräd mänzil-i khudäsh. shumā där här mänzil äsp-i täzä mīgīrīd.

Nein, Sie reiten auf einem Pferde und ein Postreiter reitet auf dem andern Pferde, derselbe nimmt auch Ihren Quersack mit. Nach der Ankunft am Bestimmungsorte nimmt der Postreiter die Pferde nach seiner Station zurück. Sie nehmen in jeder Station frische Pferde.

*) Vgl. S. 56.

Digitized by Google

D. Äz mänzil tā mänzil či qadr rāh mīshäväd?

P. Sih färsakh ilā häft vā häsht färsakh rāh äst.

D. Vā kirāyā-i äsphā-i čäpär čänd äst?

P. Bärāi yäk rās äsp yäk häzār fī färsakh äst.

D. Mäsāfät-i čänd färsakh där yäk rūz mītävān tei nämud?

D. Ägär āmūkhtā bāshīd, där yäk rūz tā bīstupänj yā sī färsākh rāh mītävānid birävīd.

D. Äz tundī-i käläskä-i bukhār čändun käm nīst. päs tämām-i rāhrā yūrtmä bāyäd räft?

P. Kheir, āghā, yäk meidān-i äsp bi yūrtmä vä yäk meidän qädämī birävīd, tā māl näfäs bigīräd.

D. Äsphā-i čäpär či tour änd, khūb yā bäd?

P. Bä'zī khūb änd vä bä'zī bäd. äksär inqadr zä'īf vä sust änd, ki här käs mīkhāhäd sävär shäväd, kheiāl mīkunäd, ki in māl bi qadr-i yäk färsakh häm rāh nä khāhäd räft. tā häm in äsphā sävärrā bā bär bi mänzil mīräsänänd. — Gāhī äsphā-i čäpärrā dīdäm, ki nihāyät mäzbūt vä tund būdänd vä misl-i āhū mīdävīdänd; vä qärīb-i Isfähän sävär-i äspī būdä äm, ki äsphā-i Shāh häm äz ū khūbtär nīständ; äsp-i 'äräbī būd. mälik-äsh, yä'nī näib čäpär-i Mähyär, äz 'Äräbhā bi punzdäh tumän khärīdä būd.

Wie weit mag es von Station zu Station sein?

Es ist eine Strecke von drei bis sieben oder acht Parasangen.

Und wieviel beträgt die Miethe der Eilpoſtpferde?

Für ein Pferd beträgt sie einen Franc pro Parasange.

Eine Entfernung von wieviel Parasangen kann man an einem Tage zurücklegen?

Wenn Sie erſt daran gewöhnt ſind, können Sie an einem Tage 25 bis 30 Parasangen zurücklegen (150 bis 180 km).

Das iſt ja nicht eben viel geringer als die Geſchwindigkeit des Dampfwagens. Da muß man wohl den ganzen Weg Galopp reiten?

Nein, Herr; reiten Sie eine Strecke im Galopp und dann eine Strecke im Schritt, damit die Pferde wieder in Athem kommen.

Wie ſind die Poſtpferde, gut oder ſchlecht?

Einige ſind gut und einige ſchlecht. Meiſtens ſind ſie ſo ſchwach und matt, daß Jeder, der auf ihnen reiten will, glaubt, dieſe Thiere würden nicht einmal eine Parasange gehen können. Trotzdem tragen dieſe Pferde den Reiter mitſammt der Laſt zum Quartier. — Mitunter habe ich Poſtpferde geſehen, welche außerordentlich ſtark und ſchnell waren und wie Gazellen galoppirten; und in der Nähe von Isfahan bin ich auf einem Pferde geritten, welches ſelbſt von den Pferden des Shah nicht übertroffen wird; es war ein arabiſches Pferd. Sein Herr, der Poſtmeiſter von Mahyar, hatte es von den Ara-

Digitized by Google

Bärâi čäpär äsphā-i buzurg-i Turkmänī äz yābūhā-i kūčik khūbtär änd.

D. Zīn vä dähänä khudäm bīāräm yā äz näib čäpär bigīräm?

P. Dähänä vä zīn vä 'äräqgīr vä khurjīn vä du tā täng bärāri bästän-i bār äz shumā bāshäd.

D. Näzdīk-i čäpärkhänähā kārvānsārā yā mihmānkhänä yā jā-i digärī-st shäbrā särf kunäm?

P. Tūi khud-i čäpärkhänä bāyäd mund. bärāi seiyähhā där bālākhänä khābgāh moujūd äst. rakht-i khāb häm bīshtär jähā peidā mīshäväd.

D. Päs khurāk häm shāyäd där čäpärkhänähā hāzir mīshäväd?

P. Bälī, nun vä mäst vä tukhm-i murgh vä čāī vä qalyān hämä jā peidā-st. čīz-i digär mīkhāhīd, äz dīh yā bāzār mīäränd; ammā här käs bi zūdī mīkhāhäd häräkät kunäd, bi gheir äz nun vä mäst vä tukhm čīzī nä mīkhuräd, tā nukhsān-i vakht nä shäväd. — Där čäpärkhänähā-i shährhā vä qäsäbähā här čīzī, ki meil dāshtä bāshīd, moujūd äst.

D. Iltifät bifärmāyīd, märā äz tūl vä ism-i mänzilhā āgäh kunīd, bidänäm äz mänzil tā mänzil či qadr räh äst vä kirāyā-i äsphā čänd bāyäd bidihäm.

bern*) für 15 Tumän (120 Mark) gekauft.

Für die Eilpost sind große turkmanische Pferde besser als die kleinen gewöhnlichen Pferde.

Muß ich Sattel und Zaumzeug selbst mitbringen oder mir vom Postmeister geben lassen?

Zügel, Sattel, Satteldecke, Quersack und zwei Gurte zum Befestigen der Last mögen von Ihnen sein.

Sind in der Nähe der Posthäuser Karawanserais oder Gasthäuser oder irgend andere Localitäten, wo man die Nacht zubringen kann?

Sie müssen im Posthause selbst bleiben. Für die Reisenden ist im Obergemach ein Schlafplatz vorhanden. Auch Bettzeug ist an den meisten Orten zu haben.

Dann findet sich auch wohl Essen in den Posthäusern vor?

Ja, Brod, saure Milch, Eier, Thee und Wasserpfeife sind zu finden. Was Sie sonst noch brauchen, bringt man aus dem Dorfe oder dem Bazar; aber wer schnell vorwärts kommen will, ißt nichts weiter als Brod, saure Milch und Eier, damit kein Zeitverlust entstehe. — In den Posthäusern der Städte und der Flecken ist Alles, was Sie nur wünschen können, vorhanden.

Seien Sie so gut, mich mit der Länge und den Namen der Stationen bekannt zu machen, damit ich weiß, wie weit es von Station zu Station ist und wie-

*) Südpersien wird von mehreren großen arabischen Nomadenstämmen durchzogen, welche vorzügliche Pferde züchten.

Digitized by Google

P. Kheilī khūb! mänzilhā-i čäpär äz Shīrāz guzäshtä tā bi Tährān vä äz unjä tā Däryā-i Khäzär 'ärz khāhäm nämūd:

viel ich an Miethe für die Pferde zu geben habe.

Sehr wohl! Ich werde Ihnen die Poststationen von Shiraz an bis nach Teheran und von da bis zum Kaspischen Meere aufzählen:

Äz Shīrāz tā		färsakh
tā Pūzä	pänj	„
„ Qavvāmābād	shish	„
„ Mäshhäd-i Murghāb	häsht	„
„ Khān-i Kärgän	häft	„
„ Dihbīd	čähär	„
„ Khān-i Khurrä	pänj	„
„ Surmäk	häft	„
„ Äbädä	čähär	„
„ Shūlgistän	pänj	„
„ Yäzdikhäst	shish	„
„ Maqsūdbegī	shish	„
„ Qumishäh	pänj	„
„ Mähyär	pänj	„
„ Märg	pänj	„
„ **Isfähän** (Julfa)	čähär	„

Von Shiraz nach		Parasangen.
nach Puzä		5 P.
„ Kavamabad		6 „
„ Mäshhäd-i Murghab		8 „
„ Khan-i Kärgan		7 „
„ Dihbid		4 „
„ Khan-i Khurrä		5 „
„ Surmäk		7 „
„ Abadä		4 „
„ Shulgistan		5 „
„ Yäzdikhast		6 „
„ Maksudbegi		6 „
„ Kumishäh		5 „
„ Mahyar		5 „
„ Märg		5 „
„ **Isfahan** (Dschulfa)		4 „

Mīān-i Zärghān vä Puzä qabrhā-i shāhān-i ayyām-i qädīm vä khärābāt-i buyātāt vä 'imārāt-i 'äzīm vä ātäshkädähā-i buzurg äst, ki ism-i unjā Takht-i Jämshīd äst. äz räh-i čäpär täräf-i mäshriq bi fāsilä-i yäk färsakh vāqi' äst. bāyäd birävīd khūb mulāhäzä kunīd.

Zwischen Zärghan und Puzä sind Gräber von Königen aus alter Zeit und die Ruinen von Gebäuden, herrlichen Palästen und großartigen Feuertempeln. Der Name jenes Ortes ist Takht-i Dschämshid*) (Persepolis). Er liegt östlich vom Postwege in einer Entfernung von einer Parasange. Sie müssen sich dorthin begeben und sich (Alles) genau ansehen.

Näzdīk-i Pūzä häm äsär-i zämän-i qadīm moujūd äst. Un järä Naqsh-i Rustäm mīgūyänd.

In der Nähe von Puzä sind Ueberreste aus dem Alterthum vorhanden. Jenen Ort nennt man das Bild Rustäms.

*) Der Thron des sagenhaften Perserkönigs Dschämshid ist der Name, den die Perser den Ruinen von Persepolis gegeben haben.

Digitized by Google

Naqshhā-i Pādishāhān vā pählävänhā-st vä khutūt-i bisyār qädīm bär dīvār-i kūh-i buländ-i sängī nämāyān äst. kheilī jā-i qābil-i dīdän äst.

Äz čäpärkhänä-i Pūzä tā Naqsh-i Rustäm yäk färsakh räh äst.

Intäräf-i Qävvämäbäd qäsäbä-i Siväṉd äst. tälägräfkhänäī däräd, ki tälägräfčī-i Inglīs unjä säkin äst. jä-i bä säfä-st vä ängūristän-i zīad däräd.

Där sährä-i Mäshhäd-i Murghāb sutūnhā dīdä mīshäväṉd, ki unhä häm äsär-i zämän-i säbiq äst, vä 'imärät-i sängī särī räh äst, ki ähl-i Islām mīgūyänd Qabr-i Mädär-i Suleimän äst, vä ähl-i Firäng mīgūyänd Qabri-i Kūräsh äst.

Där Dihbīd häm tälägräfčī-i inglīs sukūnät däräd.

Äbädä qäsäbä-i buzurgī-st. qäl'ä vä bäzär vä tälägräfkhänä däräd. qäshuqhä vä käčkulhä vä gheirä, mäl-i Äbädä, ki äz čūb-i ämrūd bisyär khūb mīkänänd, mäshhur äst.

Yäzdikhäst häm qäsäbä-i mu'täbärī-st. rū-i kūh-i sängī-i päst u buländī, ki mīän-i därräī īstädä äst binä shudä äst. yäk täräf-i qäsäbä pulī-st, ki äz ū 'ubūr mīshäväd. digär hīč jä därväzäī nīst. kärvänsärä vä čäpärkhänä khärij-i qäsäbä äst.

Qumishäh shähr-i kučikī-st, ki äträf-äsh zärä'ät-i bisyär äst.

Es ſind Bilder von Königen und Helden, und ſehr alte Schriftzüge ſind auf der Wand des hohen Felſenberges zu ſehen. Es iſt ein außerordentlich ſehenswerther Ort.

Vom Poſthauſe von Puzä bis Nakſch-i Ruſtäm iſt eine Paraſange Wegs.

Diesſeits von Kavamabad liegt der Flecken von Sivänd. Er hat ein Telegraphenamt, in welchem ein engliſcher Telegraphenbeamter angeſtellt iſt. Es iſt ein hübſcher Ort mit zahlreichen Weingärten.

In der Ebene von Mäſhtäd-i Murghab ſind Säulen zu ſehen, welche ebenfalls Reſte des Alterthums ſind, und ein ſteinernes Gebäude liegt am Wege, von dem die Muhammedaner ſagen, es ſei das Grab der Mutter Salomo's, nnd die Europäer ſagen, es ſei das Grab des Cyrus.

In Dihbid iſt ebenfalls ein engliſcher Telegraphenbeamter wohnhaft.

Abadä iſt ein großer Flecken. Es hat ein feſtes Schloß und ein Telegraphenamt. Die Löffel, Almoſenſchalen ꝛc. von Abadä, welche aus Birnenholz ſehr ſchön geſchnitzt werden, ſind berühmt.

Yäzdikhaſt iſt ebenfalls ein bedeutender Flecken. Es iſt auf einem ſteilen, hohen Felſenberge, welcher mitten in einem Thale ſteht, erbaut worden. Auf einer Seite des Ortes iſt eine Brücke, über welche der Uebergang (in den Flecken) ſtattfindet. Sonſt iſt kein Thor vorhanden. Karawanſerai und Poſthaus liegen außerhalb des Ortes.

Kumiſchäh iſt eine kleine Stadt, deren Umgebung ſehr ſtark bebaut iſt.

Digitized by Google

Isfähān där zämān-i sābiq pā-i takht-i Īrān būdä äst. där in vakht Zill äs Sultān pisär-i buzurg-i Shāh, kākim-i Isfähān äst. bāzārhā-i mu'täbär vä meidānhā-i väsī' vä ćāhārbāgh-i jännättärāz vä pulhā-i rūdkhānä-i Zindärūd vä 'imārät vä mäsäjid vä mädräsä-i 'äzīmī äz ayyām-i guzäshtä bāqī mūndä äst.

Qäsäbä-i Julfā pählū-i shähr-i Isfähān vāqi' äst. ähl-i Julfā hämā-i-shān Ärmänī änd. Čäpärkhänä vä khānähā-i ähl-i Fīräng häm där Julfā-st.

Mänzilhā-i räh-i Tährān in äst:

Äz **Isfähān** (Julfā)	tā Gäz sih färsakh	
tā Mūrčäkhär	shish	„
„ Bīdäshk	shish	„
„ Kuhrūd	shish	„
„ Käshān	häft	„
„ Sinsin	shish	„
„ Päisängān	häft	„
„ Qum	čähär	„
„ Pul-i Dälāk	čähär	„
„ Houz-i Sultān	shish	„
„ Kinārägird	shish	„
„ **Tährān**	häft	„

Kūtäl-i Kuhrūd bi qadrī murtäfi' äst, ki tā täbistān häm bärf där unjä mīmänäd. Khud-i dīh-i Kuhrūd bihisht äst. äb bisyär däräd. Där zīr-i äbädī-i qäryä bänd-i qadīmī-st. äz sär-i kūh ki mīrävīd čäshmändäz-i bisyär khūbī däräd, kälä-i kūh-i

Isfahan war in früheren Zeiten die Residenz von Persien gewesen. In dieser Zeit ist der älteste Sohn des Shah, Zill äs Sultan (der Schatten des Sultans), Statthalter von Isfahan. Bedeutende Kaufhallen, weite Plätze, paradiesartige Gartenanlagen, Brücken über den Fluß Zindärud, Paläste, Moscheen und eine hervorragende Hochschule sind aus der früheren Zeit übrig geblieben.

Der Flecken Dschulfa liegt unmittelbar bei Isfahan. Die Einwohner von Dschulfa sind alle Armenier. Das Posthaus und auch die Häuser der Europäer sind in Dschulfa.

Die Stationen des Weges nach Teheran sind die folgenden:

Von **Isfahan** (Dschulfa)	nach Gäz 3 Parasangen	
nach Murtschäkhar	6	P.
„ Bidäschk	6	„
„ Kuhrud	6	„
„ Kaschan	7	„
„ Sinsin	6	„
„ Paisängan	7	„
„ Kum	4	„
„ Pul-i Dälak	4	„
„ Houz-i Sultan	6	„
„ Kinarägird	6	„
„ **Teheran**	7	„

Der Paß von Kuhrud ist so hoch*), daß bis zum Sommer der Schnee daselbst bleibt. Das Dorf Kuhrud ist ein Paradies. Es hat reichlich Wasser. Unterhalb des bebauten Landes ist eine alte Thalsperre. Von der Höhe des Berges giebt es eine wundervolle Aussicht.

*) Die Höhe dieses Passes beträgt 3000 m.

Digitized by Google

Dāmāvänd vä kühhā-i bärfdär-i Älburz khūb peidā mīshāvänd.

Käshän shähr-i buzurgī-st. bāzārhā vä kārvänsärähā-i 'äzim däräd. tälägräfkhänä häm häst. där Käshän 'äqräb vä päshä bi qadrī färävän äst, ki hīč jā-i digär nä dīdä äm. vakht-i khäb räftän khūb bāyäd dīd, tüi rakht-i khäb 'äqräb äst yä nä.

Qum häm misl-i Käshän shährī-st, ki jämī'ät-äsh bi qadr-i pänjäh häzär näfär bäshäd. käshīkārī-i mäsäjid-i Qum nihāyät khushräng vä qäshäng äst.

Mīän-i Qum vä Houz-i Sultän Däsht-i Kävīr äst, ki äb-i un hämä-i-äsh shūr äst. bāyäd mätärä-i bulghär hämräh däshtä bäshīd.

Äz Qum tä bi Tährän räh-i säkhtä äst. käläskä häm mītävänäd häräkät kunäd.

Där Tährän khänä-i kudäm shakhs mīkhähīd mänzil kunīd?

D. Nä mīdänäm, bä hīč käs äshänä nīstäm.

P. Bändä mīdänäm, ki shumä zurūr jāī mihmän khähīd gärdīd; värnä mihmänkhänä-i khūbi häst. — Väsf-i pä-i takht-i Mämälik-i Mährūsäränä khähäm kärd; ähvälät-i Tährän där säfärnämäjät-i seiyähhä-i Firäng bi qadr-i kifäyät nävishtä äst. bi gheir äz beiän-i ähvälät-i säfär digär hīč zähmät nä mīdihäm.

Der Gipfel des Berges Demavend und die Schneeberge des Elburz sind deutlich zu sehen.

Kaschan ist eine große Stadt. Sie hat bedeutende Kaufhallen und Karawanserais. Auch ein Telegraphenamt ist dort. In Kaschan sind Skorpione und Mücken so massenhaft, wie ich sie an keinem andern Orte gesehen habe. Zur Zeit des Schlafengehens müssen Sie wohl zusehen, ob Skorpione in Ihrem Bettzeug sind.

Kum ist ebenfalls wie Kaschan eine Stadt, deren Einwohnerzahl 50,000 Personen betragen mag. Die Fließenverzierung der Moscheen von Kum ist außerordentlich schönfarbig und anmuthig.

Zwischen Kum und Houz-i Sultan ist Salzwüste, deren Wasser ganz und gar salzig ist. Sie müssen eine juchtenlederne Wasserflasche mithaben.

Von Kum nach Teheran führt eine Kunststraße. Auch Wagen können darauf fahren.

In wessen Hause wollen Sie in Teheran Ihr Quartier nehmen?

Ich weiß es nicht, ich bin mit Niemandem bekannt.

Ich weiß, daß Sie sicherlich irgendwo zu Gaste sein werden; sonst ist auch ein gutes Gasthaus vorhanden. — Die Schilderung der Hauptstadt der „Geschützten Provinzen“*) werde ich nicht unternehmen; die Beschaffenheit Teherans ist in den Reisebeschreibungen europäischer Reisender hinreichend beschrieben. Außer durch die Darlegung der Reiseverhältnisse will ich Sie nicht weiter belästigen.

*) Dies ist die officielle Bezeichnung des persischen Reiches.

Digitized by Google

Äz Tährān tā Räsht rāh-i sākhtä-i khūbī-st, vä tā Qazvīn täräntäs äst. ägär meil däshtä bāshīd, bi käläskä nishästä mītävänīd birävīd. värnä, mänzilhä-i čäpär tā bi Qazvīn äz in qärär äst:

Äz Tährān tā Mīändschūb pänj färsakh
tā Sunqurābād shish „
„ Säfär Khājä shish „
„ 'Abdullāhābād čähär „
„ Qazvīn sih „

Qazvīn äz bälād-i 'äzīmä-i Irän äst. mīgüyänd ähl-i Qazvīn bisyär härämzädä vä bädzät änd, vä in beit mäshhür äst:

„Mär u Qazvīnī ču bīnī, märd-i hush,
„Märrā bugzär*) u Qazvīnī bikush!

Äz Qazvīn tā Räsht bi jihät-i irtifä'-i kuhhä ämäd u räft-i täräntäs nīst. khusūsän mīän-i Mäzrä'ä vä Päčinär kutäl-i päst u buländī-st, ki äz 'ubūr-i un bi mäl vä ädäm zähmät-i zīäd mīräsäd.

Mänzilhä-i räh-i Räsht äz in qärär äst:

Äz Qazvīn tā Mäzrä'ä pänj färsakh
tā Päčinär pänj „
„ Mänjīl čähär „
„ Rustämäbäd pänj „
„ Qudum pänj „
„ Räsht pänj „

Qärīb-i qäsäbä-i Mänjīl bi känär-i Säfīdrūd mīräsīd. Rūd-

Von Teheran nach Räscht führt eine gute Kunststraße, und bis Kazwin gehen Reisewagen. Wenn Sie wünschen, können Sie zu Wagen reisen. Wenn nicht, so sind dies die Poststationen bis nach Kazwin:

Von Teheran nach Mian-dschub 5 P.
nach Sunkurabad 6 „
„ Säfär Khadschä 6 „
„ Abdullahabad 4 „
„ Kazwin 6 „

Kazwin gehört zu den Hauptstädten von Persien. Man sagt, die Kazwiner seien sehr große Spitzbuben und Schufte, und folgender Vers ist bekannt:

„Wenn du eine Schlange und einen Kazwiner siehst, als weiser Mann
„Laß die Schlange laufen und den Kazwiner tödte!"

Von Kazwin nach Räscht findet wegen der Höhe des Gebirges kein Reisewagenverkehr statt. Insbesondere ist zwischen Mäzrää und Patschinar ein steiler und hoher Paß, dessen Ueberschreitung Lastthieren und Menschen sehr beschwerlich ist.

Die Stationen des Weges nach Räscht sind die folgenden:

Von Kazwin nach Mäzrää 5 P.
nach Patschinar 5 „
„ Mändschil 4 „
„ Rustämabad 5 „
„ Kudum 5 „
„ Räscht 5 „

In der Nähe des Fleckens Mändschil gelangen Sie an das Ufer

*) Für biguzär

Digitized by Google

khānā kheilī 'ārīz vā 'āmīq āst. pul-i sāngī, ki dār unjā rū-i āb bāstā būdānd, sih sāl āst āz shiddāt-i seilāb tāmām-āsh khārāb shudā būd. shānīdām hālā durust kārdā ānd. bāndā sāvār-i kirjī 'ubūr nāmūdā būdām. bi vāsitā-i kāsrāt-i āb vā shiddāt-i bād, bīm-i ghārq shudān-i kirjī bisyār būd. dār bāb-i bād, ki dār Mānjīl mīvāzād, a'lāhazrāt Nāsiräddīn Shāh dār musāfārātnāmā-i Firāngistān-i āvvāl tāhrīr fārmūdā āst, ki: „Āz 'ājāib vā bādāi' inki dār in mānzil dār hār fāsl ki bāshād, nāzdīk bi 'āsr bād-i shādīd mīvāzād. bi tourī sakht vā shādīd āst, ki dirakhthā-i zeitūn, ki dār injā rustā āst, yāk sār bi täräfī, ki bād mīvāzād, kāj vā mutāmāil gāshtā ānd."

Äz Mānjīl täräf-i shāmālrā mīgīrīd. tā qārīb bi Qudum dāst-i čāp kūh vā dāst-i rāst rūdkhānā āst. kūhhā-i sāngī vā khākī-i murtāfi'-i bisyār muhīb u sārāshīb täräfein-i rāh āst.

Bā'd äz guzāshtān äz qāsābā-i Rūdbār, ki misl-i bāgh-i firdous sābz vā ābād vā pur dirakht vā pur gul āst, rāh bi jängäl mīuftād, vā täräfein-i rāh häm kūhhā pūshīdā āz jängäl āst. zughālsāzhā āghläb āshjār-i jängälrā burīdā, zughāl kārdā ānd. äz čānd sāl qabl ilā hāl, ki in rāhrā dīdā būdām, des Flusses Säfidrud. Der Fluß ist sehr breit und tief. Die steinerne Brücke, welche man dort über den Fluß gebaut hatte, war vor drei Jahren durch die Gewalt einer Ueberschwemmung zerstört worden. Ich habe gehört, daß man sie nunmehr reparirt hat. Ich war in einem Boote hinübergefahren. In Folge der Menge des Wassers und der Heftigkeit des Windes war große Gefahr, daß das Boot untergehen könnte. In Bezug auf den Wind, der in Mändschil zu wehen pflegt, hat Seine Majestät der Shah Nasiräddin in der Beschreibung seiner ersten europäischen Reise Folgendes niederzuschreiben geruht: „Zu den Wundern und Merkwürdigkeiten gehört es, daß auf dieser Strecke, zu welcher Jahreszeit es auch sei, gegen Abend ein heftiger Wind weht. Er ist so stark und heftig, daß die Olivenbäume, welche dort wachsen, alle in gleicher Weise nach der Richtung, in welcher der Wind streicht, gekrümmt und übergeneigt sind."

Von Mändschil aus schlagen Sie eine nördliche Richtung ein. Bis in die Nähe von Kudum ist zur Linken Berg, zur Rechten der Fluß. Felsige und erdige, hohe, imposante und steil überhängende Berge sind zu beiden Seiten des Weges.

Nachdem Sie den Flecken Rudbar passirt haben, welcher wie der Garten des Paradieses grün und bebaut und voller Bäume und Blumen ist, führt der Weg durch einen Urwald, und auch zu beiden Seiten des Weges sind die Berge mit Urwald bedeckt. Kohlenbrenner haben an vielen Orten die Bäume des Waldes abgehauen und zu Kohle ge-

Digitized by Google

äshjär-i ziad ändäkhtä, jängälrä khälī kärdä bäshänd. jähä jängäl bisyär käsīf äst, vä dirakhthä-i närvän püshīdä äz täkhä-i jängälī änd. hämä jä jüihä vä äbshärhä-i bisyär khüb äz bälä-i räh mīrīzänd. hämä-i in äbhä bi Säfīdrüd rīkhtä, munsäbb-i Däryä-i Khäzär mīshäväd.

Khīäbän-i doulätī kheilī khüb äst, ammä bä'zī jähä märämmät läzim däräd. ähl-i in vilāyät äksär takht-i rävän nishästä säfär mīkunänd. bändä här gäz päsänd nä mīkunäm, äz täkän-i takht-i rävän bi män kheilī bäd mīguzäräd.

Äb u hävä-i Gīlän misl-i Hind gärm u tär u khäfä äst vä müris-i ämräz-i sakht äst. čänd näfär äz düsthä-i män där Räsht näkhush shudä vä täp giriftä änd.

D. Khud-i shähr-i Räsht läb-i däryä-i Khäzär väqi' äst?

P. Kheir! äz Räsht tä Pīrä Bäzär yäk färsakh räh äst. Pīrä Bäzär bär känär-i Murdäb-i Änzälī, ki bi Däryä-i Khäzär muttäsil mīshäväd, uftädä äst. äz unjä sävär-i kirjī tä Änzälī mīrävīd. shähr-i Änzälī sär-i nīmjäzīrä-i, dähänä-i murdäb mouzū' äst, ki yäk täräf-äsh däryä-i buzurg vä täräf-i digär-äsh däryä-i kučik äst. käshtīhä-i bukhär, mäl-i Rüsīä näzdīk-i macht. Seit einigen Jahren, wo ich dieſen Weg geſehen habe, bis jetzt werden ſie wohl durch Niederwerfen vieler Bäume den Wald gelichtet haben. Stellenweiſe iſt der Wald ſehr dicht und die Ulmenbäume ſind bedeckt von wild wachſenden Weinſtöcken. Ueberall rieſeln Bäche und herrliche Waſſerfälle von der Höhe oberhalb des Weges nieder. Alle dieſe Gewäſſer fließen in den Säfidrud und ergießen ſich (ſo) in das Kaſpiſche Meer.

Die Staatschauſſee iſt vortrefflich, doch hat ſie an einzelnen Stellen Ausbeſſerungen nöthig. Die Bewohner dieſer Provinz reiſen vielfach in Sänften*) ſitzend. Mir will dies durchaus nicht zuſagen, die Stöße der Sänfte bekommen mir ſehr ſchlecht.

Das Klima von Gilan iſt warm, feucht und ſchwül wie in Indien und verurſacht ſchwere Krankheiten. Einige von meinen Freunden ſind in Räſcht krank geworden und haben Fieber bekommen.

Liegt die Stadt Räſcht ſelbſt am Ufer des Kaſpiſchen Meeres?

Nein! Von Räſcht nach Pirä Bazar iſt es eine Paraſange weit. Pirä Bazar liegt am Ufer der Lagune von Änzäli, welche mit dem Kaſpiſchen Meere in Verbindung ſteht. Von dort begeben Sie ſich zu Schiff nach Änzäli. Die Stadt Änzäli iſt auf der Spitze einer Landzunge, am Ausgange der Lagune, gelegen, ſo daß auf ihrer einen Seite das große Meer, auf der andern das kleine Meer liegt.

*) Der takht-i rävän (reiſende Thron) wird meiſt von zwei Maulthieren getragen.

Digitized by Google

Änzälī längär mīändāzänd vä bi Astärā, ki särhädd-i Irān vä Rūsīā äst, vä bi Länkurān vä bi Bādkūbä mīrävänd.

ÄzBādkūbä mītävänīd' sävär-i käläskä-i bukhär bi Tiflīs vä Bätūm birävīd. äz Bätūm tā Ūdīsä yā Islāmbūl käshtī-i bukhär äst, vä äz Ūdīsä yā Islāmbūl räh-i ähän tā vilāyät-i shumā.

Äz Tiflīs häm sävär-i käläskä tā Vlädikävkäs mītävänīd birävīd vä äz unjä bā räh-i ähän tā Firängistän.

Räh-i digär äz Bädkūbä häm häst. sävär-i hämun käshtī, ki äz Änzälī ämädīd, bi shähr-i Hājī Tärkhān, dähänä-i rūdkhänä-i Vulgā mīräsīd. käshtī-i digär shumärā bi Tsäritsin, ki istäsyūn-i räh-i ähän äst, mīräsänäd. räh-i ähän mäl-i Rūsīä äz räh-i Muskū vä Pätär tā hudūd-i Älmän mīräväd.

Die ruſſiſchen Dampfſchiffe gehen in der Nähe von Änzäli vor Anker und fahren nach Aſtära, welches der Grenzort Perſiens und Rußlands iſt, nach Länkuran und Baku.

Von Baku können Sie mit der Eiſenbahn nach Tiflis und Batum gelangen. Von Batum nach Odeſſa oder Konſtantinopel gehen Dampfſchiffe, und von Odeſſa und Konſtantinopel führt die Eiſenbahn nach Ihrer Heimath.

Von Tiflis können Sie auch zu Wagen nach Wladikawkas gelangen und von dort mit der Eiſenbahn nach Europa.

Noch einen andern Weg giebt es von Baku. Auf demſelben Schiffe, mit welchem Sie aus Änzäli gekommen ſind, kommen Sie nach der Stadt Aſtrakhan an der Wolgamündung. Ein anderes Schiff führt Sie nach Zarizin, welches eine Station der Eiſenbahn iſt. Die ruſſiſche Eiſenbahn bringt Sie über Moskau und Petersburg bis an die deutſche Grenze.

Digitized by Google

Vierter Theil.

I. Leseſtücke aus perſiſchen Zeitungen.*)

Tälägrämhä.	Telegramme.
Äg Qähirä.	Aus Kairo.
Hukm shudä äst, ki läshgär-i Inglïs, hi där Misr häständ, tä fäqärä-i Sūdän mä'lūm nä shudä äst, där Misr mutäväqqif bäshänd.	Es iſt der Befehl ergangen, daß das engliſche Heer, welches in Aegypten ſteht, bis zur Klärung der Angelegenheiten des Sudan in Aegypten bleiben ſoll.
Rūznämä-i mäzkürä (Dïlï Nyūz) äz qärär-i khäbär-i tälägräfï, ki äz Sävïs giriftä äst, mïnävïsäd: Bäkär Päshä, ki bä du häzär näfär Jändärm äz bärai muhäfäzät-i räh mïänä-i Säväkim vä Bärbär värid-i käshtï-i Mänsūr näm shudä, äz injä, yä'nï Sävïs, häräkät kärdä äst.	Die erwähnte Zeitung (Daily News) ſchreibt auf Grund einer telegraphiſchen Depeſche, welche ſie aus Suez erhalten hat: Baker Paſcha, welcher mit 200 Mann Gendarmerie zur Sicherung der Straße zwiſchen Suakim und Berber hier angelangt war, iſt geſtern Abend auf einem Schiffe mit Namen Mänſur von hier (Suez) aufgebrochen.
Zäbïr Päshä äz täifä-i Zängï sipäh mïgïräd, vä bä'zï äz unhä färdä bi täräf-i Säväkim häräkät khähänd kärd.	Zäbir Paſcha hebt aus dem Stamme der Neger Soldaten aus, von denen einige morgen nach Suakim aufbrechen werden.

*) Die nachfolgenden Leſeſtücke ſind der Isfahaner Zeitung „Färhäng“ entnommen.

Digitized by Google

Rūznāmä-i „Muhammädān“ muntäbä'-i Kälkättä:

Bi mujib-i khäbärī, ki där rūznāmä-i Lāhūr Pīpär därj shudä äst, qushūn-i Ämīr 'Äbdurrähmān Khān, ki bär sär-i Mängälhä räftä būd, mäghlūb vä munhäzim shudä änd. In täifä där Khurrämdärrä säkin mībäshänd, vä äz zämän-i Čängīz Khān inhä där unjähä mäskän däränd.

Die in Kalkutta erſcheinende Zeitung „Mahommedan“ (ſchreibt):

Einer Nachricht zufolge, welche in dem Blatte „Lahore Paper“ abgedruckt worden iſt, ſind die Truppen des Emirs Abdurrahman Khan, welche gegen die Mangals ausgezogen waren, beſiegt und zurückgeſchlagen worden. Der erwähnte Stamm iſt in Khurrämdärrä anſäſſig. Dieſelben haben ſeit der Zeit Dſchingis Khans in jener Gegend ihren Wohnſitz.

Miqdär-i čāī, ki äz Čīn vä Jāpän bi Inglistän där muddät-i sih mäh naql shudä äst, muäzī-i säd u sī u häft mīlīūn vä čähär säd u shäst u čähär häzär vä bīst u čähär „librä“ būdä äst, ki bi hisäb där ämädä äst. (Librä täkhmīnän näväd u pänj misqāl äst).

Die Menge des Thees, welcher aus China und Japan nach England im Zeitraume von drei Monaten importirt worden iſt, hat, ſoweit ſie verzeichnet worden iſt, 137,464,024 „Pfund“ betragen. (Das Pfund beträgt ungefähr 95 miskal.)

Käshän.

Rūz-i sihshämbä, bīst u yäkum-i shähr-i Räbī' ässänī där Käshän äbr shudä vä bärf-i shädīd-i kämilī bärīdä äst, čunun ki där un rūz u shäb, äz qärärī ki khäbär räsīd, qärīb bi nīm zär' bärf bär zämīn nishästä būdä äst.

Kaſchan.

Dienſtag den 21. des Monats Räbi'ässani haben ſich in Kaſchan Wolken gebildet, und ein heftiger bedeutender Schneefall hat ſtattgefunden, ſo daß an jenem Tage und in jener Nacht, zufolge der darüber eingelaufenen Nachricht, ungefähr ein halb Meter Schnee auf dem Boden gelegen hat.

Digitized by Google

Mähdī-i Sūdānī.

Prūfīsär Vāmbärī, yäkī äz dānishmändän vä 'ulämä-i Ürūpā, där khusūs-i Mähdī-i Sūdānī mīnävīsäd, ki: čun in mähdī äz qoum-i Qureish nīst, päs ū čigūnä mähdī-i mon'ūd tävānäd būd? zīräki mähdī-i mon'ūd äz qäbīlä-i Qureish khähäd būd, vä ähl-i Islämrä i'tiqäd bär in äst, ki čun mähdī-i mon'ūd där in 'äläm zuhūr khähäd färmūd, mu'jizät-i bisyär äz un Häzrät zähir khähäd, vä 'ajäib u ghäräib-i bīshumär bi vuqū' khähäd ämäd. Hänüz äftäb äz täräf-i maghrib tulū' nä kärdä äst, päs in mähdī mähdī-i mon'ūd nīst vä durūghī äst.

Der Mahdi des Sudans.

Professor Vambery, einer der Gelehrten und Vertreter der Wissenschaft von Europa, schreibt in Bezug auf den Mahdi des Sudans: Da dieser Mahdi nicht aus dem Stamme der Kureischiten ist, wie kann er der verheißene Prophet sein? denn der verheißene Prophet wird aus dem Stamme der Kureischiten sein, und die Muhammedaner glauben, daß, zur Zeit wo der verheißene Prophet in dieser Welt zu erscheinen geruhen wird, viele Wunderwerke von Seiner Heiligkeit ausgehen, und unzählige Zeichen und Wunder sich ereignen werden. Bis jetzt ist die Sonne noch nicht im Westen aufgegangen, demnach ist dieser Mahdi nicht der verheißene Prophet, sondern ein Schwindler.

Äz Misr.

Khäbär mīdihänd, ki Jänärāl Hiks bä Mähdī-i durūghī sih rūz jäng kärdä, sipäh-i ū kullän tälāf shudä, ghеir äz yäk näfär, ki firär kärdä äst.

Aus Aegypten.

Man berichtet, daß General Hicks mit dem Falschen Propheten drei Tage gekämpft hat, und daß seine Truppen gänzlich zu Grunde gegangen sind, bis auf einen Mann, der entflohen ist.

Khäbär mīdihänd, ki Mähdī täkhmīnän där in jäng sihsäd häzär näfär hämrāh däshtä, bä 'äsäkir-i Jänärāl Hiks bīsh äz yäk häzär u pänjäh näfär nä būdä äst, vä där mīän-i unhä däh näfär sähibmänsäb-i inglīs nīz bīshtär nä būdä äst.

Man berichtet, daß der Mahdi in dieser Schlacht ungefähr 300,000 Mann bei sich gehabt, und daß die Soldaten des General Hicks nicht mehr als 1050 Mann gewesen sind, und daß sich unter diesen nicht mehr als zehn englische Offiziere befunden haben.

Digitized by Google

Du häzār näfär sävarä där taht-i hukm-i Bākär Pāshā bi tärāf-i shähr-i Sävākim räftä änd, ki bā Mähdävīan jäng kunänd.

2000 Mann Reiterei sind unter dem Oberbefehl Baker Paschas in der Richtung der Stadt Suakim abgegangen, um die Mahdisten zu bekämpfen.

Äz Qāhirä.

Äkhbār-i digär, ki där khusūs-i shikäst-i äfvāj u 'äsäkir-i Misrīyä räsīdä äst, zähir mīdärād, ki qushūn-i Misrīyä bā Hiks Pāshā däh häzär u punsäd näfär būdä äst, vä däh näfär sähibmänsäbān-i inglīsī nīz hämrāh-i ū būdä; vakhtī, ki äs-häb-i Mähdī bi unhā hämlä mīäväränd, qushūn-i Hiks Pāshā qäl'ä bästä, vä bä'd äz jäng-i zīäd där rūz-i siyum qäl'ä shikästä vä tämäm-i qushūn-i Misrīyä maqtūl shudä änd.

Hukūmät-i Misrīyä hukm kärdä äst, ki mā bäqī-i qushūn-i mämürä-i Sūdän där shähr-i Khartūm jäm' shävänd.

Aus Kairo.

Eine andere Nachricht, welche bezüglich der Niederlage der ägyptischen Regimenter und Soldaten eingetroffen ist, meldet, daß das ägyptische Heer bei Hicks Pascha 10500 Mann betragen hat; und daß zehn englische Offiziere ebenfalls bei ihm gewesen sind. Zur Zeit wo die Anhänger des Mahdi sie angriffen, hätten die Truppen Hicks Paschas sich verschanzt; nach langem Kampfe sei die Verschanzung am dritten Tage erstürmt und das ganze ägyptische Heer umgebracht worden.

Die ägyptische Regierung hat angeordnet, daß die Ueberreste des im Sudan stehenden Heeres sich nach Khartum zusammenziehen sollen.

Äz rūznämä-i Sän Jīms Būjät.

Där shähr-i Dählī mīän-i Hindūän vä Musulmänän nizä'ī-i sakht bär pä shudä, vä in nizä' där äsnä-i 'īd-i qurbän väqi' gärdīdä äst. Mänshä-i in munäzä'ä gävī būdä, ki Musulmänän mīkhästä änd unrä qurbänī kunänd vä sär biburänd. Hunūd iddi'ä mīnämūdä änd, ki in gäv mūtä'allaq bi yäkī äz butkhänähä-st vä bi jihät-i in, ki Musulmänän däst äz un

Aus der Zeitung Saint James' Budget.

In der Stadt Delhi sind zwischen Hindus und Muhammedanern schlimme Reibereien ausgebrochen. Diese Reibereien sind während des Opferfestes (der Muhammedaner) erfolgt. Die Veranlassung zu diesem Streite hat eine Kuh gegeben, welche die Muhammedaner opfern und ihr den Kopf abschneiden wollten. Die Hindus erhoben Anspruch auf dieselbe, indem sie sagten: Diese Kuh gehört zu

Digitized by Google

gāv bārdārānd, Hindūhā hāzār rūpīā mīdādā ānd, vālīkān Musulmānān qabūl nā kārdā ānd, vā bi in vāsitā nizā' dār giriftā. Bil ākhirā dārūghā vā pūlīshā rāsīdā, tārāfeinrā āz munāzā'ā mān' nāmūdā ānd. Dār in hādisā čāndin nāfār āz Musulmān vā Hindū zakhmhā-i sakht bārdāshtā ānd-

einem der Götzentempel, und damit die Muhammedaner ihre Hände von der Kuh aufhöben, boten die Hindus 1000 Rupien.*) Die Muhammedaner jedoch nahmen dies nicht an, und hieraus entstand der Streit. Schließlich langte der Polizeimeister mit Polizisten an und verhinderte beide Theile am Streite. Bei diesem Vorfalle haben einige Muhammedaner und Hindus schwere Verletzungen davongetragen.

Āgrā.

Āz qārārī, ki māzkūr mīshāvād, dār āvvāl-i māh-i fourīā dār Āgrā 'āsākir-i inglīsī mujtāmi' shudā, māshq-i nizāmī-i buzurgī-i mā'mūl khāhānd dāsht, vā bisyārī āz āfvāj u sipāhīān-i bālād-i Bāngālā nīz dār unjā hāzir khāhānd shud.

Agra.

Wie verlautet, werden am ersten des kommenden Monats in Agra sich die englischen Soldaten sammeln und das übliche große Mannöver der regelmäßigen Truppen abhalten. Auch wird sich eine große Anzahl der Regimenter und Soldaten der Provinz Bengalen daselbst einfinden.

Kurdistān.

Dār sāl-i guzāshtā yāk nāfār dukhtār āz Nāsārā bi shārāf-i Islām mushārrāf shudā, vā shākhsī āz Musulmānān ūrā bi nikāh dār āvurdā būdā āst. Čānd rūz qabl burādār-i in shakhs-i Musulmān, ki duktār-i Nāsārārā mānkūhā-i khud nāmūdā, bi khānā-i shakhs-i Nāsārāī, ki āz kāsān vā sāhib-i dukhtār būdā, mīrāvād.

Kurdistan.

Im vergangenen Jahre ist ein christliches Mädchen mit der Auszeichnung des Islam beehrt worden, und ein Muhammedaner hatte sie geheirathet. Vor einigen Tagen (nun) geht der Bruder dieses Muhammedaners, welcher das christliche Mädchen zu seiner Ehegattin gemacht hatte, nach dem Hause eines Christen, welcher zu den

---

*) Nominell 2000 Mk.

Digitized by Google

Shakhs-i Näsārā čīzī bi ism-i shärbät bi ū mīdihäd. Un shakhs bä'd äz khurdän-i un shärbät mädhūsh mīshäväd. Där hälät-i bīhūshī äz sāq-i pā tā sīnä ūrā dāgh mīkunänd vä där hämun hälät-i bīhūshī ūrā bi tävässut-i baqqālī bīrun burdä, bi käsän-äsh mīsipäränd. Bä'd äz bi hūsh ämädän, ki shärh-i häl-i khud ilqā mīkunäd, bi ghäräz-i hukūmät mīsipūränd. Shakhs-i Näsārārā hāzir nämūdä äknūn mäshghūl-i guftugū vä tähqīq änd.

Shakhs-i mäjrūh-i mäzkūr mushrif bi mont äst.

Verwandten und Angehörigen des Mädchens gehörte. Der Christ giebt ihm etwas als Scherbet zu trinken. Jener wird nach dem Genusse jenes Scherbets besinnungslos. Im Zustande der Bewußtlosigkeit wird er vom Schenkel bis zur Brust zerbläut und in diesem bewußtlosen Zustande mit Hülfe eines Krämers hinausgetragen und seinen Angehörigen übergeben. Nachdem er wieder zu sich gekommen und das, was mit ihm vorgegangen, den Seinigen mitgetheilt hat, übergeben sie die Sache der Regierung. Man hat den Christen vorgeladen und ist augenblicklich mit dem Verhör und der Feststellung des Thatbestandes beschäftigt.

Der erwähnte verwundete Mann ist dem Tode nahe.

Kurdistān.

Äz qärärī, ki mäzkūr shud Duktär dä Färnū, ki čänd rūz qäbl äz in vārid-i Kurdistān shudä, vä äz jumlä-i seiyähän äst, där kühhä-i Kurdistān mä'dän-i zughäl-i sängī peidä kärdä äst, välīkän bi jihät-i tärākum-i bärf nä tävänistä äst, ki bärāi imtihän bi shähr bīäväräd vä imtihän kunäd.

Kurdistan.

Wie verlautet, hat Dr. de Fernau, welcher vor einigen Tagen in Kurdistan eingetroffen ist, und welcher zu den Reisenden gehört, in den Gebirgen von Kurdistan ein Steinkohlenlager entdeckt, doch hat er wegen der Anhäufung des Schnees keine (Kohle) zur Untersuchung in die Stadt bringen und daselbst untersuchen können.

Qäsr.

Imsāl bārānhā-i bivakht vä näfi' kāmilän bārīdä äst, vä där in čänd rūz nīz mībārīdä, māyä-i itmīnän vä khurrämī-i ri'äyä gärdīdä. Äz qärär-i

Kasr.

Heuer sind rechtzeitige und günstige Regengüsse in ausreichender Menge gefallen, und auch in diesen Tagen hat es geregnet, ein Anlaß zur Beruhigung und

Digitized by Google

taqrīr-i khud-i ri'āyā-i Qāsr, hīč sālī bi in khūbī vā zīādī dār unjā zārā'āt nāmīshudā āst.

Freude der Unterthanen. Nach eigener Angabe der Bewohner von Kasr hat daselbst noch in keinem Jahre so guter und so reichlicher Feldbau stattgefunden.

Qīmāt-i ājnās āz in qārār āst:

Die Preise der Lebensmittel sind die folgenden:

Gändum khārvārī sih tumān vā sih hāzār dīnār

Weizen die Eselslast*) 3 Tuman und 3000 Dinar*)

jou khārvārī bist u pānj hāzār dīnār

Gerste die Eselslast 25000 Dinar

kāh khārvārī yāk tumān

Stroh die Eselslast 1 Tuman

roughān yāk mān hāsht hāzār dīnār

Oel 1 Mān 8000 Dinar

birinj yāk mān yāk hāzār u punsād dīnār

Reis 1 Mān 1500 Dinar

gūsht du hāzār dīnār

Fleisch 2000 Dinar.

Aus den Tagebüchern des Shah.

Beschreibung der Eisenbahn.**)

Kāläskähā-i rāh-i āhān āz kāläskähā-i makhsūs-i Impārātūr būd, bisyār khūb vā vāsi' vā muzeiyān; vā utāqhā-i mutā'āddād āz sufräkhānä vā khābgāh vā utāq-i pāzīrāī hämä muzeiyān bi čirāgh vā mīz vā sändälī vā takht vā nīm-takht. Käläskähā hämä bi häm väsl būd, tourī-ki bi jämī'-i käläskähā mīshud räft u ämäd. Äshkhāsī-ki där käshtī-i „Qustāntīn" bā mā būdänd, där käläskä-i mā nishästä vä shāhzādägān vä säirīn bā yāk

Die Wagen der Eisenbahn gehörten zu den besonderen Wagen des Kaisers (von Rußland) und sind sehr gut und geräumig und verziert; und die zahlreichen Gemächer, wie Speisezimmer, Schlafzimmer und Empfangszimmer sind alle ausgerüstet mit Lanzen, Tischen, Stühlen, Sophas und Sesseln. Die Wagen waren alle mit einander verbunden, so daß man in sämmtlichen Wagen ein- und ausgehen konnte. Die Personen, welche in dem Schiffe „Konstantin" mit Uns waren, saßen in Unserm

*) Vgl. die persischen Maße und das persische Geld auf S. 75.

**) Dieses, ebenso wie die folgenden Stücke sind dem Tagebuche entnommen, welches der Shah während seiner ersten Reise nach Europa im Jahre 1873 niedergeschrieben und dann in Teheran veröffentlicht hat.

Digitized by Google

dästä-i käläskä-i digär äz ʾäqäb mīämädänd. Ävväl märtäbäī-st ki bi käläskä-i bukhär mīnishīnīm. Bisyār khūb vä rähät äst. Sāʾätī pänj färsäng räh mīräväd.

Wagen und die Prinzen und die Uebrigen kamen mit einem andern Zuge Wagen hinter Uns her. Es ist das erste Mal, daß Wir im Dampfwagen sitzen. Es ist sehr schön und bequem. In der Stunde legt er fünf Parasangen (= 30 Kilom.) zurück.

Die Newa.

Rūdkhänä-i Näwä äz sämt-i shämäl-i Pätär bi täräf-i mäbein-i junūb vä mäshriq järī vä kheilī rūdkhänä-i ʾäzīmī-st. Käshtī-i bukhär-i buzurg där un kär mīkunänd. Här rūz pärčähä-i yakh-i zīäd, mänänd-i kūh äz shämäl mīräd, ki bisyār säf u khūb misl-i yakh-i Tūčäl-i Älburz äst. Mīgüyänd äb-i Näwä sälim nīst. Impärätūr häm märä äz khurdän-i un mänʾ mīkärd. Yäk täräf-i rūdkhänä ʾimärätī-st ki mänzil-i mä-st vä täräf-i muqäbil qälʾä-i kuhnäī-st ki där ayyäm-i Pätär Käbīr säkhtä änd. Kälīsäī där väsät-i qälʾä äst; mänärä vä mīl-i buländī äz tilä däräd, vä mäqbärä-i sälätīn-i Rūs där un jä-st. Zärräbkhänä i doulätī häm där qälʾä äst. — Kūčähä-i Pätärburgh bä gäz roushän mīshäväd.

Der Fluß Newa fließt vom Norden von Petersburg in südöstlicher Richtung und ist ein sehr bedeutender Fluß. Große Dampfschiffe fahren darauf. Alle Tage bringt er (der Fluß) viele Stücke Eis, wie Berge, vom Norden her, welche sehr klar und schön sind, wie das Eis des Tūčäl im Älburz. Man sagt, das Wasser der Newa sei nicht gesund. Der Kaiser hat Uns auch vor dem Genuß desselben gewarnt. Auf der einen Seite des Flusses ist ein Gebäude, welches unser Absteigequartier ist, und auf der gegenüberliegenden Seite liegt ein altes Fort, welches man in den Tagen Peters des Großen gebaut hat. Eine Kirche liegt mitten in dem Fort; sie hat einen hohen Thurm und Dachreiter aus Gold, und die Grabstätte der Kaiser von Rußland ist dort. Die kaiserliche Münze ist auch in dem Fort. — Die Straßen von Petersburg werden mit Gas erleuchtet.

Fahrt von der russischen Grenze nach Königberg.

Där in särhädd väzʾ-i hämä čīz äz ädäm vä zän vä käläskä vä khurākī vä gheirä täghyīr

An der Grenze veränderte sich das Aeußere aller Dinge: der Männer, Frauen, Wagen, der Speisen u.s.w.

Digitized by Google

kärd: Abādī-i khāk-i Prūs āz Rūslā bīshtär äst. Här či nigāh mīkärdäm dīh, khānä, ädäm, äsp, mädīān, gāv, gūsfänd, čämän zärä'ät, äb, gulhā älvän būd. Äz rūdkhänä-i zīädī guzäshtīm. Abādīhā bisyär pākīzä äz dūr u näzdīk peidā būd tā räsīdīm bi yäk istäsyūn, īstädīm. Sädr-i ä'zäm bi käläskä-i mā ämäd; tälägräfcī-i Prūs tälägräf-i zīädī äz Tährän däd. Khundä shud, älhamdu lillāh äkhbär-i khūb däsht. Bäz bi räh uftädim.

Čun käläskä-i bukhär bisyär tund mīräft, äz särhädd-i Rūs du sä'ät u nīm käshīd, tā räsīdīm bi shähr-i Kunigsbärg ki yäkī äz shährhä-i Prūs vä bi Däryä-i Bältik bisyär näzdīk äst. Rūdkhänä-i 'äzīmī äz väsät-i in shähr mīguzäräd, ki ismäsh Präjäl äst. Käshtī-i bukhär-i tijärätī äz däryä tā väsät-i shähr mīäyäd vä mīräväd. Shähr-i kūcikī-st amınä qäshäng. Jäm'īät-äsh näväd u pänj häzär näfär äst.

Zärä'ätī ki ism-äsh „räp" äst där sährähä-i khāk-i Prūs imrūz dīdä shud, ki gul-i zärd-i bisyär khush-rängī däsht. Bärāi roughän-äsh mīkäränd, ki bi jihät-i cärb kärdän i älät-i mäshīn-i räh-i ähän vä gheirä kheilī bi kär mīräväd. Bisyär käshtä būdänd, vä säfä-i zīädī bi sährähä dädä bud. Täbī'ätän

Der Anbau und die Bevölkerung des preußischen Bodens ist stärker als in Rußland. Alles, was Ich erblickte, Dörfer, Häuser, Menschen, Pferde, Stuten, Rinder, Schafe, Wiesen, Saatfelder, Gewässer und Blumen war anders. Wir kamen über viele Flüsse. Sehr sauber bestellte Felder waren von fern und nah sichtbar, bis Wir an eine Station gelangten. Der Premierminister kam an Meinen Wagen; ein preußischer Telegraphenbeamter gab Mir viele Telegramme aus Teheran. Sie wurden gelesen, Gott sei Dank enthielten sie gute Nachrichten. Wir brachen wieder auf.

Da der Dampfwagen sehr schnell lief, vergingen nur $2^1/_2$ Stunde von der russischen Grenze, bis Wir zu der Stadt Königsberg gelangten, welche eine von den Städten Preußens ist und sehr nahe am Baltischen Meere liegt. Ein bedeutender Fluß fließt durch die Mitte dieser Stadt, dessen Name Pregel ist. Handelsdampfer kommen und gehen aus dem Meere bis in die Mitte der Stadt. Es ist eine kleine Stadt, aber eine hübsche. Ihre Einwohnerzahl beträgt 95000 Personen.

Eine Feldfrucht, deren Name „räp" (Raps) ist, wurde heute auf dem Lande des preußischen Bodens gesehen, welche eine sehr schönfarbige gelbe Blume hatte. Man baut sie wegen des Öles an, welches zum Einfetten der Maschinentheile der Eisenbahn u. s. w. zu statten kommt. Sie hatten sehr viel davon angebaut, und sie verleiht den Feldern eine große

Digitized by Google

tämām-i sährā čämän äst vä jängälhā-i särv u käj, ammā där khāk-i Prūs bisyār äz khāk-i Rūs käm äst.

Khälāsä vārid-i gār shudīm. Sāhibmānsäb vä särbāz-i zīādī būdänd.

Hämä jävānhā-i bisyār khūb, kulāh-i khud bär sär, libāshā-i khūb där tän, kheilī qushūn-i khūbī būdänd. — Mämlikät-i Prūs hämä qushūn äst. — Mūzīkānčīān-i injā, misl-i äfvāj-i Tährān, hämä bälābān vä nei däränd, ammā där Rūs in qism-i nei nä būd. Märd u zän ilā gheir än nihāyät hämä jā där du täräf-i räh säff käshīdä būdänd. Män sävär-i käläskä-i rūbāzī shudä rändäm. Ätfäl-i zīādī dour-i käläskä midävīdänd; yäk hängämä-i ghärībī būd. Kūčä-i tūlänī tei shud. Khänähā hämä sih, čähär täbäqä vä kūčik u täng äst. Bi 'imärät-i doulätī-i qädīm, ki punsäd säl äst binā shudä, räsīdä, där 'imärät pīädä shudä, äz pällä-i zīädī bälä räftīm. 'imärät-i kuhnä äst. Hämägī-i hämrähän häm äz shähzädägän vä 'ämälä-i khälvät vä gheirä ämädänd. Čun ähl-i in shähr här gäz Irānī nä dīdä būdänd, äz mulāqät-i mä kheilī mutä'äjjib būdänd. Ism-i käkim-i shähr Vīväklär äst. Käläskähä-i in shähr vä äsphä-i käläskähä bi zīädī vä khūbī-i käläskähä-i Rūs vä äsphä-i unjä nīst.

Schönheit. Von Natur besteht die ganze Ebene aus Wiesenland und Wäldern von Tannen und Kiefern, aber auf preußischem Boden weit weniger als auf russischem Boden.

Schließlich kamen Wir auf dem Bahnhofe an. Offiziere und Soldaten waren viele da.

Alle waren sie sehr tüchtige junge Männer und mit dem Helm auf dem Kopfe und schöner Uniform am Leibe waren sie eine ansehnliche Truppe. — Das ganze Königreich Preußen ist Militär. — Die hiesigen Musiker haben wie die Teheraner Regimenter alle Trommeln und Pfeifen, aber in Rußland gab es diese Art Pfeifen nicht. Männer und Frauen hatten bis in's Unendliche überall zu beiden Seiten des Weges Spalier gebildet. Ich stieg in einen offenen Wagen und fuhr ab. Viele Kinder liefen um den Wagen her; es war ein seltsames Toben. Eine lange Straße wurde durchfahren. Die Häuser sind alle drei- oder vierstöckig und klein und eng. An einem alten königlichen Schlosse, welches vor 500 Jahren erbaut worden ist, angekommen, stiegen Wir in dem Schlosse ab und gingen viele Stufen hinauf. Es ist ein altes Gebäude. Die Gesammtheit meiner Reisegefährten, Prinzen, Hofbeamte u. A. kamen auch (dort hin). Da die Leute dieser Stadt schlechterdings noch keinen Perser gesehen hatten, waren sie über Unsern Besuch höchst erstaunt. Der Name des Gouverneurs der Stadt ist Vivekler. Die Wagen dieser Stadt und die

Digitized by Google

Kābūtär-i bāzīkun-i dumsīāh vä gheirä, äbābīl-i sīāh, läqläq vä qälāgh-i äbläq där in vilāyät zīād dīdä shud. Äsyä-i bādī häm bisyār äst.

Khälāsä shäbrä čänd dästä mūzīkānčī, zīr-i'imārätīstādä, bisyār zädänd, yä'nī täbl-i shäbrä mīzädänd. Ähäng-i sheipūrhä-i mūzīkän vä väz'-i unhä kheilī khūb būd. Täbl-i buzurg-i särbäzīrä häm bi yäk säg-i buzurgī bästä būdänd. Zīr-i täbl 'ärrädä būd, ki säg mīkäshīd.

Wagenpferde ſind nicht an Menge und Güte den Wagen Rußlands und den dortigen Pferden gleich.

Schwarzſchwänzige Tümmlertauben u. ſ. w., ſchwarze Mauerſchwalben, Störche, Elſtern wurden in dieſem Lande vielfach geſehen. Windmühlen giebt es auch viele.

Schließlich am Abend ſtellten ſich einige Abtheilungen Muſiker unten am Schloſſe auf und ſpielten lange, d. h. ſie ſchlugen den Zapfenſtreich. Der Klang der Trompeten der Muſiker und deren Haltung war vortrefflich. Auch hatten ſie eine große Militärtrommel an einen großen Hund gebunden. Unter der Trommel war eine Karre, welche der Hund zog.

Ankunft in Berlin (1873).

Bi ābādī-i ätrāf-i shähr räsīdīm. Käläskä-i iäh-i ähänrä gähī rū-i pul, gähī bälä, gähī päin mīburdänd, gähī bär mīgärdändänd misl-i äspī, ki dähänä-i un däst-i ädäm bäshäd. Kheilī jä-i tä'äjjub būd; vä räh-i ähän bisyär där här-täräf käshīdä äst; vägün vä lükümütīv zīädä äz hädd där räh dīdä shud. Käläskä-i bukhär i zīädī imrūz bä mä tälāqī kärd.

Khälāsä värid-i gär shudä, pīadä shudīm.

Wir gelangten in das ſtark bebaute Land der Umgebung der Stadt. Den Eiſenbahnzug führte man bald über eine Brücke, bald nach oben, bald nach unten, bald wendete man ihn um wie ein Pferd, deſſen Zügel in der Hand eines Menſchen iſt. Dies war (für Mich) eine Veranlaſſung zu großem Staunen; auch hatte man Schienenwege in großer Menge in jeder Richtung gezogen; Waggons und Locomotiven wurden unbegrenzt viele unterwegs geſehen. Eiſenbahnzüge begegneten Uns heute maſſenweiſe.

Endlich am Bahnhofe angelangt, ſtiegen Wir aus.

Digitized by Google

A'lāhäzrät Impärātūr-i Älmān Gīyūm*) vä Nävvāb Välī'ähd, pisär-i īshān, vä Nävvāb Prins Shārl, burādär-i īshān, vä Frädärīk Shārl, pisär-i burādär-i Impärātur, ki fatih-i Mätz äst, vä shāhzādähā-i digär äz khānvādä-i sāltānät, misl-i Prins Hūhänzūlärn, ki jävānäkī-st, vä jäng-i Älmān u Färānsä där sär-i hämin shāhzādä shud, ki Färānsävīān rāzī nä būdänd pādishāh-i Ispānyūl shäväd, Prins Bīzmārk väzīr-i mäshhūr-i mä'rūf-i doulät-i Älmān vä Mārshāl Rūn, väzīr-i jäng vä sädr-i ä'zām-i Prūs vä jänärāl Mūrk, ki hālā mārshāl vä sipāhsālär vä bisyār mä'rūf u mäshhūr äst, bā sā'ir-i jänärālhā vä sāhibmänsäbān vä fouj-i khāssä, mūzīkānčī, sävārä, nizām vä gheirä vä jäm'īät ziādä äz hädd hämä sär-i rāh-i āhän būdänd, päzīrāī-i bisyār khūb kärdänd.

Däst-i a'lāhäzrät Impärātūrrā giriftä, sävār-i kāläskä-i rūbāzī shudä, äz kūčä-i väsī'ī, ki tärāfein-i un hämä äz dirakhthā-i kuhän vä gulsäfīd khushä bästä, vä hämä jā sängfärsh vā väsī' vä ätrāf hämä khānä būd, guzäshtīm.

Seine Majestät der deutsche Kaiser Wilhelm und Seine kaiserliche Hoheit der Kronprinz, höchst dessen Sohn, Seine Königliche Hoheit Prinz Karl, höchstdesselben Bruder, und Friedrich Karl, der Brudersohn des Kaisers, welcher der Sieger von Metz ist, und andere Prinzen aus der kaiserlichen Familie, wie Prinz Hohenzollern, welcher ein ganz junger Mann ist, und um eben dessenwillen der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich entstanden ist, indem die Franzosen nicht damit einverstanden waren, daß er König von Spanien würde, Fürst Bismarck, der berühmte und bekannte Kanzler des deutschen Reiches, und Marschall Roon, der Kriegsminister und Premierminister von Preußen, und General Moltke, welcher augenblicklich Marschall und Oberbefehlshaber und sehr berühmt ist, mit anderen Generälen und Offizieren und Gardisten, Musikern, Reiterei, Infanterie u. s. w. und einer unbegrenzten Volksmenge waren Alle am Bahnhofe und bereiteten Mir einen sehr schönen Empfang.

Nachdem Ich den Arm Sr. Majestät des Kaisers ergriffen hatte, stieg Ich in einen offenen Wagen und kam durch eine weite Straße, welche zu beiden Seiten mit alten und weiß blühenden Bäumen eingefaßt und überall gepflastert und geräumig und ringsherum ganz von Häusern umgeben war.

*) Gīyūm Guillaume; die meisten europäischen Namen werden in französischer Form in die Persische Sprache aufgenommen.

Digitized by Google

Jām'īāt-i zīādī būd, hūrā mīkāshīdānd. Mān hām bi hāmā tā'āruf mīkārdām.

Bā Impārātūr bi zābān-i Fārānsā hārf mīzādām, tā bi jāī rāsīdīm dārvāzāmānānd. Dirakhthā tāmām shud; kūčā-i vāsī'ī būd, tārāfein 'imārāt-i 'ālī-i čānd mārtābā. Yāk sutūnī dīdā shud, ki tāzā bi yādgār-i fāth-i Fārānsā mīsāzānd, vā hānūz nātāmām āst.

Yāk sūrāt-i Frādārīk Āvvāl, yā'nī Frādārīk Buzurg, ki bā mufārrigh rīkhtā ānd, sār-i rāh būd.

Āz Ūnīvārsītā guzāshtīm. Mādrāsā-i bisyār 'ālī-st, du hāzār nāfār shāgird dār unjā tāhsīl mīkunānd.

Āz Ārsānāl, ki tārāf-i čāp būd, vā dāst-i rāst āz 'imārāt-i makhsūs-i Impārātūr, ki āz zāmān-i vālī'āhdī tā bi hāl hāmun jā mīnishīnād, vā bā'd āz khānā-i Vālī'āhd guzāshtā rāsīdīm bi meidānī, ki du houz dāsht, vā āz hār yāk fāvvārā-i buländī mījāst.

Dāst-i rāst qāsr-i sāltānātī āst, ki bārāi mā mu'eiyān kārdā būdānd. Tā dām-i qāsr jām'īāt būd. Pīādā shudīm. Sārbāzān-i qādīmī bā libās-hā-i khūb, ki qārāvul-i 'imārāt būdānd, tūi utāqhā; qārāvulān, āz sāvārā, ki jāvānhā-i bisyār khūb-i khushgil-i khushlibās būdānd, dām-i dārhā bā pīshkhidmātān vā gheirā hāmā īstādā būdānd.

Es war eine außerordentliche Menschenmenge, welche Hurrah riefen. Auch Ich erwiederte Allen den Gruß.

Wir unterhielten Uns mit dem Kaiser auf Französisch, bis Wir an einen thoähnlichen Ort gelangten. Die Bäume waren hier zu Ende; und eine weite Straße kam. Zu beiden Seiten waren hohe mehrstöckige Gebäude. Es wurde eine Säule gesehen, welche man neuerlich zur Erinnerung an den Sieg über Frankreich baut und welche noch nicht vollendet ist.

Eine Bildsäule Friedrichs des Ersten, d. h. Friedrichs des Großen, welche man aus Erz gegossen hat, war auf dem Wege.

Wir kamen an der Universität vorbei. Sie ist eine sehr hohe Schule, zweitausend Schüler studiren dort.

Wir kamen an dem Zeughause, welches zur Linken lag, und zur Rechten an dem Privatpalaste des Kaisers, in welchem er seit seiner Kronprinzenzeit bis jetzt wohnt, dann an dem Hause des Kronprinzen vorbei und gelangten an einen freien Platz, welcher zwei Springbrunnen hatte, und aus jedem derselben sprang ein hoher Wasserstrahl.

Zur Rechten ist das kaiserliche Schloß, welches für Mich ausersehen war. Das Gedränge reichte bis unmittelbar an das Schloß. Wir stiegen aus. Alterthümliche Soldaten in schöner Uniform, welche die Schloßwache bildeten und im Schlosse Posten von Kavalleristen, die sehr schöne und wohlansehnliche schöngekleidete Jünglinge waren, waren zugleich mit Lakaien u. s. w. an den Thüren aufgestellt.

Digitized by Google

Äz pällähā bālā räftīm. Väsät-i meidān-i jilou-i 'imārät bāghčähā-i bisyār qāshäng äst, ki äqsām-i gulhā äz yās-i Shīrvānī vä gheirä kāshtä änd. Du mujässämä-i äsp häm, ki dähänä-i här yäk däst-i ädämī äst, äz čūdän rīkhtä änd.

Impärātūr hämä utāqhārā bi mā nishān dädänd. Pärdähā vä äshkāl-i khūb där in 'imārät būd.

Män sädr-i ä'zäm vä shähzädähā vä gheirärā mu'ärräfī kärdäm, vä Impärātūr häm sär-i räh-i āhän shähzädägän vä noukärhā-i khud-i-shänrā mu-'ärräfī kärdä būdänd.

Bä'd bā īshān bi utāq-i khälvät räftä, qadrī suhbät kärdīm; sädr-i ä'zäm būd.

Impärātūr ki räftänd, bä'd äz daqīqä mā bāz sävär-i kāläskä shudä, räftīm khänä-i īshān. Tā pā-i pällä istiqbāl kärdänd. Räftīm, nishästīm, suhbät shud. Bä'd äz čänd daqīqä murājä'ät kärdīm.

Impärātūr häftäd u shish säl däränd, burädär-i īshān häftäd u sih säl, ammä här du där kämäl-i bunyä vä qūvät häständ. Prins Bīzmärk pänjäh u häsht säl, Märshäl Mulk häftäd u pänj säl, Näv-väb Välī'ähd čihäl u du säl däränd.

Khäläsä shäbrä jäī nä räftīm.

Shähr-i Bärlin bä čirägh-i gäz roushän äst. Čirägh-i injä bīsh äz Pätär äst.

Wir stiegen die Treppe hinauf. In der Mitte des freien Platzes vor dem Schlosse sind sehr hübsche Gärtchen, in welchen allerhand Blumen, Flieder u. dergl. angepflanzt sind. Auch haben sie zwei Standbilder von Pferden, deren Zügel in der Hand je eines Mannes ist, aus Erz gegossen.

Der Kaiser zeigte Uns alle Zimmer. Schöne Bilder und Statuen waren in dem Schlosse.

Ich stellte den Premierminister, die Prinzen und die Anderen vor, und der Kaiser hatte ebenfalls am Bahnhofe seine Prinzen und Diener vorgestellt.

Hierauf zog Ich Mich mit ihm in ein besonderes Zimmer zurück und unterhielt Mich etwas. Der Premierminister war zugegen.

Als der Kaiser gegangen war, nach einer Minute, bestiegen Wir wiederum einen Wagen und fuhren nach seinem Hause. Bis zum Fuße der Treppe kam er Uns entgegen. Wir gingen, Wir setzten Uns, es erfolgte ein Gespräch. Nach einigen Minuten kehrten Wir zurück.

Der Kaiser ist sechsundsiebzig Jahre alt, sein Bruder dreiundsiebzig Jahre, aber alle Beide sind im Besitz voller Kraft und Stärke. Fürst Bismarck ist achtundfünfzig Jahre alt, Marschall Moltke fünfundsiebzig, der Kronprinz zweiundvierzig.

Schließlich am Abend gingen Wir nirgends mehr hin.

Die Stadt Berlin ist mit Gas beleuchtet. Die Lampen sind hier zahlreicher als in Petersburg.

Digitized by Google

Muqābil-i 'imārāt-i mā, untäräf-i meidān 'imārāt-i Mūzä-i Bärlin äst; yäk täräf häm kälīsä, vä täräf-i digär 'imārāt-i jäbbäkhānä äst. Väsät-i meidān sikūī-st äz äträf pälládär vä mujässämä-i Frädärīk Käbīrrā sävärä äz čūdän rīkhtä änd.

Bi rū-i 'imārāt-i Bärlin räng-i khākistärī mālīdä änd. Qadrī shährrā äz jälvä ändākhtä äst, bär khilāf-i Pätär, ki 'imārāt bi änvā'-i ränghā mulävvän äst, — Rūdkhänä äz känär-i shähr-i Bärlin mīguzäräd, vä ism-äsh Äspärä äst. Shā'bä äz un häm äz väsät-i shähr mīguzäräd, ammā käm 'ärz vä äb-äsh häm bisyär bäd äst.

Khäläsä imrūz häshtäd färsäng-i rāhrā där yäzdäh sā'ät, bälki kämtär tei kärdīm.

Gegenüber Unserem Schlosse, jenseits des freien Platzes ist das Gebäude des Museums von Berlin; auf einer Seite ist auch eine Kirche und auf der andern Seite das Gebäude des Zeughauses. In der Mitte des Platzes ist eine Erhöhung, rings von Stufen umgeben und darauf haben sie das Standbild Friedrichs des Großen aus Erz gegossen.

Die Fronten der Gebäude Berlins haben sie aschefarbig angestrichen. Dies hat ein wenig das Ansehen der Stadt vermindert, im Gegensatz zu Petersburg, dessen Gebäude mit allerlei Farben gefärbt sind. — Ein Fluß fließt am Rande der Stadt Berlin vorbei, und sein Name ist Spree. Ein Kanal davon fließt auch durch die Mitte der Stadt, aber er ist von geringer Breite und sein Wasser ist auch sehr schlecht.

Schließlich haben Wir heute eine Entfernung von achzig Parasangen in elf Stunden, ja in noch weniger Zeit zurückgelegt.

Besuch in Potsdam.

Rūz-i pänjshämbā pänjum-i shähr-i Räbī' ässänī.

Imrūz räftim Putsdäm, ki khārij-i Bärlin äst, sävär-i käläskä shudä, äz hämun därvāzä vä kūčä ki rūz-i qabl vārid shudīm. Khīābānhā-i zīäd, dirakhthā-i qävī-i jängälī, khänähā-i khūb, jilou-i khänähā bāghčähā-i gulkārī-i bisyär khūb-i qäshäng, houzhā-i fävvärädär gärdish-i zīäd nämūdīm vä räftīm bi gär. Bi käläskä-i bukhär nishästä rändim. Nīm-

Donnerstag den 5. des Monats Räbi'ässani.

Heute fuhren Wir nach Potsdam, welches außerhalb Berlins liegt in Wagen, aus demselben Thore und der Straße, durch welche wir gestern eingezogen waren. Viele Alleen, starke Waldbäume, schöne Häuser, vor den Häusern Gärtchen mit wunderschönen und reizenden Blumenanlagen, Wasserbecken mit Springbrunnen sahen Wir vielfach unterwegs und kamen zum Bahnhofe. Wir setzten Uns in

Digitized by Google

sā'ät-i rāh tei shudä, räsīdīm bi in shähr.

Shähr-i kūčikī äst; čihäl u du häzār näfär jäm'īät dāräd, äghläb nizāmī häständ. Hākim-i shähr vä gheirä āmädänd. Pīādä shudīm. Rūdkhänä-i 'äzīmī häm dāräd, ki ism-äsh Häväl äst.

Sävār-i kāläskä-i äspī shudä, äz khānähā-i shährī vä gheirä guzäshtä, dākhil-i khīābānhā shudīm. Väz'-i khīābānhā vä bāghhā vä gheirä shäbīh bi bāghät-i Rūsīä būd. 'Imārätī, ki dāräd yäkī Putsdäm vä digär Sānsūsī äst. Här du äz binähā-i Frädärīk Käbīr äst. Mänzil-i Välī'ähd där Putsdäm äst. Bā käläskä räftīm däm-i 'imärät. Mänzil nä būdänd.

Rändīm bärāi gärdish. Äz khīābānhā-i khūb vä bāghčähā-i märghūb guzäshtīm. Bāghät-i injā jängäl-i buzurgī-st misl-i Māzändärän.

Imrūz čun rūz-i yäkshämbä äst, kull-i märdum där gärdish, vä jäm'īät-i zīädī där khīābānhā būdänd. Räsīdīm bi fävvārä-i buzurgī, ki sī zär' äb-i un mījäst. Mujässämähā-i märmär-i bisyär khūb-i kär-i qädīm dour-i bāghčähā vä houzhā zīäd būd. Khälāsä in fävvärä äz 'äjäib-i dunyä-st. Mämbä'äshrā bi äsbāb-i bukhär tä'bīä kärdä änd, ki bi zūr-i bukhär äb bälä mīräväd.

den Zug und fuhren ab. Nachdem eine halbe Stunde Wegs zurückgelegt war, gelangten Wir in diese Stadt.

Es ist eine kleine Stadt; sie hat 42,000 Einwohner. Die meisten davon sind regelmäßige Truppen. Der Gouverneur der Stadt und Andere kamen. Wir stiegen aus. Es ist auch ein bedeutender Fluß daselbst, dessen Name Havel ist.

Nachdem Wir einen mit Pferden bespannten Wagen bestiegen hatten, und an Stadthäusern vorbeigekommen waren, kamen Wir auf Alleen. Das Aussehen der Alleen, der Gärten u. s. w. hatte Ähnlichkeit mit den Gärten Rußlands. Was die Schlösser betrifft, so ist das eine Potsdam und das andere Sanssouci. Alle beide gehören zu den Gebäuden Friedrichs des Großen. Die Wohnung des Kronprinzen ist in Potsdam. Wir fuhren vor das Gebäude. Er war nicht zu Hause.

Wir fuhren spazieren. Wir kamen durch schöne Alleen und an lieblichen Gärten vorbei. Die hiesigen Parkes bilden einen großen Wald, wie den von Mazändäran.

Da es heute Sonntag ist, waren alle Leute auf den Beinen und eine große Volksmenge auf den Landstraßen. Wir kamen zu einem großen Springbrunnen, dessen Wasser dreißig Ellen hoch sprang. Sehr schöne alte Marmorstatuen waren in Menge rings um die Gartenbeete und Brunnenbecken. Kurz dieser Springbrunnen gehört zu den Wundern der Welt. Den Ursprung desselben hat man mit Dampfmaschinen in Verbindung gesetzt, so daß das Wasser durch Dampfkraft in die Höhe steigt.

Digitized by Google

Izdihām-i märdum qadrī mānī' äz tämāshā būd. — Gul-i yäs-i Shīrvānī zīād būd. Bulbul vä häzärdästän där dirakhtän mīkhundänd. Khush'ālämī dässht.

Bä'd räftīm bi khīābän-i muqābil-i in fävvärä. Intihā-i in houz-i digär būd. Fävvärä-i un häm buländ mījäst, ammā nä bi in irtifa'.

Bä'd sävär-i käläskä räftīm bi 'imärät-i Sänsūsī, dīdän-i Mälikä-i qädīm, yä'nī zän-i pädishäh-i säbiq-i Prūs, ki burädär-i Impäratūr-i hälīä būdä äst. Pīshkhidmätbäshi vä īshīkäghäsībäshī-i Mälikä vä gheirä jilou ämädänd. Räftīm bi utäq-i Mälikä; bärkhästä tä däm-i utäq ämäd. Zänī-st musinn; häftäd säl bīshtär äz 'umr-äsh mīräväd. Rū-i sändälī nishästīm, suhbät shud. Bä'd bärkhästä gäshtīm.

In 'imärät-i makhsūs-i Frädärīk Käbīr äst. Utäqī ki hämunjä murdä äst, dīdä shud. Sändälī, ki rū-i un font shudä, mīz-i tährīr, sä'ät-i mäjlisī, säir-i äsbäb-i Frädärīk hämä unjä dīdä shud. Čīzī mahz-i ihtirām rū-i sändälī ändäkhtä būdänd. 'Äqräbäk-i sä'ät bä'd äz fout där rū-i här daqīqä būdä, hämun zämän mundä äst. Guftänd vakhtī, ki Näpulyūn Ävväl in shährrä fäth kärdä, mähūt-i rū-i mīz-i Frädärīkrä pärä kärdä äst; hämun tour pärärä nigäh däshtä änd.

Das Gedränge der Menschen hinderte Uns etwas an der Betrachtung. — Es blühte viel Flieder. Nachtigallen und Singvögel sangen in den Bäumen. Es war entzückend.

Hierauf begaben Wir Uns in die dem Springbrunnen gegenüberliegende Allee. Am Ende derselben ist ein anderer Springbrunnen. Der Wasserstrahl desselben sprang auch hoch aber nicht in derselben Höhe.

Dann fuhren Wir im Wagen zum Schlosse von Sanssouci, zum Besuche der vorigen Königin, d. h. der Frau des verstorbenen Königs von Preußen, welcher der Bruder des jetzigen Kaisers gewesen ist. Der Kammerherr und der Oberhofmeister der Königin kamen Uns entgegen. Wir gingen in das Zimmer der Königin; sie erhob sich und kam bis an den Rand des Zimmers. Sie ist eine betagte Frau; über siebzig Jahre ihres Lebens sind verflossen. Wir setzten Uns auf Stühle und unterhielten Uns. Dann standen Wir auf und gingen.

Dies ist das Privatschloß Friedrichs des Großen. Das Zimmer, in welchem er gestorben ist, wurde von Uns gesehen. Der Stuhl, auf welchem er verschied, der Schreibtisch, die Zimmeruhr, die übrigen Sachen Friedrichs wurden sämmtlich daselbst gesehen. Man hatte aus Ehrfurcht etwas über den Stuhl gedeckt. Der Zeiger der Uhr ist auf derselben Minute, auf welchen er zur Zeit des Todes war, stehen geblieben. Man sagte, daß Napoleon der Erste, als er diese Stadt erobert hatte, das Tuch auf dem Schreibtische Fried-

Digitized by Google

Utāqhā-i khūb dāsht. Äz āsār-i qādīm zīād būd. Bā'd pāīn āmādīm. Mähtābī-i buländī äst. Där rū-i täpä bāghčähā-i bisyār khūb vä houzhā-i kūčik dāräd. Äz buländī mujässämähā-i khūb qärär dädä änd, ki äz dähān-i unhā āb bi houz mīrīzäd. Čāshmändāz-i in mähtābī vä buländī där 'äläm näzīr nä dāräd, vä un fävvārā-i buzurg muhāzī-i in čāshmändāz äst.

Khälāsä fävvāräh vä bāghhā vä khīābānhā-i khūb-i zīād būd. Qadrī gäshtīm, bä'd sävār-i käläskä shudä, rändīm.

Där mähallī āsyā-i khärābä dīdä shud, äz 'uhd-i Frädärīk Käbīr mundä äst vä tārīkhī däräd. Mä'lūm shud, vakhtī, ki Frädärīk khästä būd, un jārā bisäzäd, här či kärdä būd, äsyārā äz sähib-äsh bikhäräd, ki bāgh nāqis nä bäshäd, räzī nä shudä būd. Bi nishänä-i 'ädälät in äsyārā hämuntour nigäh däshtä änd.

Bā'd räftīm bi gärmkhänä vä näränjistän. Az äjurr vä shīshä vä gheirä säkhtä änd, ammā mīän-äsh nä räftīm; hämä gulhā vä dirakhthārā äz hälä bīrūn āvurdä būdänd. Jilou-i näränjistän bāghčä vä houz vä mähtäbī-st. Mujässämähā-i märmär-i bisyär khūb vä bāghčähā-i kheilī qäshäng däräd. Äz injā pällä-i zīädī-st, ki märtäbä bi märtäbä bāgh äst, bisyär khūb richs zerrissen hat; so zerrissen hat man es aufbewahrt.

Es gab da schöne Zimmer. Von historischen Überresten war viel da. Wir stiegen darauf hinunter. Es ist dort eine hohe Terrasse. Oben auf dem Hügel giebt es sehr schöne Gartenanlagen und kleine Springbrunnen. Auf der Höhe hat man schöne Figuren angebracht, aus deren Munde Wasser in ein Becken fließt. Die Aussicht von dieser Terrasse und Anhöhe hat auf der Welt nicht ihres Gleichen, und jener große Springbrunnen liegt diesem Aussichtspunkte gegenüber.

Kurz, es waren da schöne Springbrunnen und Alleen in Menge. Ein wenig gingen Wir umher, dann bestiegen Wir den Wagen und fuhren weiter.

An einem Orte wurde eine verfallene Mühle gesehen, welche aus der Zeit Friedrichs des Großen übrig geblieben ist und welche eine Geschichte hat. Ich erfuhr, daß, als Friedrich jenen Ort anlegen wollte, was er auch thun mochte, um die Mühle von ihrem Besitzer zu kaufen, damit der Garten nicht verunziert würde, jener nicht einwilligte. Als Wahrzeichen der Gerechtigkeit hat man diese Mühle ebenso in Stand erhalten.

Wir gingen hierauf in das Treibhaus und die Orangerie. Man hat sie aus Ziegeln und Glas u. dgl. gemacht, aber Wir gingen nicht hinein; alle Blumen und Bäume hatte man bereits herausgebracht. Vor der Orangerie sind Anlagen und Wasserbecken und Terrassen. Es sind dort sehr schöne Marmorstatuen und wunderschöne Gartenanlagen. Von hier an hat man zahlreiche Stufen, welche von Ab-

Digitized by Google

sākhtä änd. Qadrī gäshtä, bä'd sävär-i käläskä shudä rändīm bärä-i 'imärät vä yeilāq-i zän-i Prins Shārl, ki khāhär-i Mälikä-i Prūs, yä'nī zän-i Impäräṭūr, vä mädär-i Frädärīk Shārl äst. Heiät-i bisyär qäshängī däsht. Az äshkäl-i sängī vä häjjärī-i qadīm-i Misr vä Shām vä Nīnävä vä Mūsul vä gheirä, vä mujässämähä-i mukhtälif, misl-i yäk pä, yäk sär, kitf, däst, shäkl-i insän, buzurg u kūčik vä näqis u tämäm-i hämä nou'ī jäm nämūdä bi dīvärhä bi tärz-i qäshängī näsb kärdä änd. Mä'lūm būd, ki Prins Shārl vä zänäsh 'älim vä bäsälīqä häständ. Khäläsä bäghčähä-i kheilī khūb vä fävvärä vä čämän vä gheirä däsht.

Bälä räftä qadrī där utäq nishästīm. Zän-i Prins Shārl kheilī 'uzrkhāhī vä izhär-i khijälät mīkärd äz in, ki dīr khäbär shudä äst, vä mīguft: „tälägräfī kärdä būdänd, ki shumä imrūz nä mīäyīd.“ Kitäbī ävurd, ism-i khudrä där unjä nävishtäm. Zän-i musinnī äst.

Bä'd bärkhästä sävär-i käläskä shudīm. Däm-i mänzil-i Zän-i Frädärīk Shārl häm räftīm, khänä nä būd. Däm-i där-i khīābän-i Frädärīk Shārl du mujässämä-i märäl-i när-i khäbīdä bälä-i mä'jär būd. Bisyär khūb säkhtä būdänd.

satz zu Absatz Gärten sind, sehr schön angelegt. Nach kurzem Gange bestiegen Wir den Wagen und fuhren zum Schloß und Sommeraufenthalte der Gemahlin des Prinzen Karl, welche die Schwester der Königin von Preußen, d. h. der Gemahlin des Kaisers, und die Mutter Friedrich Karls ist. Es war dort ein sehr schöner Hof. Antike Steinfiguren und Bildhauerarbeiten aus Aegypten, Syrien, Ninive, Mosul u. dgl. und verschiedene Bildsäulentheile, wie einen Fuß, einen Kopf, eine Schulter, eine Hand, eine menschliche Gestalt, groß und klein, unvollständig und vollständig, von aller Art, haben sie zusammengebracht und in hübscher Weise an den Mauern aufgehängt. Es ging daraus hervor, daß Prinz Karl und seine Frau Gelehrsamkeit und Geschmack besitzen. Schließlich waren dort sehr schöne Anlagen und Springbrunnen und Wiesen u. dgl.

Oben angelangt, setzten Wir Uns ein wenig im Zimmer nieder. Die Gemahlin Prinz Karls machte viele Entschuldigungen und zeigte Befangenheit, da sie zu spät benachrichtigt sei, und sagte: „Man hatte telegraphirt, daß Sie heute nicht kämen.“ Sie brachte ein Buch, in welches Ich Meinen Namen schrieb. Sie ist eine betagte Frau.

Hierauf erhob Ich Mich und stieg in den Wagen. Wir fuhren auch an die Wohnung der Frau Friedrich Karls heran, sie war nicht zu Hause. An dem Straßenthore Friedrich Karls waren zwei Statuen liegender männlicher Hirsche auf dem Geländer. Sie waren sehr schön gemacht.

Digitized by Google

Rāndīm. Äz jāhā-i khūb guzāshtä, räsīdīm bi yäk qäsr-i kūčik-i bisyār khushväz'ī, ki māl-i Impärātūr äst. Bāghčähā-i qäshäng vä čäshmändāz-i khūbī birūdkhänä-i 'äzīmī dāsht.

Bä'd räftīm bi käläskä-i bukhär; rändīm bärāi shähr. Där bein-i räh märdum bāzī-i ghärībī där āvurdä būdänd: Čādirpūsh-i qäländärī durust kärdä vä dour-i čādirrā käläskä vä äsp-i muqävvāī säkhtä, ätfāl-i märdum sävār-i un äsphā vä käläskähā vä čādir muttäsil bi sur'ät čärkh mīkhurd. Käläskähā vä äsphā vä ädämhā häm dour mīzädänd. Khälāsä vārid-i mänzil shudīm.

Wir fuhren weiter. An ſchönen Plätzen vorbei, gelangten Wir an ein kleines reizendes Schloß, welches dem Kaiſer gehört. Es hatte hübſche Anlagen und eine ſchöne Ausſicht auf einen bedeutenden Fluß.

Hierauf begaben Wir Uns nach der Eiſenbahn und fuhren nach der Stadt. Auf dem Wege hatten die Leute ein wunderbares Spiel eingerichtet: Sie hatten ein breites Zeltdach angebracht und am Umkreiſe deſſelben Wagen und Pferde aus Papiermaché gemacht, und die Kinder der Leute hatten dieſe Pferde und Wagen beſtiegen, und das Zelt drehte ſich fortwährend mit Geſchwindigkeit im Kreiſe. Die Wagen und Pferde und Menſchen drehen ſich mit. Schließlich gelangten Wir in Unſer Quartier.

Gaſtmahl beim Kaiſer.

Shäbrā där 'imārät-i mänzil-i mā Impärātūr shām-i makhsūsī dädänd. Shāhzādähā-i mā, shāhzādähā-i Prūs, Sädr-i ä'zäm, Prins Bīzmärk, Märshäl Mulk, Märshäl Rūn vä gheirä būdänd. Märshäl Värängäl häm būd; bā ū qadrī suhbät kärdīm. Märd-i kūtäh-i bisyär pirī-st. Näväd säl däräd, ammā zäräng äst. Där jänghä-i Näpulyūn Ävväl hämä jā būdä äst. Khälāsä bä'd äz shām räftīm tämāshākhänä.

Tämāshākhänä-i pänjmärtäbä-i khūbī-st. Bi qadr-i Tämāshākhänä-i Mīshäl-i Pätär äst. Jäm'īät-i zīädī būd. Bāzī-i imshäb bälä būd; khūb rakhsīdänd.

Am Abend gab der Kaiſer in dem Schloſſe, in welchem Wir wohnten, ein Diner im engeren Kreiſe. Unſere Prinzen, die Prinzen von Preußen, der Premierminiſter, Prinz Bismarck, Marſchall Moltke, Marſchall Roon u. A. waren anweſend. Marſchall Wrangel war auch da; Wir unterhielten Uns etwas mit ihm. Er iſt ein kleiner, ſehr alter Mann. Er iſt neunzig Jahre alt, aber noch rüſtig. In den Kriegen Napoleons des Erſten iſt er überall geweſen. Schließlich nach dem Diner gingen Wir in's Theater.

Es iſt ein ſchönes Theater mit fünf Rangſtufen. Es iſt ſo groß wie das Michaels-Theater in Petersburg. Es war ſehr voll. Das heutige Stück war ein Ballet;

Digitized by Google

Raqqās-hā libās-hā-i ghārībdāshtānd. Mān vā Impārātūr bi sān räftä, qadrī gäshtä, bä'd āmädīm bāz. Bāzī där āvurdānd, rakhsīdānd. Pärdähā-i khūb nishān dädänd. Prins Shārl, buwādär-i Impārātūr häm būdänd. Bä'd äz itmām räftīm mänzil.

Rūz-i shishum-i shähr-i Rābī'ässānī.

Bä'd äz nähär sufärā-i khārijä āmädänd huzūr. Īlčī-i Färänsä nä būd; čun Musyū Tyär isti'fā kärdä ikhtyārnāmä nä däshtä äst. Bä'd räftīm bi utāq-i digär. Sufärārā yäk yäk ähvälpursī kärdäm. Bä'd Prins Bīzmärk āmäd; kheilī bā ū suhbät shud. Bä'd Märshāl Rūn, väzīr-i jäng, bä'd Märshāl Mulk āmädä, qadrī suhbät shud.

Bärkhästä täghyīr-i libās dädä, sävär-i käläskä shudä, räftīm bi bāgh-i vähsh. Imrūz häm rūz-i 'īd-i Firängīän būd. Jämī'-i ähl-i shähr där häräkät budänd. Jäm'iät-i zīäd, käläskä-i bisyär där räh vä täräfein-i räh būd. Müzīkän häm där bägh mīzädänd. Däryächähā-i zīäd vä aqsäm-i murghhā-i äbī där däryächähä būd.

Bä'd yäk yäk qäfäshä-i buzurg-i khūb dīdä shud, ki här nonʼi heivänīrā där qäfäs-i sie tanzten schön. Die Tänzerinnen hatten wunderbare Kleider. Ich und der Kaiser gingen auf die Bühne (scène), gingen dort ein wenig umher und kehrten dann zurück. Es wurde gespielt und getanzt. Sie zeigten schöne Decorationen. Prinz Karl, der Bruder des Kaisers war auch da. Als das Stück aus war, fuhren Wir nach Hause.

Den 6. des Monats Rabi'assani.

Nach dem Frühstück kamen die auswärtigen Gesandten zur Audienz. Der französische Gesandte war abwesend; da Monsieur Thiers abgedankt hatte, hatte er kein Beglaubigungsschreiben. Wir gingen darauf in ein anderes Zimmer. Ich fragte die Gesandten alle einzeln nach ihrem Befinden. Sodann kam Fürst Bismarck; mit ihm fand eine lange Unterhaltung statt. Dann kam Marschall Roon, der Kriegsminister, und dann Marschall Moltke, und es erfolgte ein wenig Unterhaltung.

Nachdem Ich Mich erhoben und die Kleider gewechselt hatte, fuhren Wir nach dem Zoologischen Garten. Auch heute war ein Festtag der Europäer. Die gesammten Einwohner der Stadt waren in Bewegung. Eine große Menschenmenge, viele Wagen, waren auf dem Wege und zu beiden Seiten des Weges. Auch spielte man im Garten Musik. Es waren dort viele Teiche und allerhand Wasservögel in den Teichen.

Hierauf wurden die großen, schönen Käfige einzeln in Augenschein genommen, da sie nämlich

Digitized by Google

'ālāhiddä guzāshtä būdänd. Änvā'-i murghhā-i shikārī, äz qarāqūsh vä kūndūr, ki murgh-i shikārī-i mā'rūf-i buzurgī-st vä äz Yängī Dunyā mīāväränd, yäk juft äz un būd. Heivān-i ghärībī-st. Räng-i sīāhtīrä däräd. Bisyār murgh-i muhībī äst, ammā čängāl-äsh misl-i qarāqūsh tīz nīst. Äz jins-i lāshkhur äst.

Digär äqsām-i durnāhā-i Äfrīq vā Hind vä Yängī Dunyā vä gheirä būd, kheilī durushttär vä khushgiltär äz durnāhā-i mutä'ārifī-i Īrän. Änvā'-i tuyūrī, ki där 'āläm bi häm mīrāsäd, hämä där unjā monjūd būd. Bi nävishtän nä mīāyäd. Unči äshkālī där kitābhā dīdä būdäm, där injā zindä dīdäm.

Bä'd dākhil-i dālän-i qäfäshā-i heivānāt-i däräńdä shudīm. Änvā'-i säbā', ki bi täsävvur nä mīāyäd, būd: shīr-i yāldār-i Äfrīq, ki juz där kitāb nä dīdä būdäm, bisyār 'äzīm äl jussä vä muhīb, yāl-i sīāh-i bisyār zäkhīm-i rīkhtä, sär-äsh bi qadr-i sär-i fīl, bälki buzurgtär, čäshmhā-i därīdä, kheilī muhīb, bädän-i khushgil misl-i mäkhmäl. Shīrbān güsht buläńd kärd. Buläńd mīshud, güsht bigīräd, sih čähär zär' qadd-äsh būd. Güshthärä rū-i 'ärrädä guzāshtä mīkäshīdänd vä mīdädänd.

eine jede Thiergattung in einem besonderen Käfig untergebracht hatten. Von allen Raubvögeln, vom Adler und vom Kondor, welcher ein bekannter, großer Raubvogel ist und welchen man aus Amerika bringt, war ein Paar vorhanden. Es ist ein wunderbares Thier. Er hat eine dunkelbraune Farbe. Es ist ein sehr imposanter Vogel, aber seine Klauen sind nicht so scharf wie die Klauen des Adlers. Er gehört dem Geschlechte der Geier an.

Sonst waren noch allerlei Kraniche aus Afrika, Indien, Amerika u. s. w. da, viel stärker und schöner als die bekannten Kraniche Persiens. Alle Arten Vögel, welche es in der ganzen Welt giebt, waren sämmtlich dort vorhanden. Man kann sie nicht beschreiben. Was Ich als Abbildungen in Büchern gesehen hatte, das sah Ich hier lebendig vor Mir.

Hierauf traten Wir in die Halle der Käfige der reißenden Thiere ein. Es waren dort Arten von Raubthieren, wie man sie sich kaum vorstellen kann. Ein Mähnen tragender afrikanischer Löwe*) war da, wie Ich ihn, außer in Büchern, nicht gesehen hatte. Er war von sehr großem Körper und furchtbar anzusehen, mit einer schwarzen, sehr starken, herunterhängenden Mähne, mit einem Kopfe so groß wie der des Elephanten, mit sehr entsetzlichen Augen und schönem sammetartigem Leibe. Der Löwenwärter hielt Fleisch hoch. Er (der Löwe) stellte sich hoch um das Fleisch zu ergreifen, seine Höhe betrug drei bis vier Ellen. Man

*) Der persische und mesopotamische Löwe hat keine Mähne.

Digitized by Google

Mähallī, ki bi dālān mänzär dāräd, khānä khānä jāī heivānāt äst, därī dāräd äz takhtä-i zäkhīm, ki bā zänjīr buländ mīkunänd. Untäräf-i där mähall-i gärdish-i heivānāt äst. Därrā ki buländ mīkunänd, heivān bi un sämt mīrävädʼ; fourän in därrā ändākhtä utāqrā tämīz mīkunänd. Zämīn-i utāqrā bā takhtä färsh kärdä änd. Ähädī nä mītävānäd näzdīk-i in heivānāt birävädʼ. Gūshtrā häm äz sūrākh-i pänjärähā mīdihänd. Khälāsä māil būdäm, muddätī tämāshā-i in shīrrā bikunäm, välī äz hujūm-i märdum-i tämāshāčī mumkin nä būd.

Bäʼd čänd bäbr-i bisyār buzurg dīdäm, äz bäbrhā-i Hind vä Äfrīq, vä päläng-i sīāh häm dīdä shud äz Äfrīq, ki kheilī ghärīb u muhīb būdänd. Shīrhā-i digär häm būdänd. Yäk shīr-i yāldārī būd, kheilī buzurg, ammā hänūz yāl-äsh misl-i un du shīr-i ävvälī nä shudä būd. Shīr-i mädä häm būd, ki ćänd bäčä-i shīr hämunjā zāīdä, vä bäčähā-i-äsh buzurg shudä būdänd.

Pälänghā-i zīād, yūzhā-i mukhtälif, käftārhā-i ʼäjīb äl khilqä-i Äfrīq, ki sädāhā-i ghärīb mīkärdänd. Khälāsä qäfäs-hā-i mutäʼäddid dīdīm, ki där här yäk änvāʼ-i heivānāt būd. Meimūnhā-i mukhtälif vä gheirä. Du fīl būd, yäkī bisyār

fuhr die Fleischportionen auf einer Karre und theilte sie aus.

Der Raum, welcher auf diese Halle blickt, besteht aus lauter einzelnen Thierhäusern, welche Thüren aus starken Brettern haben, die man mit Ketten in die Höhe zieht. Auf der andern Seite der zu dem Raume führenden Thür ist der Ort, wo die Thiere sich bewegen können. Man zieht die Thür in die Höhe, und das Thier geht dort hin; sofort läßt man die Thür nieder und reinigt den Käfig. Der Boden des Käfigs ist mit Brettern gedielt. Niemand kann den Thieren zu nahe kommen. Auch das Fleisch reicht man durch eine Öffnung des Gitters. Kurz Ich hätte gern eine Zeitlang diesen Löwen betrachtet, aber wegen des Gedränges der gaffenden Menschen war es Mir nicht möglich.

Hierauf sah Ich einige sehr große Tiger, von den Tigern Indiens und Afrikas, und schwarze Panther wurden auch gesehen aus Afrika, welche sehr wunderbar und gefährlich waren. Auch noch andere Löwen gab es. Ein Mähnenlöwe war da, sehr groß, aber bis jetzt war seine Mähne noch nicht wie die jenes ersten Löwen geworden. Auch eine Löwin war dort, welche einige junge Löwen ebendaselbst geworfen hatte, und ihre Jungen waren groß geworden.

Viele Panther, verschiedene Unzen, Hyänen, wunderbare Geschöpfe Afrikas, welche ein befremdendes Geschrei ausstießen. Kurz Wir sahen zahlreiche Käfige, in deren jedem verschiedene Thiergattungen waren. Mannigfaltige Affen u. dgl. gab es. Zwei Ele-

Digitized by Google

buzurg, ki äz Hind āvurdä būdänd, vä yäkī äz Äfrīqā. Fīl-i Äfrīq bisyār täfävut bā fīl-i Hind däsht, gūshhā-i-äsh kheilī buzurgtär vä pähäntär būd.

Sih zärräfä būd. Zäbär häm būd, ki gūr-äsp äst. Bädän-äsh khatt khatt vä bisyār maqbūl äst. Bīzūn būd, ki gāv-i mīsh-i vähshī-i Äfrīq vä Yängī Dunyā-st; mutä'äddid būdänd buzurg u kūčik. Gāv-i mīsh-i Tibbät būd; äz äträf-äsh inqadr päshm āvīkhtä būd, ki bi zämīn mīkäshīd; bisyār muhīb būd.

Lämä, ki heivänī-st mäbein-i shutur vä gāv vä ärqälī vä gheirä bisyār tund mīdävīd. Tūi bāghčähä-i väsi' būd, douräsh mä'jär. Änvä'-i ärqälī vä buz-i kūhī vä āhū būd äz Hind vä Äfrīq, mäsälän ärqälī dīdä shud bi qädr-i äsp, bā shäkhhä-i buländ-i zäkhīm-i tīz, ki hīč shäbähätī bī ärqälīhä-i Īrän nä däsht. Änvä'-i khūk u gurāz, heivänät-i 'äjīb-i digär häm in qadr där un jä būd, ki bi hisäb nä mīäyäd. Här nou'-i heivänī, ki där här iqlīmī būdä, där un jä jäm' nämūdä änd, där kämäl-i näzäfät u pākīzägī khurāk-i här yäkrä mīdihänd.

Änvä'-i tūtīhä vä täūs-hä vä qarāqäūlhä-i tilāī-i Usträlīä, ki bisyār qäshäng phanten waren dort, einer ſehr groß, welchen man aus Indien gebracht hatte, und einer aus Afrika. Der afrikaniſche Elephant iſt ſehr verſchieden von dem indiſchen Elephanten. Seine Ohren waren viel größer und breiter.

Es gab drei Giraffen. Auch ein Zebra gab es, welches ein wildes Pferd iſt. Sein Körper iſt geſtreift (Strich, Strich) und ſehr gefällig. Es war ein Biſon da, welches ein wilder Büffel aus Afrika und Amerika iſt; es waren viele vorhanden, große und kleine. Ein tibetaniſcher Büffel war dort, um welchen herum ſo viel Wolle hing, daß ſie bis auf die Erde reichte. Er war ſehr impoſant.

Ein Lama, welches ein Thier zwiſchen dem Kameel, der Kuh, dem Bergſchaf u. dgl. iſt, lief ſehr ſchnell. Es war in einem geräumigen Garten, von einem Gitter umgeben. Es waren allerlei Bergſchafe, Steinböcke und Gazellen aus Indien und Afrika da, ſo z. B. wurde ein Bergſchaf geſehen von der Größe eines Pferdes, mit langen, ſtarken und ſpitzen Hörnern, welches keine Aehnlichkeit mit den Bergſchafen Perſiens hatte. Allerhand Schweine und Wildſchweine und andere wunderbare Thiere waren in ſolcher Menge dort vorhanden, daß man ſie nicht zählen kann. Jede Thiergattung, welche es in jedem Klima giebt, hat man dort zuſammengebracht und giebt einem Jeden mit der größten Reinlichkeit und Sauberkeit ſein Futter.

Verſchiedene Arten von Papageien und Pfauen und Goldfaſanen Auſtraliens, die ſehr

Digitized by Google

būd, ānvā'-i murghhā-i khushräng där qäfäsī-i bisyār buzurg mäshghūl-i pärvāz u bāzī būdänd.

Khälāsä ism-i räīs-i in bāgh-i vähsh, ki märd-i fäsil-i 'älimī äst, Häkīm Būdīnūs äst.

ſchön waren, und verſchiedene Arten ſchönfarbiger Vögel, waren in einem ſehr großen Käfige mit Geſang und Spiel beſchäftigt.

Der Name des Direktors des Zoologiſchen Gartens, welcher ein tüchtiger und gelehrter Mann iſt, iſt Dr. Bodinus.

Parade bei Berlin.

Rūz-i häshtum-i shähr-i Räbī' ässānī.

Imrūz bāyäd birävīm meidān-i mäshq. Nähär khurdä sävär-i käläskä shudīm. Sädr-i ä'zäm, shähzädähä-i mä vä gheirä hämä būdänd. Räftīm äkhir-i shähr. Jäm'iät-i zīädī häm būd. Meidān-i mäshq čämän-i khūbī būd. Äz käläskä där ämädä sävär-i äsp-i Husäm äs Sältänä shudīm.

Impärätrīs vä Zoujä-i Välī'ähd vä gheirä häm būdänd. Impäratūr hänūz näkhush änd. Fouj vä sävärä qärīb-i hījdäh häzär näfär būdänd.

Bi ähistägī äz sufūf-i qushūn rädd shudīm. Välī'ähd vä hämä sähibmänsäbän vä Prins Vurttämbärgh, ki särdär-i qushūn vä märd-i buländqämät-i pīrī-st, Frädärīk Shärl vä Prins Shärl vä gheirä hämä būdänd.

Bä'd īstädä shudīm. Qushūn däfīlä kärdä, sävärä pīädä, tūpkhänä bä libäs vä äslähä-i khūb äz huzūr guzäshthä, bä'd äz itmäm-i sän

Den 8. des Monats Räbi' äſſani.

Heute müſſen Wir nach dem Exercierplatze gehen. Nach dem Frühſtück beſtiegen Wir einen Wagen. Der Premierminiſter, Unſere Prinzen u. ſ. w. waren alle anweſend. Wir fuhren auf die andere Seite der Stadt. Auch hier war ein großes Gedränge. Der Exercierplatz war eine ſchöne Wieſe. Ich verließ den Wagen und beſtieg das Pferd des Husäm äs Sältänä.

Die Kaiſerin und die Gemahlin des Kronprinzen und die Uebrigen waren auch da. Der Kaiſer iſt noch krank. Infanterie und Kavallerie waren annähernd 17,000 Mann da.

Ich ritt langſam an der Linie der Truppen vorbei, der Kronprinz und alle Offiziere und Prinz Württemberg, welcher der Befehlshaber der Truppen und ein hochgewachſener alter Mann iſt, Friedrich Karl, Prinz Karl u. ſ. w. waren alle da.

Hierauf hielten Wir. Die Truppen, einen Vorbeimarſch (défilé) machend, Kavallerie, Infanterie, Artillerie, mit ſchönen Uniformen und Waffen,

Digitized by Google

sävār-i kāläskä shudä, räftīm mänzil.

marſchirten an Mir vorbei, und nach Vollendung der Parade ſetzten Wir Uns in den Wagen und fuhren nach Hauſe.

Zeughaus zu Berlin.

Hängām-i murājä'ät äz meidān-i mäshq bi Ärsänāl yä'nī jäbbäkhānä räftīm. Där täbäqä-i pāīn nämünä-i tūphā, ki äz Färänsä vä Utrīsh girīftä būdänd bā tūphā-i qädīm hämärä čīdä būdänd. Där väsät-i heiät-i jäbbäkhānä shäkl-i shīr-i bisyār buzurgī äz čūdän būd. In shīrrā doulät-i Dänmärk bi yädgär-i in, ki iälät-i Hūlästīnrā äz Älmän giriftä, där Hūlästīn rīkhtä vä guzāshtä būd. Bä'd äz un, ki Prūshā iälätein-i Shäläzvīg vä Hūlästīnrā fäth kärdä, in shīrrā āvurdä, in jā guzāshtä änd. Bi qadr-i kūhī-st.

Khälāsä räftīm täbäqä-i bälä. Jā-i bisyār väsī'ī būd. Tufäng-i zīädi čīdä būdänd. Äz här nämünä-i äsläḥā-i qädīm u jädīd vä gheirä injā bisyār būd.

Jänärälī, ki mustähfiz-i jäbbäkhänä äst, märd-i buländbälā, vä ism-äshm khūb härf Zäbän-i Färänsä häm khūb härf mīzänäd. Däst-i čäp-äshrā där jäng-i Grävälut, ki hämin jäng-i äkhirī būd, gulūlä-i Färänsähā burdä äst.

Zur Zeit Unſerer Rückkehr vom Exercierplatze, begaben Wir Uns nach dem Arſenal, d. h. dem Zeughauſe. Im unteren Stockwerk hatte man Proben der Geſchütze, welche man Frankreich und Oeſterreich abgenommen hatte, zugleich mit alten Geſchützen geſammelt. Inmitten des Hofes des Zeughauſes war ein ſehr großer Löwe aus Bronze. Dieſen Löwen hatte die Regierung Dänemarks zur Erinnerung dafür, daß ſie die Provinz Holſtein den Deutſchen entriſſen hatte, in Holſtein gegoſſen und aufgeſtellt. Nachdem die Preußen die beiden Provinzen Schleswig und Holſtein erobert hatten, brachten ſie den Löwen her und ſtellten ihn hier auf. Er iſt ſo groß wie ein Berg.

Nun gingen Wir in das obere Stockwerk. Es iſt ein ſehr geräumiger Ort. Man hatte viele Gewehre geſammelt. Von jeder Art von Waffen, alten und neuen u. dgl. waren hier viele vorhanden.

Der General, welcher der Kommandant des Zeughauſes iſt, iſt ein hochgewachſener Mann, und ſein Name iſt Treh.*) Er ſpricht auch gut Franzöſiſch. Seinen linken Arm hat in der Schlacht bei Gravelotte, welche in dieſem letzten Kriege war, eine franzöſiſche Kugel weggeriſſen.

*) Hier liegt wohl ein Irrthum des Namens vor. Gemeint iſt jedenfalls der damalige Hauptmann und jetzige Generalmajor Iſing.

Digitized by Google

Khālāsä där in shähr sädā-i kāläskä äz shäb ilā subh vä äz subh ilā shäb qat' nä mīshäväd.

Yäkshäbhämtūlūmbāčīān bā mäsh'ālhā āmädänd, pā-i 'imārät mäshq kärdänd.

Schließlich hört in dieser Stadt das Gerassel der Wagen vom Abend bis zum Morgen und vom Morgen bis zum Abend nicht auf.

Eines Abends kamen auch die Feuerwehrleute mit Fackeln, und hielten am Fuße des Schlosses eine Uebung ab.

Besuch bei Krupp in Essen.

Yäk sā'ät bi ghurūb mundä räsīdīm bi kārkhānä-i Krūp. Musyū Krūp khudäsh sär-i räh-i āhän āmädä būd. Shakhs-i pīr-i buländqadd-i läghirī-st. Tämäm-i inkārkhānähā khudäsh säkhtä äst. Tūp-i kull-i duvälrā äz injā mīdihäd. Ánvā'-i tūphā äz tūp-i buzurg-i qäl'ä vä tūp-i käshtī vä tūp-i jäng-i sährāī hämä injā säkhtä mīshäväd.

Dästgäh vä kārkhänähā-i bukhār misl-i yäk shähr-i 'äzīmī äst. Punzdäh häzär 'ämälä däräd, ki bi jihät-i hämä khänä vä nishīmän säkhtä vä mäzdūr khärj mīdihäd. Bä'd äzväz'-imäkhārij-isālī shishsäd häzär tumän naghd mädäkhäl-i khud-i ū-st.

Khālāsä bi kārkhänä-i čäkush-i bukhār räftīm. Čäkushhā-i ghärībī äst, misl-i küh. Bā zūr-i bukhār bi ängärä-i tūp mīkhuräd. Bi här tärkīb, ki mīkhāhänd, unrā däst mīkunänd. Vakhtī, ki čäkush bi tūp mīkhurd, zämīn-i kārkhänä sädā mīkärd vä mīlärzīd. Čīz-i ghärībī äst.

Eine Stunde vor Sonnenuntergang gelangten Wir zu der Fabrik Krupp's. Herr Krupp war selbst zum Bahnhofe gekommen. Es ist ein alter, langgewachsener, magerer Mann. Die ganzen Werke hat er selbst gebaut. Die Kanonen aller Regierungen giebt er von hier aus. Alle Arten Geschütze von großen Festungskanonen, Schiffskanonen und Geschützen des Feldkrieges werden hier gemacht.

Die Werkstätten und Fabrikräume mit Dampfbetrieb sind wie eine bedeutende Stadt. Er hat 15,000 Arbeiter, für welch' alle er Häuser und Unterkunft geschaffen hat, und welchen er Lohn auszahlt. Nach Abzug der jährlichen Unkosten bleiben ihm 600,000 Tumän Baargeld als Reingewinn übrig.

Nun gingen Wir in das Dampfhammerwerk. Es sind dort wunderbare Hämmer wie Berge. Vermöge der Dampfkraft hämmern sie die Geschütze zurecht. Diese machen sie von jeder Gestalt, welche sie wollen. Jedes Mal, wenn der Hammer das Geschütz traf, dröhnte der Boden der Fabrik und bebte. Es ist etwas ganz Wunderbares.

Digitized by Google

Hämä-i kārkhānārā gāshtā, bā'zī tūphā-i buzurg vā kūčikrā āndākhtā, bā'd räftīm bi khānā, ki mu'eiyān kārdā būdānd. Unjā shām khurdīm. Shām-i khūbī dādānd. Dirakhtī dār nāränjistān-i khānā dīdā shud, ki bārg-i un du zār' u nīm tūl vā nīm zār' 'ärz dāsht.

Cākush-i bukhār bā vujūd-i fāsilā-i zīād bi in utāq, zāmīn-i injārā misl-i hängām-i zälzälä bi häräkät mīāvurd.

Yāk tūp-i tähpur-i shish pound-i bisyār ä'lā Musyū Krūp bā tämām-i äsbāb bi mā pīshkäsh kārd.

Nachdem Wir das ganze Werk durchwandert, und man einige große und kleine Geschütze gegossen hatte, gingen Wir in ein hierzu ausersehenes Haus. Dort aßen wir zu Abend. Man gab ein schönes Diner. Es wurde ein Baum in der Orangerie des Hauses gesehen, dessen Blätter zwei und eine halbe Elle lang und eine halbe Elle breit waren.

Die Dampfhämmer brachten, trotz der großen Entfernung von diesem Zimmer, auch hier den Erdboden, wie zur Zeit eines Erdbebens, zum Zittern.

Ein besonders vortreffliches sechspfündiges Hinterladergeschütz machte uns Herr Krupp sammt allem Zubehör zum Geschenk.

Beschreibung des Rheins oberhalb Koblenz.

Bi shähr-i Kūbläns räsīdīm. Käläskä īstädä vä hukkām-i unjā vä gheirä bi huzūr āmädä, äz qäl'ä-i unjā tūp ändäkhtänd. Shähr-i buzurgī-st.

Äz pul-i rūdkhänä-i Rän guzäshtīm. Injā rūd-i Rän käm'ärz mīshäväd, vä täräfein-i un kūh äst. Känär-i rūdkhänä hämä dīh vä qäsäbä vä zärā'ät-i ängūr vä dirakht-i gīlās vä gheirä būd. Gīlās häm räsīdä vä purbār būd. Här täkrā bi yāk čūb qutūr bästä änd. Tämām-i kūh vä zämīn täkistän äst. Shärāb-i mäshhūr-i Rän äz hämin ängūrhā 'ämäl mīāyäd.

Wir gelangten zur Stadt Koblenz. Nachdem der Zug angehalten hatte, gelangten die dortigen Behörden u. s. w. in meine Gegenwart, und von der dortigen Festung wurden Kanonenschüsse abgegeben. Es ist eine große Stadt.

Wir fuhren über die Brücke des Rheins. Hier wird der Rheinstrom schmäler, und zu beiden Seiten desselben sind Berge. Die Ufer des Flusses bestanden ganz aus Dörfern, Flecken, Weinbergen, Kirschbäumen u. dgl. Auch waren die Kirschen reif und (die Bäume) voll beladen. Jeden Weinstock hatte man an eine Stange in geraden Reihen gebunden. Die ganzen Berge und der Erdboden bestehen aus Weinbergen. Der berühmte Rheinwein wird aus diesen Trauben bereit.

Digitized by Google

Täräfein-i rūdkhānä rāh-i āhän vä muttäsil käläskä-i bukhār där häräkät äst. Rāh-i käläskä-i 'ärrädä vä pīädärou häm äst, kheilī pākīzä vä tämīz. Tämām-i zämīn gulistān äst, vä hämä kūhhā vä sährähā ängūr vä dirakht-i mīvä vä bāghčähā-i gulkārī vä khīābān, vä bi ändäk-i mäsäfät shähr vä qäsäbä äst. Adäm heirät mīkunäd vä äz tämäshä sīr nä mīshäväd.

Täktäk qäsrhā-i khūb vä kūshkhā-i buzurg u kūčik äz rū-i sälīqä bā kämäl-i qäshängī där känär-i rūdkhänä vä bälä-i kūhhā, ki mushrif bi rūdkhänä äst, säkhtä änd, misl-i bihisht. Bä'zī äsär-i qäl'ä, kharäbähä-i qadīm där kūhhā vä känär-i rūdkhänä dīdä shud. Täräddud-i käläskähä-i bukhār vä 'imärät vä säbzähā vä gulhā-i täbī'ī vä mäsnū'ī ädämrā välih mīkärd, vä tā čänd färsäng räh shäbīh būd bi ävväl-i vurūd-i khāk-i Gīlän vä rūdkhänä-i Säfīd-rūd.*)

Bä'zī ouqät räh-i käläskä-i mä äz rū-i pusht-i bäm-i khänähä vä kučähä-i dihät mīguzäsht. Khäläsä bi tä'rīf nä mīäyäd.

Zu beiden Seiten des Flusses ist Eisenbahn, und ununterbrochen sind Züge darauf in Bewegung. Auch sind Wege für gewöhnliche Wagen und Fußwege vorhanden, die sehr reinlich und sauber sind. Das ganze Land ist ein Blumengarten, und alle Berge und Felder tragen Weingärten, Obstbäume, Blumengärtchen, Landstraßen, und in geringen Entfernungen Städte und Flecken. Der Mensch staunt und wird nicht satt von der Betrachtung.

An allen Punkten hat man schöne Schlösser und große und kleine Villen in geschmackvoller Weise und mit großer Schönheit am Ufer des Flusses und oben auf den Bergen, welche am Flusse liegen, angelegt wie ein Paradies. Einige Ueberreste alter zerstörter Schlösser wurden auf den Bergen und am Ufer des Flusses gesehen. Der Verkehr der Eisenbahnwagen, die Gebäude, die grünen Pflanzen, die wilden Blumen und künstlich gezogenen Blumen, machten den Menschen starr vor Staunen, und einige Parasangen lang hatte der Weg Aehnlichkeit mit der ersten Ankunft auf dem Boden von Gilan und dem Flusse Säfidrud.*)

Mitunter führte der Weg Unseres Zuges über die Dächer der Häuser und die Straßen der Dörfer hinweg. Kurz man kann es nicht beschreiben.

Frankfurt am Main.

Bi gär räsīdä, sävär-i käläskä-i äspī shudīm. Ihtirämät-i näzmī bi 'ämäl ämäd. Äz

Am Bahnhofe angelangt, bestiegen Wir einen mit Pferden bespannten Wagen. Die gewöhn-

*) Vgl. S. 115.

Digitized by Google

kūčähā-i shähr guzäshtîm. Jäm-'īät-i zīādī būd.

Shährhā-i Firängistän hämä misl-i hämdigär äst. Yäk shähr ki dīdä shud, väz' vä hälät vä mīzän-i säir-i shährhā bi däst mīāyäd.

Khälāsä qadrī äz shähr khārij shudä, bi ābādī-i äträf-i shähr räsīdîm. Injähā täktäk 'imärät-i bihtär vä qäshängtär äz binähā-i tū-i shähr dīdä shud. Äträf-i shähr häm hämä bägh vä khīābän vä gulkärī-st.

Räsīdîm däm-i bägh, mäshhūr bi bāgh-i khurmā, ki „pälmīä" mīgüyänd. Sih säl äst in bäghrā äz pūl-i mutämävvilīn-i shähr bärāi 'eish u täfärruj-i 'ämmä ījäd kärdä änd. Jäm'īät-i zīādī äz märd u zän unjā būdänd. Särbāz-i nizāmī īstädä mūzīkän mīzädänd. Pīädä shudä bāghī būd. Bāghčäbändī-i khūb kärdä, änvā'-i gulhā däsht. Houzī väsät-i bägh būd, ki fävvärā-i un pänj zär' mījäst. Räīs-i bägh ämädä nutqī kärd.

Äz mīän-i zän u märd guzäshttä, äz pulhā bälā räftä bi 'imärät-i särpūshīdä vä gulkärī räsīdä, äz unjā bi bāgh-i särpūshidä, ki hämun bāgh-i khurmā-st, räftîm.

Täq zädä vä äz shīshä pūshīdä änd, ki där zimistän äz särmä mähfūz bäshäd. Dirakhtlichen Ehrenbezeigungen wurden ausgeführt. Wir fuhren durch die Straßen der Stadt. Es war ein großes Gedränge dort.

Die Städte Europas sind alle Eine wie die Andere. Hat man eine Stadt gesehen, so kennt man das Aussehen, die Beschaffenheit und die Art aller übrigen Städte.

Wir fuhren nun ein wenig aus der Stadt heraus und gelangten in das bebaute Land der Umgegend der Stadt. Hier wurden alle Augenblicke bessere und schönere Gebäude als die Häuser der inneren Stadt gesehen. Auch um die Stadt herum sind Gärten, Landstraßen und Anlagen.

Wir gelangten an einen Garten, bekannt unter dem Namen Garten der Palmen, welche sie „palmier" nennen. Vor drei Jahren hat man diesen Garten aus dem Gelde der Reichen der Stadt, zum Zwecke der allgemeinen Erholung und Vergnügung angelegt. Eine große Menge Männer und Frauen war dort. Infanteristen hatten sich aufgestellt und spielten Musik. Wir stiegen ab, es war ein Garten dort. Man hatte schöne Anlagen gemacht, wo es allerhand Blumen gab. In der Mitte des Gartens war ein Springbrunnen, dessen Wasserstrahl fünf Ellen hoch sprang. Der Direktor des Gartens kam und hielt eine Rede.

Durch die Frauen und Männer hindurch, auf Brücken in die Höhe steigend und durch ein überdecktes Treibhaus, gelangten Wir zu dem überdeckten Garten, welcher eben der Palmengarten ist.

Man hat ein Gewölbe hergestellt und mit Glas bedeckt, zum Schutze vor dem Frost im Winter.

Digitized by Google

hā-i khurmā-i buländ-i kheilī mäqbūl dāsht, ammā här gäz khurmā nä mīdihäd. Bä'zī näbātät-i Yängīdunyāī käshtä būdänd.

Fävvärä-i āb vä där jilou ābshārī dāsht. Āb mīrīkht bär rū-i sänghā, ki misl-i kūh-i täbī'ī säktä būdänd. Zän u märd-i mutäfärriqä vä sähibmänsäb-i zīäd būdänd.

Räftīm märtäbä-i bälä-i tälär-i näbätät. In 'imäräträ mahz-i mūzīk zädän vä ghäzä khurdän vä shärāb khurdän säkhtä änd. Mūzīk häm mīzädänd. Čäshmändäz-i khūbī bi shähr vä bägh-i khurmā dāsht.

Es gab dort sehr schöne hohe Palmenbäume, aber sie tragen absolut keine Datteln. Man hatte auch einige amerikanische Gewächse angepflanzt.

Es gab dort einen Springbrunnen und ihm gegenüber einen Wasserfall. Das Wasser floß über Steine, welche man nach Art eines natürlichen Berges angelegt hatte. Verschiedene Frauen und Männer und Offiziere waren in Menge vorhanden.

Wir begaben Uns in das über der Blumenhalle befindliche Stockwerk. Dieses Gebäude hat man eigens zum Musiciren, zum Essen und zum Weintrinken angelegt. Man musicirte auch. Es war eine schöne Aussicht von dort nach der Stadt und nach dem Palmengarten.

Baden-Baden.

Äz Dārmistād ki guzäshtīm, hämä jā däst-i čäp kūh vä jängäl näzdīk vä däst-i räst julgä būd, ammä ibtidään kūhhā-i däst-i čäp täpämänänd vä kämjängäl äst. Räftä räftä, ki näzdīk-i Bād mīshäväd, jängäläsh bīshtär vä qadrī buländtär mīshäväd. Zämīn vä kūh-i unjä čämän vä hävä-i-äsh bisyär särd vä yeilāq äst.

Khälāsä bä'd äz ghurūb bi shähr-i Bād räsīdīm. Shährī-st där mīän-i därrä. Äträf-äsh hämä kūh-i bäsäbzä vä jängäl vä čämän bi 'einihä kühhā-i Kälärdäsht-i Mäzändärän,

Nachdem Wir Darmstadt verlassen hatten, war überall zur Linken Gebirge und Wald und zur Rechten Thal, aber anfangs waren die Berge zur Linken hügelartig und wenig bewaldet. Allmälig, wenn man in die Nähe von Baden kommt, wird der Wald dichter und etwas höher. Der Boden und die Berge sind dort mit Rasen bedeckt und die Luft ist dort sehr kühl und wie in den Sommerquartieren (der Nomaden).

Endlich nach Sonnenuntergang kamen Wir in der Stadt Baden an. Es ist eine Stadt inmitten eines Thales. Ihre Umgebung besteht ganz aus grünen Bergen, und Wald und Wiesen, ge-

Digitized by Google

hävā äbr u mih-i bisyār särd vä gāhī häm bārān-i tundī mīāyäd; kheilī shäbīh bi hävā-i Áshraf vä Säfīābād-i Mázandárān äst.

Mutämävvilīn-i Firängistän där injā täktäk khänähā-i bisyār 'ālī-i khūb säkhtä, ki där tābistän äghläb 'eiyäshän unjā jäm' mīshäväṅd. Hävāī misl-i bihisht, rūdkhänä misl-i rūdkhänä-i Shähristänäk*) äz därrä mīāyäd, äz väsät-i shähr mīguzäräd. Álhaqq, shährī nīst, ki ädäm äz tämäshā-i un sīr shäväd. Bärāi 'ushshāq vä märdum-i 'eiyāsh-i rähättäläb khūb gūshäī-st. Zänhā-i khūb, khänumhā-i khushgil muttäsil där khīābänhā vä čämänhā vä kūhhā pīädä, sävärä, bā käläskä där gärdish häständ. Där haqīqät shähr-i pärīän äst.

Kälīsā-i mu'täbärī äz Kätulīkī-mäzhäbän däräd; äz Prütästänī häm häständ. — Tämäm bā čirägh-i gäz roushän äst. Hammämhā-i khūb äz äb-i gärm-i mä'dänī vä gheirä däräd. Tā bälā-i kuhhā hämä jā pīč u khäm räh-i käläskä vä khīābän äst, ki käläskä hämä jā mīräväd.

Prins Mänčīkūf, ki där Rūsīä mihmändär-i mä bud, injā khänä-i khūb vä zän vä onzā'-i zindägī däräd. Khud-i ū häm bud. Ämäd, suhbät nau wie die Berge von Kälardäscht in Mazändäran, die Luft ist wolkig und nebelig und sehr kühl, und mitunter fällt auch ein heftiger Regen; sie hat sehr viel Aehnlichkeit mit dem Klima von Äschräf und Säfiabad in Mazändäran.

Die Reichen Europas haben hier an allen Punkten sehr elegante und schöne Häuser angelegt, wo im Sommer vielfach die Vergnügungsluftigen zusammenkommen. Eine Luft wie die des Paradieses, ein Fluß wie der Fluß von Shähristanäk, kommt aus dem Thale und fließt mitten durch die Stadt. Wahrhaftig, es ist keine Stadt, von deren Betrachtung ein Mensch satt werden könnte. Für Verliebte, für Vergnügungsluftige und Erholung suchende Leute ist es ein reizender Winkel. Schöne Frauen, anmuthige Damen ergehen sich fortwährend in den Alleen, den Wiesen und den Bergen zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen. Wahrhaftig, es ist die Stadt der Feen.

Es giebt dort eine bedeutende Kirche der Katholiken; protestantische sind auch da. — Die ganze Stadt ist mit Gas erleuchtet. Es giebt schöne Bäder mit warmem Mineralwasser u. dgl. Bis oben auf die Berge führen überall hin in Krümmungen und Windungen Fahrwege und Alleen, auf welchen überall hin Wagen fahren.

Fürst Mentschikoff, welcher in Rußland unser Führer war, hat hier ein schönes Haus, eine Frau und Alles was zum Leben gehört. Er selbst war auch da.

*) Sommerresidenz des Shah.

Digitized by Google

shud. Zän-i Prins häm bi huzūr āmäd.

Khälāsä där mihmān-khānä-i bisyār khūbī mänzil-i mā būd. Piädä shudä räftīm bālā. Zän u märd-i zīädī tämāshāčī būdänd.

Shäbrā bä'd äz shām päīn āmädä gärdish kärdīm. Mūzīkän mīzädänd. Bārān häm käm käm mīāmäd. Där mäzdīkī dukānhā-i bisyār qäshäng vä meidāngāhī-i bisyār khūb būd, ki hämä čämän vä dirakht vä gul būd. Räftīm tūi dukānhā. Bä'zī äsbābhā-i khūb khärīdīm. Hämä jā zän u märd-i tämāshāčī zīäd būdänd. Khälāsä khärīd-i mā kheilī tūl käshīd.

Bärgäshtīm bi 'imärät. Ätäshbāzī kärdänd. Räftīm bālā. Qadrī nishästä khābīdīm.

Er kam, es erfolgte ein Gespräch. Die Frau des Prinzen erhielt auch eine Audienz.

Schließlich war Unser Quartier in einem sehr guten Gasthause. Dort stiegen Wir ab und gingen hinauf. Frauen und Männer in Menge bildeten die Zuschauer.

Am Abend nach dem Essen stiegen Wir hinab und gingen spazieren. Es wurde Musik gemacht. Auch fing es allmälig an zu regnen. In der Nachbarschaft befanden sich sehr schöne Läden und ein wunderschöner freier Platz, welcher ganz mit Rasen, Bäumen und Blumen bedeckt war. Wir gingen in die Läden. Wir kauften einige hübsche Gegenstände. Ueberall sahen Uns Frauen und Männer in Menge zu. So nahmen denn Unsere Einkäufe viel Zeit in Anspruch.

Wir kehrten nach Hause zurück. Es wurde ein Feuerwerk vorgeführt. Wir begaben Uns nach oben. Nach kurzem Sitzen legten Wir uns nieder.

Deutsch-belgische Grenze.

Qadrī ki räftīm bi rūdkhānä-i kūčikī räsīdīm. Pul-i kūčikī häm dāsht. Särhädd-i Bäljīk vä Älmän gūyā hämin rūdkhänä äst. Ammä Khudāvänd-i 'Äläm-i Qädir tävāif u mämälikrā čigūnä äz häm sivā kärdä, ki 'aql heirän äst! Där un vähid yäkbärä ädäm, zäbän, mäzhäb, väz', khāk, äb, kūh, zämīn taghyīr kärd, ki hič shäbähätī bi Älmän nä dāsht. Kuhhā qadrī buländtär vä purjängäl, hävā särdtär, zäbän

Nach kurzer Fahrt gelangten Wir an einen kleinen Fluß. Dieser hatte auch eine kleine Brücke. Die Grenze Belgiens und Deutschlands wird gewissermaßen durch diesen Fluß gebildet. Aber wie hat der allmächtige Herr der Welt die Volksstämme und Länder von einander getrennt, daß der Geist darüber in Staunen geräth! An jenem Punkte veränderten sich mit einem Male die Menschen, die Sprache, die Religion, das Aussehen, der Boden, das Wasser, die

Digitized by Google

hämä färänsä, märdumän-äsh faqīrtär, väz' u libās-i qushūn vä makhlūq taghyīr kärd; vä jämī'-i ähl-i Bäljīk zäbän-i färänsä härf mīzänänd. Zäbänī häm khud-i-shän 'älähiddä däränd. Mäzhäb-i-shän äghläb kätulīk äst.

Ähl-i in mämlikät äzädtär äz Älmän häständ. Ism-i pädishäh-i-shän Läūpuld Duvum, päitakht Brūksäl äst.

Berge, das Land, so daß sie keine Aehnlichkeit mit Deutschland hatten. Die Berge waren etwas höher und bewaldet, die Luft kühler, die Sprache ganz Französisch, die Menschen ärmer, das Aussehen und die Kleidung der Truppen und der Bürger veränderte sich; und alle Belgier sprechen Französisch. Sie haben auch eine besondere Sprache für sich. Ihre Religion ist meistens die katholische.

Die Bewohner dieses Landes sind freier als die Deutschen. Der Name des Königs ist Leopold der Zweite, seine Residenz ist Brüssel.

Bemerkungen über Deutschland.

Där Älmän zänhä kheilī mäshghūl-i kär u zähmät häständ; bi khusūs där ämr-i zärä'ät vä bāghbänī kheilī bishtär äz märdumän-i-shän kär mīkunänd.

Gūsh-i äsphä-i käläskä vä gheirärä där Älmän bä mähūt-i qirmiz vä gheirä mīpūshänänd, ki äz mägäs mähfūz bäshäd.

Där Bärlin vä säir-i shährhä ätfäl-i kūćik küläbär-i särbäzī bi düsh bästä tüi kūčähä mīdäväṇd vä sheīpūr mīzänänd, ki äz tiflīät unhärä 'ädät bi läshgärī mīdihänd.

Säṇgfärsh-i kūčähärä bisyär khūb mīkunänd. Säṇghärä müräbbä', kūćik burīdä, kär mīguzäränd, kheilī khūb bi häm väsl mīkunänd.

Äjurhä-i Firängistän misl-i äjurhä-i Irän muräbbä' vä

In Deutschland werden die Frauen sehr stark mit beschwerlichen Arbeiten beschäftigt; besonders in der Landwirthschaft und der Gartenwirthschaft arbeiten sie viel mehr, als ihre Männer.

Die Ohren der Wagenpferde und anderer Pferde bedeckt man in Deutschland mit hochrothem Tuche u. dgl., um sie vor Fliegen zu schützen.

In Berlin und den anderen Städten laufen kleine Kinder, einen militärischen Tornister auf der Schulter, in den Straßen umher, und trompeten, wodurch ihnen von Kindheit an militärische Gewohnheiten gegeben werden.

Die Pflasterung der Straßen macht man sehr schön. Man verwendet kleine viereckige, gehauene Steine und verbindet sie sehr gut mit einander.

Die Ziegelsteine Europas sind nicht wie die Ziegelsteine

Digitized by Google

buzurg nīst bälki tärkīb-i ājur-i tärāsh-i Tährān äst.

Perſiens, groß und viereckig, ſondern ſind nach Art der halbirten Backſteine von Teheran.

Bemerkungen über Belgien.

Mämlikät-i Bäljīk bisyār āzād, vä rätq u fätq-i umūrät bā mäjlis-i Pārlämänt äst, ki vukälā injā jäm' shudä hukm mīkunänd. Mäjlis-i Pārlämänt 'imärät-i 'älī vä där shähr äst. Häl häm bäz būd. Vukälā jäm' budänd.

Rūznāmänävīsän-i in vilāyät bisyār āzād häständ. Här či binävīsänd, äz hīč käs bāk nä däränd.

Jäm'iät-i Brüksäl qärīb-i yäksäd u häftäd u du häzär näfär äst. Jäm'iät-i kull däh kurūrī-st; mälīät qärīb-i sī u häft kurūr; qushūn där vakht-i jäng säd häzär näfär.

Säbiqän tämäm-i in mämlikät täbi'-i Hūländ būdä äst. Cihäl u du säl qabl äz in doulätein-i Inglīs vä Färämsä vä gheirä jäm' shudä äz un doulät-i mouzū' kärdä, bi Līūpūld Ävväl, kidā'ī-i pädishäh-i Inglīs būdä, dädä, ūrā pädishäh kärdänd.

Das Königreich Belgien iſt ſehr frei und die geſammte Erledigung der Geſchäfte iſt in den Händen der Parlamentsverſammlung, indem die Abgeordneten hier zuſammenkommen und ihre Befehle ertheilen. Das Parlament iſt ein großartiges Gebäude und liegt in der Stadt. Auch jetzt war es eröffnet. Die Abgeordneten waren verſammelt.

Die Zeitungsſchreiber dieſes Landes ſind ſehr frei. Was ſie auch ſchreiben mögen, ſo haben ſie doch vor Niemandem Furcht.

Die Einwohnerzahl von Brüſſel beträgt annähernd 172,000 Perſonen. Die Einwohnerzahl des Ganzen beträgt 10 Kurur.*) Die Staatseinnahmen betragen ungefähr 37 Kurur; das Heer zu Kriegszeiten 100,000 Mann.

Früher iſt dieſes ganze Land von Holland abhängig geweſen. Vor 42 Jahren haben die beiden Regierungen von England und Frankreich u. A. ſich zuſammen gethan und haben aus Belgien einen beſonderen Staat gemacht, und ihn Leopold dem Erſten, welcher der Onkel mütterlicher Seits des Königs von England war, gegeben und ihn zum Könige gemacht.

*) 1 Kurūr = $^1/_2$ Million.

Digitized by Google

Die englische Feuerwehr.

Imrūz, qabl äz dīdän-i vuzārā vä gheirā, tūlūmbāčīān-i Inglīs āmädä där bāgh, jilou-i 'imārät mäshq kärdänd. Närdubānhā guzāshtä bi kheiāl-i in, ki 'imārät märtäbä-i bālā ätäsh giriftä äst, bi čābukī vä jäldī-i tämäm äz närdubān bālā räftä, märdum-i sūkhtä vä nīmsūkhtä vä sālim, bä'zīrā bi düsh käshīdä, pāīn āvurdänd, bä'zī-i digärrā, tänäb bi kämär-i-shän bästä bi zämīn furūd āvurdänd.

Bärāi istikhlās-i märdum ikhtirā'-i khūbī kärdä änd, ammā tä'ajjub där in äst, ki äz yäk täräf in nou'-i ikhtirā'ät vä ihtimämät bärāi istikhlās-i insān äz märg mīkunänd, äz täräf-i digär där qūrkhānähā-i Vūlvič-i Inglīs vä Krūp-i Älmän ikhtirā'ät-i täzä äz tūp vä tufäng vä gulūlä vä gheirä bärāi zūdtär u bīshtär kushtän-i jins-i insān mīkunänd; vä här käs ikhtirā'-äsh bihtär vä zūdtär insänrä tälāf mīkunäd, iftikhärhä mīnämäyäd vä nishänhä mīgīräd.

Heute, vor dem Besuche der Minister und der Uebrigen, kamen die englischen Feuerwehrleute und hielten im Garten vor dem Schlosse ihre Uebungen ab. Sie stellten Leitern auf und stiegen in der Annahme, daß das obere Stockwerk des Schlosses Feuer gefangen habe, mit der größten Leichtigkeit und Schnelligkeit an den Leitern in die Höhe, und brachten die verbrannten, halbverbrannten und unversehrten Menschen herunter, indem sie Einige auf die Schulter nahmen, und Andere brachten sie zur Erde nieder, indem sie ihnen Schlingen um die Hüften banden.

Zur Rettung der Menschen haben sie (die Europäer) vortreffliche Vorrichtungen getroffen, aber wunderbar ist es, daß sie auf der einen Seite diese verschiedenen Vorkehrungen und Einrichtungen zur Errettung des Menschen vom Tode treffen, und auf der andern Seite in den Werken von Woolwich in England und Krupp in Deutschland immer neue Vorrichtungen an Geschützen, Gewehren, Granaten u. dgl. zur schnelleren und massenhafteren Vernichtung des Menschengeschlechtes anfertigen; und Jeder, dessen Erfindung massenhafter und schneller die Menschen umbringt, der rühmt sich dessen und erhält Orden.

In einer Gemäldeausstellung in London.

Sūrät-i khārī dīdä shud. Pursīdäm: „qīmät-äsh čändäst?“ — Räīs-i äkspūzīsyūn, ki märd-i färbih bi rīsh-i säfīdī būd vä

Das Bild eines Esels wurde gesehen. Ich fragte: „Was ist der Preis desselben? — Der Direktor der Ausstellung (exposition), welcher

Digitized by Google

qīmāthārā mīkhund, guft: „säd librā-i inglīsī“, ki mu'ādil-i dävīst u pänjāh tumän-i Irän äst. Guftäm: „Qīmät-i khär-i zindä muntähä pänj librä äst; in, ki shäkl-i khär äst, čirä bäyäd bi in girānī bäshäd?“ Räīs guft: Čun khärjī nä däräd, jou vä käh nä mīkhuräd.“ — Guftäm: „Ägär khärj nä däräd, bär häm nä mīkäshäd vä sävārī nä mīdihäd. Bisyär khändīdīm.

ein beliebter Mann mit weißem Barte war und die Preise vorlas, sagte: „Hundert englische Pfund“, was gleich 250 persische Tumän ist. Ich sagte: „Der Preis eines lebendigen Esels beträgt höchstens fünf Pfund; weshalb sollte dieser, welcher nur das Bild eines Esels ist, so theuer sein?“ Der Direktor sprach: „Weil er keine Kosten verursacht, und keine Gerste*) und keinen Häckfel frißt.“ — Ich sprach: „Wenn er keine Kosten verursacht, so trägt er dafür auch keine Lasten und giebt auch keinen Ritt.“ — Wir lachten sehr.

Gespräche mit Crémieux, Rothschild, Lesseps und dem Photographen Nadar in Paris.

Musyū Krīmyū, ki yäkī äz vukälā-i millät-i Färänsä vä Yähūdī-st vä hämīshä bär zidd-i Näpulyūn Sivum būdä, vä nätiq-i ghärībī äst, bi huzūr ämäd. Märdī-st pīr, bisyär kūtäh. Hälä häm där mäjlis-i Pärlämänt-i Färänsä härf mīzänäd vä bäz bär zidd-i rüäsä äst,

Rućild-i mä'ruf, Yähūdī, häm, ki bisyär bädoulät äst bi huzūr ämäd. Suhbät shud. Himäyät-i Yähūdīhärā zīäd mīkärd vä äz Yähūdīhä-i Irän härf mīzäd vä istid'ä-i äsäyish-i unhärā mīnämūd. Bi ū guftäm: „Shänīdä äm, shumä burädärhä häzär kurūr pūl därīd. Män bihtär un mīdänäm, ki pänjäh

Monsieur Crémieux, welcher einer der nationalen Abgeordneten Frankreichs und ein Jude ist, und immer in der Opposition gegen Napoleon III. gewesen und ein wunderbarer Redner ist, hatte eine Audienz. Er ist ein alter, sehr kleiner Mann. Er spricht auch jetzt noch im französischen Parlament und ist wiederum in der Opposition gegen die Regierung.

Der bekannte Rothschild, ebenfalls ein Jude, welcher sehr reich ist, hatte eine Audienz. Eine Unterhaltung fand statt. Er vertrat die Sache der Juden sehr warm und sprach über die Juden Persiens und bat, daß man ihnen Frieden gewähren möchte. Ich sprach zu ihm: „Ich habe gehört, daß Ihr Brüder 1000 Kurur**)

*) Vgl. Seite 102. Anmerkung.
**) Ein Kurūr = $^1/_2$ Million.

Digitized by Google

kurūr bi yāk doulät-i buzurg yā kūčikī dādä, mämlikätīrā khärīdä vä Yähūdīhā-i tämäm-i dunyärā där unjā jäm' kunīd, vä khud-i-tän räīs-i unhā bishävīd, hämärā äsūdä räh bibärīd, ki in tour mutäfärriq vä pärīshän nä bäshänd." —

Bisyär khändä shud vä hīč jävābī nä dād; vä bi ū hälī kärdäm, ki män äz jämī'-i mäläl-i khārijä, ki där Īrän häständ, himäyät mīkunäm.

Musyä Läsäps-i mä'rūf, ki Däryä-i Säfīdrä bä Bähr-i Ähmär väsl kärdä äst (yänī „kämpänī-i" zīädī jäm' shudä bi ihtimäm-i in shakhs rährä bäz kärdänd, vä bi in väsitä räh-i ţijärät-i Hind vä Īrän vä Čīn vä gheirä bi Firängistän täqrībän du häzär färsäng näzdīktär shud) bä pisär-äsh, ki jävänī-st, bi huzūr ämäd. Kheiäl-i täzä hälä där sär däräd, ki räh-i ähänī äz shähr-i Ūrämbūrgh-i Rūsīä bisäzäd ilä shähr-i Sämärqänd ta Pīshävär-i khäk-i Hindūstän-i Inglīs, ammä in kheiälī-st bisyär dūr u diräz.

Nädär, ki 'akkäs-i qäbil-i Pärīs äst, bi huzūr ämädä, 'aks-i märä ändäkht. Säbiqän bä bälūn zīäd bi hävä räftä äst, ammä hälä äz in kheiäl uftädä, mäshghūl-i 'äkkäsī äst. Shakhs-i bä mäzä-i bä bunyäī-st.

Geld habt. Ich halte für das Beste, daß Sie 50 Kurur irgend einem großen oder kleinen Staate geben, dafür eine Provinz kaufen und die Juden der ganzen Welt dort sammeln, und selbst die Häuptlinge derselben werden und Alle friedlich regieren, daß sie nicht so verstreut und umhergetrieben werden." —

Es wurde sehr gelacht und er gab keine Antwort; und ich theilte ihm mit, daß ich allen fremden Stämmen, welche in Persien sind, Schutz angedeihen lasse.

Der bekannte Monsieur Lesseps, welcher das Mittelländische Meer mit dem Rothen Meer verbunden hat (d. h. eine große „Kompagnie" hat sich zusammen gethan und mit Hülfe dieses Mannes den Weg eröffnet, und hierdurch ist der Handelsweg von Indien und Persien und China u. s. w. nach Europa 2000 Parasangen näher geworden), kam mit seinem Sohne, welcher ein junger Mensch ist, in meine Gegenwart. Er hat jetzt einen neuen Plan im Kopfe, nämlich eine Eisenbahn von der Stadt Orenburg in Rußland zu bauen nach der Stadt Samarkand bis nach Peschawar auf dem Boden von Britisch-Indien, aber dies ist ein Gedanke, sehr fern und entlegen (von der Ausführung).

Nadar, welcher ein vortrefflicher Photograph von Paris ist, hatte eine Audienz und fertigte meine Photographie an. Früher ist er oft im Ballon in die Luft gestiegen, jetzt aber hat er diesen Gedanken fallen lassen und beschäftigt sich mit der Photographie. Er ist ein Mann von Geschmack und imposantem Aeußeren.

Digitized by Google

Circus in Paris.

Shäbī räftīm bi Sirk, ki näzdīk-i 'imärät-i mā äst. Misl-i tämāshākhānä jāī-st, ammā bihtär. 'Imärät-i mudävvärī sākhtä änd. Dour-äsh äz čūb märätib däräd, bi jihät-i nishästän-i märdum. Saqf häm däräd, čihälčirägh-i zīädī āvīkhtä änd. Miān-i in 'imärätrā misl-i goud-i zürkhänä khāk rīkhtä änd. Väsī'ī däräd, sih häzär näfär ädäm mīgīräd, vä khusūsän shäbī, ki mā räftīm, unjä kheilī ädäm būd. Sändälī sī tumän vä pänjäh tumän ijärä kärdä būdänd.

Zänhā-i bisyār khushgil būdänd. Sädr-i ä'zäm vä Shähzādähā vä gheirä hämä huzūr däshtänd.

Un jā sih där däräd. Yäkī där-i tävīlä-i äsphā-i Sirk äst, ki näzdīk-i mähall-i bäzī-st, ki äz hämun där ämäd shud mīkunänd. Bi qadr-i pänjäh u shäst äsp-i bisyār khūb däränd, bi ränghā-i ghärīb. Hīč jā čunin äsphā nä dīdä būdäm. Äsphā-i khäldär-i 'äjībī būdänd. Älbättä här yäk häzär tumän vä punsäd tumän qīmät däshtänd. Vä tourī in äsphārā tä'līm vä 'ädät dädä änd, ki bi yäk ishärä här häräkätī, ki bikhähänd, mīkunänd Hämä äsphā zäbän mīdäniständ. Mu'ällim mīguft: „Bā īstīd!" — Hämä mīīstädänd. Mīguft: „Tund birävīd!" — mīdävīdänd. Mīguft: „Buländ shävīd!" — fourän buländ mīshudänd. Mīguft „Käj bidou!" — mīdävīd. Khäläsä här či mīguft, hämun

Eines Abends gingen Wir in den Circus, welcher in der Nähe unseres Schlosses ist. Es ist ein Ort wie ein Theater, aber besser. Man hat ein rundes Gebäude aufgeführt. Rings herum sind hölzerne Stufen, als Sitze für die Menschen. Es hat auch ein Dach, man hat viele Kronleuchter aufgehängt. Die Mitte dieses Gebäudes hatte man wie die Grube einer Ringschule mit Erde bestreut. Es ist so geräumig, daß es 3000 Menschen faßt, und besonders an dem Abend, an welchem Wir hingingen, waren viele Menschen dort. Den Sitz hatte man mit dreißig oder fünfzehn Tumän abgegeben.

Es waren sehr schöne Frauen dort. Der Premierminister und die Prinzen und die Uebrigen waren alle anwesend.

Jener Ort hat drei Thüren. Die eine ist die Thüre des Pferdestalles des Circus, welcher in der Nähe der Arena ist, aus welcher Thür sie auch ein- und ausgehen. Sie haben 50 bis 60 ausgezeichnete Pferde, von wunderbaren Farben. Nirgends noch hatte ich solche Pferde gesehen. Es waren merkwürdige Pferde mit Flecken dort. Sicherlich kostete ein Jedes 1000 Tumän oder 500 Tumän. Und sie haben diese Pferde so gezogen und gewöhnt, daß sie auf einen Wink jede Bewegung, welche man will, ausführen. Alle Pferde kannten die Sprache. Der Lehrer sagte zu ihnen: „Steht still!" — Alle standen. Er sagte: „Lauft schnell!" — Sie liefen. Er sagte: „Stellt Euch auf!" — Sofort stiegen sie in die Höhe. Er sagte: „Lauf'

Digitized by Google

mīkärdänd. Kheilī mähall-i'ibrät būd. Shallāq-i buzurgī däst-i mīrākhur-i äsphā būd. Muttäsil häräkät mīdād. Misl-i tufäng sädā mīkärd.

Zänhā-i khushgil-i khushlibās sävär-i äsphā shudä, dour mīdävändänd, rū-i äsp mījäständ, mu'allaq mīzädänd, pushtäk mīzädänd, bāz rū-i zämīn mīluftädänd, bidūn-i in, ki sädämä bikhuränd.

Čänd näfär där äträf-i däirä qätīfähā nigäh däshtä būdänd vä hämä, dästhärā buländ däshtä, zän-i khushgilī sävär-i äspī shudä, dour-i meidän dävänd. Där hälätī, ki äsp särtäkht būd, bi här qätīfä, ki mīräsīd, äz rū-i äsp buländ shudä, där rū-i hävā mu'allaq-i värūnä zädä, untäräf-i qätīfä dubärä bi pā rū-i äsp päin mīämäd. Du däf'ä mu'allaq zädä durust rū-i äsp päin mīämäd, däf'ä-i sivum zämīn khurd, ammā 'äjīb nä kärd. Dubärä jäst. Rū-i äsp sih mu-'allaq-i digär zäd.

Hälqähā-i buzurg-i čūbī nigäh mīdäshtänd. Jävänī sävär-i äsp būd. Där särtäkht-i äsp näzdīk-i hälqä ki mīräsīd, bi hävā jästä, äz tū-i hälqä där räftä, untäräf-i hälqä du bärä bā pā rū-i äsp mīämäd. Yä'nī hälqähärā misl-i däirä pūst käshīdä būdänd. Äsphā där särtäkht bi qūvät pūstrā pärä kärdä, krumm!" Es lief. Kurz alles was er sagte, das thaten sie. Man konnte sich daran wohl ein Beispiel nehmen. Eine große Peitsche war in der Hand des Stallmeisters der Pferde. Er schwang sie fortwährend. Sie knallte wie ein Gewehr.

Hübsche schöngekleidete Frauen galoppirten auf Pferden im Kreise herum, sprangen auf den Pferden, schlugen Purzelbäume, überschlugen sich nach rückwärts und fielen wieder zur Erde, ohne daß sie einen Stoß erhielten.

Einige Leute hatten am Rande des Kreises Schärpen gehalten und alle hoben sie die Arme in die Höhe, während eine schöne Frau auf einem Pferde um die Rennbahn galoppirte. In dem Augenblicke, wo das Pferd in voller Carriere war, erhob sie sich bei jeder Schärpe, an welche sie kam, vom Pferde, und schlug in der Luft einen umgekehrten Purzelbaum und kam auf der andern Seite der Schärpe wiederum mit den Füßen auf den Rücken des Pferdes zu stehen. Zweimal überschlug sie sich und kam richtig auf das Pferd wieder herunter. Das dritte Mal fiel sie zu Boden, machte sich aber nichts daraus. Sie sprang noch einmal. Dann überschlug sie sich noch dreimal auf dem Pferde.

Es wurden große hölzerne Reifen in die Höhe gehalten. Ein Jüngling ritt. Als er im vollen Galopp an den Reifen kam, sprang er in die Luft durch den Reifen und kam auf der andern Seite wieder mit den Füßen auf das Pferd zu stehen. Man hatte nämlich die Reifen wie Tambourins mit Haut überzogen. Die Pferde durch-

Digitized by Google

äz tūi hälqä rädd mīshudänd vä ädämī häm, ki sävär būd, äz bälä-i hälqä jästä untäräf rū-i äsp mīuftād; vä zänhä vä pisärhä sävärä kärhä mīkärdänd, ki bi tä'rīf vä nävishtän nä mīäyäd.

Mäsälän, där yäk näfäs vä yäk däf'ä bälä-i äsp punsädmu'allaq-i värūnä mīzädänd, ki äz qūvät-i bäshär khärij äst.

Ätfäl-i kūčik-i khushgil tonrī mu'allaqhä mīzädänd, ki bi täsävvur nä mīäyäd. Bändbäzī-i bisyär khūbī kärdänd, ki bi juz-i meimūn vä 'änkäbūt kär-i hīč zī näfäsī nīst.

Khäläsä kärhä-i ghärīb kärdänd, kheilī tämäshä däsht.

brachen in Carriere die Häute, und liefen durch die Reifen durch, und der Menſch, welcher darauf ritt, ſprang oben über den Reifen und fiel auf der andern Seite wieder auf das Pferd; und Frauen und Knaben machten zu Pferde Kunſtſtücke, welche zu ſchildern oder zu beſchreiben unmöglich iſt.

So z. B. ſchlugen ſie in einem Athemzuge und auf einmal 500 umgekehrte Purzelbäume, was außerhalb der menſchlichen Kräfte liegt.

Kleine hübſche Kinder überſchlugen ſich in einer Weiſe, welche man ſich nicht vorſtellen kann. Sie machten auch vortreffliche Seiltänzerſtücke, welche außer Affen und Spinnen keines athmenden Weſens Sache ſind.

Genug, ſie vollführten Wunderdinge, es war ein ſehr intereſſantes Schauſpiel.

Notre Dame in Paris.

Rūzī räftīm bi kälīsä-i Nutärdäm, ki där jäzīrä-i rūdkhänä-i Sän tūi shähr väqi' äst.

Käshīshhä jilou ämädänd. Binä-i in kälīsä bisyär 'älī vä hämä äz säng äst, vä qärīb-i shishsäd säl äst, ki säkhtä änd. Däkhil shudä hämä järä bi diqqät gärdish kärdīm. Mīzhä vä mä'järhä äz čūbhä-i munäbbätkärī-i qädīm-i bisyär a'lä däräd. Pänjäräha hämä äz shīshähä-i älvän-i bisyär khūb äst. Khäzänä-i kälīsärä dīdäm. Bä'zī äsbäbhä, misl-i tung u zurūf-i tilä vä mutällä vä nuqrä vä gheirä būd.

Eines Tages gingen wir zu der Kirche Notredame, welche auf einer Inſel des Fluſſes Seine inmitten der Stadt liegt.

Die Prieſter kamen mir entgegen. Die Bauart dieſer Kirche iſt ſehr großartig und ſie iſt ganz aus Stein, und es iſt ungefähr 600 Jahre her, daß ſie gebaut worden iſt. Wir traten ein und durchwanderten das ganze Gebäude mit Aufmerkſamkeit. Tiſche und Gitterwerk aus antikem geſchnitztem Holz von großer Schönheit ſind dort. Die Fenſter ſind alle aus vielfarbigem hervorragend ſchönem Glaſe. Ich ſah den Kirchenſchatz. Einige Gegenſtände, wie z. B. goldene, vergoldete und ſilberne

Digitized by Google

Där unjā bā käshīsh-i buzurg suhbät kärdäm Pursīdäm: „I'tiqād-i shumā där haqq-i Häzrät 'Īsā — 'äleihi ässälām! — čīst? Shärāb mīkhurdä yā nä?“ Yäkbär hämä käshīshhā, misl-i in, ki män sävāl-i 'äjībī kärdä bäshäm, bi ijtimā' guftänd: „Albättä, mīkhurdä! Sähäl äst, khudäsh häm shärāb mīsākhtä äst.“ — Bä'd guftäm: „Käm mīkhurdä äst yā zīād?“ — Hämä guftänd: „Zīād häm mīkhurdä äst.“

Kannen und Gefäße u. dgl. waren dort.

Dort unterhielt ich mich mit dem Oberpriester. Ich fragte: „Welches ist Ihre Ansicht in Bezug auf seine Heiligkeit Jesus — auf ihm sei Friede! — Pflegte er Wein zu trinken oder nicht?“ — Sofort sagten alle Priester, als ob ich eine sonderbare Frage gestellt hätte, im Chor: „Freilich pflegte er zu trinken! Das ist eine Kleinigkeit, er pflegte sogar Wein zu machen.“ — Dann sprach ich: „Pflegte er selten zu trinken oder oft?“ — Alle antworteten: „Er pflegte sogar häufig zu trinken.“

Klosterschule in Paris.

Där kūčä-i näzdīk-i 'imārät jäm'iät-i zīādī, dīdäm, īstädä muntäzir-i mä häständ. Mä'lūm shud jänärāl Pājūl mädräsä-i khāhärān-i tärahhumrā khäbär kärdä būd.

Pīädä shudä vārid-i mädräsä shudīm. Yäkī äz käshīshän fārsī khūb härf mīzäd. Čändī där mädräsä-i Khusrouābād-i Ārūmīä-i Āzärbeijān mu'ällim-i ätfäl-i kātūlīkī-i unjā būdä äst.

Zänhā-i äz dunyā guzäshtä, ki sīähpūsh häständ vä kulāh-i säfīd-i 'äjībī däränd, misl-i gūsh-i fīl, kheilī būdänd, vä där kämäl-i khūbī murāqib-i tärbiät-i shägirdhā häständ. In shägirdhā shish märtäbä häständ, vä mädräsä häm shish märtäbä däräd, ki där här märtäbä yäk däräjä äz shägirdän

In der Straße, welche in der Nähe des Palastes liegt, sah ich eine große Volksmenge, welche dort stand und auf mich wartete. Offenbar hatte General Pajol die Schule der Barmherzigen Schwestern (von Meinem Kommen) benachrichtigt.

Wir stiegen ab und gelangten in die Schule. Einer von den Priestern sprach gut Persisch. Er war eine Zeit lang in der Schule zu Khusrouabad bei Urumia in Azärbeijan Lehrer der dortigen katholischen Kinder gewesen.

Frauen, die der Welt entsagt haben, welche schwarze Kleider tragen und seltsame weiße Mützen wie die Ohren von Elephanten haben, waren in Menge dort und versehen mit der größten Liebe den Unterricht ihrer Schüler. Diese Schüler bilden sechs Klassen, und die Schule hat auch sechs Stockwerke, sodaß in jedem Stockwerke

Digitized by Google

häständ. Äz ätfāl-i sihsālä vä čähārsālä ilā dukhtärhā vä pisärhā-i bīstsālä unjā tähsīl mīkunänd. Häzär näfär shāgird unjā nigāh mīdäränd. Ägläb ätfāl-i yätīmrā āvurdä pärästärī mīkunänd vä äz här 'ilmī därs mīdihänd, äz händäsä, jughrāfīā, zäbān, kheiyātī, gulsāzī vä gheirä. Dukhtärhā gulhā-i kheilī khūb mīsāzänd. Yäk dästä-i gul-i bisyār khūb bi mā dädänd.

Bi qadr-i dävīst näfär bäčä-i čähārsālärā där kämāl-i ädäb vä khūbī där märātib-i pällähā-i takhtä-i utāq-i tä'līmkhānä nishändä būdänd. Zän-i pīr-i zähidä, ki mu'ällimä-i unhā būd, āväz vä täsnīfī bärāi mädh-i vurūd-i mā bi shi'r-i färänsä yäd dädä būd, ki ätfāl bi näzm-i tämäm mīkhundänd. Dukhtärhä-i buzurg häm där märätib-i bälä āväz vä äsh'är-i khūb mīkhundänd.

Kheilī äz väz' vä hälät-i pärästärī-i ätfāl-i unjā vä shägirdän khush-äm ämäd.

eine Klasse von Schülern ist. Dort lernen Kinder von sechs und vier Jahren an bis zu Mädchen und Knaben von zwanzig Jahren. Tausend Schüler finden dort Aufnahme. Zum größten Theile nehmen sie Waisenkinder auf und pflegen sie und bringen ihnen alle Arten von Kenntnissen bei, wie Geometrie, Geographie, Sprachen, Nähen, Blumenmachen u. dgl. Die Mädchen machen sehr hübsche Blumen. Ein sehr schönes Blumenbouquet gaben sie mir zum Andenken.

Zweihundert vierjährige Kinder hatte man in äußerst ordentlicher und reizender Weise auf die Stufen eines hölzernen Amphitheaters des Unterrichtssaales gesetzt. Eine alte Nonne, welche die Lehrerin derselben war, hatte ihnen ein Lied und Gedicht zur Verherrlichung Unserer Ankunft in französischen Versen beigebracht, welches die Kinder in vollkommenster Weise sangen. Auch große Mädchen sangen und deklamirten schön von den oberen Stufen aus.

Die Art und Weise, wie die Kinder und Schüler dort erzogen wurden, machte mir die größte Freude.

Äz kitāb-i rūznämä-i säfär-i humäyūnī bi Mäzändärän.

Jum'ä häftum-i Rämäzän äz Pūl bi Kujūr bäyäd räft. Äz urdū bi fäsilä-i qälīlī bi qärīä-i Pūl räsīdīm. Imāmzädäī-st där Pūl, mousūm bi Imāmzädä-i 'Älī. Bälä-i kūh, mushrif

Aus dem Tagebuch der königlichen Reise nach Mazändäran.

Am Freitag dem 7. Rämäzan müssen Wir von Pul nach Kujur reiten. Aus dem Lager gelangten Wir nach kurzer Entfernung zu dem Dorfe Pul. Es ist ein Imamzadä*) in Pul, ge-

*) Imamzadä ist die Bezeichnung für einen persischen Heiligen oder auch für dessen heilig gehaltenes Grab.

Digitized by Google

bi qārīā dirakht-i jängälī-i zīad būd. Mīguftänd Imāmzādā näzär kärdā äst, här käs äz shākhhā-i unhā qat' kunäd, yäqīnän khāhäd murd. Äz un jihät äst, ki ählī-i vilāyät in äshjärrā qat' nä mīkunänd.

Az gärdänä-i Läshäk guzäshtä sährā-i Läshäk peidā shud. Äz 'äjäib in, ki čänd säl qabl, ki injā ämädä būdīm, sährā-i Läshäk khushk būd. Du säl äst, däryāčaī där väsät-i julgä-i Läshäk peidā shudä vä äb-i zīädī jäm' shudä. Dour i däryāčä näzdīk-i yäk färsakh äst. Äträf-i un nei-i zīäd rūīdä, vä änvä'-i murghābī däräd, vä äb bi juz'ī-i näsīmī mutämävväj mīshäväd.

Haqīqätän kheilī 'äjīb äst. Här käs čīzī mīgūyäd: Bä'zī mīgūyänd seil ämäd vä injā däryāčä shud. Bä'zī mīgūyänd bärf-i zīäd ämäd vä äb shud vä in däryāčä täshkīl yäft. Bi här täqdīr hälä däryāčä-i kheilī buzurgī äst, vä 'äjībtär in, ki hämin zämīnähā, ki äb giriftä däryāčä shudä äst, čändin säl būd ki mäbein-i ählī-i Kujūr där mälikīät-i un munäzä'ä būd, ki 'ärz bi dīvänkhänä-i 'älīä kärdä būdänd. Hälä, ki in ärāzīrā äb giriftä, däryāčä shudä äst, qat'-i nizä' gärdīdä.

nannt Imamzadä-i Äli. Oben auf dem Berge, in der Nähe des Dorfes, waren viele Waldbäume. Man ſagte der Imamzadä habe beſtimmt, daß Jeder der von den Zweigen derſelben etwas abſchneidet, ſicherlich ſterben ſoll. Aus dieſem Grunde hauen die Leute der Gegend dieſe Bäume nicht ab.

Nach Ueberſchreitung des Paſſes von Laſchk war die Ebene von Laſchk zu ſehen. Zu den Wundern gehört es, daß als Wir vor einigen Jahren hierher gekommen waren, die Ebene von Laſchk noch trocken war. Seit zwei Jahren iſt ein Landſee in der Mitte der Thalebene von Laſchk entſtanden und hat ſich viel Waſſer geſammelt. Der Umkreis des Sees beträgt annähernd eine Parafange. Ringsum iſt viel Rohr gewachſen, und allerhand Waſſervögel ſind dort und das Waſſer ſchlägt bei dem (geringſten) Wehen des Zephyrs Wellen.

Es iſt wahrlich ein großes Wunder. Jeder giebt eine andere Erklärung: Die Einen ſagen, es ſei eine Fluth gekommen und ſo ſei dieſer See entſtanden. Die Anderen ſagen, es ſei viel Schnee gefallen und zu Waſſer geworden und ſo hätte dieſer See ſeinen Urſprung gefunden. Jedenfalls iſt es jetzt ein ſehr großer See und beſonders wunderbar iſt das, daß über eben denſelben Grund und Boden, welcher mit Waſſer bedeckt und zum Landſee geworden iſt, vor einigen Jahren unter den Einwohnern von Kujur betreffs ſeines Beſitzes ein Streit entſtanden war, welchen man dem höchſten Gerichtshofe vorgelegt hatte. Jetzt, wo dieſe Ländereien das Waſſer ergriffen hat und ſie zum See geworden ſind, iſt der Prozeß niedergeſchlagen worden.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

Erster Theil.

Seite

I. Alphabet und Aussprache 1
Alphabet 2
Aussprache 4
Betonung 4
II. Grammatik 5
Declination 5
Eigenschaftswörter 6
Zahlwörter 7
Fürwörter 9
Das Zeitwort 12
Präpositionen 21
Conjunctionen 28
Adverbien 28
Satzbau 29
Die arabischen Bestandtheile in der persischen Sprache . . . 30

Zweiter Theil.

Sammlung der gebräuchlichsten Wörter 33
Jahr, Woche, Monat 33
Welt und Elemente 34
Wetter und Temperatur 34
Oberfläche der Erde 34
Mineralreich 35
Pflanzenreich 35
Thierreich 37
Das Pferd 38
Mensch, menschlicher Körper 40
Lebensalter, Familie, Verwandtschaft 41
Gesundheit 42
Seele, Tugenden, Laster ꝛc. 43
Religion, Sitten, Gebräuche 44
Die Stadt 45
Das Haus, Hausgeräth 46
Küchen- und Tischgeräth ꝛc. 47
Die Wasserpfeife 48

Digitized by Google

Seite
Speisen und Getränke 48
Kleidung, Schuhwerk 49
Geräthe, Werkzeug 50
Berufszweige und Gewerbe 50
König, Regierung, Aemter ꝛc. 51
Gerichtswesen 54
Heerwesen, Krieg 54
Jagd 56
Verkehrswesen, Reise 56
Geographie 58
Künste, Wissenschaft, Bücher 59
Musik, Tanz, Spiel 59
Adjectiva 60
Adverbien 62
Zeitwörter 64
Alphabetisch geordnete Liste von Zeitwörtern 65
Interjectionen, Ausrufe ꝛc. 73
Maße 74
Gewichte 75
Das Persische Geld 75

Dritter Theil.

Sätze und Gespräche 76
Besuch, Begrüßung ꝛc. 76
Gesundheit 78
Wetter 79
Zeit und Stunde 81
Das Lebensalter 83
Allgemeine Sätze, höfliche Redensarten ꝛc. 83
Gang nach dem Bazar 86
Reise nach Persien 91
Kazärun 101
Von Kazärun nach Shiraz 102
Shiraz 106
Reise mit der Reitpost von Shiraz über Isfahan, Teheran, Käzvin und Räsht nach dem Kaspischem Meere 107

Vierter Theil.

I. Lesestücke aus persischen Zeitungen 118
II. Aus den Tagebüchern des Shah 124
Beschreibung der Eisenbahn 124
Die Newa 125
Fahrt von der russischen Grenze nach Königsberg 125
Ankunft in Berlin 128
Besuch in Potsdam 132

Digitized by Google

Seite
Gastmahl beim Kaiser 137
Den 6. des Monats Rábi'ássani 138
Parade bei Berlin 142
Zeughaus zu Berlin 143
Besuch bei Krupp in Essen 144
Beschreibung des Rheins oberhalb Koblenz 145
Frankfurt am Main 146
Baden-Baden 148
Deutsch-belgische Grenze 150
Bemerkungen über Deutschland 151
Bemerkungen über Belgien 152
Die englische Feuerwehr 153
In einer Gemäldeausstellung in London 153
Gespräche mit Crémieux, Rothschild, Lesseps und dem Photographen Nadar in Paris 154
Circus in Paris 156
Notre Dame in Paris 158
Klosterschule in Paris 159
Aus dem Tagebuch der königlichen Reise nach Mazändäran . 160

Druck von Hesse & Becker in Leipzig

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google